Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder deren Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 2.50, bei täglich zweimaliger Zustellung ins Haus vierteljährlich ℳ 3.—. Durch unsere auswärtigen Ausgabestellen und durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich vierteljährlich ℳ 4.50, für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Diese Nummer kostet auf allen Bahnhöfen und bei den Zeitungs-Verkäufern **10 Pf.**

Redaktion und Expedition:
Johannisgasse 8.
Telephon Nr. 153, Nr. 222, Nr. 1173.

Berliner Redaktions-Bureau:
Berlin NW. 7, Dorotheenstraße 83.
Telephon I, Nr. 9275.

Leipziger Tageblatt
und
Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile für Leipzig und Umgebung 25 Pf., Familien-, Wohnungs- u. Stellen-Anzeigen, sowie An- u. Verkäufe 20 Pf. (Händler und Vermittler 25 Pf.) für auswärts 30 Pfg.
Finanzielle Anzeigen, Geschäftsanzeigen unter Text oder an bevorzugter Stelle nach besonderem Tarif.
Für das Erscheinen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Garantie übernommen.

Anzeigen und Extrabeilagen nur in der **Morgen-Ausgabe**
Schluß der Annahme nachmittags 4 Uhr.

Anzeigen-Annahme:
Augustusplatz 8, Ecke Johannisgasse.

Haupt-Filiale Berlin:
Carl Duncker, Herzgl. Bayr. Hofbuchhandlg.,
Lützowstraße 10
(Telephon VI, Nr. 4603).

Filial-Expedition: Dresden, Marienstr. 34.

Nr. 354. **Sonntag** 15. Juli 1906. **100. Jahrgang.**

Das Wichtigste vom Tage.

* **Im Prozeß Zander verneinten die Geschworenen, wie uns nachts 2 Uhr gemeldet wird, sämtliche Schuldfragen mit Ausnahme des Betrugsfalles Moll in Höhe von 1500 Mark, bei welchem mildernde Umstände zugebilligt wurden. Der Gerichtshof verurteilte den Major v. Zander zu 300 Mark Geldstrafe, welche Strafe durch die Untersuchungshaft als verbüßt erachtet wurde, sprach die Mitangeklagten Frau v. Zander und Lüttig frei und beschloß, das Ehepaar Zander sofort aus der Haft zu entlassen. Die Kosten des Verfahrens wurden, soweit Freisprechung erfolgte, der Staatskasse auferlegt.**

* Bei der Abschiedsfeier für den neuernannten Gouverneur von Ost-Afrika, Frhr. v. Rechenberg, hat der stellvertretende Kolonial-Direktor, Prinz Hohenlohe, den Scheidenden durch eine Begrüßungsrede ausgezeichnet.

* **Persien richtete an die Türkei die Anfrage, ob die Ansammlung von Truppen an der persischen Grenze Kriegsabsichten der Türkei bedeute. Die Pforte verneinte das entschieden. (S. Ausl.)**

* Zwischen der südamerikanischen Republik Guatemala und San Salvador, Nicaragua und Honduras droht Krieg auszubrechen. Guatemala hat 40 000 Mann mobilisiert. (S. Ausl.)

Ex Afrika.

Aus Afrika immer etwas Neues, das Europa in Aufregung erhält, von den Zeiten der ersten Guineafahrer an bis in die Aera der Handminen und Maximgewehre. Kein Zweifel, der dunkle Erdteil hält wieder Ueberraschungen bereit, die den Europäern zu kauen geben werden. Zwar mit einem anscheinend harmonischen Terzett setzte die europäische Politik jüngst in Aethiopien ein, England-Frankreich-Italien in vergnügtem Bunde haben eine Konvention über das Reich des Negus geschlossen, das angeblich allen dreien eitel Freude und Wonne bedeutet. Aber nur ein Tor wird das glauben. Es verhält sich vorläufig mit diesem Abkommen genau wie mit dem weißen Hirsch, den die drei Jäger im Traume sahen. Der Negus Negesti ist durchaus nicht der Mann, der sich den Strick um den Hals werfen ließe, und wenn die drei Mächte ein Abkommen getroffen haben, so kann es sich lediglich um Dinge handeln, welche die politische Unabhängigkeit Aethiopiens garantieren. Der leidtragende Teil bei der gesamten Aethiopienpolitik ist und bleibt trotz der Jäschen Politik Frankreich, das nach der Gründung der Compagnie impériale des chemins de fer éthiopiens ganz Abessinien schon im Sacke zu haben glaubte, von Djibuti aus das ganze Habesch monopolisieren wollte und dann für lange Jahre in der Wüste bei Neu-Harrar mit seiner teuren Eisenbahn stecken blieb, bis der Negus endlich die Konzession des Bahnbaues bis zur Residenz Adis Ababa gnädigst erteilte, wenn — die ganze Bahnlinie in internationalen Betrieb gestellt würde. Dazu mußten die Franzosen Ja und Amen sagen, wenn nicht die schönen Millionen, die in der Anfangsstrecke Djibuti—Neu-Harrar stecken, überhaupt in den Wüstensand geworfen sein sollten. Um diesen Bahnbau handelt es sich in erster Linie bei dem neuen Abkommen; wenn Frankreich oder Italien noch immer den stillen Gedanken gehabt hat, ein politisches Uebergewicht im Reiche des Negus zu erringen, so sind die Herren in Paris und Rom schlechte Geographen, denn sie sollten wissen, daß England auf keinen Fall ein Vorherrschen nichtenglischen Einflusses in Aethiopien dulden kann, weil — nun, weil die Quellen des Blauen Niles, dessen natürliches Wasserreservoir, der Tsanasee, im Machtbereiche des Negus liegen und weil England durch das besondere Abkommen mit Kaiser Menelik ausdrücklich Vorsorge getroffen hat, daß nichts unternommen werden kann, was auf den Wasserstand des Tsanasees Einfluß haben könnte. Zum Henker — wenn man für schwere Millionen die gewaltigen Stauwerke bei Assuan gebaut hat, um viele neue Hektare Ackerlandes in Aegypten zu gewinnen, so wird man sich in einem Lande nicht dreinreden lassen, dessen Hochgebirgswasser das segenspendende Naß für Aegypten liefern.

Wenn es eines Tages wirklich zu einer Aufteilung Aethiopiens kommen sollte — bei Lebzeiten Meneliks, des Siegers von Adua, denkt kein Mensch daran, die Tatzen des alten Löwen zu spüren —, so wird England sich beeilen, das nachzuholen, was es einst bei der siegreichen Expedition Lord Napiers versäumte, wo Aethiopien ein Land war, „das kein Interesse erwecken kann". Das scheint gegenwärtig für Deutschland die Maxime über Aethiopien zu sein. Nachdem die Expedition Rosen — denn nach ihren Erfolgen und ihrem Verhalten in Adis Ababa wird es einem schwer, von einer diplomatischen Mission zu reden — sich als eine kostspielige Extratour erwiesen hat, die nichts einbrachte, als was wir auch ohne Gardedukorps-Eskorte und feierlichen Einzug in Adis Ababa haben konnten, ist es nicht verwunderlich, wenn wir einmal wieder die Rolle des gönnerhaften Zuschauers spielen und angeblich keine besonderen politischen Interessen in Aethiopien haben. Dabei haben wir eine deutsch-abessinische Handels- und Bergwerksgesellschaft, wir haben eine Zeitlang die allergrößte Sympathie Kaiser Meneliks besessen, der vergeblich auf ein kräftiges Einsetzen deutscher Politik gegen die Moche der übrigen Interessenten gewartet hat — wir nutzen es nicht aus. Wir haben einmal wieder „keine politischen Interessen" und legen auch in Aethiopien still die Flöte auf den Tisch.

England würde allerdings bei einem aggressiven Vorgehen gegen Aethiopien, wozu sich vielleicht bei einem Thronwechsel Gelegenheit bieten würde, merken, daß ein verschluckstes Abessinien noch schwerer im Magen liege als die anderen großen afrikanischen Bissen, die es nun schon seit Jahrzehnten verdaut. Da ist Aegypten, in dem sich die Zeichen mehren, daß die nationalistische Richtung in der eingeborenen Bevölkerung auf einen neuen Arabi Pascha wartet, der glücklicher sei; da ist der Sudan, in dem trotz Omburman die Mahdia sicherlich ihre letzten Zuckungen noch nicht überstanden hat, die sie leicht bis an den Tschad und nach Nigeria erstrecken können. Da ist vor allem Südafrika. Die schöne Taktik der Kaffernbewaffnung im Burenkriege trägt ihre Früchte. Man hat den Transvaal, gewiß. Man hat sogar einen ziemlich bankerotten Transvaal, in dem der große Boom noch immer ausgeblieben ist und in dem man trotz aller Prinzipien notdürftig mit Chinesen den Betrieb aufrecht erhält — aber wenn es bisher die wirtschaftliche Misère war, die den Europäern das Leben sauer machte, so herrscht heute in Johannesburg die bleiche Furcht, daß die Herren Schwarzen ihr Mütchen in Europäerblut kühlen werden. Dank der Politik Englands sind in Südafrika die Zeiten vorbei, in denen der Schwarze in dem Europäer ein unüberwindliches Wesen und den vom Himmel gesandten Herrn erblickte, dem man nicht gut widersprach, falls man den Schatzbock, den besonders die Buren zu rechter Zeit zu handhaben wußten, nicht über die Schulterblätter sausen haben wollte — heute ist selbst der Compoundkaffer frech, und die Tatsache, daß in ihren Lagern, in denen sonst höchstens nach gestohlenen Diamanten gefahndet wird, sich Hunderte von Assagais fanden, ist beredt. Unter den Assagais der Zulus verblutete Lulu Bonaparte — und wir fürchten, der letzte Europäer nach ihm ist noch nicht von ihnen durchbohrt. Ohne Zweifel übt der Aufstand in Natal, wo die Lage viel ernster ist als die Engländer zugeben, seine aufreizenden Wirkungen auf Transvaal aus, Rhodesien und Betschuanaland, wo nach dem Traume Cecil Rhodes' einst die „Veteranen" des Burenkrieges ihre Scholle bebauen sollten, ist hinreichend prädariert durch das schöne Beispiel, daß die Herren Farbigen in Deutsch-Südwestafrika gaben — kurz, es bedarf nur eines schwarzen Kosciusko, und der schönste Aufstand gegen England in Südafrika steht in prasselnder Lohe.

Es ist darum kein Zufall, daß man in England wieder mit der allgemeinen Wehrpflicht kokettiert. Gerade Lord Roberts, der auf heißem Boden genug Pulver gerochen, ist der Wortführer derer, welche die Wehrkraft Albions nicht mehr abhängig sein lassen möchten von dem herrschenden Werbesystem, sondern außer den zur Verteidigung des großbritannischen Inselreiches selbst nötigen Streitkräften stets 150 000 Mann zum Wurf übers Wasser bereit haben möchten. Wohin das zielt, ist klar. Heute ist's Südafrika, das den Engländern ernste Sorgen macht, und Bismarck scheint mit seiner Sehergabe doch Recht zu behalten. Morgen kann es Indien sein, übermorgen Kanada. Afrika aber, das so lange sich der Europäerherrschaft erwehrt, um dann in sprunghaften Etappen von ihnen „geteilt" zu werden, wird der heißeste Boden bleiben. Bis heute hat — abgesehen von den islamitischen Völkern — die Bevölkerung Afrikas noch in dumpfer Bewußtlosigkeit ihrer brutalen Kraft gelebt, Kamerun hat noch immer mit einer Handvoll Polizei, Nigeria mit schnellen Expeditionen, der französische Sudan mit einigen Kompagnien Senegalschützen regiert werden können, aber diese Zeiten sind vorbei, und der südwestafrikanische Krieg wird das Vorspiel zu neuem und blutigem Ringen mit den Völkern sein, die allmählich im Rassen- und Glaubensfanatismus groß werden. Die „äthiopische Bewegung", auf die Carl Peters mit Recht warnend hinwies, hat Schule gemacht, die törichte Politik Englands gegen seine Schwarzen südwärts vom Sambesi tat das Ihrige dazu, der südwestafrikanische Krieg war eine Probe aufs Exempel — und heute muß Europa sich auf eine Aera des Bösen gefaßt machen.

Ein Novum ex Africa ist selten erfreulich. Auch Frankreich hat's erfahren, von Italien und seiner miserablen Politik auf Afrikas Boden ganz zu schweigen. In Marokko liegt zwar nach der Meinung des Herrn Toutlemonde zu Paris ein zweites Dorado, dessen Torpfähle trotz Algeciras von französischen Douaniers belegt sein werden, aber es liegt leider auch dicht an Algier und den Strichen der ungebändigten Kabylen, und jeden Tag kann dort ein neuer Abdel Kader aufstehen, dem man nicht so schnell an die Gurgel fahren kann, wie dem Bey von Tunis. Italien aber steht noch immer auf dem Sprunge nach Tripolis, bei dem es leicht zu kurz springen und ins Meer fallen kann. Und wir selbst? Nun, wir kämpfen noch immer mit den Farbigen, die wir in einer Periode mustergültiger Politik so hübsch ins Kraut schießen ließen, wir zahlen noch immer Liegegelder für die Dampfer in Swakopmund, haben noch immer keine genügenden Bahnlinien, zahlen für kreppierte Trekkochsen Monat für Monat ein Heidengeld, und suchen nun Hals über Kopf nachzuholen, was wir seit zwanzig Jahren versäumt haben. Ostafrika ist noch leidlich zur Ruhe gebracht, in Kamerun riecht es dagegen wieder etwas brenzlich, und wir haben keinen Grund, vergnügt die Hände zu reiben und auf die Nachbarn schadenfroh zu blicken. Kurz, die gesamte Europäerpolitik in Afrika ist zu Zeiten recht wacklig in ihren Fundamenten geworden, und es fragt sich, ob diese überhaupt noch halten, wenn schwarze Fäuste wirklich ernstlich daran rütteln. Die Aera der Konquistadoren ist vorbei, es scheint, als wenn Europa allmählich beginne, seine Position landeinwärts zu verteidigen. Das ist so ziemlich das einzig Sichere, was man herauslesen kann aus allem, was wir vernehmen aus dem dunklen Erdteil, ex Africa!

Deutsches Reich.

Leipzig, 15. Juli.

* **Der Kaiser auf dem Nordkap.** Die „Hamburg" setzte am Freitag morgen die Reise von Hammerfest nach Vogelberg und dem Nordkap fort. Abends 10 Uhr bestieg der Kaiser mit Gefolge das Nordkap, wo der Tee eingenommen wurde. Gegen Mitternacht ging die „Hamburg" nach Lyngenfjord. Das Wetter ist klar. An Bord alles wohl.

* **Kommt König Eduard?** In der Frage der Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm und König Eduard teilen die „Münch. Neuest. Nachr." in einem Berliner Telegramm mit: König Eduard habe in seinem Glückwunschbrief zum diesjährigen Geburtstag Kaiser Wilhelms (27. Januar) die Hoffnung ausgesprochen, daß beide Monarchen sich in diesem Jahre sehen würden. In seiner Antwort habe der Kaiser gesagt, er teile diese Hoffnung. Ueber Zeit und Ort der Begegnung seien aber auch jetzt keine Dispositionen getroffen. — Auch die Nachricht über die Entsendung des Herzogs von Connaught als Vertreter König Eduards zur Taufe in Potsdam scheint verfrüht. Die „N. G. K." ist von zuständiger Seite in die Lage gesetzt, zu erklären, daß über den Tag der Taufe des neugeborenen Prinzen, die Taufpaten und die Taufgäste zur Stunde immer noch gar keine Bestimmungen getroffen seien. — Auch die Nachricht, daß bereits Schloß Friedrichskron bei Homburg als Ort der Zusammenkunft ausersehen sei, findet an unterrichteter Stelle keine Bestätigung.

* **Deutschland und Japan.** Aus Tokio wird der „Deutschen Orient-Korrespondenz" geschrieben: Wie wohl in Deutschland allgemein bekannt sein dürfte, sind wir Deutschen seit 1895 die bestgehaßte Nation in Japan, und wenn es trotzdem den deutschen Kaufleuten gelungen ist, ihre Beziehungen aufrecht zu erhalten und eine angesehene Position zu behaupten, so ist das ein glänzender Beweis für die Güte der deutschen Waren, vielleicht auch für das Geschick der deutschen Kaufmannschaft. Während des Krieges nahm das Mißtrauen gegen Deutschland manchmal sogar drohende Formen an. Jetzt flaut die Animosität doch etwas ab, was die hier ansässigen deutschen Importeure nur mit großer Freude begrüßen können. Wir erhoffen in dieser Hinsicht viel von unserem neuen Botschafter, dem Baron Mumm von Schwarzenstein, der allerdings nach sehr kurzer Anwesenheit in Urlaub gegangen ist und wohl erst im nächsten Jahre zurückkehren wird. Er scheint ganz der Mann zu sein, den Japanern suaviter et fortiter beizubringen, daß sie gut täten, ihre Stellung zu Deutschland zu revidieren. Politisch haben wir allerdings mit Japan fast gar keine Konfliktsmöglichkeiten. Unsere Politik in Ostasien ist ja, abgesehen von dem bißchen Tsingtau, die denkbar bescheidenste, und um Tsingtau werden die Japaner sich nicht den Eventualitäten eines Krieges aussetzen. Aber kommerziell würden unsere Interessen auf die Dauer doch sehr geschädigt werden, wenn die deutsch-feindliche Stimmung des japanischen Volkes anhält. Noch in letzter Zeit erlebten wir ganz merkwürdige Dinge. Politisch ganz belanglose Sachen, wie die Beschwerde des Baron Sazematsu, der auf dem Lloyddampfer angeblich keinen Ehrenplatz bekommen hatte, und der Fall des Herrn Kimura, der die drahtlose Telegraphie und Telephonie deutscher Erfindung stark benutzt haben soll, wurden japanischerseits zu einer wahren Hetze ausgebeutet. Seit kurzem lenkt aber die japanische offiziöse Presse ein, was auf Regierungseinflüsse zu deuten scheint. Der neue Minister des Auswärtigen, Vicomte Hayashi, bisher Gesandter in London, soll sich neulich privatim in einer ganz seltsamen Weise ausgesprochen haben. Man hielt bisher den Vicomte, den Mann des englisch-japanischen Bündnisses, für einen bedingungslosen Englandverehrer. Das ist nach dieser privaten Aeußerung durchaus nicht der Fall. Der Minister blickt sogar besorgt auf die englische Konkurrenz in China, dem zukünftigen Hauptabsatzgebiet des japanischen Exports; der deutsche Wettbewerb erscheint ihm viel weniger gefährlich. Das würde die Ansichten anderer Diplomaten bestätigen. Wir möchten im Interesse des deutschen Handels hoffen, daß diese Stimmung bleibt und weiter um sich greift.

* **Des vierten Kaisersohnes Studiengang.** Ueber den Studiengang des vierten Sohnes des Kaiserpaares, Prinzen August Wilhelm von Preußen, macht die „Neue mil.-pol. Korrespondenz" auf Grund von Informationen der zuständigen Stelle folgende Angaben: Es ist zunächst für den Prinzen ein Studienaufenthalt von drei Semestern in Bonn in Aussicht genommen, dem sich weitere Studienjahre in Straßburg oder München anschließen werden. Auch eine Studienfahrt nach den Vereinigten Staaten von Amerika soll voraussichtlich in den Lehr- und Bildungsplan des Prinzen aufgenommen werden. Für das Studium kommen in erster Linie Staatswissenschaften in Betracht, für die der Prinz reges Interesse zeigt. An Stelle des bisherigen militärischen Begleiters, Majors von Rödern, tritt als Zivilbegleiter des Prinzen der Privatdozent Dr. Alexander Graf zu Dohna, der dem Lehrkörper und der juristischen Fakultät der Universität Halle angehört. Graf Dohna ist ein bevorzugter Schüler des Professors von Liszt. — Und Herr von Studt boykottiert den Professor von Liszt!

* **Abschiedsmahl für Frhrn. v. Rechenberg.** Der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" zufolge fand Freitag abend im Palast-Hotel ein von etwa 40 Personen, meist Beamten des Auswärtigen Amtes, auch außerhalb der Kolonialverwaltung, und Offizieren der Schutztruppe beinahes Festessen zu Ehren des neuernannten Gouverneurs von Deutsch-Ostafrika, Frhrn. v. Rechenberg, statt. Unter den Anwesenden befanden sich neben dem Erbprinzen von Hohenlohe die Mitglieder der englischen Kommission für die deutsch-ostafrikanischen Grenzverhandlungen, Major Bright und Mr. Read, der Gesandte für Marokko Rosen, die Gouverneure Solf und Graf Zech, Oberstleutnant Quade und der Professor des Suaheli am orientalischen Seminar Velten. Erbprinz zu Hohenlohe brachte ein Hoch auf den scheidenden Gouverneur aus, indem er darauf hinwies, wie sehr einen Beamten in einer so verantwortungsvollen Stellung das Bewußtsein stärken müsse, daß er des Vertrauens seiner Behörde und auch weiterer Kreise sicher sei. Es freue ihn auch, daß Frhr. v. Rechenberg Gelegenheit gehabt habe, noch vor seiner Abreise an den deutsch-englischen Grenzverhandlungen teilzunehmen. Er hoffe, daß der Geist der Freundschaft und der Billigkeit, der diese Verhandlungen geleitet habe und nunmehr ihrem günstigen Abschlusse entgegenführe, auch in der neuen Amtstätigkeit des Gouverneurs und in den Beziehungen unseres Schutzgebietes zu den befreundeten Nachbargebieten walten werde. Die Anwesenheit zweier englischer Vertreter zeige, daß auch sie die Absicht hegten, den Scheidenden mit ihren besten Wünschen zu begleiten. Frhr. v. Rechenberg dankte in bewegten Worten für den freundlichen und ermutigenden Zuspruch des Leiters der Kolonialabteilung. Der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" zufolge hat sich der mit der Leitung der Kolonialabteilung betraute Erbprinz zu Hohenlohe mit Urlaub nach Langenburg begeben. Während seiner Abwesenheit führt Geheimer Legationsrat Rose die Geschäfte.

D.K.G. **Der Außenhandel der Marianen im Jahre 1905.** Die Einfuhr ist vom Jahre 1904 bis zum Jahre 1905 von rund 120 000 ℳ auf über 175 000 ℳ gewachsen. Das wäre eine Zunahme von nahezu 50 v. H. Sie betrifft besonders Verzehrungsgegenstände, sowie Gewebe und Bekleidungsgegenstände, aber auch Eisenwaren, Holz und Baumaterial. Die Ausfuhr ist bedeutend zurückgegangen, und zwar von 154 000 ℳ auf 97 000 ℳ, wovon mehr als die Hälfte auf die Kopraausfuhr entfällt. Insgesamt aber ist der Gesamthandel vom Jahre 1905 dem von 1904 etwa gleichgeblieben. Unter den Herkunftsländern der Einfuhr steht Japan bei weitem an erster Stelle und hat gegenüber dem Vorjahre eine Zunahme um mehr als 60 v. H. zu verzeichnen. Ebenso hat Chinas Einfuhr um 10 000 ℳ zugenommen. Ein Anwachsen zeigt sich auch bei den Vereinigten Staaten, hingegen sank Deutschlands Einfuhr um rund 15 000 ℳ; ebenso verzeichnen England und Australien Rückgänge. Unter der Abnahme der Ausfuhr haben bis auf Japan und die Vereinigten Staaten alle erwähnten Länder gleichzeitig zu leiden. Den Hafen von Saipan liefen im Jahre 1905 im ganzen 35 Schiffe mit insgesamt mehr als 7000 Registertonnen an. Davon waren 19 japanische, 10 deutsche, 6 amerikanische. Außerdem wurde der Hafen von einem deutschen und einem amerikanischen Kriegsschiff besucht.

* **Deutsche Forschungsreisende im Hinterlande von Tripolis.** Aus französischen und englischen Kreisen in Tripolis tauchen immerwährend sensationelle Gerüchte über Deutschlands heimliche Bestrebungen in Nordafrika auf. So wird letzthin aus Tripolis berichtet, daß besonders die Italiener dort sich über eine von Deutschen im Hinterland von Tripolis unternommene Forschungsreise beunruhigen. Jetzt heißt es wieder, daß eine Expedition unter Leitung eines deutschen Offiziers eine Reise unternimmt zur Rekognoszierung der Karawanenroute, welche von Tripolis über Ghadames Ghat und Rhime zum Tschadsee führt. Die Expedition soll auch den Scharisfluß, welcher die Grenzlinie zwischen Deutsch-Kamerun und dem französischen Baghirmigebiet bildet, hinaufgefahren sein. Nebenbei wird selbstverständlich auch behauptet, daß es diesen harmlosen Forschungsreisenden gelungen sein soll, den Fanatismus bei den muselmännischen Volksstämmen zu schüren und daß infolgedessen mehrere Häuptlinge und Scheiks ihre Unabhängigkeit erstreben wollen und die Absicht hegen, sich gegen Frankreich und England zu erheben. Weiter heißt es, daß die Führer dieser Expedition direkte Beziehungen zu der einflußreichen Sekte der Senoussis anknüpfen, um sie unter deutschen Einfluß zu bringen. Angeblich soll die Forschungsreise den Zweck verfolgen, für den Handel eine beständige direkte Verbindung zwischen Deutsch-Kamerun, Tripolis und Triest ins Leben zu rufen.

* **Stand der Justiz-Reform.** Soeben meldet uns ein Privattelegramm, daß die Verhandlungen über die Reform des Strafprozesses sich verzögern, weil das preußische Staatsministerium noch immer keine Stellung genommen hat und die Finanzfrage ungebührlich in den Vordergrund schiebt. Dagegen bietet die Zivilprozeß-Reform günstigere Aussichten. Einer Vereinfachung und Beschleunigung des amtsgerichtlichen Verfahrens hat das Staatsministerium zugestimmt.

* **Eisenbahn-Statistik.** Die im Reichseisenbahnamt nach dem Stande vom 1. Mai d. J. bearbeitete Uebersichtskarte der deutschen Eisenbahnen nebst zugehörigem Verzeichnis der Eisenbahnstationen und ihrer Verwaltungen und einer Sammlung von Uebersichtsplänen wichtiger Abzweigstationen ist erschienen. Nach diesen amtlichen Quellen betrug die Länge der von den einzelnen Staatsbahnverwaltungen betriebenen vollspurigen Bahnen 51 086 km; davon entfielen auf die preußisch-hessischen Staatsbahnen 43 673 km, auf die Militäreisenbahn 70,62 km, auf die Reichsbahnen 1940 km, auf die bayerischen Staatsbahnen 4630 km, auf die sächsischen 2766 km, auf die württembergischen 1861 km, auf die badischen 1671 km, auf die mecklenburgischen 1094 km und auf die oldenburgischen Staatsbahnen 578 km. (In obigen 51 086 km sind 21 560 km Staatsbahn-Nebenbahnen einbegriffen.) Außerdem waren vorhanden 4017 km vollspurige Privatbahnen sowie 896 km schmalspurige Reichs- und Staatsbahnen und 1179 km schmalspurige Privatbahnen, zusammen 57 180 km. Rechnet man hierzu noch die vorhandenen 8000 km nebenbahnähnlicher Kleinbahnen, so beziffert sich die Ausdehnung des deutschen Eisenbahnnetzes auf 65 180 km Betriebslänge.

* **Evangelischer Arbeiterbund.** Der Evangelische Arbeiterbund unter Führung des Abg. Franken hat bisher der christlichen Gewerkschaftsbewegung gegenüber eine feindliche Stellung eingenommen. Auf dem jüngst zu Erle bei Bochum abgehaltenen Delegiertentage des Evangelischen Arbeiterbundes vollzog man eine Schwenkung. Abg. Franken führte aus, daß die Gewerkschaftsfrage eine so wichtige geworden sei, daß man sich auch in den evangelischen Arbeiterkreisen ihr nicht mehr verschließen könne. Den in der christlichen Gewerkschaftsbewegung vorherrschenden ultramontanen und christlich-sozialen Einfluß müsse man durch Beitritt fähiger und gewandter evangelischer Arbeiter brechen. Zwei Delegierte entgegneten, wenn ein ultramontaner und christlich-sozialer Einfluß in den christlichen Gewerkschaften vorhanden sei, so liege doch die Schuld auf seiten der evangelischen Arbeitervereine, die ihre Mitglieder vom Beitritt abgehalten hätten. Man beschloß, zu der Gewerkschaftsbewegung auf einem demnächst einzuberufenden außerordentlichen Delegiertentage endgültig Stellung zu nehmen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

* **Die Kaiserin Eugenie** ist Sonnabend mittag von Ischl abgereist. Kurz vorher fuhr der Kaiser vor dem Hotel vor, um die Kaiserin zum Bahnhof zu geleiten, wo sich der Erzherzog Franz Salvator und die Erzherzogin Marie Valerie mit ihren Gefolgen zur Verabschiedung eingefunden hatten.

* **Mit Rücksicht auf die anarchistischen Attentate** der letzten Zeit wird diesmal der Sicherheitsdienst für den in Marienbad eintreffenden König von England wesentlich verstärkt, und eine größere Anzahl von Polizeiagenten aus Wien und Prag nach Marienbad entsendet werden. Es wird wiederholt bestätigt, daß König Eduard nach Beendigung seiner Kur Anfang September zum Besuche des Kaisers Franz Josef in Wien eintreffen wird, doch sei der Tag der Ankunft noch nicht endgültig bestimmt.

* **Eine Reform der österreichischen Ehegesetzgebung** ist durch einen Antrag des Berichterstatters des Justizausschusses des Abgeordnetenhauses Dr. Tschan, angebahnt worden. Dieser Antrag geht dahin, jenen Paragraphen des bürgerlichen Gesetzbuches aufzuheben, der die Auflösbarkeit der katholischen Ehen dekretiert. Das österreichische Eherecht erfreut sich bei Besprechung dieses Antrages in der Presse keiner sonderlich günstigen Kritik. „Es ist keine Frage," sagt die „N. Fr. Pr.", „daß es beladen ist mit Unrecht und mit Widersinn, daß es weder juristischen Anforderungen entspricht, noch den Forderungen eines modernen Staates. Es soll jetzt nur mit der Aufhebung eines Paragraphen dringender Not, quälenden Unglücks, drückender Seelenpein gesteuert werden, es soll eine Tür geöffnet werden, die aus der stickigen, dumpfen Moderluft des österreichischen Eherechtes ins Freie führt, in das Licht menschlichen Glückes und in die freie Luft menschlicher Gesinnung."

* **Russisch-polnische Studenten an der Universität Lemberg.** Da in Rußland infolge der politischen Verhältnisse die höheren Lehranstalten geschlossen worden sind, haben sich die Vorstände von sieben höheren Lehranstalten Russisch-Polens an den Senat der Universität Lemberg mit der Bitte um Zulassung der Abiturienten dieser Anstalten zu den Universitätsstudien gewandt.

Frankreich.

* **Wegen des Nationalfestes** hatte sich gestern zur Parade bereits von morgens 7 Uhr an eine große Volksmenge auf dem Paradefelde von Longchamp eingefunden. Auf der für die Würdenträger bestimmten Tribüne befand sich auch König Sisowath von Kambodscha. Um 8 Uhr traf Präsident Fallières ein, begleitet von dem Kriegsminister Etienne. Er wurde mit dem Rufe „Hoch Fallières! Hoch die Republik" empfangen. General Dalstein nahm hierauf der Tribüne gegenüber Aufstellung, worauf der Vorbeimarsch begann. Nach der Beendigung der Revue verabschiedete sich der Präsident von Sisowath und den übrigen Würdenträgern und kehrte um 10½ Uhr nach dem Elysee-Palaste zurück. Nach der Parade fand bei Fallières für die höheren Offiziere des Pariser Armeekorps ein Frühstück statt, an dem auch König Sisowath von Kambodscha, der Präsident der Kammer Deschanel, der Minister des Auswärtigen Bourgeois, die übrigen Minister und die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden teilnahmen.

* **Die Verwundung Sarrauts** ist nicht schwer. Es ist falsch, daß Sarraut eine Ohnmacht gehabt und stromweise Blut erbrochen habe. Er hat nie aufgehört, heiter zu plaudern und die Blutung beschränkt sich auf einige dinitig gefärbte Auswürfe. Die rechte Lunzenspitze ist verletzt, doch traf die in die obere Schlüsselbeingrube eindringende Degenspitze kein größeres Gefäß. Sarrauts Herstellung ist eine Frage weniger Tage.

Schweiz.

* **Der Zollkrieg mit Frankreich** wird vielleicht doch noch abgewendet. Da nämlich das französische Parlament beschlossen hat, daß das bisherige Handelsprovisorium mit der Schweiz noch bis Ende Juli verlängert werden kann, um eine Verständigung zu ermöglichen, hat sich der Bundesrat bereit erklärt, bis dahin auf die französischen Erzeugnisse noch den Gebrauchstarif anzuwenden.

England.

* **Eine aufrichtige Friedensrede** hat im nationalen liberalen Klub in London der Lordkanzler, also einer der höchsten Staatswürdenträger Großbritanniens, gehalten. Wir bringen aus seiner Rede folgende Stellen: „Es dürfe das Faktum nicht vergessen werden, daß, während die Engländer glücklicherweise auf einer Insel leben, sie in ihren Kolonien an jede Großmacht in der Welt: an die Vereinigten Staaten, an Deutschland, an Frankreich, an Italien, an China, Rußland, Persien, an die Türkei und praktisch auch an Japan grenzen, von dem sie nur ein kleiner Abschnitt der See trenne. Ein vorschneller Schritt hier, ein übereilter dort, kann eine Konflagration hervorrufen. Deshalb dürfe einem Prokonsul nicht gestattet werden, die Politik Englands beliebig zu gestalten. (Lauter, anhaltender Beifall.) Infolge dieser immensen Besitzungen, hinsichtlich deren den Engländern die volle Verantwortung gegenwärtig sein sollte, ständen sie immer der Eingeborenenfrage gegenüber, und er sei der Ansicht, daß in nächster Zukunft die Eingeborenenfrage sogar eine ernstere als bisher sein würde." (Hört, hört!) „Wir wünschen," fuhr der Lordkanzler fort, „daß unser Land mit anderen Ländern im eigenen Interesse befreundet sei. Warum sollen wir nicht befreundet sein? Ich vermag keinen Grund zu entdecken, der uns von irgendeinem Lande in feindlicher Weise trennt. Ich kenne dagegen viele Gründe, aus denen wir ihre Freundschaft pflegen sollten. Die Zukunft sei allen Anzeichen nach hoffnungsvoll. Die Brüder in den Kolonien verließen sich immer mehr auf ihre eigenen Hilfsquellen: Kanada habe die Garnison selbst übernommen, Natal führe auf eigene Kosten einen Krieg, den er sehr bedauere (Hört, hört!), und von dem er hoffe, daß er bald beendet sein würde. Ein anderer erfreulicher Punkt sei der, daß in den letzten Jahren sich die Beweise für die internationale Kooperation gemehrt hätten. Er erinnere an die aufrichtigen Bemühungen Präsident Roosevelts für die Beendigung des russisch-japanischen Krieges und deren ausgezeichneten Erfolg. Er erinnere an die Algeciras-Konferenz, wo eine schwierige und vielleicht gefährliche Frage durch ein Einverständnis gelöst wurde, das man vor zwanzig Jahren niemals hätte erwarten können. Es seien freundschaftliche Beziehungen mit den Vereinigten Staaten und Frankreich hergestellt. Er sehe nicht ein, warum man damit aufhören solle, und warum England nicht mit Deutschland und Rußland ebenso vorgehen solle. (Beifall.) Dann sei die Haager Konferenz da. Eine solche Konferenz habe vor sieben Jahren stattgefunden, und sie solle wieder stattfinden. Er sei sicher alle hofften, sie würde zu einer vermehrten Inanspruchnahme der Schiedsgerichte und einer Verminderung der Rüstungen führen." (Hört, hört!) Der Lordkanzler schloß, nachdem er freudig darauf hingewiesen hatte, daß der alte Geist der besonnenen Politik wieder Einkehr in England gehalten habe, mit den warnenden Worten: „Wenn Sie eine kriegerische und aggressive Politik führen wollen, so haben Sie keine Möglichkeit, wirksame soziale Reformen zu erhalten." (Lauter Beifall.)

* **Ein Flotten-Konflikt.** Aus London wird uns geschrieben: Die liberalen Abrüstungsbestrebungen sich nicht bloß auf das zurzeit völlig nutzlose britische Heer, sondern sie gehen auch an die Flotte, und so haben denn die Minister beschlossen, aus dem Bauprogramm dieses Jahres eins der „Dreadnought"-Fahrzeuge zurückzustellen. Dieser Beschluß ist von den Mitgliedern des Board of Admiralty laut gemißbilligt und mit der Antwort der angekündigten Demission bekämpft worden. Die Minister haben sich Bedenkzeit bis zur Abstimmung am 27. Juli ausbedungen, um die Angelegenheit dem Hause zu überlassen. Man weist in Chamberlainschen Blättern auf die Tatsache hin, daß die Flottenprogramme in England 6, in Deutschland 8, in Frankreich 12 und in der Union 13 Panzerschiffe wie den „Dreadnought" enthalten. Und von diesen werden in diesem Jahre gebaut in England 2, in der Republik Frankreich 6 und in Deutschland sollen 4 in zwei Jahren fertig sein. Wenn nun England den Bau einstellt, dann ist es im Hintertreffen, und dies ist die schwache Seite jedes Briten: an der Flotte ist er sterblich. Und so haben denn auch gute Liberale wie Charles Dilke sich der Erbauung weiterer Riesenschiffe angenommen. Die Flotte sei ohnehin durch den Untergang des „Montagu" geschwächt. Die Frage ist, wie das Unterhaus sich zur Sache stellt; auch die Arbeiterpartei ist für große Bauten, wegen der Arbeitsverhältnisse, die nicht die günstigsten in England sind. Auffallend ist, daß der König von England, der sich so wichtig in der äußeren Politik macht, so gar nicht gefragt wird, ob er auch etwas zur Sache sagen will. Da noch immer nicht sicher ist, daß der „Dreadnought" nicht „übergewichtig in der Tafelage" ist, sollte man allerdings in London erst abwarten, ob er nicht auch wie der Kreuzer „Minerva" seemüchtig sein wird, der am dritten Tage seiner Fahrt wieder in das Dock zurück mußte.

* **Die interparlamentarische Konferenz** hat ihre Geschäftsordnung endgültig festgesetzt. Obenan steht der amerikanische Vorschlag zur Schaffung eines internationalen Parlaments, sodann kommt der Mustervertrag für ein internationales Schiedsgericht zur Besprechung, darauf folgt die Erörterung von Fragen, die der Haager Konferenz vorgelegt werden. Baron d'Estournelles Constant wird die Abfassung beantragen, der Schweizer Gobat über die Rechte und Pflichten der Neutralen sprechen, Brusiati über die Unverletzbarkeit des Privateigentums im Krieg, Burnet über Beschießung offener Häfen im Seekrieg Bericht erstatten.

* **Ein Erlöschen des Negeraufstandes** wird aus Natal gemeldet. Ein Kesseltreiben durch vier Abteilungen traf keine geschlossene Negerhaufen mehr an, nur im Süden Natals herrscht noch Unruhe unter den Negern.

Rußland.

* **Als mutmaßlicher Mörder des Admirals Tschukuin** wird jetzt ein Matrose namens Afimow angesehen. Unmittelbar nach dem Attentat wollte der Adjutant des Admirals Serejew das Telephon benutzen, das aber unbrauchbar gemacht worden war. Afimow hatte gerade Telephondienst und ist seitdem verschwunden. — Zum zeitweiligen Kommandeur der Schwarzmeerflotte wurde Konteradmiral Wirenius ernannt.

* **Bäckerstreik in Moskau.** Eine Versammlung von 147 Arbeitgebern in Moskau hat die Forderungen der Bäckergesellen für unannehmbar erklärt. Die Delegierten der Arbeitnehmer waren zu den Verhandlungen nicht zugelassen worden. Infolgedessen begann heute ein Streik der Bäcker. In der ganzen Stadt ist nirgends Weißbrot erhältlich. Die Streikenden durchziehen haufenweise die Straßen und verjagen die Arbeitswilligen. An verschiedenen Stellen kam es zu Zusammenstößen mit der Polizei, die jedoch bisher ohne ernste Folgen waren.

Türkei.

* **Die Konzentrierung türkischer Truppen gegen Persien.** Der persische Botschafter richtete im Auftrage seiner Regierung an die Pforte die Anfrage, ob die Konzentration von türkischen Truppen an der persischen Grenze ein Zeichen von Kriegsabsichten der Türkei sei. Die Pforte verneinte dies auf das Entschiedenste. Nach türkischer Angabe stehen an der strittigen Grenze in Passowah vierzehn Bataillone und fünf Batterien und in Mossul-Kerkuk zwanzig Bataillone in Reserve, zusammen also 34 Bataillone oder etwa 17 000 Mann, wogegen auf persischer Seite in Sendschulak gegen 6000 Mann stehen sollen.

Persien.

* **Gärung in Persien.** Gestern kam es zwischen dem Militär und Studenten, die wegen der Vorlage am Mittwoch einen Umzug veranstalteten, zu einem Zusammenstoß, bei dem zwölf Teilnehmer des Umzuges und zwei Soldaten getötet wurden. Die Geistlichen befinden sich noch in der Großen Moschee. Es sind Vorkehrungen getroffen worden zur Wiederherstellung normaler Verhältnisse; die Läden sind heute wieder geöffnet.

China.

* **Wirtschaftliche Krisis in China.** Die Provinzen Mittel- und Südchinas haben zurzeit unter einer sehr ernsten wirtschaftlichen Krisis zu leiden. Laut aus Shanghai eingetroffenen Nachrichten, ist in den bezeichneten Gegenden eine Reisteuerung entstanden, durch welche die Regierung veranlaßt worden ist, die Ausfuhr von Reis zu verbieten. Hierauf haben die Großhändler einen Trust gegründet, die verfügbaren Reisvorräte aufgekauft und die Preise in die Höhe getrieben. Nachdem infolgedessen ernste Unruhen unter der Bevölkerung entstanden sind, hat die Behörde den Spekulantengruppen angezeigt, daß sie, falls der Preis nicht herabgesetzt wird, alle Reisvorräte mit Beschlag belegen und konfiszieren würde.

Südamerika.

* **Guatemala trifft Vorbereitungen zum Kriege.** Die Situation zwischen Guatemala und den Nachbarstaaten San Salvador, Nicaragua und Honduras nimmt ein kriegerisches Gesicht an. Es liegen Depeschen vor, die keinen Zweifel an dem Ernst der Lage lassen. Aus Washington wird telegraphiert: Nach einer dem Staatsdepartement zugegangenen Mitteilung hat der Präsident von Guatemala, Cabrera, 40 000 Mann zu den Waffen berufen. Man erblickt darin eine deutliche Drohung gegen die Nachbarstaaten. Cabrera soll aufgefordert worden, seine Streitmacht aufzulösen, wogegen man ihm die friedliche Versicherung geben wird, keine weitere Bewegung gegen ihn zu richten. — Eine Reutermeldung aus New York lautet ferner: Privatnachrichten aus Guatemala zufolge ist dort der Kriegszustand verkündet worden. Alle Männer von über 21 Jahren sollen zu den Waffen berufen worden sein.

Neues aus aller Welt.

Die Schulden der Majorin.

Aus Breslau wird über das Plaidoyer des Staatsanwalts im Prozesse gegen Herrn v. Zander weiter gemeldet:

In den 50 Betrugsfällen beantrage ich, Frau v. Zander schuldig zu sprechen, schuldig des Betruges, aber nicht in Gemeinschaft mit ihrem Gatten. Denn die Anklage wegen Betruges gegen Major v. Zander werde ich fallen lassen. (Große Bewegung.) Es schien, als hätte Herr v. Zander von den erschwindelten Sachen mitgegessen, mitgetrunken, mitgeraucht und in den luxuriös ausgestatteten Räumen gelebt.

Vor Beginn der Nachmittagssitzung finden ausgedehnte Besprechungen zwischen allen Prozeßbeteiligten darüber statt, wie der Prozeß trotz des langen staatsanwaltlichen Plaidoyers rasch zu Ende geführt werden könne. — Verteidiger Justizrat Mamroth weigert sich, um vier oder fünf Uhr mit seinem auf etwa fünf Stunden berechneten Ausführungen zu beginnen. — Verteidiger Rechtsanwalt Bie ist bereit, für Frau v. Zander sofort zu plädieren, doch hält dies der Vorsitzende angesichts der Sachlage nicht für angängig. — Verteidiger Dr. Löwisohn erklärt unter allen Umständen erst im Anschluß an das Mamrothsche Plaidoyer seinen Klienten verteidigen zu können. — Verteidiger Mamroth schlägt eine Sonntagssitzung vor, womit die Geschworenen einverstanden sind; der Vorsitzende erklärt sich aber nicht für berechtigt, das anzuordnen. Nach einer Pause erscheint der Vorsitzende wieder und erklärt, daß auch der Oberlandesgerichtspräsident eine Sonntagssitzung für unzulässig halte. — Die Geschworenen bitten, morgen früh um 8 Uhr anzufangen und bis in die Nacht hinein zu verhandeln, um fertig zu werden. — Der Vorsitzende erwidert, es mit seiner Pflicht nicht vereinbaren zu können, wenn die Geschworenen völlig abgehetzt in die sehr schwierige Beratung der Schuldfrage eintreten. — Verteidiger Mamroth: Meine Bedenken gegen mein sofortiges Plaidoyer sind noch gewachsen, seitdem mein Mandant erklärt hat, daß er nach dem Plaidoyer des Staatsanwalts nicht weiter verhandlungsfähig sein werde.

Hierauf führt Staatsanwalt Schwedersky in seinem Plaidoyer fort. Die Anklage wegen Untreue im Idealkonkurrenz mit Unterschlagung, begangen gegen die Chemnitzer Bergwerksgesellschaft, lasse ich fallen, weil der Angeklagte zwar objektiv rechtswidrig gehandelt hat, aber glauben mochte, dazu berechtigt zu sein.

Verteidiger Rechtsanwalt Bie bietet sich wiederholt an, sofort zu plädieren. — Der Staatsanwalt widerspricht. Das Ziel der Verteidiger bei dieser Abweichung von der regelmäßigen Reihenfolge sei zu deutlich. Verteidiger Justizrat Mamroth verbittet sich diesen Ausdruck. Die Verteidigung habe in ihrer Loyalität kein anderes Ziel, als die Verhandlung zu beschleunigen.

Der Gerichtshof beschließt, daß zuerst der Hauptverteidiger zu plaidieren habe. Angeklagter v. Zander erklärt nunmehr, den Verhandlungen nicht mehr folgen zu können.

Hierauf wird die Verhandlung auf Sonnabend früh 8 Uhr vertagt.

Der Andrang zum Sitzungssaale am 23. Verhandlungstag ist gewaltig bedeutend, besonders die Zuriftenbank ist infolge der nahenden Gerichtsferien dicht besetzt. Der Angeklagte v. Zander ist wieder sehr matt, er sitzt teilnahmslos mit geschlossenen Augen auf der Anklagebank. Erst als sein Verteidiger auf die Voruntersuchung zu sprechen kommt, wird er lebhafter und schleudert einige halbunterdrückte Zornesworte in die Verhandlung hinein.

Das Plaidoyer des Verteidigers Justizrat Mamroth:

Eine ganz besonders schwierige Aufgabe, meine Herren Geschworenen, so begann gestern der Staatsanwalt, steht Ihnen bei der

Beschwerden

über unpünktliche Zustellung des Leipziger Tageblattes bitten wir stets

direkt an unsere Expedition

Johannisgasse 8 oder Augustusplatz 8, Ecke Johannisgasse, gelangen zu lassen; nur dann sind wir in der Lage, für Abstellung des Uebelstandes zu sorgen.

Feuilleton.

Rembrandt.

Von Dr. Georg Biermann (Leipzig).

II.

Es steckt etwas Herrliches, etwas ungeahnt Großes in diesem einzigen Künstlerleben, das trotz all der derben Tragik immer wieder zur höchsten Bewunderung zwingt. Diese unermeßliche Fülle überschäumender Kraft, diese tolle Lust am Leben, die keine Grenzen kennt, diese stolze Brust, in der zwei Seelen wohnen, von der die eine stets hinaufstrebt in leichtbeschwingtem Geistesflug, die andere die Welt und das Leben umklammert mit zitternden Organen!

Und auch in dem ewigen Fluche, der auf dem Genie lastet, und dem auch Rembrandt unterliegt, steckt wahre Heldengröße. Ist es nicht die bitterste Ironie, daß gerade in dem Augenblick, als Rembrandt eine seiner schönsten Schöpfungen vollendet, den fälschlicherweise als „Nachtwache" bezeichneten Auszug der Schützenkompagnie der Amsterdamer Bürgergarde, er mit diesem Werke das Nichtverstehen seiner spießbürgerlichen Mitwelt provozieren muß; genau in dem Jahre, das ihm das Liebste auf der Welt für immer entführt, seine Saskia! Liegt nicht darin eine unermeßliche Grausamkeit des Weltenschicksals? Und doch, erst als der Mensch bereits die Mittagshöhe seines Lebens zu überschreiten beginnt, da erklimmt der Künstler langsam und in ständigem Vorwärtsschreiten den glänzenden Höhepunkt, als dessen unvergänglichen Ausdruck wir die „Staalmeesters" vom Jahre 1661 kennen lernen.

Seltsam genug: Auch Rembrandts äußeres Leben ist durch seine Hauptwerke gekennzeichnet. Am 15. Juli 1606 wird in Leyden dem Müller Harmen Gerritszoon van Rijn als fünftes Kind ein Sohn geboren, unser Rembrandt. Wir wissen heute, daß die Eltern dieses Kind für den Gelehrtenberuf bestimmt hatten und der Knabe bereits im 14. Jahre an der Leydener Universität als Student immatrikuliert wurde. Aber der Künstlergeist drängt nach Taten. Ihn mußten auch die Eltern nachgeben, die ihn zuerst zu dem Leydener Meister Jacob Isaakszoon van Swanenburch in die Lehre taten. Bei ihm blieb er drei Jahre, dann kommt Rembrandt nach Amsterdam zu dem damals berühmten Pieter Lastmann, bei dem er aber nur 6 Monate aushält, um darauf nach Leyden zurückzukehren. Die wälsche Art seines Meisters, der den großen Italienern vieles abgesehen hatte, stieß ihn zurück. In Leyden entstanden seine ersten Werke. Auf einem Bilde seines jungen Schülers Gerrit Dou, der mit fünfzehn Jahren 1628 in Rembrandts Werkstatt eingetreten war, ist uns jenes erste Künstleratelier erhalten: Rembrandt arbeitet an einem Bilde; wenig wohnlich sieht es sonst in dem ziemlich kahlen Raume aus. Aus demselben Jahre besitzen wir das Zeugnis eines Leydener Mitbürgers, aus dem man entnimmt, daß Rembrandts Ruf als Maler zu diese Zeit schon sehr bedeutend gewesen sein muß. Die ersten datierten Gemälde, die auf uns gekommen sind, die „Geldwechsler" in Berlin und der „Paulus im Gefängnis" der Stuttgarter Galerie, stammen vom Jahre 1627.

Diesem frühen Ruhme als Maler verdankte Rembrandt auch seinen ersten guten Auftrag, der ihn jedenfalls zur dauernden Uebersiedelung nach Amsterdam bewog: Die Anatomie des Dr. Tulp. Sie war in jeder Hinsicht ein Ereignis, da sie für die damals üblichen Genossenschaftsbilder einen neuen, bis dahin ungeahnten künstlerischen Ausdruck fand. In Amsterdam lernte er dann jene junge Waise kennen mit Namen Saskia, die für den Künstler Leitstern und Verhängnis seines Lebens werden sollte. Ihr Bild taucht schon 1632 zum ersten Male auf. Am 5. Juni 1633 findet die Verlobung statt, am 22. Juni des folgenden Jahres die Vermählung. Saskia war damals zweiundzwanzig Jahre alt. Und nun beginnt die erste große Periode im Künstlerleben, jene Zeit voll Glanz und Licht, jene Zeit der tiefen Künstlerseelenlust und des überschäumenden, berauschenden Glücksgefühls. Saskia ist der ganze Inhalt seiner Kunst. Sie zu schmücken, schleppt der Meister immer aufs neue kostbare Stoffe und Juwelen ins Haus. Ein kurzes Glück, das im ganzen acht Jahre dauern sollte, und doch wie arbeitsreich! Rembrandts Ruhm bei seinen Mitbürgern steht im Zenith. Er wandelt daher wie einer der Großen, mit Aufträgen überhäuft und — was mehr besagen will — teuer bezahlt. Das Jahr 1642 bezeichnet zugleich den Tod Saskias und die Vollendung der „Nachtwache", beides tragische Momente von unabsehbaren Folgen. Den Platz, wo früher die herrliche Saskia gewissen, füllt alsbald seine Magd Hendrickje Stoffels, nachdem ihm Geertje Dircx bis 1649 noch den Haushalt geführt und den kleinen Titus, Rembrandts und Saskias Sohn, erzogen hat. Hendrickje verdient übrigens alle Hochachtung, die ihr die Nachwelt schuldig ist. Nicht nur, daß künstlerisch ihr Zusammenleben mit Rembrandt auf diesen außerordentlich wohltuend und fördernd gewirkt hat, sie blieb ihm auch im Unglück treu, das seit dem Jahre 1653 täglich deutlicher heranrückte und drei Jahre später über ihn zusammenbrach: 1656 der gänzliche Ruin seines Vermögens. Das Haus in der Breestraat wurde verkauft, Rembrandt muß in einen Gasthof ziehen. Seine reichen Kunstschätze werden in alle Welt zerstreut. Von allen wird er verlassen, nur Hendrickje und der blondlockige Titus halten zu ihm, die, um ihn vor seinen Gläubigern zu retten, einen kleinen Antiquitätenhandel anfangen, bei dem Rembrandt als Sachverständiger angestellt wird. Diese Freundschaft der Seinen und die Anhänglichkeit einiger alten Getreuen mutet wie ein letzter Sonnenstrahl an, der der gänzlichen Verfinsterung vorangeht. Und wie groß, wie heroenhaft erscheint Rembrandt gerade in dieser Zeit! Auf der höchsten Höhe seiner Kunst hatte ihn die zweite Periode, die man von 1642—1656 datieren kann, gezeigt; jetzt mehrt sich auffallend die Zahl seiner Selbstbildnisse, und auch sonst hat er gerade in diesen Jahren des Unglücks Werke von einer ergreifenden Innerlichkeit geschaffen, die alles Frühere in den Schatten stellen. Man denke an den verlorenen Sohn in der Eremitage, die Judenbraut des Amsterdamer Museums, die Familie der Braunschweiger Galerie, der in mancher Hinsicht sogar auch die Staalmeesters übertrifft, die 1661 entstanden und den Namen Rembrandt für alle Zeiten unsterblich gemacht haben. Aber den Künstler erfreut nicht die Ruhe eines heiteren Lebensabends. Schlag auf Schlag trifft den gänzlich Verlassenen. Um 1663 stirbt Hendrickje Stoffels, fünf Jahre später, kurz nach seiner Verheiratung, sein Sohn Titus. Am 4. Oktober 1669 nimmt endlich der Tod auch dem Nimmermüden Griffel und Palette aus der Hand. Sein Begräbnis vier Tage später bringt einen Armen und im wahren Sinne Unterbten des Lebens zur letzten Ruhe.

Und heute begeht die gebildete Welt des weiten Erdenrundes eine Feier, die an Innerlichkeit und Erhabenheit ihresgleichen sucht. Von Mund zu Mund wird der Name dieses Einzigen getragen, der ein Zauberer war mit göttlichen Kräften, und dessen volle Größe erst unsere Zeit wieder entdeckt hat, obwohl er eigentlich nie ganz gestorben ist. Im Gegenteil: selbst in Tagen, die seiner Kunst so sehr entgegen waren, wie die des verzärtelten Meisters der Grazien eines Boucher und Watteau, waren es erlesene Geister, wie August der Starke, Katharina von Rußland und der Kurfürst von Hessen, die damals ihre kostbaren Sammlungen zusammenbrachten. Goethe erfaßt seit seiner Straßburger Zeit die ganze Größe unseres Meisters, stellt ihn neben Rafael und Rubens und gab 1790 seinem Faustfragmente Rembrandts wundervolle Radierung als Titelkupfer von Lips gestochen bei. Und an Stimmen für Rembrandts Größe hat es bis auf Delacroix herunter nicht gefehlt, der den Künstler sogar über Rafael zu stellen wagte; eine wahre Gotteslästerung in seiner Zeit! Vosken-Huet aber erhob sich sogar zu dem Ausspruch: Java und die Staalmeesters seien die [illegible] Werte holländischer Kultur. Rembrandts Gemälde, von denen sich heute ein großer Teil, ähnlich wie die Sixtinische Madonna, jeder Schätzung entzieht, waren stets hoch bewertet, obwohl auch sie naturgemäß sehr dem Zeitgeschmack unterlegen sind. Und doch zieht man von all dem das Fazit, wieviel bleibt da noch übrig, bis dieser Künstler wirklich in der Seele des germanischen Volkes eine Stätte gefunden hat? Wer weiß, ob dieser fromme Wunsch, der heute von so vielen Lippen kommt, nicht doch letzten Endes eine plumpe Trivialität ist! Ich fürchte sehr, es ist auch heute nicht viel anders als an dem Tage, da man den armen Kunstmaler zum Gottesacker hinausträg. Wie viele können wirklich sagen: Er ist unser? Gottlob, daß es so ist; sonst wäre Rembrandt nicht Rembrandt. Der Genius bleibt stets allein auf stolzer Höhe. Daran ändert auch die Nachwelt nichts, und alle Jahrhundertfeiern mit Bücherüberschwemmung und Tamtam und Denkmalsenthüllungen. Wir aber sagen nur immer wieder das eine Wort: Rembrandt; es bedeutet die Welt, der jeder so viel entnehmen kann, als er vermag.

*

* **Neugefundene griechische Komödienfragmente.** Bei den Papyrusgrabungen zu Oxyrhynchos im Fayum wurden Ende des 19. Jahrhunderts Papyrus-Cartonnagen gefunden, aus denen man jetzt die wiedergewonnenen beschriebenen Papyri, die zu Masken, Brustbüsten, Beinschienen u. dgl. zusammengeleimt waren, zu veröffentlichen beginnt. Es sind darunter Fragmente griechischer Komödien, deren Aufzeichnungen in das Ende des 2. nachchristlichen Jahrhunderts fällt. Das, was Pierre Jouguet aus diesen spärlichen Resten in dem Bulletin de Correspondance Hellénique (März bis Mai 1906) mit Hilfe deutscher Gelehrter, namentlich des Hallenser Erhaltten Blaß und Ulrich Wilckens zusammenkonstruiert, bietet nach der „Frankfurter Zeitung" manches Interessante. Natürlich fehlt die in der griechischen Komödie wie im späteren griechischen Roman so beliebte „Precioso-Handlung" nicht. Das erste der Fragmente, die Jouguet veröffentlicht, bringt die Rede einer Szene, in der ein Vater sein verlorenes oder gestohlenes Kind wiedererkennt; auch die Mutter ist zugegen. Die ersten Verse schildern ein Gewand, das zur Erkennung geführt hat. Da das wiedergefundene Kind den Fragmenten zufolge einen Bruder Moschion hat und außerdem einmal von einer Lampadophorie (Fest des Fackellaufes) die Rede ist, so könnte man an das Stück des Menander „Hypolimaios o Agroikos" vom „untergeschobenen Sohn oder dem bäuerlichen Jüngling" denken, aus dem ein Moschion und die Lampadophorie in Fragmenten überliefert sind. Wenn bei der folgenden Szene die Ueberschrift „Chor" erhalten ist, so ist nicht an lyrische Verse zu denken, sondern an ein Zwischenspiel auf der Flöte oder einen Tanz, der die Akte scheidet. Auch die dazugehörigen folgenden Fragmente sprechen nicht gegen den „Hypolimaios"; der übliche schlaue Sklave und ein auf Liebesabenteuer ausgehender Jüngling lassen dies erkennen. Das weiter veröffentlichte aus vier Stücken zusammengesetzte Fragment ist umfangreicher; es sind Szenenreste und zwei später verfaßte Inhaltsangaben, resp. eine Inhaltsangabe und ein Prolog, die Eros und Aphrodite sprechen. Ein Liebhaber hat sich seine Geliebte, ein junges Mädchen aus Troezen gekauft, er heiratet sie und läßt sich dann selbst als Bürger in Troezen nieder, wo das Ehepaar dann vergnügt bis an sein griechisch-seliges Ende lebte. Die Handlung spielte in Jonien; wenn die Inhaltsangabe, die auf der Rückseite des Papyrus steht, auf besser Vorderseite der Dialog niedergeschrieben ist, sich auf den Dialog selbst bezieht, so heißt der Jüngling Phaidimos; im Menandrischen „Apistos" kommt ein Phaidimos und gemäß einem Zitat eine zur rechtmäßigen Gattin erhobene Dienerin vor. Auch läßt der jetzt entzifferte Dialog den Phaidimos als einen mißtrauischen (apistos) Jüngling erkennen. Von dem 14. Vers des zweiten Prologes an beginnt eine Akrostichis mit den Buchstaben des Alphabets. Solche Spielereien kennen wir aus den Prologen der Plautuskomödien. Es ist merkwürdig, wie wenig abwechslungsreich die spätere Komödie der erfindungsreichen Griechen in ihren Handlungen war. Wiedergefundene Kinder, zu Gattinnen erhobene Dienerinnen, der Gegensatz zwischen höfischem und ländlichem Jüngling, abgefeimte Sklaven, leichtsinnige Jünglinge, gewissenlose Kuppler, kokettierende Hetären: darum dreht sich das ganze Repertoire, zu dem auch die neupublizierten Fragmente nichts neues hinzufügen.

* **Kleine Chronik.** Professor Reinhold Begas vollendet heute sein 75. Lebensjahr. Der Künstler verlebt diesen Geburtstag in Ostende. — Gestern fand vor der philosophischen Fakultät der Universität Berlin die Doktorpromotion von Fräulein Alice Salomon, der Vertreterin der Frauenbewegung, statt. Ihre Doktorarbeit, die vollständig in Schmollers und Sering's „Staats- und sozialwissenschaftlichen Forschungen" erscheinen wird, behandelt die Ursachen der ungleichen Entlohnung von Männer- und Frauenarbeit. — In Reinbek bei Hamburg starb, 86 Jahre alt, der ehemalige Direktor des Hamburger Karl Schultze-Theaters, Reinhard Ludwig Herrmann. Er war ein Sohn des ehemaligen Hamburger Stadttheaterdirektors Reinhard Anton Herrmann. — Eine Oeffnung des kostbaren Schreins in der Münsterkirche zu Aachen, in dem seit dem 13. Jahrhundert die Gebeine Karls des Großen ruhen, findet auf kaiserlichen Wunsch am kommenden Dienstag statt. Die Eröffnung der Reliquie, die sechste, erfolgt zum Studium der kostbaren alten Purpurgewänder, die die Gebeine des Kaisers bergen. — Das neueste Werk des bekannten römischen Komponisten Sgambati, das kürzlich im Druck erschien, „Requiem", wird im Anfang Herbst in Mainz und Köln aufgeführt werden. — Für den nach Straßburg berufenen Anatomen Professor Dr. Hans Chiari hat die Prager medizinische Fakultät Krey in Wien oder Kaufmann in Basel und Dürck in München in Vorschlag gebracht. — Die Pariser Große Oper wird die neue Saison mit der Oper „Ariane" von Massenet eröffnen. Ferner sind angenommen eine zweiaktige Oper „Mireio", Text von Henry Cauvenay, Musik von Paul Vidal, „Die Tochter des Danaos" von demselben Komponisten und ein einaktiges Gesangspiel „Das Mysterium". — Die zur Untersuchung der Ausgrabungen in Numantia ernannte spanische Kommission ist nach der Provinz Soria abgereist, sie verabschiedete sich von dem Unterrichtsminister Jimenez, der erklärte, er werde alles aufbieten, um die völlige Bloßlegung der Ueberreste zu erzielen, nötigenfalls würden die betreffenden Grundstücke, deren Besitzer übertriebene Forderungen stellen, enteignet werden. Mit allen ausgegrabenen Gegenständen wird ein numantinisches Museum geschlossen. Professor Koenen von der Universität Bonn zeigte dem Leiter des Altertumsmuseum die Rückendung von dreizehn Kisten mit Ausgrabungsgegenständen an, die Professor Schulten aus Numantia nach Deutschland mitgenommen hatte. — Gabriele d'Annunzio ist das Opfer einer literarischen Mystifikation geworden. Vor wenigen Tagen brachte die italienische Zeitung „Secolo XIX" eine Inhaltsangabe seines neuesten Dramas. D'Annunzio erklärt jenen Artikel als eine Machenschaft seiner Feinde. Richtig ist nur, daß der Titel „Mehr als die Liebe" lautet. — Schreibtisch und Stuhl von Oliver Goldsmith, dem Dichter des „Landpfarrers von Wakefield", sind am Dienstag bei Sotheby versteigert worden. Obwohl die Echtheit der Reliquien ungewiß ist und Goldsmith viele seiner schönsten Werke an diesem Tische und auf diesem Stuhl geschrieben hat, war doch das Angebot nur spärlich und die beiden Stücke wurden für 780 ℳ zugeschlagen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Entscheidung dieses Rechtsfalles bevor; aber auch eine ganz besonders dankbare Aufgabe, möchte ich hinzufügen. Denn es wird diesmal nicht nur Ihre Aufgabe sein, Recht zu sprechen, sondern auch Unrecht wieder gutzumachen, bitteres, schweres Unrecht, Irrtümer auszumerzen, wie sie erfreulicherweise selten in der deutschen Justizpflege sind. Dem Angeklagten ist schweres Unrecht widerfahren, aber ich glaube ihm, was er mir heute sagte, am schmerzlichsten seien ihm die Ausführungen gewesen, die gegen den Staatsanwalt in seinem sechsstündigen Plaidoyer über ihn, sein Wesen, seinen Charakter gemacht hat. Nicht die sachliche Begründung der Anklage, nicht das dem Staatsanwalt ausreichend erscheinende Gewicht der angeblichen Belastungsmomente hat den Angeklagten erdrückt. Aber wie der Staatsanwalt über ihn als Menschen gesprochen, wie er immer nur alles in den Schatten gestellt und alle Momente vernachlässigt hat, die Licht auf das Leben des Angeklagten werfen, hat ihn in tiefster Seele verletzt. Dabei hinsitzen zu müssen, nicht aufspringen zu dürfen und zu rufen: So ist es ja gar nicht! Das, glaube ich, muß einem Menschen von Ehre und Feinfühligkeit so ziemlich das Furchtbarste sein, was ihm passieren kann.

Der Staatsanwalt hat gestern mit Recht gesagt, die Themis mache nicht Halt vor einem Major, und die Anklagebehörde ergreife mit derselben Unparteilichkeit wie Energie ihn wie den Arbeiter, der sich vergangen hat. Aber was Sie nicht anerkennen dürfen, meine Herren Geschworenen, das ist die Erwägung, wie anders auf solchen Mann ein solches Verfahren wirkt. Die Tagebuchnotizen haben hier gar keinen Wert. Es sind Stimmungen, niedergeschrieben im Eisenbahncoupé oder in der Kneipe beim Glase Bier, wo der Angeklagte allein in einer Ecke saß und das Bedürfnis fühlte, sich die Gedanken vom Herzen zu schreiben. In stenographischer Debattenschrift niedergeworfen, sind sie gleichsam den Gedanken vorausgeeilt, als blitzartige Einfälle gekommen und gegangen. Bedenken Sie weiter, daß der Angeklagte gelebt hat in einem unausgeglichenen Zwiespalt zwischen den alten Ehrbegriffen des Offiziers und zwischen dem neuen Milieu, in dem nicht minder ehrliche und rechtschaffene Menschen verkehren, aber andere Ehrbegriffe gelten, in dem berechtigtes Geschäftsinteresse ist, was dem Offizier unfair gilt. Es ist sehr leicht, bis in die Fingerspitzen korrekt und genau seinen Weg zu gehen, solange man in durchaus korrekten, geordneten und glatten Verhältnissen lebt. Wenn einem aber die Not im Nacken sitzt, dann gilt ein anderes Recht. In der Lage des Angeklagten wäre es ein Verbrechen gewesen, wenn er sich nicht hätte Provision zahlen lassen für die Vermittelung von Grundstücksverkäufen. Er sagte mit Recht, er hätte Stiefel putzen wollen auf offenem Markt, als sich verkriechen hinter Gesetzesparagraphen, die ihm erlaubten, die Schulden seiner Frau von sich abzuschütteln.

Es gab nur noch einen anderen Weg, auf dem der Angeklagte sich aus den Schwierigkeiten befreien konnte: die Kugel! Bequemer wäre es wohl für ihn gewesen, sich aus dem Leben zu stehlen. Aber warum er es nicht tat, sagt er in einem Briefe an seine Frau: „Wir haben ja Kinder, denen müssen wir als Ahnenlast das Vermächtnis hinterlassen, daß wir gehandelt haben nach dem Wahlspruch: Arbeiten und nicht verzweifeln!“ So sieht das Bild dieses Mannes, dieses Charakters aus. Der Staatsanwalt wirft ihm vor, er habe seine Offiziersehre verpfändet. Was soll daraus folgen als tiefes Mitleid mit einem alten Offizier, dem der Weg gewiß nicht leicht geworden ist? Aber der Pump bei den Kammerlieferanten ist doch gewiß bedenklich! O nein, dieser Lieferant ist ein alter Jagdfreund des Majors, vielfacher Millionär und Rittergutsbesitzer bei Magdeburg, der sicherlich nichts davon wußte, daß von seinem Geschäft aus dem Bataillon des Angeklagten auch nur für fünf Pfennige geliefert wurde. Der ungetreue Gefängnisaufseher, den der Angeklagte verdorben haben soll, war ein mauvais sujet, der dem Angeklagten wie vielen anderen seine Dienste angeboten hat. Und angenommen hat sie der Angeklagte, weil, während wir Juristen alle Ferien hatten, er wochenlang in in der Zelle sitzen mußte, ohne einen Menschen sprechen zu können, ohne auch nur eine einzige Vernehmung zu haben.

Auch mit der Ehre anderer ist er nicht leichtsinnig umgegangen. Weg auch der Vorwurf gegen Justizrat Haber in Leipzig sachlich ungerechtfertigt sein, so sind ihm kleine tatsächliche Irrtümer, die dabei untergelaufen sind, doch nicht übelzunehmen. Der Angeklagte nahm eben als Laie an, der Anwalt, in dessen Hand er gleichsam sein Lebensschicksal legte, nehme die Sache ebenso wichtig wie er. Verstehen Sie nicht seine Entrüstung, als er statt des Mannes seines Verteidigers vor dem Reichsgericht einen ihm unbekannten Stellvertreter vorfand? Der Angeklagte wollte vor dem Reichsgericht den Kampf zweier Anwälte mit ansehen und findet — ein gemütliches Gespräch über rein theoretische Rechtsfragen. Fühlen Sie ihm das doch nach, meine Herren Geschworenen.

Was der Angeklagte aber gegen den Untersuchungsrichter Hirle gesagt hat, muß in der Form über das Ziel hinausgeschossen sein, sachlich ist er im Recht. Auch ich habe die Auffassung, daß die Voruntersuchung gelitten hat unter der Voreingenommenheit, unter dem einseitigen Mißtrauen des Beamten, in dessen Hand sie gelegen hat. Der Untersuchungsrichter hat gehandelt ohne Verständnis für die Verhältnisse und Persönlichkeiten der Angeklagten. Nichts hat sich die Schulweisheit dieses Untersuchungsrichters, der leider von der Schuld des Angeklagten von vornherein überzeugt war, davon träumen lassen, daß tatsächlich draußen in der großen Welt auch Geschäfte gemacht werden, bei denen in verhältnismäßig kurzer Arbeit Millionen auf einen Schlag verdient werden. Der Untersuchungsrichter hat die Untersuchung geführt nach der alten Kunst des Inquisitionsprozesses. Er hat den Angeklagten nicht zum Subjekt, sondern zum Objekt des Verfahrens gemacht und hat damit zwar nicht gegen den Buchstaben, wohl aber gegen den Geist des Gesetzes und gegen die Humanität verstoßen. Bis zum Verteidiger des Angeklagten hat sich das Mißtrauen des Untersuchungsrichters erhoben, als könnte der die Kreise seiner Voruntersuchung stören, und er hat damit auch meinem Verkehr mit dem Angeklagten eine unerträgliche und unwürdige Form gegeben. In diesem Urteil hat mich auch gar nichts erschüttert, daß der Untersuchungsrichter sich hier eidlich selbst attestiert hat, er habe die Voruntersuchung gerecht geführt. Der Untersuchungsrichter hat angegeben, er habe aus den hundert Kisten mit Schriftstücken sich das interessanteste Material herausgesucht. Herausgesucht hat er, was ihm interessant schien für die Belastung des Angeklagten.

Das ist der Krebsschaden dieser Art des Verfahrens, daß der Untersuchungsrichter sich gar nicht aufklären lassen wollte. Der Untersuchungsrichter beleidigt sich als Mann, daß er den Angeklagten nicht einmal disziplinarisch bestraft hat. Ja, disziplinarisch konnte er ihm die Selbstbeköstigung auf vierzehn Tage oder drei Wochen entziehen, aber wegen der Gefahr von Durchstechereien hat er sie ihm seit nunmehr acht Monaten entzogen. Wahrlich, wenn die Kommission zur Reform des Strafprozesses noch beisammen wäre, ich würde für die Akten dieser Voruntersuchung überreichen. Auch die Voruntersuchung soll dem öffentlichen Interesse dienen. Aber diese Voruntersuchung war eine öffentliche Gefahr. Sie hat kein Bild, sondern ein Zerrbild des Prozeßmaterials geliefert. Selbst bis gestern hat sie den ruhigen und klaren Blick des Staatsanwalts getrübt. Wie oft hat er sich doch geirrt! 68 Beweisfälle, das Rückgrat der Anklage, hat der Staatsanwalt müssen fallen lassen. Konnte das alles nicht schon der Untersuchungsrichter aufklären? Ich glaube, er hätte dem Angeklagten die Untersuchungshaft von 15 Monaten und uns die Hauptverhandlung in dieser Länge ersparen können, wenn er auf der Höhe seiner Aufgabe gewesen wäre.

Auf der Basis dieses Lebens betrachten Sie, meine Herren Geschworenen die Vergehen des Angeklagten, und sie werden vor Ihrem Blick in nichts verschwinden. Der Angeklagte hat nichts unterschlagen, nichts veruntreut. Die Anklage hinsichtlich der Chemnitzer Bergbaugesellschaft entbehrt jedes tatsächlichen juristischen Fundaments. Der Staatsanwalt hat sie selbst fast ganz preisgegeben.

Der Major war kein Diogenes in der Tonne. Aber einfacher und bedürfnisloser als er lebt unter den heutigen Verkehrsverhältnissen kein Mensch. Der Vertrag vom 2. April 1904 ist kein Schenkauf, sondern ein Sicherungskauf, eine Pfändung in der Form eines Kaufes, die das Reichsgericht für zulässig erklärt hat. Damit fällt aber auch die Anklage wegen falschen Zeugeneides.

Es bleibt der falsche Offenbarungseid des Angeklagten. Er versicherte uns hier, daß er ein religiöser Mann sei, der sich lieber die Zunge abbeißen, als mit der Versicherung Gott zum Beweise der Wahrheit anrufen, die Unwahrheit sagen würde. Und da traut ihm der Staatsanwalt die physische Unmöglichkeit zu, mit 1100 ℳ in der Tasche um 300 ℳ willen einen falschen Offenbarungseid geleistet zu haben! An der summarischen Form des rigoros forcierten Offenbarungseides mußte der Richter von Amts wegen viel mehr Anstoß nehmen als der Angeklagte. Das ist doch nicht der Offenbarungseid, wie er hier über uns in dem Amtszimmer allwöchentlich von dreißig Leuten abgelegt wird: „Ich besitze drei Hemden, vier Unterhosen, zwei paar Manschetten.“ (Heiterkeit.) Sondern es war doch eine recht komplizierte Vermögensdeklaration. Das Merkwürdigste an der ganzen Anklage ist aber doch wohl, daß während dieser langen Wochen kein Belastungszeuge aufgetreten ist gegen Major v. Zander. Wohl aber haben zahlreiche Zeugen, sowohl befragt als auch freiwillig, bekundet, daß sie von Herrn v. Zander nicht betrogen worden seien und ihm auch keine unehrenhafte Handlung zutrauten. Sorgen Sie meine Herren Geschworenen dafür, daß die Hoffnung des Angeklagten durch Ihren Freispruch nun doch in Erfüllung geht!

Die mehr als vierstündige Verteidigungsrede des Justizrats Mamroth hatte auf das den Zuhörerraum dicht gedrängt füllende Publikum einen erschütternden Eindruck gemacht. Der Angeklagte v. Zander schüttelte mit tränenden Augen ihm tiefbewegt mehrfach die Hand. Es trat dann die Mittagspause ein. Das Urteil ist nun doch noch heute abend zu erwarten.

In später Abendstunde meldet uns ein Privattelegramm: Im Zanderprozeß zogen sich die Geschworenen soeben zur Beratung zurück. Das Urteil wird voraussichtlich erst nach Mitternacht gesprochen werden. (Siehe Wichtigstes vom Tage.)

*

Wie man um die Biersteuer herumkommt. Ein sinnreiches Mittel, über die Wirkungen der Biersteuer hinwegzutäuschen, hat eine Radebeuler Glasniederlage ausfindig gemacht. Die Firma versendet folgendes Zirkular an die Wirte:

„Achtung, Gastwirte! Biersteuer! Infolge der Biersteuer ist von den Gastwirtsverbänden der Beschluß gefaßt worden, als Schnittgläser nicht mehr 5/10 Liter-Gläser wie bisher, sondern nur 1/4 Liter-Gläser zu geben. Wir haben es uns daher angelegen sein lassen und bringen sofort sechs Sorten 1/4 Liter-Gläser auf den Markt, die im Aussehen so groß sind wie 5/10 Liter-Gläser, aber nur 1/4 Liter Inhalt haben, so daß der Biertrinker gar nicht merkt, daß er nur 1/4 Liter Bier vor sich hat. Ebenso haben wir noch einige Sorten 3/10 Liter-Gläser, die wie 4/10 Liter-Gläser, und 4/10 Liter-Gläser, die wie 5/10 Liter-Gläser aussehen.“ Biertrinker Deutschlands, wahrt eure heiligsten Güter!

Die Havarie des Dampfers „Deutschland“, der, wie bereits gemeldet, beim Anlaufen aus dem Hafen von Dover an eine Landungsbrücke anfuhr und erhebliche Beschädigungen erlitt, ist durch einen im Maschinenraum falsch verstandenen Befehl verursacht worden. Der Dampfer muß infolgedessen zur Reparatur nach Hamburg zurück. Aus Dover wird telegraphiert: Der Unfall der „Deutschland“ ereignete sich infolge eines im Maschinenraum falsch verstandenen Befehls. Das Schiff fuhr rückwärts, begleitet von zwei Schleppdampfern, von der Prinz-of-Wales-Landungsbrücke ab. Plötzlich ging der riesige Dampfer vorwärts, wodurch sich die Schleppseile der Schleppdampfer so anspannten, daß sie zerrissen. Nun wurde wieder Befehl zum Rückwärtsdampfen erteilt, infolge eines Versehens wurden die Maschinen jedoch auf Vorwärts gestellt, und der Riesendampfer fuhr direkt auf die granitene Landungsbrücke zu. Weitere Befehle wurden erteilt, die Maschinen rückwärts zu stellen, und der Anker wurde hinabgelassen, trotzdem fuhr das Schiff schwer gegen die Landungsbrücke und erlitt einen erheblichen Schaden am Bug. Zur Ueberraschung der Schaulustigen am Ufer und der Passagiere fuhr die „Deutschland“ sofort nach der Kollision unter eigenem Dampf rückwärts aus dem Hafen in den Kanal, wo sie vor Anker ging. Die Erklärung ist in der Konstruktion des Dampfers zu suchen, da seine wasserdichten Abteilungen die Ueberschwemmung aller anderen außer der vorderen Abteilung verhinderten. Bei der Besichtigung ergab sich ein erheblicher Schaden am Bug. Die Platten waren von oben bis unten zurückgebogen. Die Kollision fand am frühen Nachmittag statt, und der Dampfer blieb bis Abend liegen. Alsdann kehrte die „Deutschland“ zur Landungsbrücke zurück, um die 1500 Passagiere und 1200 Postsäcke zu landen. Der Dampfer soll nach Hamburg zurückgehen. Passagiere und Post werden von dem amerikanischen Dampfer „New York“ von Southampton aus nach New York befördert werden, erleiden aber dadurch eine erhebliche Verspätung. Da die „Deutschland“ der schnellste transatlantische Dampfer ist, pflegen Geschäftsleute eilige Briefe mit dem Vermerk „per „Deutschland“ zu versehen. Diese kommen dann Freitag nachmittag oder Sonnabend früh in die Hände der Adressaten; durch die „New York“ können sie nicht vor Montag abgeliefert werden.

Tragödie einer Verzweifelten. Die 25 Jahre alte Frau Anna des Eisenbrechers Bruno Berger in Pankow ist seit fünf Jahren verheiratet. Beide stammen aus Sachsen. Aus der Ehe gingen zwei Kinder hervor, die vierjährige Tochter Marta und der einjährige Sohn Walter. Die Ehe war nicht glücklich, und es kam häufig zu Zwistigkeiten. Am letzten Sonnabend verschwand Frau Anna Berger nach einem Streit mit dem Manne unter Mitnahme ihrer beiden Kinder aus der Wohnung. Sie begab sich nach der Heide in der Umgegend von Wittenau, wo sie sich und ihre Kinder mit Lysol töten wollte. Der kleine Knabe nahm den ihm von der Mutter gereichten Todestrunk, das Mädchen aber erbrach sich. Walter B. starb bald darauf. Die Mutter irrte mit dem Mädchen an der Hand und dem toten Knaben im Arm im Walde umher, bis sie aufgefunden wurde. Frau B. wurde nach Moabit in das Untersuchungsgefängnis gebracht.

Ein umfangreicher Prozeß wegen Verbrechens wider das keimende Leben wird am Donnerstag, den 19. d. Mts., vor der Ferienstrafkammer am Landgericht in Karlsruhe zur Verhandlung gelangen. Die Anklage richtet sich in der Hauptsache gegen den aus Posen gebürtigen praktischen Arzt Dr. Karl Manasse, dessen von uns gemeldete Verhaftung seinerzeit großes Aufsehen erregte. Mit ihm haben sich neun Frauen und Mädchen aus Karlsruhe und Umgegend zu verantworten. Die Verhandlung findet unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt.

Zur Verhütung von Unglücksfällen in den Alpen wollen die Alpenvereine von Italien und der Schweiz energische Maßnahmen ergreifen, da auch in dieser Saison schon wieder der Alpensport furchtbare Opfer gefordert hat. Sie haben ermittelt, daß 60 v. H. aller Abstürze in den Alpen Bergsteigern begegnet sind, die keine Berufsführer bei sich hatten — manche aus Gründen der Sparsamkeit, andere wieder aus Wagemut und Ehrgeiz. Die Vereine wollen sich nun an die Regierung wenden, die durch Gesetze gefährliche Besteigungen verbieten soll, wenn sie nicht in Begleitung zuverlässiger Berufsführer unternommen werden, und sie wollen außerdem für ihre Mitglieder bestimmte Prüfungen festsetzen, in denen sie die notwendige Erfahrung und Geschicklichkeit beweisen müssen, bevor sie gefährliche Aufstiege unternehmen dürfen.

Ein flüchtiger Bankdirektor. Direktor Antonio Ferrari von der Banca Popolare in Viadana flüchtete unter Hinterlassung eines Fehlbetrages von 600000 Lire. Hauptbeteiligt ist die Banca d'Italia und die Banca Mutua Popolare in Mantua.

Theater Musik

Sommerfest-Konzert des Leipziger Lehrer-Gesangvereins.

* Leipzig, 14. Juli.

Der Leipziger Lehrer-Gesangverein ist bei seinen Sommerfesten meistens vom Glück begünstigt. Das sich in letzter Zeit recht launenhaft gebärdende Wetter hielt aus und so konnte das Konzert im geräumigen Garten des Bonorandschen Etablissements stattfinden. Den Darbietungen des Leipziger Lehrer-Gesangvereins zu lauschen ist uns stets eine besondere Freude, der wir auch diesmal wieder teilhaftig wurden. Was geboten wurde, war gerade nicht viel — nur 7 Chöre, die aber fast durchweg — ein ehrendes Zeugnis für den Verein — der besseren Musik angehörten, dem Liedertafelstil keinerlei Konzessionen einräumten und durch die Güte ihrer Ausführung einen ungetrübten Genuß gewährten. Von mit Orchester begleiteten Chören hatte man Abstand genommen, sich nur auf den a cappella-Gesang beschränkt, ohne jedoch auf Werke größerer Dimension und großzügigeren Charakters Verzicht zu leisten. Kompositionen solcher Art waren Jos. Schwarz' (des Dirigenten des Kölner Männergesangvereins) „Gottentreue“, und F. Hegars „Schlafwandel“. Felix Dahns schönes Gedicht „Gottentreue“ weist geradezu zur Vertonung hin und ist dem Referenten auch in verschiedentlicher musikalischer Fassung schon öfters begegnet. Die Vertonung J. Schwarz' halte ich für eine der besten existierenden, obgleich meiner Ansicht nach der Schluß eine noch eindringlichere Steigerung vertragen hätte können. Wie dieser Chor, so war auch die Wiedergabe von F. Hegars „Schlafwandel“ — ein Prüfstein für chorische Leistungsfähigkeit — ohne Tadel. Unter der anfeuernden Leitung des Herrn Prof. Hans Sitt überwanden die Sänger die Schwierigkeiten und gefährlichen Klippen des Tonsatzes gleichsam mühelos, erfreuten durch Wohllaut der Tongebung, sinnverständige Phrasierung und belebte Rhythmisierung. Lobenswert wurden auch die Chöre: „Frühmorgens“ von A. Kirchl, „Röslein im Wald“ von H. Eßer, „Brautfahrt in Harbanger“ von H. Kerulf, „Frische Fahrt“ von Bernhard Uhlig (ein zweifellos talentiertes Mitglied des L. L.-G.-V.) und „Jung Werner“ von J. Rheinberger zu Gehör gebracht und mit lebhaften Beifallsbezeigungen, die aber den Sängern doch keine Zugabe abzunötigen vermochten, bedacht. Die Kapelle des Kgl. Sächs. Inf.-Regts. Nr. 107 (Dirigent: Herr Stabshoboist Gilisch), welche die beiden ersten Teile des Programms mit gutgewählten Musikstücken ausfüllte, sorgte auch in den dem Gesange gewidmeten Teile für willkommene Abwechslung durch exakten und sauberen Vortrag einiger Kompositionen von Massenet, Händel und Liszt.

L. Wembold.

Letzte Lokalnachrichten.

‡ **Der Streik der Buchbindereiarbeiter geht** anscheinend seinem Ende entgegen. Im Deutschen Buchgewerbehause zu Leipzig hatten sich am gestrigen Sonnabend Vertreter der Streikenden und des Deutschen Buchbinderverbandes, sowie des Verbandes deutscher Buchbindereibesitzer versammelt, um über Vorschläge zwecks Beendigung der Differenzen zu beraten. Die Verhandlungen hatten insofern einen Erfolg, als über verschiedene Punkte eine Einigung erzielt wurde, insbesondere wurde als erster Punkt der Verhandlung, auf den die Gehilfenvertreter großen Wert legen, die Anerkennung des Deutschen Buchbinderverbandes, ausgesprochen. Die Verhandlungen wurden schließlich wegen vorgerückter Zeit vertagt.

Letzte Depeschen und Fernsprechmeldungen.

Kaiser Wilhelm in Norwegen.

* Tromsö, 14. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Der Dampfer „Hamburg“ mit dem deutschen Kaiser an Bord ist heute in den Lyngen-Fjord eingelaufen.

Kaiser und König.

Köln, 14. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Ein Berliner Telegramm der „Köln. Ztg.“ besagt: „Die heute positiv auftretenden Gerüchte über eine Zusammenkunft Kaiser Wilhelms und König Eduards in Deutschland im Laufe des August eilen dem Gange der Ereignisse voraus. Die vertraulichen Fühlungnahmen zwischen London und Berlin über die Möglichkeit einer Zusammenkunft beider Herrscher sind, wie wir erfahren, keineswegs schon so weit gediehen, daß sichere Angaben über Ort und Zeit der Zusammenkunft gemacht werden können. Alle derartige Nachrichten sind daher als verfrüht zu bezeichnen.“

Sozialdemokratischer Reichstagsabgeordneter Grünberg †.

* Hartha i. Sachs., 14. Juli. Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete für den 10. sächsischen Wahlkreis Döbeln, Webwarenfabrikant Karl Grünberg, ist dem „Harthaer Anzeiger“ zufolge heute abend 7½ Uhr nach langem Leiden gestorben.

Vom Dichter Prinzen Schönaich-Carolath.

* Altona, 14. Juli. (Privattelegramm.) Die Operation, welcher sich der Prinz v. Schönaich-Carolath unterzogen hat, ist glücklich verlaufen. Das Befinden des Kranken ist verhältnismäßig gut.

Erkrankung des Vorsitzenden im Prozeß Zander.

* Breslau, 14. Juli. (Privattelegramm.) Im Schwurgerichtsprozeß Zander trat heute nachmittag, nach der Beendigung der Plaidoyers, der Vorsitzende Landgerichtsdirektor Studemund wegen Erkrankung von der Leitung der Verhandlung zurück. An seiner Stelle übernahm der dienstälteste Beisitzer Landgerichtsrat Goldfeld den Vorsitz.

Ausstände.

* Posen, 14. Juli. Die Arbeiter sämtlicher Ziegeleien, etwa 10000 Mann, sind in den Ausstand eingetreten. Sie verlangen die Aufhebung der Akkordarbeit, eine Lohnerhöhung und den Zehnstundentag.

* Siegen, 14. Juli. Gestern abend beschlossen die Arbeitgeber des Kreises Siegen, nachdem sie die Kündigung seitens der vereinigten sozialdemokratischen und christlich-nationalen Maurer und Handlanger erhalten hatten, sämtlichen Bauarbeitern im Siegerlande zu kündigen und die Betriebe stillzulegen. Nur die Leute, die die schriftliche Erklärung abgeben, daß sie weder dem sozialdemokratischen, noch dem christlich-nationalen Verbande angehören, sollen von der Kündigung nicht betroffen werden.

15. deutsches Bundesschießen in München.

* München, 14. Juli. Für das 15. deutsche Bundesschießen, das morgen beginnt, trägt die Stadt reichen Flaggenschmuck. Insbesondere sind alle Straßen, welche morgen vormittag der Festzug durchzieht, von Münchner Künstlern in einheitlicher, eroxartiger Weise ausgestaltet worden. Im Laufe des heutigen Tages trafen teils mit den fahrplanmäßigen, teils mit Sonderzügen die Schützen aus allen Gauen des deutschen Reiches, ferner aus Oesterreich und der Schweiz ein. Am Bahnhofe wurden die ankommenden Gäste von dem Festkomitee begrüßt und zu einem im Hofe des Bahnhofsgebäudes errichteten Zelte geleitet, wo ihnen ein Ehrentrunk gereicht wurde. Ganz besonders glänzend gestaltete sich am Abend der Empfang der Wiener Schützen, welche mit Genehmigung des Kaisers Franz Josef von der Kapelle des „Deutschmeister“-Regiments begleitet sind. Mit dem bayerischen Festkomitee war zum Empfange auch anwesend der Oberschützenmeister der Wiener Schützen, Fürst Trauttmansdorff. Die Kapelle des 3. Bayerischen Feldartillerie-Regiments spielte die österreichische Hymne, worauf die Kapelle des „Deutschmeister“-Regiments mit der deutschen Nationalhymne antwortete. Im Namen des Münchner Komitees begrüßte Justizrat Helbing die österreichischen Gäste, in deren Namen der Kaiserliche Rat Gerstle mit einem Hoch auf München erwiderte, worauf die „Deutschmeister“-Kapelle „Deutschland, Deutschland über alles“ spielte. Abends findet im Festbau auf der Festwiese Begrüßungsabend zu Ehren der hier eingetroffenen Schützen statt, wobei Reichsrat Schlicht-München die auswärtigen Gäste begrüßt.

Rembrandt-Denkmal.

* Leyden, 14. Juli. Heute wurde hier in Anwesenheit der Königin-Mutter, des Prinzen Heinrich der Niederlande, der Minister, der Mitglieder des Parlaments und der Spitzen der Behörden das Rembrandt-Denkmal feierlich enthüllt.

Untergang eines portugiesischen Dampfers.

* Lissabon, 14. Juli. Der zwischen den westafrikanischen Häfen verkehrende portugiesische Dampfer „Silva Americano“ ist auf der Fahrt nach Dondo bei der Einfahrt in den Cuanza-Fluß gesunken. 19 Personen, darunter zwei Frauen, sind ertrunken.

Zum Unfall des Dampfers „Deutschland“.

* Southampton, 14. Juli. Der Dampfer „New York“ ist heute nachmittag mit der Post und einem Teile der Passagiere des Dampfers „Deutschland“ von hier abgegangen.

Gerettete deutsche Seeleute.

* Leith, 14. Juli. Der von Island kommende Dampfer „Ceres“ landete heute in Leith zehn Mann von der Besatzung des vor kurzem während eines Sturmes bei Ingolfs-Hoele (Island) gestrandeten deutschen Fischdampfers „Nordstern“, von denen man befürchtet hatte, daß sie ertrunken seien.

Aus dem Petersburger Reichsrat.

Petersburg, 14. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Der Reichsrat lehnte den Gesetzentwurf, betr. die Maßnahmen gegen die Hungersnot, ab und stimmte mit 72 gegen 45 Stimmen dem von der Reichsduma angenommenen Gesetzentwurf zu, wonach 15 Millionen Rubel für Ausgaben im Juli zur Beschaffung von Saatgut und Nahrung für die durch die Mißernte geschädigte Bevölkerung bewilligt werden.

Seeräuberei.

Hongkong, 14. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) In vergangener Nacht wurde der Dampfer „Sainam“, etwa 50 Meilen von Wu-Tschau entfernt, von Seeräubern angegriffen. Dabei wurden ein englischer Missionar und drei Chinesen getötet, der Kapitän schwer verwundet. Die Piraten sind entkommen. Ein englisches Kriegsschiff mit dem hiesigen Konsul an Bord ist zur Verfolgung der Seeräuber abgegangen.

Grenoble, 14. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Bei dem Orte Uriage stießen heute vormittag zwei Wagen der elektrischen Straßenbahn zusammen. Zehn Fahrgäste und 4 Beamte wurden verletzt.

Letzte Handelsnachrichten.

C. T. T. M.-Gladbach, 14. Juli. (Privattelegramm.)

Der Gladbacher Börsenbericht meldet für Garne 1 bis 3 Pfg. niedrigere Preise als vor 3 Wochen. Der Bedarf der Käufer hält an.

* Petersburg, 14. Juli. (Eigene Drahtmeldung.)

Die gesamten ordentlichen Staatseinnahmen betrugen in den ersten 4 Monaten dieses Jahres 668,6 Millionen gegen 625,8 Millionen Rubel im Vorjahre, also 42,8 Millionen Rubel mehr. Die aus dem Amurgebiet, aus Sachalin und von ausländischen Banken eingelaufenen Einnahmen sind hierbei nicht einbegriffen.

* Havre, 14. Juli. Feiertag.

* New York, 14. Juli. (Eigene Drahtmeldung.)

In vergangener Woche wurden ausgeführt 120 000 Doll. Gold und 961 000 Doll. Silber. Eingeführt wurden 989 000 Dollars Gold und 40 000 Doll. Silber. — Der Wert der in vergangener Woche eingeführten Waren betrug 13 680 000 Dollars gegen 13 270 000 Doll. in der Vorwoche; davon für Stoffe 2 860 000 Doll. gegen 2 540 000 Doll. in der Vorwoche.

New Yorker Fondsbörse am 14. Juli. (Schlußkurse.)

	14. Juli	13. Juli		14. Juli	13. Juli
Gesch.-Verkehr, St. St.	—	2%	New York Central & Hudson-River	139	139¾
do. Eisenbahn Stk. (ohne)			New York, Lackawanna	46	45¾
Verkehr, bei Tages-Wechsel auf Londoner	—	2%	Norfolk and Western		
Cable Transfers	484,50	484,50	Norfolk and Western com. Shares	85¾	85¼
Wechselkurs auf London	481,50	481,50	North. Pacific	—	—
do. Paris 60 Tage S.	5,19	5,19	North. Central, Shares	165¾	164¾
do. Berlin 60 Tage S.	94¼	94¼	North. Pac. 4% Bonds	124¾	124¼
Silber per Unze	65¼	65¼	Pennsylvania	117¾	116¾
Eisenbahn-Aktien, Lorsch and S. 50 com. Shares	83¾	83	Philadelphia and Reading com. Shares	80	80
do. pref.	90	90	do. 1. pref.		
Baltimore and Ohio	115¾	115¾	Southern Rwy. com. Shares	33¾	33¾
Canadian Pacific	156¾	156	do. pref.	97¼	97¼
Chicago, Milwaukee and St. Paul	54¾	54¾	Southern Pacific	64¾	63¾
do. Terminal	175¾	175¼	Union Pac. com. Shares	141¾	141¼
Denver Rio Gr. pref.	83	83¼	do. pref.	92¾	92¾
Erie Rail. com. Shares	39¾	39¾	Wabash pref.	44¾	44¾
do. 1. pref.	76¾	76¾	Anaconda Copper	245¾	237¾
Illinois Central	175	173¾	United States Stee.		
Louisville and Nashv.	143¾	139¾	Comp. com. Shares	33	32¾
Missouri, Kansas and Texas com. Shares	31¾	33¾	do. pref.	104¾	104
			Tennessee Coal & Iron	141	141¼
			Westinghouse Airbr.	66¾	64¾

Tendenz. Deckungen der Blankspekulation, die im Hinblick auf die anregenden Berichte von der Londoner Börse vorgenommen wurden, verursachten bei Eröffnung des heutigen Verkehrs eine ausgesprochene Festigkeit. Leitende Werte setzten auf Meinungskäufe mit Kursbesserungen von ½—2 Prozent, und auch während des weiteren Verlaufs konnte sich die feste Grundstimmung im allgemeinen gut behaupten, da die Meldung, daß die Banken wegen der Einfuhr von 5 Millionen Dollars Gold in Unterhandlungen stehen, dem Markte eine Stütze bot. Auch der günstige Bankausweis und die Nachricht, daß das Schatzamt bei einer weiteren Anzahl von Banken die Depots zu erhöhen beabsichtige, trugen zur festeren Stimmung mit bei. Der Schlußverkehr war bei etwas schwächeren Kursen schwerfällig. Umsatz: 210 000 Stück.

New Yorker Produktenbörse am 14. Juli. (Schlußkurse.)

	14. Juli	13. Juli		14. Juli	13. Juli
Weizen Winter- Nr. Winter- lefe	84	83¾	Kupfer * bis 18,75	18,37*	18,50
Juli	84¾	84¾	Blei, 11 Brandy	4,90	4,90
September	84¾	84¼	Zinn	28,00	28
Dezember	86¾	86¼	Stahlschienen		
Mais	80¾	80¾	Baumwolle loko	10,90	10,90
Mais loko			in New York	10,17	10,22
Juli	58¾	58¾	Juli	10,38	10,43
September	59¾	59	Oktober	10,49	10,55
Dezember	57	57¼	Februar	11,00	11,00
Mehl Spring pat. c.	3,35	3,35	in New Orleans	9,40	9,45
Winterschwarz	1	1	Schmalz, W. Chicago	9,55	9,62
Petroleum, ref. bei	7,04	7,04	Butter & Freiheit		
in New York	7,80	7,80	Kaffee, fair Rio	7¾	7¾
Zucker	3¾	3¾	Juli	6,15	6,15
Zinn * bis 33,50	36,25*	36,37	Oktober	6,30	6,30

Chefredakteur: J. G. Dreiser.
Verantwortliche Redakteure: für Politik M. Mendl, für den allgemeinen Teil u. G. J. G. Dreiser, für die Handelsleitung W. Schäfer, für das Feuilleton P. Wiegler, für Kunst Professor H. Zeitler, für Gerichtliches und Mitteilungen H. W. Müller-Heim, für Sport und Gerichtssaal J. Haarseth, für den Inseratenteil verantwortlich W. Dreitzscher. Sämtlich in Leipzig. — Druck und Verlag von G. Polz in Leipzig.

Die vorliegende Nummer umfaßt 28 Seiten.

Patent-Koffer Moritz Mädler Reise-Artikel.
8 Petersstrasse 8

Bierpreis-Erhöhung.

Den geehrten Herren Kollegen zur gefl. Kenntnis, daß unsere Verhandlungen vom 6. Juli d. J. mit dem Brauerei-Verein trotz aller Gegenwehr ergebnislos verlaufen sind und es bei dem Preisaufschlag von 2 Mark pro Hektoliter verbleibt.

Laut Beschluß der Brauereien tritt die Erhöhung am **15. Juli d. J.** in Kraft und empfehlen wir den Herren Kollegen, von diesem Zeitpunkte an unbedingt auch eine Erhöhung der Bierpreise eintreten zu lassen.

Die vereinigten Gastwirte von Leipzig Stadt und Land.

Universitätsstraße 14, inmitten der Stadt

C. G. Naumann

Buch-, Stein- und Kupferdruckerei
verbunden mit Kontor-Utensilien-Handlung

empfiehlt sich zur prompten und eleganten Herstellung aller

Drucksachen für den Privat- und Gesellschaftsbedarf

wie Familien-Anzeigen, Einladungs- u. Ballkarten, Programme Menus, Tafel-, Fest- und Hochzeitslieder sowie Zeitungen.

Telegramm-Adresse: Druckneumann, Leipzig.

Aufzüge aller Art
elektr. **Fördermaschinen**
elektr. **Förderhaspel**
Spezialkonstruktionen

Schmidt, Kranz & Co.

Nordhäuser Maschinenfabrik Aktien-Gesellschaft

NORDHAUSEN a. H.

Vertreter: **Julius Müller,** Leipzig-Lindenau
Aurelienstr. 4 — Fernruf Nr. 9304.

Grosse Posten

Reste

in

Kleider- und Waschstoffen

für die Hälfte des regulären Preises.

Darunter herrliche Mousseline, reine Wolle Meter **50, 60, 65** Pf.

Ein Posten **Blusenstoffe,** Meter **10, 15, 20** Pf.

Ein Posten **Schotten** zu Kinderkleidern u. Blusen hervorragende Qualität. statt Meter 1.10 **jetzt** Meter **75** Pf.

Ein Posten 130 cm breite **Costümstoffreste,** auch zu **Knabenanzügen** passend, sonst Meter bis 4 Mark, jetzt Meter **1 Mark.**

S. Hodes Inh. A. Strauss

Neumarkt 3, part. u. I. Etage.
Eingang durch den Laden. Verkauf nur I. Etage.

Hugo Luckner

Fabrik: Wahren bei Leipzig, Fernspr. 500.

Färberei u. chem. Reinigung

für

Damen- und Herren-Garderobe, Möbelstoffe, Gardinen, Teppiche, Spitzen, Federn etc.

27 eigene Läden:

Steckner-Passage, Fernsprecher 9062.
Königsplatz 17, Fernsprecher 3721.
Peterssteinweg 18.
Tauchaer Straße 10, Fernsprecher 7528.
Theaterplatz 1, Fernsprecher 7551.
Colonnadenstraße 20, Fernsprecher 5551.
Grimmaischer Steinweg 2, Fernsprecher 2025.
Gerberstraße 2—4, Ecke Brühlerplatz, Fernspr. 7532.
Ecke Zeitzer- und Sophienstraße, Fernsprecher 9384.
Kurprinzstraße 5, Fernsprecher 8385.
Bayerische Straße 2, Fernsprecher 10446, Amt 2.
Eisenbahnstraße 68, Fernsprecher 7527.
Südstraße 36.
Frankfurter Str. 10, Ecke Funkenburgstr., Fernspr. 7520.
L.-Plagwitz, Eisenbahnstraße 28.
L.-Lindenau, Richtstraße (Ecke Markt).
L.-Reudnitz, Dresdner Straße 37.
L.-Reudnitz, Dresdner Straße 79.
L.-Connewitz, Pegauer Straße 20.
L.-Gohlis, Äußere Hallesche Straße 54.
L.-Gohlis, Gohliser Straße 51.
L.-Gutritzsch, Delitzscher Straße 28.
L.-Thonberg, Reitzenhainer Straße 9.
L.-Schleußig, Könneritz- und Crandtstraßen-Ecke.
Leutzsch, Hauptstraße 57.
L.-Lindenau, Merseburger Straße 99.
L.-Kleinzschocher, Wigandstraße 2, Ecke Dieskauerstraße.

Grösstes Etablissement Mitteldeutschlands.

Ich mache auf meine **Specialabtheilung** für **Reinigung v. Herren-Garderobe** besonders aufmerksam.

Viel Geld

sparen Sie, wenn Sie Ihre **alten Wollsachen** an die **mechanische Webeweberei** von **Carl Schott, Wollmühle b. Schotten** in **Hessen** einsenden.

Die Firma verarbeitet sie billig und gut zu den schönsten Damen- und Herrenstoffen. Muster gratis und franko.

Bilanz, Inventur, Neueinrichtung, Nachtragung — **Bücher-Revision** schnell u. sicher. J. Wernert Kirchhain S/L.

Katharinenstrasse 2, Am Markt.
Tel. No. 568.

Reinhold Ackermann
Weinhandlung

empf. allen **Magenleidenden** die bestbekömmlichsten **spanischen Weine.**

Tarragona, rot	Fl. ℳ	1.10
do. rot, süss	Fl. -	1.25
do. weiss	Fl. -	1.25
do. weiss, mild	Fl. -	1.50
Benicarlo, rot 6jähr.	Fl. -	1.90

bei Abnahme von 12 Flaschen an **10 % Rabatt.**

Vorstehende Weine sind in meiner altbekannten Weinstube **„Taberna“** zu verkosten.

F. W. Borchardt,

Königlicher und Kaiserlicher Hoflieferant,
BERLIN W.
Französische Strasse 47 u. 48

empfiehlt als ausgezeichneten, besonders preiswerten deutschen Schaumwein:

IMPERIAL
Special Cuvée
die 1/1 Flasche zu Mark 2,75, und bei Entnahme von 50 Flaschen die 1/1 Flasche zu Mark **2.50.**

IMPERIAL CABINET „TROCKEN“
Special Cuvée
die 1/1 Flasche zu Mark 3,00, und bei Entnahme von 50 Flaschen die 1/1 Flasche zu Mark **2,75.**

„Es lebe der Kaiser“
Special Cuvée
die 1/1 Flasche zu Mark 3,50, und bei Entnahme von 50 Flaschen die 1/1 Flasche zu Mark **3.25.**

F. W. BORCHARDT „EXTRA SEC“
ganz hervorragend feiner, deutscher Schaumwein
Special Cuvée
die 1/1 Flasche zu Mark 4,00, und bei Entnahme von 50 Flaschen die 1/1 Flasche zu Mark **3.50.**

Reiniger, Gebbert & Schall

Röntgen- und elektro-med. Apparate

Neu eröffnete Filiale in Leipzig

Johannisgasse 4 — Fernsprecher Nr. 7873

Reichhaltige Musterkollektion.

Neuheiten *von* ***Haarschmuck:***

Seitenkämme
Vorschubkämme
Nackenkämme
Zopfnadeln
Haarspangen

in blond und braun echt und imitirt Schildkrot zu äusserst billigen Preisen empfiehlt

Rudolph Ebert
5 Thomasgasse 5.

Reuter's Werke 3 M.
M. Einlg. u. Wilbrandt u. Fuhrmann, Gr.-Form. Prachtg. geb. Illustr. Nur so lange Vorrat! S. Ab.
E. Lucius, Dorothenstraße 1. Promenaden-Ecke.

Juristisches Repetitor
auf allen Gebieten
Markt 9, III.

Detektiv- Auskunftei „Lux“, jur. Leitg. Dr. jur. Frhrr. von Kirchbach, Königl. Landgerichtsrat a. D., Berlin W, Körnerstr. 26. Ermittelungen jeder Art (Beweismaterial) Privat-(Heirats-)Auskünfte. Ueberwachungen. Glänzende Erfolge!

Kaiser Wilhelms-Universität Strassburg i. Els.

Das Verzeichnis der Vorlesungen für das Wintersalbjahr 1906/07 ist erschienen und kann auf Verlangen von dem Universitätssekretariat nach auswärts unentgeltlich abgegeben werden. Der Rektor der Universität: Smend.

SLUB
Wir führen Wissen.

Amtlicher Teil.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, den 18. Juli 1906, abends 6½ Uhr.
im Sitzungssaale, Neues Rathaus, Hauptgeschoß, Eingang von der Burgstraße.

Tagesordnung:

I. Wahl eines Mitgliedes des Kollegiums in das Preisgericht zur Begutachtung von Planungen für das Hauptbahnhofsgebäude — Drucksache Nr. 370/1906 —.
II. Wahl je eines Mitgliedes des Kollegiums in
a. den Wahlausschuß,
b. den Finanzausschuß,
c. den Oekonomieausschuß,
d. den Stiftungsausschuß,
e. den gemischten Ausschuß für Aufnahme der Vororte,
f. den städtischen Steuerausschuß.
III. Bericht des Stiftungsausschusses über Umwandlung der Klaußischen Stiftung für Blinde in eine Stiftung mit selbständiger Persönlichkeit — Drucksache Nr. 354/1906 —.
IV. Bericht des Lösch- und Bauausschusses über Rückäußerung des Rates, betr. die Ausführung baulicher Veränderungen in der IV. Bezirksfeuerwache — Drucksache Nr. 217/1906 —.
V. Bericht des Finanzausschusses über: a. Begründung einer Hilfsgeistlichenstelle für die Parochie Leipzig-Plagwitz — Drucksache Nr. 374/1906 —, b. Gewährung eines Beitrags zu den Kosten der Delegiertenversammlung der Deutschen Mietervereine — Drucksache 377/1906 —.
VI. Bericht des Schul- und Bauausschusses über veränderte Ausführung des Turnhallen-Erweiterungsbaus in der V. Bürgerschule — Drucksache Nr. 360/1906 —.
VII. Bericht des Schul-, Bau- und Finanzausschusses über das Bauprojekt zu einem Anbau an die 27. Bezirksschule — Drucksache Nr. 343/1906 —.
VIII. Bericht des Oekonomieausschusses über: a. Neubefestigung der Eilenburgerstraße — Drucksache Nr. 328/1906 — und die damit im Zusammenhange stehende Eingabe in der Drucksache Nr. 367/1906, b. Anlegung einer Freistelle auf dem Sportplatz in Leipzig-Sellerhausen — Drucksache Nr. 355/1906 —.
IX. Bericht des Oekonomie- und Finanzausschusses über die Vorlage, betr. Ueberwölbung der Pleißnitze zwischen Rücker- und Lothringer Straße — Drucksache Nr. 348/1906 —.
X. Bericht des Bau-, Oekonomie- und Verfassungsausschusses über die Ortsgesetze, betr. die Bebauung a. von Leipzig-Lindenau-Nordwest (Drucksache Nr. 3/4/1906), b. von Leipzig-Connewitz und Sellerhausen-Süd (Drucksachen Nr. 192 a, b, c/1906).
XI. Bericht des Bau-, Oekonomie- und Verfassungsausschusses über die Vorlagen, betr. das Ortsgesetz über die Bebauung von Leipzig-Kleinzschocher-Südwest (Leitzung) — Drucksachen Nr. 272a, b, c/1906, 300a, b/1906 —.
XII. Bericht des Bauausschusses über: a. Herstellungen im Pestgerwohnhaus der Nikolaikirchgemeinde — Drucksache Nr. 368/1906 —, b. Bruchbohrungen für neuanzulegende Brunnen im Stadtgebiet — Drucksache Nr. 375/1906 —.
XIII. Bericht des Bau- und Stiftungsausschusses über den Bau eines Kohlenschuppens, Vergrößerung der Gasbereitungsanlage usw. in der Leipziger Heilstätte bei Adorf i. V. — Drucksache Nr. 381/1906 —.
XIV. Bericht des Bau-, Oekonomie- und Finanzausschusses über a. Verkauf des Bauplatzes Nr. 25 an der Tübnitzer und Ernestineinstraße — Drucksache Nr. 379/1906 —, b. Einteilung des Blocks J vom ehemaligen Gohlis Exerzierplatz in Baustellen, sowie Verkauf der Baustelle Nr. 10 an der Spreigen- und Dölitzer Straße — Drucksache Nr. 380/1906 —, c. Einteilung des Flurstücks Nr. 112 an der Roßbach- und Carl Vogel-Straße in Baustellen, sowie Verkauf der Baustellen Nr. II, III und IV — Drucksache Nr. 383/1906 —.

Eventuell:

XV. Bericht des Finanz- und Verfassungsausschusses über Rückäußerung des Rates, betr. die Handelsverordnung und die Regelung des Handelschlags — Drucksache Nr. 303 und 335/1906 —.
XVI. Bericht des Verkehrs-, Oekonomie-, Bau- und Finanzausschusses über: a. den Neubau eines Verwaltungsgebäudes auf dem Meßplatz — Drucksache Nr. 362/1906 —, b. Versetzung des Gerätschuppens vor den Frankfurter Tor nach dem Materialienplatz des Tiefbauamts an der Reitzenhainer Straße — Drucksache Nr. 376/1906 —.
XVII. Bericht des Verkehrs-, Finanz- und Verfassungsausschusses über Rückäußerung des Rates, betr. die Markordnung usw. — Drucksache Nr. 333/1906 — und die damit im Zusammenhange stehenden Eingaben in den Drucksachen Nr. 141 und 159/1906.
XVIII. Bericht des Oekonomie- und Finanzausschusses über: a. Errichtung einer biologischen Versuchsanlage — Drucksache Nr. 312/1906 —, b. den Bau einer Schleuse in der Riedestraße zwischen Straße 29 und Lothringer Straße — Drucksache Nr. 363/1906 —.
XIX. Bericht des Oekonomie-, Bau- und Verfassungsausschusses über die künftige Unterführung der Dimmrigstraße für den Fahrverkehr. — Drucksache Nr. 373/1906 —.
XX. Bericht des Oekonomie-, Bau-, Finanz- und Verfassungsausschusses über das Ortsgesetz, betr. die Bauangaben zur Aufbringung der Kosten der Herstellung von Schleusen in der Haupt- und Dittrichscher Straße usw. zu Leipzig-Eutritzsch — Drucksachen Nr. 327a, b/1906 —.
XXI. Bericht des Bau-, Oekonomie- und Finanzausschusses über Verkauf von Land des Flurstücks Nr. 2739 p an der Wittenberger Straße, Gleisbauten, Landerwerb usw. — Drucksache Nr. 389/1906 —.
XXII. Bericht des Bau-, Oekonomie-, Verfassungs- und Finanzausschusses über das Ortsgesetz, betr. die Bestellung von Bauabgaben auf dem Planobjekte Leipzig-Eutritzsch—Südost (Drucksachen Nr. 382 a, b/1906).

Wenn in der Sitzung am **18. Juli 1906** vorstehende Tagesordnung nicht erledigt wird, findet eine weitere Sitzung

Donnerstag, den 19. Juli 1906, abends 6½ Uhr
im Sitzungssaal, Neues Rathaus, Hauptgeschoß, Eingang von der Burgstraße,

statt.

Tagesordnung:

Rest der obigen Tagesordnung.

Leipzig, den 14. Juli 1906.

Der Stadtverordnetenvorsteher.
Dr. Junck.

Im Geschäftszimmer der Stadtverordneten Nr. 305, Neues Rathaus, Zwischengeschoß, Eingang Burgstraße, werden Druckexemplare der über die Verhandlungen in den öffentlichen Sitzungen der Stadtverordneten aufgenommenen Stenogramme, soweit der Vorrat reicht, auf Verlangen unentgeltlich verabfolgt.

Am heutigen Tage ist der auf die Zeit bis Ende des Jahres 1907 zum unbesoldeten Stadtrat gewählte Herr
Bankier **Adolf Oskar Meyer**
verpflichtet und in sein Amt eingewiesen worden.

Leipzig, am 14. Juli 1906.

1885 **Der Rat der Stadt Leipzig.**
Dr. Trändlin. Dr. Müller. Sticht.

Die öffentlich ausgeschriebene
Lieferung der für sämtliche städtische Schulen im Winter 1906/07 erforderlichen Stein- und Braunkohlen sowie Briketts
ist vergeben worden.

Die nichtberücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, am 7. Juli 1906. 1901
II. 89./1224. **Der Rat der Stadt Leipzig.**

Bei unserm **Stadtorchester**, das den Dienst im Stadttheater, in den Gewandhauskonzerten und in der Kirche zu versehen hat, ist die durch Uebertritt des bisherigen Inhabers in den Ruhestand freiwerdende Stelle eines

Ersten Violinisten

baldmöglichst anderweit zu besetzen. Der Anfangsgehalt beträgt 2000 ℳ jährlich, er steigt aller zwei Jahre um 150 ℳ bis zum Höchstgehalte von 3300 ℳ. Die Anstellung erfolgt zunächst auf ein Probejahr, nach dessen Ablauf tritt der Anspruch auf Pensionsberechtigung ein.

Die Bewerber haben sich einem Probespiel zu unterziehen. Bewerbungen sind mit Zeugnisabschriften und kurzem Lebenslauf bis spätestens

15. August 1906

hier einzureichen. I. 1518.

Leipzig, am 13. Juli 1906. **Der Rat der Stadt Leipzig.**
Dr. Trändlin, Oberbürgermeister. Dr. Sieber.

Zur Deckung des **Bedarfs für die römisch-katholischen Kirchen** der Erlande **und die hiesige katholische Schulgemeinde** sind für das laufende Jahr

24 Pfennige von jeder Mark des normalmäßigen Einkommensteuergesetzes als Kirchenanlage

und

10 Pfennige von jeder Mark des normalmäßigen Einkommensteuergesetzes als Schulanlage

zu erheben.

Die hierzu beitragspflichtigen katholischen Glaubensgenossen werden hierdurch aufgefordert, ihre Zahlungspflicht binnen **drei Wochen, vom 15. dieses Monats ab gerechnet**, bei den betreffenden Zahlstellen zu erfüllen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist gegen die Säumigen das vorgeschriebene Beitreibungsverfahren eingeleitet werden wird. 1796

Leipzig, am 13. Juli 1906. **Der Rat der Stadt Leipzig.**

Die im Jahre 1876 gelösten Doppelgräber, sowie die im Jahre 1891 mit Erwachsenen und im Jahre 1896 mit Kindern belegten oder auf eine weitere Umgrabungsperiode verlängerten Gräber auf dem **Neuen Johannis-**, sowie auf dem **Nord-** und dem **Südfriedhofe** verfallen im laufenden Jahre und zwar nicht erst am Ersten dieses Monats, **sondern mit dem Tage, an dem die Konzessionszeit abläuft.** Die Erneuerung dieser Gräber kann fristgemäß nach Beibringung der Konzessionsscheine bei unserer Friedhofskasse, Nikolaistraße 28, I., Zimmer 20, erfolgen.

Die im Jahre 1886 auf den Friedhöfen in **L.-Reudnitz** und **L.-Sellerhausen** belegten, gelösten oder verlängerten Gräber verfallen in diesem Jahre. Ihre Erneuerung ist im Rathause zu L.-Reudnitz — Dresdener Straße Nr. 43, I. Stockwerk — zu beantragen.

Fr. K. Reg. No. 699. 1798

Leipzig, am 13. Juli 1906. **Der Rat der Stadt Leipzig.**

Die Inhaber der als abhanden gekommen angezeigten Sparbücher der Sparkasse Leipzig I. Ser. 11 Nr. 118102, 165347, 271085, 314895, 405659, 418769, 480684, 484772, 514037, werden gleichfalls als verloren oder sonst als abhanden gemeldeten, von Annahmestellen ausgefertigten Quittungsscheine über die Sparbücher der Sparkasse Leipzig I. Ser. 11 Nr. 180468, 491275, 496191, 498894, 511056, 511137 werden hierdurch aufgefordert, sich bei Verlust ihrer Ansprüche damit längstens binnen sechs Wochen bei der Sparkasse Leipzig I zu melden und ihr Recht daran zu beweisen oder sie zu Gunsten der Berechtigten zurückzugeben. Geschieht dies nicht binnen der angegebenen Frist, so werden die Sparbücher für ungültig erklärt und den angemeldeten Verlustträgern neue Bücher ausgereicht.

Im gleichen Falle werden die Quittungsscheine für ungültig erklärt und den Verlustträgern die betreffenden Sparbücher ohne Rückgabe der Quittungsscheine ausgeliefert. 1802

Leipzig, den 13. Juli 1906. **Der Rat der Stadt Leipzig.**

Das Königliche Ministerium des Innern hat der Leipziger Elektrischen Straßenbahn zu dem zweigleisigen Ausbau der Kurve zwischen der Naunhofer Gasse und der Langen Straße in Leipzig Genehmigung erteilt.

Der betreffende Plan wird auf Anordnung des Königlichen Ministeriums 14 Tage lang, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei unserem Tiefbauamte, Neues Rathaus, II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 424, öffentlich ausgelegt.

Widersprüche gegen die geplante Gleisveränderung sind innerhalb der Auslegungsfrist schriftlich bei vorbezeichneter Stelle anzubringen. Ib. 3728. 1797

Leipzig, am 10. Juli 1906. **Der Rat der Stadt Leipzig.**

Am Vieh- und Schlachthofe soll die Lieferung von **gußeisernen Teilen zu Schleusenanlagen** in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse können beim Hochbauamte, Neues Rathaus, II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 408 eingesehen oder gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von je 50 Pfg. bezogen werden. Die Pläne liegen in der Bauhütte des Vieh- und Schlachthofes zur Einsichtnahme aus.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: „Lieferung von gußeisernen Teilen zu Schleusenanlagen im Vieh- und Schlachthofe" versehen, bis zum 27. Juli, vorm. 10 Uhr, an die obenbezeichnete Stelle, Zimmer Nr. 417 portofrei einzureichen. Zu dieser Zeit erfolgt die Eröffnung in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber bezw. deren Bevollmächtigten.

Der Rat behält sich jede Entschließung vor.

Leipzig, den 13. Juli 1906.

1890 **Des Rates Deputation zum Hochbauwesen.**

Wegen Herstellung der Unterführung unter der Eilenburger und Engelsdorf—Stötteritzer Verbindungsbahn wird dieser Teil der Karl Krauseстraße in L.-Anger-Crottendorf vom 16. dieses Monats ab auf die Dauer der Arbeiten **für den durchgehenden Fahrverkehr gesperrt.**

Der Fahrverkehr nach Stünz und von dort aus nach der Stadt zu wird auf die Zweinaundorfer Straße und den Verbindungsweg zwischen dem Stünzer Park und der Zweinaundorfer Straße verwiesen. 1799

Leipzig, den 12. Juli 1906. IX. 3701.

Der Rat der Stadt Leipzig. Abteilung für Straßenpolizei.

Wegen Schleusenbaues wird **die Eisenbahnstraße** in Leipzig-Sellerhausen von der Annen- bis zur Kirchstraße vom 18. dieses Monats ab auf die Dauer der Arbeiten **für allen Fahrverkehr gesperrt.** 1888

IX. 3731. Leipzig, den 13. Juli 1906.

Der Rat der Stadt Leipzig. Abteilung für Straßenpolizei.

Die **Steinsetzerarbeiten** für einen 72 m langen Teil der Fahrstraße im Grundstück der Gasanstalt II in Leipzig-Connewitz sollen vergeben werden. Die Angebotsdrucksachen können in Gasanstalt II eingesehen oder zum Preise von 50 ₰ entnommen werden. Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:

Steinsetzerarbeiten — Gasanstalt II
bis zum 30. Juli 1906, nachmittags 4 Uhr,

an das unterzeichnete Amt, Georgenhalle, Brühl 80, I. Obergeschoß, Zimmer 11, einzureichen, wo sie zu der bezeichneten Zeit in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber oder deren Bevollmächtigten geöffnet werden.

Jede Entschließung bleibt vorbehalten. 1898

Leipzig, am 14. Juli 1906. **Der Rat der Stadt Leipzig.**
D. G. Reg. Nr. 4027. **Amt für die städt. techn. Betriebe.**

Für den Erweiterungsbau des **Retortenhauses** der Gasanstalt I, Parkstraße 21/23, sollen die **Glaserarbeiten** vergeben werden. Die Angebotsdrucksachen können in Gasanstalt II in Leipzig-Connewitz eingesehen oder zum Preise von 50 ₰ für ein Stück entnommen werden. Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:

Glaserarbeiten — Gasanstalt I
bis zum 30. Juli 1906, nachmittags 4 Uhr

an das unterzeichnete Amt, Georgenhalle, Brühl 80, I. Obergeschoß, Zimmer 11, einzureichen, wo sie zu der bezeichneten Zeit in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber oder deren Bevollmächtigten geöffnet werden.

Jede Entschließung bleibt vorbehalten. 1897

Leipzig, am 14. Juli 1906. **Der Rat der Stadt Leipzig.**
G. D. Reg. Nr. 4028. **Amt für die städt. techn. Betriebe.**

Wegen Pflasterung wird die **Mendelssohnstraße** vom 16. dieses Monats ab auf die Dauer der Arbeiten **für sämtlichen Fahrverkehr gesperrt.** 1804

Leipzig, den 14. Juli 1906. IX. 3756.

Der Rat der Stadt Leipzig. Abteilung für Straßenpolizei.

Städtische Gewerbeschule.

Der Unterricht im Winterhalbjahre 1906/07 beginnt in der Tagesschule
Montag, den 8. Oktober früh 8 Uhr,
in der
Abendschule
Montag, den 8. Oktober abends 7 Uhr.

Anmeldungen werden in der Zeit vom 3. bis 15. September vormittags 11—12 Uhr (auch Sonntags), und abends 7—8 Uhr im Schulgebäude, Wächterstraße 13, angenommen. Bei der Anmeldung zur Tagesschule ist vorzulegen: Geburtsurkunde und letztes Schulzeugnis.

Auskunft kostenlos durch **die Direktion.** 2230

2221 **Städtische Maschinenbauschule**

für Maschinenbau und Elektrotechnik. Dauer der Ausbildung: 4 Semester bei vollem Tagesunterrichte. Unterrichtsgeld halbjährlich 30 ℳ. Beginn des nächsten Kursus 8. Oktober. Anmeldungen bis 1. Oktober. Auskunft und Prospekt durch **die Direktion.**

Deutsche Fachschule für Drechsler und Bildschnitzer.

Wächterstraße 13.

I. **Drechslerei** in allen Materialien und Spezialitäten.
II. **Holzbildhauerei** und Modellieren.

Besondere Abteilung für **Möbeltischlerei**, Intarsia, Vollendungsarbeiten und Fachzeichnen. Für alle Abteilungen Unterricht in Technologie und schriftlichen Arbeiten. Mustergültige Lehrwerkstätten. Holzdämpf- und Trocknungsanlage. **Beginn des nächsten Kursus am 8. Oktober.** Anmeldungen bis 1. Oktober. Prospekt kostenlos durch **die Direktion.** 2223

Versteigerung.

Dienstag, den 17. Juli c., vorm. ½10 Uhr sollen **Sophienstraße 48**, im Hofe, das zum Nachlaß des verst. Schlossermeisters **Wiekler** gehörige Handwerkszeug, Hobel- u. Stemmmaschine, Blechschere, Ambos, Bialebalg, Feldschmiede, Richtplatte, Feilbank, 3 Schraubstöcke rc., im Ganzen öffentlich u. meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden. Werkstelle ist sofort zu vermieten. 2209

Löffler, Lokalrichter.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Mechanikers **Anton Heinrich Ernst Hildebrand**, Inhabers der Firma: Kostenmalzwerke **„Hilophon"** in Gautzsch, soll mit Genehmigung des Gerichts die Schlußverteilung erfolgen. Hierzu sind 2185 ℳ 61 ₰ zinslich der Zinsen der Hinterlegungsstelle, jedoch abzüglich der gerichtlichen und außergerichtlichen Kosten des Verfahrens verfügbar.

Die bevorrechtigten Forderungen sind sämtlich bezahlt; an nicht bevorrechtigten Forderungen sind 23 460 ℳ 74 ₰ zu berücksichtigen.

Die Schlußrechnung und das Schlußverzeichnis liegen auf der Gerichtsschreiberei des Königl. Amtsgerichts Leipzig, Johannisgasse 5, zur Einsicht aus.

Leipzig, am 13. Juli 1906.

Der Konkursverwalter:
2207 Dr. Kroch, Rechtsanwalt.

Bekanntmachung.

Die von der Stadtgemeinde Dresden als Schuld übernommene, auf 3½ % Zinsen herabgesetzte

ℳ 2 683 000.— Anleihe der vormaligen Deutschen Straßenbahngesellschaft von 1892 innerhalb der Nummern 1—4920,
ℳ 1 894 000.— Anleihe der vormaligen Deutschen Straßenbahngesellschaft von 1898 innerhalb der Nummern 5001—8280,
ℳ 1 451 250.— Anleihe der vormaligen Dresdner Straßenbahn (Tramways Company of Germany) von 1892 innerhalb der Nummern 1—4600,
ℳ 2 976 000.— Anleihe der vormaligen Dresdner Straßenbahn von 1900 innerhalb der Nummern 1—3300 mit Ausnahme der Nummern 500—600, 1956—2300 und 3097—3300,

sind zum Handel und zur Notiz an der Dresdner Börse zugelassen worden.

Diese Zulassung erstreckt sich jedoch nur auf diejenigen Stücke, die den Vermerk tragen:

„Für die Forderung aus dieser Schuldverschreibung haftet die Stadtgemeinde Dresden gemäß § 304 H. G. B.
Der Rat der Königlichen Haupt- und Residenzstadt Dresden.
Oberbürgermeister Beutler."

Zwecks Aufbringung dieses Aufdrucks und Entrichtung der Reichsstempelabgaben ersuchen wir die Inhaber der obenerwähnten Teilschuldverschreibungen und Prioritätsobligationen, die Stücke ohne Zinsscheinbogen bei der **Sächsischen Bank zu Dresden in Dresden**, oder bei der **Dresdner Bank in Dresden**, oder bei der **Dresdner Filiale der Deutschen Bank in Dresden**, oder bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden, in Dresden**, oder bei dem **Dresdner Bankverein in Dresden**, oder bei Herren **Gebr. Arnhold in Dresden** einzureichen. Die Rückgabe der gestempelten Stücke erfolgt ebenfalls durch diese Bankstellen auf Kosten der Stadtgemeinde Dresden.

Dresden, am 13. Juli 1906.

Der Rat der Königlichen Haupt- und Residenzstadt Dresden.
Leupold. 2018

Schulanbau Möckern.

Für den Anbau an der neuen Schule zu Möckern sollen
I. **die Klempner- und Wasserleitungsarbeiten**
II. „ **Malerarbeiten** und
III. „ **Tischlerarbeiten**
vergeben werden. Anschläge nebst Bedingungen können zu 1 ℳ das Stück ab 17. dieses Monats bei dem hiesigen Bauamt eingenommen werden.

Die Anschläge sind verschlossen und mit der Aufschrift
zu 1) **„Klempnerarbeiten"**
„ 2) **„Malerarbeiten"** } **beim Schulanbau**
„ 3) **„Tischlerarbeiten"**
bis zum 23. Juli 1906 vormittags 10 Uhr
im hiesigen Bauamt einzureichen, woselbst um diese Zeit in Gegenwart der etwa anwesenden Bewerber die Oeffnung stattfinden wird. Jede Entschließung bleibt vorbehalten.

Möckern, am 14. Juli 1905.

2208 **Der Schulvorstand.**

Ausschreibung.

Für den hiesigen **Rathaus-Neubau** sollen vergeben werden:
a. **die Schlosserarbeiten,**
b. „ **Gasleitung,**
c. „ **Wasserleitung, Bade- und Klosetteinrichtung,**
d. „ **Holzfußböden,**
e. „ **Fußbodenbeläge:**
1) Linoleum,
2) Steinbelag,
3) Platten.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen

bis zum 20. Juli 1906, nachmittags 6 Uhr,

an den unterzeichneten Gemeinderat portofrei einzureichen.

Die eingegangenen Angebote werden zur angegebenen Zeit im hiesigen Gemeindeamte in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber geöffnet. Die Blanketts, Bedingungen und Probestücke können im Gemeindeamte eingesehen werden.

Blanketts werden für die unter a—d angegebenen Arbeiten zum Preise von 1 ℳ und für die unter e Nr. 1 bis 3 angegebenen Arbeiten zum Preise von 75 ₰ abgegeben.

Auskünfte werden im hiesigen Rathausbaubureau werktäglich von 11—12 Uhr vormittags erteilt. 2206

Wahren, am 13. Juli 1906. **Der Gemeindevorstand.**

Bekanntmachung.

An der hiesigen mittleren Volksschule ist am 1. September dieses Jahres die Stelle einer geprüften Nadelarbeitslehrerin anderweit zu besetzen.

Dieselbe hat gegenwärtig wöchentlich 18 Stunden Unterricht zu erteilen. Als Honorar wird für die wöchentliche Stunde 45 ℳ pro Jahr gewährt.

Bewerberinnen wollen ihre Gesuche mit Zeugnissen bis zum 30. Juli 1906 hier einreichen.

Liebertwolkwitz, am 12. Juli 1906. 2212

Der Schulvorstand.
Beyer.

Leipziger Volksbank,

Markgrafenstrasse 8, Zwischenstock.
Verzinsung von Spareinlagen:
Zu 3½ %, unter kulanten Rückzahlungsbedingungen.
Zu 4½ % bei halbjährlicher Kündigung. 2172
Ausführung von Bankgeschäften aller Art.

Jagdverpachtung.

Die Jagd im Kulkwitz-Görnitzer Jagdbezirke, ca. 570 Acker, soll **Sonnabend, den 4. August 1906, nachm. 3½ Uhr im Gasthofe „zur Wettiner Eiche" in Görnitz** (Bahnstation Seehausen der Plagwitz-Lützener Eisenbahn) öffentlich meistbietend auf die Zeit vom 1. September 1906 bis 31. August 1912 verpachtet werden. Schriftliche, pro Acker und pro Jahr geltende Gebote sind zulässig. Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gegeben, auch können dieselben vorher beim Unterzeichneten eingesehen werden. Auswahl unter den Ligitanten und Ablehnung sämtlicher Gebote bleibt vorbehalten.

Kulkwitz bei Markranstädt, den 11. Juli 1906.

Bergwerksdirektor A. Hoffmann,
2203 Jagdvorstand.

Aus den übrigen Amtsblättern:

Dienstag, den 17. Juli, vorm. 10 Uhr, sollen im Versteigerungsraume des hiesigen Amtsgerichts **1 Pianino, 1 Büfett**, 2 Spiegel mit Schränkchen, 1 Spiegel mit Marmorplatte, 1 Polstergarnitur (1 Sofa, 2 Sessel), 3 Sofas, 2 Polsterstühle, 1 Schlafbank, 6 Stühle, 7 versch. Tische, 1 Waschtisch, 1 Kleiderschrank, 2 Vertikos, 6 Bilder, 1 Panoeldreh, 2 Bücherständer, 1 Blumentisch, 1 Kleiderständer, 1 Standuhr, 1 Teppich, 3 Bettvorlagen (Felle), eine Anzahl Gardinen, Portieren und Decken, 12 Pfandscheine, 24 Karteus Metallgesichtspunkten, 1 Beweiserhebungsapparat (Notarzt), 1 Train-Mantel, -Waffenrock, -Hose, -Mütze, 28 Bücher u. s. w. meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Montag, den 16. Juli, vorm. 10 Uhr, sollen im amtsgerichtlichen Versteigerungsraume 1 Jagdhundwagen, 1 Teichin und 294 Waschsenzeichnungen meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Die Konkursliste befindet sich in der Handelszeitung.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Die Elektromedizin hat sich im Laufe der letzten Jahre in Aerztekreisen solcher Anhänger errungen und der Bedarf an Röntgen-Einrichtungen und anderen elektro-medizinischen Apparaten ist auch in Sachsen so bedeutend geworden, daß sich die Spezialfabrik von **Reiniger, Gebbert & Schall in Erlangen**, die größte und renommierteste Firma der Branche, die bereits Filialen in Berlin, Hamburg, München, Wien, Pest, London, Rom und Paris errichtet, veranlaßt sah, für das Königreich und die Provinz Sachsen, sowie Thüringen und Schlesien in Leipzig, Johannisgasse Nr. 4, eine Filiale zu gründen. Mit ihr ist ein reichhaltiges Musterlager, Reparaturwerkstatt und Akkumulatoren-Ladestation verbunden. Uebrigens soll für die Interessenten, denen ein Besuch der Ausstellungslokalitäten zu empfehlen ist, in der kommenden Zeit ein Röntgenkursus abgehalten, zu dem Anmeldungen entgegen genommen werden. Die technische Leitung der Filiale hat der in den Aerztekreisen bekannte frühere Ingenieur der Firma Oscar Schröder, Herr Georg Lehmann, übernommen, während die kaufmännische Leitung dem Herrn Felix Reichert, der bereits mehrere Jahre bei genannter Firma mit Erfolg tätig war, übertragen wurde.

Bequemes Schuhwerk ist zu jeder Reise unerläßlich. Schon manchen, der eine solche angetreten hatte, dabei aber an der Ausgabe für Schuhwerk sparte, mußte die Erfahrung machen, daß dies an der unrichtigen Stelle geschehen war. Wer nun eine wirklich gute Fußbekleidung sich anschaffen will, der findet jetzt passende Gelegenheit, dies in dem Totalausverkauf der wohlbekannten Firma **Franz Meyer, Schuhmacher**, bewerkstelligen zu können. Die Auswahl ist hier so groß, daß wohl ein jeder etwas seinem Geschmack Zusagendes finden wird, nicht bloß bezüglich der Form und eleganten Ausführung, sondern, was ja die Hauptsache mit ist, auch hinsichtlich des Preises.

Berlin 180 Friedrich-Str.
Hotel Nürnberger Hof
In Verbindg. mit gut geführt. Wein- u. Tucher-Bier-Restaur.
Streng solide Preise!
Fahrstuhl Tag u. Nacht im Betrieb. Elektrisches Licht.
555 **Fritz Otto.** Hoflieferant.

NESTLE's Kindermehl.
Altbewährte Nahrung
für Kinder, Kranke, Genesende. Verhütet u. beseitigt Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh.

Frankfurt a. M. Hôtel Prinz Heinrich
am Hauptbahnhof. — Durch Neubau bedeutend vergrössert. Ruhige Lage. Elektrisch Licht. Centralheizung. Lift. 90 modern eingerichtete Zimmer. **Preis 2—3 Mark.** Bier- und Weinrestaurant. — **Autogarage.** — **W. Bopp.** Besitzer.

Julius Blüthner,
Kaiserl. und Königl. Hofpianofortefabrik,
Flügel und Pianinos. 2017

Patente etc. **Patentanwalt Sack,** Leipzig, Brühl 2.
Verwertungsabteilung für besorgte Schutzrechte.

Fernspr. 2692. „ 5892. **Hermann Feuerstein,** Gottschedstrasse 20.
Closet-, Bade- u. Desinfectionsanlagen.
Desinfizierung von Closetgruben im Abonnement, Lieferung von Desinfectionsmasse und Pulver } Nach Ratevorschrift.

Patentanwalt **SPREER,**
Leipzig, Petersstrasse 39.

Es gibt nichts Besseres für Wäsche und Hausputz als Dr. Thompson's Seifenpulver. Für die altbewährte ausgezeichnete Qualität garantiert die Originalpackung und die Schutzmarke Schwan. — Ueberall zu haben.

Kirchliche Nachrichten.

St. Andreas: Abends 6 Uhr predigt Pastor Schmidt.

Familien-Nachrichten s. S. 12.

Goldene Medaille u. Ehrenpreis Leipzig 1905. **Leipzigs grösstes Special-Modenhaus Gebr. Rockmann** Inhaber: **Gottfried Hühne.** (Gegr. 1890.) Petersstr. 40—42 u. L.-Reudnitz, Dresdener Str. 75. (Fernspr. 4202.) Goldene Medaille u. Ehrenpreis Leipzig 1906.
Grosser Saison-Räumungs-Verkauf mit 15% Rabatt.
Enorme Auswahl in Sport- und Touristen-Kleidung und Ausrüstungen.

Aus Bädern und Sommerfrischen

Königstein bei Königstein a. d. Elbe. Inmitten des reichbewaldeten Papst- und Sächsischen, der Ostwinden geschützt und sonnig gelegen, bietet es Ruhebedürftigen und Erholungsuchenden einen von Königstein und Schandau bequem zu erreichenden Sommer- und Ferienaufenthalt. Alle Vorzüge und Reize des südlichen Böhmens aber vereinigt die am schönsten Punkte von Königstein entstehende Villa Waldidylle in sich. Umgeben von eigenem, prächtigen Waldpark, aus dem deutsche Hochfreie Luft unmittelbar in Nadelwaldungen führen, finden in ihr alle, die bei einer verzüglichen Verpflegung Wert auf frische und gesunde Höhen- und Waldesluft legen, in der Tat ein idyllisches Ferienheim von absoluter Ruhe, da für die Kinder ein von der Villa gesondert liegender Spielplatz vorhanden ist. Einzelstehenden Damen und Herren, sowie Familien kann daher die Villa Waldidylle, von der aus man überdies eine herrliche Aussicht genießt, für die nahen großen Ferien als auch für die ihnen folgenden Wochen aufs beste als angenehmster Aufenthalt mit voller erstklassiger Pension empfohlen werden.

Bad Kreuznach. Bei dem jetzt wieder herrlich schön gewordenen Sommerwetter ist die Frequenz unseres Bades andauernd sehr gut. Der Erbprinz Franz Joseph von Thurn und Taxis ist in dieser Tage nach zweiwöchentlichem Aufenthalte abgereist. — Einen Hauptanziehungspunkt für die Kurgäste bildet heuer die gegenwärtig in herrlichster Blüte stehende Rosenpracht, die eine Verschönerung unserer schönen Kuranlagen am Nahetor bildet. Bekanntlich hat im Jahre 1905 der Verein deutscher Rosenfreunde hier seine Ausstellung abgehalten, und die Kurverwaltung kaufte damals die gesamten Rosenpflanzungen an. Ein Kurpark, wie der Kreuznacher, der ein so großes Rosenfeld mit Tausenden und Abertausenden herrlicher Rosen in allen Farben und von allen Gattungen aufzuweisen hat, dürfte einzig dastehen. — Zum zweiten Male des Nahetal-Rennvereins, das am 21. und 22. Juli stattfindet, sind über 140 Meldungen eingelaufen. Von der Kurverwaltung werden aus Anlaß des Rennens wieder die üblichen Festfeste im Kurgarten veranstaltet.

Bad Soden am Taunus. Als Endpunkt der Bahnstrecke Frankfurt a. M.-Höchst-Soden liegt unser Kurort in vorzüglicher Verkehrsverbindung durch täglich 33 Züge mit den großen Eisenbahnlinien, namentlich mit allen internationalen Schnellzügen. Von hier aus gelangt man in 30 Minuten nach Frankfurt a. M., in 45 Minuten nach Mainz, in 50 Minuten nach Wiesbaden usw. Einzig in seiner Art ist Soden durch seine Quellen, deren es 29 der verschiedensten Arten zählt. Krankheiten der Atmungsorgane, Gicht und Rheumatismus, Herzleiden, Erkrankungen der Verdauungsorgane usw. finden hier Heilung. Die letzte Fremdenliste weist bereits eine Frequenz von 2571 Kurgästen nach.

Bad Holgastein. Der vor kurzem geschaffenen Trinkwasserleitung, sowie dem Elektrizitätswerk ist in unserem Kurorte ein neues Werk beigefügt worden. Die Uebelstände, die sich bisher infolge der mangelhaften primitiven alten Leitung im Thermalwasser ergaben, sind durch Anschaffung einer modernen, allen technischen und wissenschaftlichen Anforderungen entsprechenden neuen Leitung gänzlich behoben. Das Wasser wird von jetzt ab in einer innen emaillierten Eisenrohrleitung, die außen mit Korkstreifen und asphaltierter Jute isoliert ist und außerdem in einem Zementbeton-Kanal liegt, von den Quellen in einer Gesamtlänge von ca. 7 Kilometern in unseren Kurort geleitet. Das Wasser, das eine Temperatur von 38 Grad R. aufweist, erlebt auf der ganzen Strecke den nur so geringen Wärmeverlust von kaum 2 Grad R. und gelangt in Holgastein in ein Zentralreservoir. Um nun das Wasser dem Bedarfe entsprechend temperieren zu können, wurde gleichzeitig im Reservoir eine Kühlanlage gebaut und wird es dann mittels zwei Rohrleitungen als Warm- und gefühltes Thermalwasser in die Bäder geleitet. Dadurch gelangt das Wasser, ohne vorher mit Luft und sonstigen organischen Stoffen in Verbindung gekommen zu sein, und ohne an Radioaktivität eine Einbuße erlitten zu haben, in die Bäder. Holgastein ist somit in der Lage, den Kranken und Heilungsuchenden genau dieselben Bäder zu bieten wie das Wildbad. Um unseren Kurgästen sicher vom heilkräftigen Wasser auch im Kurlaufen Abwechslungen bieten zu können, wurde für die diesjährigen und zukünftigen Sommermonate eine Wiener Musikkapelle engagiert, die am Kurplatze und in den verschiedenen Hotelgärten abwechselnd täglich konzertiert. Der schöne Kurgarten, die ebenen, schattigen Promenaden, sowie die reizenden Waldwege sind von den Kurgästen bevorzugte Spaziergänge, deren Endziel wohl immer einer der an den Hängen des Gasteinertales liegenden, herrliche Rundsicht auf die Gletscherwelt der Tauern, sowie weit ins Tal bietenden Restaurationen, wie: „Tivoli", „Weitmoser-Schlößchen", „Kaiserblick", „Kaiserhöhe", „Gamskar" ist. Für die jüngeren Besucher Holgasteins ist ein wohlgepflegter Tennisplatz ein beliebter Aufenthalt.

Bad Nauheim i. Hessen. Die Zahl der Besucher wächst stündlich, es ist aber immer noch möglich, die Kurgäste gut unterzubringen. Trotzdem die Badeverwaltung bereits an einzelnen Vormittagen mehr als 600 Einzelbäder gereicht, ist es noch nicht erforderlich geworden, die im letzten Winter neu erbohrte Stahlquelle mit heranzuziehen; dieselbe bleibt noch immer in Reserve liegen. Die Zahl der Kurgäste hat fast 4000 erreicht.

Ostseebad Ahlbeck. Einem unkontrollierbaren Gerücht entgegenzutreten, der hiesige Badeort sei überfüllt und Wohnungen nicht mehr zu haben, diene zur Kenntnis, daß diese Behauptung auf Unwahrheit beruht. Gewohl im Kurhause als auch in den Privathäusern sind noch Zimmer in allen Preislagen zu haben. Seit dem Bestehen des Bades wurde am Sonntag, den 8. Juli, zum ersten Male katholischer Gottesdienst abgehalten. Die zahlreiche Beteiligung ließ am besten erkennen, daß durch die Einrichtung des katholischen Gottesdienstes einem dringenden Bedürfnis abgeholfen ist. Da auch eine evangelische Kirche und im benachbarten Cammin eine Synagoge vorhanden ist, können die Besucher aller Konfessionen des Bades ihren religiösen Pflichten bequem genügen. Ost-Ostbeverow ist von Berlin über Stettin-Cammin mit Schnellzug ohne Umgangswechsel, von Cammin aus in halbstündiger Dampferfahrt zu erreichen. Von Cammin aus gerechnet ist Ost-Ostbeverow die zweite Anlegestelle.

Nordseebad Wyk auf Föhr. Den Kurgästen, die in diesem Jahre das Nordseebad Wyk besuchen, wird ein besonderer Genuß geboten. Aus Anlaß des 200jährigen Stadtjubiläums des Badeortes ist eine Kunstausstellung veranstaltet, die eine große Anziehungskraft sowohl auf die Inselbevölkerung als auch auf Fremde von nah und fern ausüben wird. 16 Künstler, teils Maler, teils Bildhauer, haben hier ihre Werke, die sich fast ohne Ausnahme auf Nordfriesland beziehen, ausgestellt. Es fallen die betreffenden Bilder, Statuen usw. bei Café in dem an der Promenade gelegenen „Schulz-Hotel". Am 1. Juli fand im Verein der Mitglieder des Zentralvorstandes für das Heimatbild, verschiedener Ausschüsse und einer Anzahl Kurgäste die Eröffnung statt, bei welcher Gelegenheit die Herren Bademeister Dr. Harderlin und Bürgermeister Petersen Ansprachen hielten. Bis Ende August wird die Ausstellung geöffnet sein.

*

Erholungsorte im württembergischen Schwarzwald. Unter diesem Titel hat der württembergische Schwarzwald-Verein ein Verzeichnis der Bäder und Sommerfrischen seines Gebietes, nach alphabetischer Reihenfolge geordnet, in Buchform und mit Abbildungen versehen, herausgegeben. Die Broschüre dürfte gerade zur Zeitgeist, wo sich viele die Frage vorlegen, wo beinge ich meinen Urlaub zu? ein willkommener Führer sein. Der vorgenannte Verein gibt das hübsch ausgestattete Büchlein gratis an jedermann gegen Einsendung des Portos (5 Pfg.) ab. Bestellungen sind an die Geschäftsstelle in Stuttgart, Schellingstraße 15, zu richten.

„**Die Donau von Passau bis zum Schwarzen Meere**" ist der Titel eines Reisehandbuches, der im Verlage der Ersten k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft nun schon seit mehreren Jahren regelmäßig zur Reisesaison erscheint. Dieses kleine Büchlein, allen Donaureisenden sehr willkommen, enthält alles Wissenswerte, was zum Beginn und zur Durchführung einer Reise auf der „schönen blauen Donau" notwendig ist. Eine Fülle von Illustrationen, versehen mit erläuternden und erklärenden Texte, führt dem Leser die reizendsten Donaugegenden vor Augen, deren Besuch, wie das dem „Donaulotsen" allgemeine Inkrepeitsverzeichnis beweist, allen Reisenden sehr leicht gemacht ist. Dem Reisehandbuche ist ferner angefügt: der Fahrplan für alle Strecken, die den Passagierschiffen befahren werden; das Verzeichnis der einzelnen Rundreisecoupontickets, die an der Donau liegen und für die auch die Bahnfahrscheine Geltung haben; das Verzeichnis der kombinierten Schiffs- und Bahnfahrten; die Speisen- und Getränketarife usw. — Das Büchlein ist bei der Direktion der Ersten k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Wien gratis zu haben und wird auf Verlangen Interessenten auch franko zugesendet.

Schweizer Reisebuch. Herausgegeben von der Reisevereinigung deutscher Beamten, Lehrer und Kaufleute. Das Buch ist kein Reiseführer im Sinne des Bädeker, Meyer usw., sondern enthält eine Zusammenstellung von Reiseerfahrungen und Reiseeindrücken. Was das vorliegende Reisebuch den allen schon vorhandenen unterscheidet, ist, daß es den Kaufpreis einer großen Anzahl von Hotels und Pensionen auch besuchtester Orten der Schweiz enthält, die von der Reisevereinigung zu billigen Einheitspreisen verpflichtet worden sind. — Aber auch der übrige Teil des Buches ist vortrefflich. Da erhält man genaue Auskunft über Ausrüstung des Alpenreisenden, über Schweizer Bahn- und Postwesen, über Geld- und Zollverhältnisse, Klimatologie, Höhenwirkung und Unterkunftshütten erfahren eine eingehende Würdigung. Wer seine Kamera mitnehmen will, findet Anregung in dem Artikel „Das Photographieren auf Reisen". Zum Schluß sei noch auf die Chronik und die Zusammenstellung Schweizer Touren hingewiesen. Das Buch wird kostenlos an alle Mitglieder abgegeben. Jeder Beamte, Lehrer oder Kaufmann wird Mitglied gegen Einsendung des Beitrags von 0,55 ℳ (Postanweisung) an den Schriftführer des Vereins, Lehrer Robert Weigelt, Berlin N. 65, Ackerstraße 45.

EISENACH
Kur- und Mineralbad
(Eröffnung Anfang Juli 1906).
Prospekte und Gebrauchsanweisungen zu Haustrinkkuren gratis.
Die Kurdirektion.

Grossherzogin Karolinenquelle
Sulfatische Kochsalzquelle
(bekannt seit dem Jahre 1452). Aerztlich empfohlen.
Heilanzeigen: Gicht, Rheumatismus, Zuckerkrankheit, Fettleibigkeit, Milz-, Leber-, Nieren- und Gallenleiden, Erkrankungen der Atmungsorgane, Katarrhe des Magens und Darmes sowie Skrofulose, Rachitis und Frauenkrankheiten.

Bansin, schönstes aller Ostseebäder, direkt an See und herrl. Wald, beste Gesellschaft, Kurtaxe u. Bäderpreise mässig. Prosp. durch die Badedirektion.

Kopenhagen Central - Hôtel
Raadhuspladsen 16
ersten Ranges, neu eingerichtet, mit allem Comfort der Neuzeit, 1 Minute vom Central-Bahnhof, gegenüber Tivoli. Restaurant und elegantes Café „Paraplyen", echtes Pilsner und Münchener Bier vom Fass. Hôteldiener am Bahnhof. Mäßige Preise.
Paul Müller.

Hôtel und Pension „Victoria"
Elgersburg i. Th. Pension f. Fam. und Einz. zu civilen Preisen.

Hôtel „Hohenzollern"
Strandhôtel
Nordseebad Borkum.

Sommerfrische Tiefenort
Thür. Bahnhalte Salzungen-Vacha. Waldreiche Gegend. Haus mit schön. Gärten. Sehr gute Verpflegung von 3,50 ℳ an täglich. L. Rhades. (Schloss.)

Einer Familie wird in waldreicher sehr schöner Gegend
Sommeraufenthalt
gewährt. 3 Stunden von Leipzig zu erreichen. Reitbock- und Kaninchen-Anschluß, sowie Forellenfischerei gestattet. Ed. Horn, Bahnhof b. Stat. Schölen, Reiß—Camburg.

840 m ü. d. M.
Tödtmoos
Südl. bad. Schwarzwald. Station Wehr.
Wehr, Hotel Wehrhof.

Hotel und Kurhaus I. Ranges mit Luisenbad
Reizender Hochtal- und Waldkurort,
Wasserheilanstalt Luisenbad
neuesten Systems (ohne Zwang).
Leitender Arzt: Dr. med. Eddy Schacht.
Luftbad und Sonnenbad. — Lungenkranke ausgeschlossen.
Prospekte durch die Eigentümer
Deiser & Boos.

Wer nach der Ostsee
geht, lasse sich die
Gratis-Ausgabe
des Werkes
Die Ostsee und ihre Bäder
(Ausgabe I) kommen. Gegen 20 Pfg in Briefmarken vom Verlage, Buchdruckerei F. Emil Boden, Dresden-A., Gerichtsstrasse 20, zu beziehen.

Sanatorium
Dr. Preiss
seit 20 J. ärztl. dirigent in
Bad Elgersburg im Thür. Walde
Für alle Arten nervöser Leiden.

Sommerfrische Nossen.
Perle des Muldentales.
1½ □km Waldpark.
Klosterruine Zella. 20 □km Zellwald.
Auskunft durch den Verkehrsverein.

Hôtel Blauer Stern Königstein. Tel. 67. Neu u. größt. Haus am Platze. Neue Bewirt. 35 Fremdz. m. 75 Bett. Sep. gr. Saal f. Vereine 2c. Anerk. gute Küche. Bei. Rob. Hager.

Hôtel Deutsches Haus, Königstein. Einziges großes Garten-Etablissement. Herrl. Aussicht nach d. Elbe u. den Hauptpunkten. Vorz. empf. Vereinen, Gesellsch. Bekannt gt. Betten. Diners 12-3. Mäß. Pr. H. Wehner.

Hôtel Stadt London Königstein. Tel. 63. Ganz nahe d. Bhnh. u. Schiffslandepl. Altren. f. Fremdenz. m. herrl. Ausi. a. Fest. Diners, Etablissement 2c. Bek. g. Küch. ff. Biere u. Weine. Carl Bochmann.

Hôtel König Albert, Königstein. Neue Bewirtung. Hôtel I. Ranges. Herrliche Terrassen. Gesellschaftssaal. Böhm. Küche. Tel. 45. Paul Stolle, Bes., vorm. Herrenhaus Herren-Kretschen.

Bahnhofs-Wirtschaft Königstein sehr gut zu empfehlen als ausgezeichnete Verpflegungsstätte. Sommer-Veranda, herrlich gelegen. — Sonnenuntergang.

Der Lilienstein. Herrlichster Fels der Sächs. Schweiz (411 m). Allerlichtster Ausflugsort. Gasthaus mit groß. Gesellschaftsräumen 2c. Bekannt beste u. preisw. Verpflegung. Uebernachtung von 1 ℳ an. Fernspr. Königstein 7. F. Bergmann.

Der Pfaffenstein. (428 m.) Schiff- u. Bahnstat. Königstein. Tel. 18. Hochinteressante, sehr lohnende Partie. Vorzügl. Bewirtung im Berggasthaus. Frdl. Fremdenzimmer, mit Balk. u. gut. Bett. v. 1 ℳ an. Groß. schatt. Gart., gr. Saal, gr. gekühlte Veranda, Aussichtsturm, großart. Rundsicht. Bes. H. Keller.

Hôtel Schweizerhof Schandau. Vornehme Zimmer zu bürgerlichen Preisen. Behagliche Bierstaben. Bekannt gute Küche. H. Kämpfer.

Grosser Winterberg, höchst. u. lohnendst. Ausflugsort d. Sächs. Schweiz. (Sonnenaufg.-u. Unterg.) Fernspr.-St. Schandau. Frdl. Zim. m. 80 gut. Bett. Vorzgl. Küche. Sal. Preise. Neuer Speisesaal mit hochstat. Gewölbsammt. C. Praetorius, früh. Hot. Adler, Schandau.

Lichtenhainer Wasserfall Hôtel u. Restaur. b. Schandau, weltbek. Hot. in wunderb. Waldl. i. wilde. Kirnitzschtal. Vorz. Kü. P. Weg. u. elektr. B. v. Sch. i. 5 ctr.

Kuhstall Hôtel u. Restaur., weltber., 20 Min. ab Elektr. B. Schandau. Schönst. Ausflugsort, inmitt. herrl. Bergm., 10 Frdzp. G. pm. Verpfl. 29 Jahre Inh. Emil Blaske.

Hohenleipa, Wenzel Richters Gasthaus u. Pension. Böhm. Schweiz. Höhenlage. Herrliche Rundsicht. Centrale Lage f. Ausflüge. Anerkannt gute u. preiswerthe Verpflegung.

Milleschauer-Donnersberg 835 m), Böhm. Mittelgeb. Gr. neue Restaur. u. neueinger. Fremdenz. Logis f. 50 Pers., gute Küche. Lohn. Ausflug.

Bodenbach a/Elbe, deutsche Stadt in Böhmen, an der Grenze des Deutschen Reiches, mit 13 000 Einwohnern, in verkehrsreicher Lage und herrlicher Umgebung. Hochentwickelte Industrie von Weltruf. Knotenpunkt von 4 Eisenbahnen, Dampfschiffstation, Elbumschlagsplatz, Grenzschlachthof und Hochquellenwasserleitung. Für Industrie sind die günstigsten Bedingungen infolge Lage an der Elbe und den 4 Eisenbahnen vorhanden.

Dittersbach, Hôtel Bellevue, Böhm. Schweiz. Klimat. Luftkurort, Berühmte Sommerfrische, gesündeste Lage. Prosp. Auskt. durch Besitzerin verw. Frau A. Oertel.

Tetschen, Böhm.-Sächs. Schweiz, rechts der Elbe, in anmutiger Lage, von reichbewaldeten Höhen umgeben, bietet den Touristen viele Naturschönheiten in den reizenden Aussichtspunkten.

Quaderberg-Tetschen. Schönste Rundsicht d. ganz Nordböhmen. Gielbefucht. Restaur. u. Pensionshaus m. Tyrolerstbch. Errichtet 1870. Bezgl. Bergfl. Central gelg. Ausgangspunkt f. alle Bergtour. u. Ausflüge. Zuverl. kolant. Auskt. d. Bergwirt J. Zappe. Tel. 89

Sächsische Schweiz.
Höhenluftkurort Gohrisch b. Königstein a. d. Elbe
Villa Waldidylle — I. klassige Pension —
in Nadelwaldung gelegen, herrliche Aussicht, absolute Ruhe.

Herrnskretschen Kellitz' Witwe Hôtel Grüner Baum.
Gute böhm. Küche. ff. Biere und Weine.

Maffersdorfer
Sauerbrunn
rein natürlicher alkal. Säuerling
wegen glaubischen Mangels an organischen Bestandteilen ein unschätzbares
Tafel- und Gesundheitsgetränk.
Zu beziehen durch:
Samuel Ritter
17 jetzt Thomaskirchhof 17.
gegr. 1798. Fernspr. 2229.

Reisegepäck-Beförderung
übernimmt
Meyers Möbeltransport- und Speditions-Geschäft
nur Parkstr. 11 Tel. Nr. 691. nur Parkstr. 11.

Kurhaus Lindhardt
(Naunhof).
Nobles und modernes Pensions-Hôtel.
Exquisite Verpflegung, mässige Preise.
Dauernd geöffnet.
Ergebenst Seyfferth, Traiteur.

Dr. Nöhring's Sanatorium
Neu-Coswig i. Sa.
für Lungenkranke.
Nur für 24 Patienten I. Kl. Weitig vom herrlichen Kiefernwald der Lößnitz umgeben.

Sommerfrische Crebishain! Schöne Naturlage. Ruhe u. Wald, Dampf-, Quell-, Sand-, Sonnenbäder 2c. Frdl. Zim. (g. Bett. u. 2,50-4,50 ℳ incl. voll. Kost; vegetar. od. Fleischk.) Eig. Obstsch. id. gel. Mühle, Obst- u. Beerenkltr. Prosp. gratis. Pair Preisnitz, St.-Laufsgt.

Oybin Bezirk Dresden
Naturheilstation
Wundervoller Kurort. Glanzpunkt echter Gebirgsromantik. Unendliche Fülle von Naturschönheiten. Entzückende Landschaften. Unzählige herrliche Aussichtspunkte. Gesamtes Naturheilverfahren. Großartige Heilerfolge. Ausführliche Prospekte kostenfrei.

Rosswein, Zu Ausflügen und als Sommerfrische wird der schönste Punkt des Muldentales, am Fuße des Erzgebirges gelegen, empfohlen. Prächtv. Umgeb., Promenaden, Park, herrl. Fernsichten; Gebirgs- u. Waldpartien. Gesunde u. ill. Wohnungen. — Bad mit gross. Schwimmbassin. — Ausk. u. ill. Führer d. d. „Verkehrsstelle".

Sommerwohnung zu vermiethen!
Im Orte Erdmannsdorf bei Augustusburg, Königr. Sachsen, kann auf einem Gute (renoviertes Wohnhaus) schöne Sommerwohnung mit oder ohne Mobiliar bestens empfohlen werden. Der Ort ist mit Wald umgeben, Bahnstation der Linie Annaberg-Weipert. Im Gute wird alles vom Landwirth besorgt. Ueber den Preis wird nach Ansehen der Wohnung sofort Einigung erzielt. Auskunft erteilt Herm. Richter, Gutsb. 42 zu Erdmannsdorf in Sachsen.

Schandau a. E., Kurhaus u. Parkhotel.
Häuser I. Ranges, herrlich im Kurpark und am Walde gelegen.
Hausdiener an Bahn u. Schiff. 100 Zimmer von Mk. 1.50 an. Volle Pension von Mk. 5.— an. Herrlicher Garten mit Veranden und Musikhalle. Table d'hôte 1½ Uhr. Telephon No. 11. Inhaber: Franz Lorenz.

Achtung! Sommerfrischler, Touristen!
Sommerfrische Königsbrück-Sa., Hotel „König Albert"
I. Haus am Platze. Direkt am Bahnhof.
Stille, ruhige Lage. Schattiger, parkähnlicher Garten, einzig am Platze. Elektrische Licht-Bäder im Hause. Hausdiener am Bahnhof. Fremdenzimmer mit und ohne Pension zu den billigsten Preisen. Sommerfrischlern auf das wärmste empfohlen. Arzt im Hause. ff. Küche und Keller. Hiesige und echte Biere. Civile Preise.
Hochachtungsvoll Joh. Lippert.

Gasthof „Stadt Tharandt" Königstein. Altes, gut bürgerl. Gasthaus, einfache aber saubere Fremdenzimmer mit guten Betten (1 ℳ). Für Vereine Gesellschaftssaal mit Instrument. C. Lindner.

Palmschenke Festung Königstein, an dessen Fuße s. idyllisch u. zugfrei am Walde gel. m. wunderb. Aussicht a. d. Elbtal u. die Bergwelt d. ober. Sächs. Schweiz. Beliebt. Ausflugsort. Geräum. Lokalität, 150 Pers. Gute Verpflg. C. Malwald.

Luftkurort Cabarz bei Großtabarz i. Thür.
am Fuße des Inselsberges.
Angenehmer billiger Sommeraufenthalt. Prosp. d. d. Fremdenkomitee.

Stahlbad und Luftkurort Bibra i. Th.
Saison vom 20. Mai bis 15. September.
Altbewährte Heilquellen, waldreiche, angenehme Gegend. — Billige Preise. —
Prospekte durch die Städtische Bade-Direktion.
Badearzt Dr. med. Pabst. 6481

Bad Bibra i/Thür. „Zum Löwen". Bill. Mittagstisch. Schöner Garten. 6480

Sommerfrische Gräfenthal im Thür. Wald,
Stat. der Bahn Probstzella-Sod-Wallendorf, herrlich und geschützt gelegen im Laub- und Nadelwald. Gute Wohnungen und Verpflegung. Mäßige Preise. Prosp. u. Auk. durch den städt. Verein und den Thüringerwald-Verein. 6C2164

Sitzendorf im Schwarzathale. Sommerfrische, Luftkurort, rings von hohen Tannenwaldungen umgeben. „Gasthof zur Linde", gute Pension. Prosp. gratis d. Besitzer H. Mohr. 1880

Elgersburg i. Thür.
Bad Elgersburg Hôtel **Herzog Ernst**
i. Thür. Wald — 600 m ü. d. M.
Wasserheilanstalt nebst 3 Dependenzen und Waldvilla Mohr
direkt im Walde m. prachtv. Aussicht, vornehmes **Pensions-Haus I. Ranges**, neu renoviert, sehr empfohlen, grösstes schönstes Restaurant, herrlich. Garten, Veranden, **gute Küche u. Keller**, Hotel d. Deutsch. Offiz.- u. Beamtenvereins, **mässige Preise.** Prospekte gratis. Angenehmer Aufenthalt für Kurgäste und Touristen. 10624 Inhaber: **Dir. Fr. Mohr.**

Sool-Mineralbad (Thüringen) Schmalkalden.
Stärkste Soolquelle Mitteldeutschlands. Saison Mai—October. Von ärztl. Autor. vorzügl. empf. Massage. Laub- u. Nadelholzwälder. Aufr. wegen Pension 2c. umgeh. beziehn. 7485

Oberhof i. Thür., Grand Hôtel Kurhaus.
Erstes u. vornehmstes Haus am Platze. C. Faulmann, Hoflieferant. 8313

Oberhof
im Thüringer Wald, 825 Meter ü. M.
Frequenz 1905: **7570** Kurgäste. Bedeutendster Höhenkurort Mittel- und Norddeutschlands. — Wintersport. — Mai, Juni, Sept. u. Wintermonate ermäss. Preise! Illustrierte Prospekte. Fremden-Komitee. 8310

Hôtel und Pension **Schmücke** bei Oberhof. Das ganze Jahr geöffnet.
Höchst gelegenste Wohnung Thüringens, 916 m ü. M. Mitten im Walde. Aller Komfort. Tägl. 2mal Omnib.-Verb. m. Oberhof. Anerk. vzgl. Verpfl. Prosp. gratis. A. Reichenbach. 8315

Oberhof i. Thür., Domainen-Gasthof.
Altrenom. Haus I. Ranges. Anfragen beantw. umgehend
8313 **Aug. Holland,** Hoftraiteur.

Oberhof i. Thür. Hôtel Schweizerhaus.
Konditorei. ✻ Café. ✻ Restaurant. 8314
Elegant eingerichtete Zimmer mit und ohne Pension. Bes. Georg Matthes.

Oberhof i/Th. Logierhaus Kaiser Wilhelmburg, 8135
höchstgelegen. Nahe am Wald. Preisw. Log. Gute Betten. Anfragen beantworte sofort.

Oberhof, Hôtel Thüringer Wald u. Villen. Das ganze Jahr geöffnet.
Alt- u. bestrenommiertes **Pensions- u. Logirhaus.** (Hochdruckquellwasserleit., Tiefenaborl., Closetspül.) Elektr. Lichtanl. in all. Räumen. Tel. 3. Bes. Fritz Fleischer, Herzogl. Sächs. Hofl. 8311

Blankenburg (Harz)
Klimatischer Kurort — Sommerfrische
Pensionopolis.
Frische, anregende Gebirgsluft (Harz! Brocken!) und doch **mildes Klima** (Durchschnittstemperatur 9,55°!), wenig Niederschläge! Herrlich gelegenes Bergstädtchen (11 000 Einwohner) mit **regster Geselligkeit** (über 100 pension. Offiziere und Beamte), Schloss, Sommerresidenz, Kaiserjagd, Theater und Konzerte, Gymnasium, Realschule etc. Elektr. Licht. **Mässige Steuern!!** 10088
Man verlange künstlerisch ausgestattetes **Ratgeber und Führer durch Blankenburg** mit vielen Abbildungen unentgeltlich vom **Stadtmagistrat.**

Hôtel zum weissen Adler, Blankenburg im Harz (Bes. W. Prede), Nähe des Bahnhofs, vornehmes Haus, hält sich einem geehrten reisenden Publikum angelegentl. empfohlen. Omnibus a. d. Bahn. **Aufmerksame Bedien. Solide Preise.** Hübsch. Gart. a. Hause. Elektr. Beleucht. Weingrosshandl. Ausk. sof. 10075

Blankenburg, Harz,
Hotel u. Pension Ziegenkopf.
Ruhiger Luftkurort mitten im Walde. 405 m hoch, herrliche Aussicht. Pension 5—6.50. Logis 1.50—2.00. Post im Hause. Aussichtsturm.
1307 Besitzer: **A. Kühne & Sohn.**

Stolberg i/Harz. 603619
Familien-Pension „Villa Tyra" Touristenheim
Herrliche Lage direkt am Walde
Gute Betten ⊙ Vorzügl. Verpflegung
Mässige Preise ⊙ Prospekte gratis!

Sommerfrische Villa Sophie,
neu, vom 1. Mai bis Ende September geöffnet,
in **Alberoda,** 10 Min. vom Bahnhof **Aue** im Erzgebirge, inmitten einer Gärtnerei, im herrlichen, waldigen Muldental, vis-à-vis vom Genesungsheim des B. D. L., empfiehlt ihre **7 möblierten Zimmer.** Auskunft erteilt Gärtner Biemann-Aue. 1300

Hôtel u. Pension Bestehorn, Blankenburg i. Harz.
— vornehmes Haus. — Prachtvoll im Villenviertel
gelegen, fast nur Balkonzimmer, die herrlichste Fernsicht bietend. Schöner, geschützt liegender Garten. 10070
Erstes Familien-Pensionshaus Blankenburgs.
Solide Preise. *Prosp. durch den Besitzer Fr. Bestehorn.*

Kuranstalt für Nervenleidende und Erholungsbedürftige
von San.-Rat Dr. **Müller** u. San.-Rat Dr. **Rehm in Blankenburg (Harz).**
Gegründet 1862 als erste ihrer Art. Grosser alter Park. Tel. No. 34. 10074

Sanatorium Eyselein, das ganze Jahr geöffnet. Für Nervenleidende aller Art, leichte innere Erkrank., Reconv. Klin. Behandl. Physik. Heilmeth. u. Psychotherapie. 12 Morgen Park. Gute Verpfl.
für Nervenleidende. **Blankenburg — Harz.** Prosp. d. d. Bes. u. leit. Arzt Dr. **Matthes.** 10073

Eichenberg, **Hôtel und Pension Blankenburg i. Harz.**
Höhenlage, dicht am Bergwald mit prächtiger Fernsicht.
Vornehmes Pensionshaus
zu bürgerlichen Preisen. 10072 Ausk., Prosp. **L. Garbe.**

Luftkurort Stolberg (Harz).
Bahnstation Stolberg-Rottleberode (Zweigbahn der Strecke Halle-Cassel).
— Grafschaft Stolberg-Stolberg. — 849
Mittelpunkt zwischen Kyffhäuser und Selke- resp. Bodetal.
Herrliche Buchen- und Fichtenwaldungen. Bequeme wohlgepflegte Wege. Ausgezeichnete Quellwasserleitung. Badegelegenheit. Elektrisches Licht. Gute Hotels etc. Auskunft durch den Magistrat. Dr. Pampel.

Waldmühle, Hôtel u. Pension, Blankenburg i. Harz,
inmitten herrlicher Wälder. Bestens empfohlen als vornehmes Familien-Pensionshaus. Neuzeitlich eingerichtet. 10073 Prosp., Ausk. **Emil Deubel.**

Goslar, Hôtel Hannover, Haus I. Ranges.
Bes. L. A. Albrecht, früher Hôtel de l'Europe, Hamburg. 10132

Nordseebad Dangast. —✻— Mildes Seebad.
Luftkurort I. Ranges.
Prospekte. 8082 C. Gramberg.

Prospekte frei durch die Kurdirektion.
Kohlensaure-Thermal-Sool-Sprudelbäder, 30° Cels. nat. Wärme. — 24 Mineralquellen.
Neues mediko-mechanisches Institut im vergrösserten Badehause. Elektrische Lichtbäder, Ruheräume. Modernes Inhalatorium.
Altbewährte Trinkkur bei Katarrhen der Luftwege u. des Magens.
Erfolgreiche Behandlung von Herzkrankheiten u. Rheumatismus
Bad Soden am Taunus
Sodener Warmbrunnen No 3 (8000 ausgeführt.)
Kurzeit: Mai bis Oktober.
Vorzüglich bei chronischem Rachenkatarrh und Erkrankungen der Atmungs-Organe. — Quellen No. 1, 4, 6 und 18 bei chronischen Magen- und Darmkatarrhen.
Wasserversand u. Broschüren d. d. Brunnenverwaltung G. m. b. H.

Norwegen „Mitternachtsonne"
Det Bergenske Dampskibs-Selskab, Bergen, Norge und Det Nordenfjeldske Dampskibs-Selskab, Trondhjem, Norge,
Mit erstklassigen Touristen- und Postdampfern (40 Dpfr.) **Fjord-, Küsten- u. Nordcaprouten.**
Jeden Mittwoch 9 Uhr morgens und jeden Sonnabend 12 Uhr abends ab Hamburg.
Mittwoch: Fjordroute: Hardanger, Sogne, Geiranger, Romsdal von M. 250 bis 350 . . . . . inkl. Beköstigung
Sonnabend: Postroute: Bergen M. 49,50, Trondhjem M. 67,50 inkl. „ „
Nordseeroute: ab Hamburg inkl. Fjordroute von M. 500 an inkl. „ „
Nordseeroute: ab Trondhjem von M. 200 an . . . . . inkl. „ „
Spitzbergen-Fahrt vom 6. August bis 1. September von M. 500 an inkl. Beköstigung.
Reich illustr. mit Karten und Plänen versehene Bücher gratis, sowie Ausgabe von Fahr- und Rundreisekarten bei obigen Gesellschaften in Norwegen und deren Vertreter in Hamburg P. J. REIMERS, Glockengiesserwall 6.
Telegramm-Adresse: Nordcap, Hamburg.
Fahrkarten-Ausgabe und Auskunft in Leipzig bei: Richard Keysselitz, Markt 5. 601780

BAD EMS heilt Katarrhe
der Atmungsorgane, der Verdauungs- und Unterleibsorgane, der Harnwege und Rheumatismus, Gicht, Asthma.
Brunnen- u. Bade-Kuren. Inhalationen. Pneumat. Kammern.
Prospekte durch die Kurkommission.
Mineralw. (Fruchtstr.), Quellsalze, Emser Pastillen, überall erhältlich.

Wiesenbad. Perle des Erzgebirges, Post- und Eisenbahnstation.
Telephon Nr. 33 Amt Annaberg.
Warme Mineralquelle, Schwimmbassin, Dampf-, Kohlensäure, elektrische Bäder und elektrische Lichtbäder. Schöner großer Park mit Tennis- u. Croquet-Plätzen. Gute Verpflegung. Wohnungen in allen Preislagen. Saison vom 15. Mai bis Ende September. **Preisermäßigung für Wohnungen** bis 15. Juni u. vom 1. Septbr. an. Arzt wohnt im Bade. Prospekte gratis durch die Kurverwaltung. 601188

Baden-Baden
Badischer Hof / **Hôtel de la cour de Bade** } altberühmtes erstklassiges Haus
Einziges Hôtel I. Ranges am Platze mit eigener großer Thermal-Bade-Anstalt, welches das ganze Jahr geöffnet hat.
Wunderschöne Lage direkt an der Promenade.
Eigener großer Park. 61158

Von Berlin in 5 Stdn. zu erreichen. **Ostseebad Devin bei Stralsund.**
Kurhaus Devin
Lage des Kurhauses im Walde, direkt an der See.
Volle Pension incl. Zimmer per Woche
Hauptsaison v. 1. Juli bis 14. August 28 bis 30 ℳ je nach Lage der Zimmer. Vor- und Nachsaison 25 bis 28 ℳ pro Person. Möbl. Wohnungen mit Küche in meiner Villa 10811 billig. Vor- und Nachsaison die Hälfte. Prospekt auf Wunsch gratis.
H. Gless, Besitzer.

SELLIN
Ostseebad . . . und klimatischer . . . Kurort
Grosse Dampfschiffs-Anlegebrücke. Herren-, Damen- u. Familienbad. Prosp. durch d. Geschäftsstelle d. Verb. deutscher Ostseebäder, Leipzig: Richard Jaeger, Augustusplatz 3, u. durch d. Badedir.
Frequenz 1905: 6033 Personen.
INSEL RÜGEN

Reisebücher
Karten etc. in grösster Auswahl
Gegr. 1681. vorrätig bei Gegr. 1681.
Fr. Fleischers Buchhandlung
W. Schumann.
Leipzig. **Universitätsstr. 3.** Leipzig.

Wir können noch den Druck einiger
Fachzeitschriften
übernehmen. Buchdruckerei **Günz & Eule,**
Naunhof bei Leipzig. 3004

Männerkrank-
heiten, deren Verhütung und radikale Heilung von Spezialarzt Dr. Rumler. Preisgekröntes, eigenartiges, nach neuen Gesichtspunkten bearbeitetes Werk. 949 Seiten, viele Abbild. Wirklich brauchbarer, äusserst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nervenzerstörender Leidenschaften und Exzesse und allen sonstigen geheimen Leiden. Für jeden Mann, ob jung oder alt, ob noch gesund oder schon erkrankt, ist das Lesen dieses Buches nach fachmännischen Urteilen von geradezu unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen! Der Gesunde lernt, sich vor Krankheit und Siechtum zu schützen — der bereits Leidende aber lernt die sichersten Wege zu seiner Heilung kennen. Für Mark 1.60 Briefmarken franko zu beziehen von Dr. Rumler, Genf 31 (Schweiz).
a 1276

Dr. E. Schmiedt,
Magenarzt,
verreist bis 5. August.

Dr. med. **R. Hahn,**
Nordplatz 3, I.,
verreist. 61364

Zahn-Atelier Richard Ludewig, 601847
15 Kurprinzstrasse 15.
Gegr. 1888. Teleph. 7972.
Preise billigst.

Neugebauer,
abs. geb. (nicht approb.) Inhabr. fr. an Dr. W. Schwabe's Poliklin., behdlt. homöopath. u. mitt.
Lichtheilverfahrens
(combin. Lichtbäder u. Bestrahlungen),
Geschlechts-, Haut-,
Drüsen-, Magen-, Darm-, Blasen-, Nierenleiden, Influenza, Rheumatismus, Ischias, Gicht, Nervosität, Frauenlds., spez. Weissfluß 2c. Langjährige Erfahrungen, vorzügliche Erfolge. **Klostergasse 2/4, II, Ecke Thomasgasse.** Fahrstuhl im Hause. Sprechzeit: 9—2, 5—8, Sonst. 10—1; nach ausw. brieflich; Badezeit: 8—12, 2—9. Sonnt. 9—1; Damen Wochentags 10—12, 3—6.

Schumann, Behandlung aller Geschlechts-, Haut- und Hautkrankheiten, Schwäche, schwacher Bartwuchs, harter Gesichtsröte, Mitesser, Flechten, Schwächezustände, off. Fußwunden. **Ohne Quecksilber.** Langjährige Erfahrung. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor. Sprechzeit 11—1 und 6—9 Uhr, Sonntags 11 bis 1 Uhr **Nonnstädter Steinweg 5.** 12102

601780 **Geschlechtsleiden**
jed. Art, auch Harn- u. Hautkrankh., **vorzeit. Schwächezustände** 2c. werden **gründl. u. streng individuell** beh. Leipzig **Kurprinzstr. 5.** Spr. 9—2 u. 4—8.

Für Frauenleiden
mit nachweisbar grossem Erfolg. 1088
Gossmann u. Frau, L.-Lindenau, Jahnstr. 34. Verl. Sie Brosch. u. Fragebg. geg. 50 ₰ Briefm.

Oesterreicherin.
Aerztl. geprüfte Masseuse, tücht. geschulte Spezialistin, empf. i. j. gewünscht. Massage Uferstraße 15, part. 12063

Manicure-Massage
13094 Zeitzer Straße 45, part.

Masseuse Lindenau, Hebelstr. 24, III. r. 13046

Masseuse Körnerstr. 14, III. l. 12066

Masseuse, ärztl. gepr. Härtelstr. 8, part. 61821

Hygienische
Bedarfsartikel. Neuest. Katalog m. Empfehl. viel. Aerzte u. Prof. gratis u. fr.
H. Unger, Gummiwarenfabrik Berlin NW., Friedrichstrasse 91/92.
Haus-Gummi-Art., all. Art. Vorfallbind. Peterstr. 7, III. Fr. Völler

Ich wohne jetzt Leipzig-Gohlis, Schkeuditzer Straße 21.
Telephon 6193. Sprechst.: 8—9, 2—3.
13141 Dr. Kohlschütter.

Zahnarzt Zehrfeld,
Bosestr. 5, I. r.,
hält jetzt wieder **Sprechstunde** von 9—1, 3—6 Uhr, Sonntags 9—11 Uhr. 12604

Sind Sie nervös?
Leiden Sie an Appetitlosigkeit, schwacher Verdauung, Stuhlverstopfung, Kopfweh, Schlaflosigkeit, Rücken- oder sonstige Nervenschmerzen, haben Sie sich durch Unwissenheit oder schlechte Gesellschaft nervöse Störungen zugezogen, die Sie verhindern, das Leben zu geniessen,
fehlt Ihnen die Jugendkraft?
dann seien Sie überzeugt, dass nur Elektrizität Ihnen helfen kann, dass nur Elektrizität das alleinige Mittel ist, Sie glücklich, frisch u. gesund zu machen.
Broschüre über den **Patent-Apparat „Refektor"**, d. h. Wiederhersteller m. Illustration. u. Attestabschriften zu beziehen gratis und franko durch die seit 36 Jahren bestehende altrenommirte Firma für
Elektrotherapie von **H. Th. Biermanns, Wiesbaden, Karlstr. 18.**

Unentbehrlich auf Reisen — Unentbehrlich auf Reisen
Sommer's Original-
Echt Friedrichsdorfer Zwieback
Prämiiert mit der goldenen Medaille Brüssel 1905.
Ausgezeichnet und bekömmliches Tafelgebäck zu Wein, Kaffee, Tee, Chokolade.
Besonders empfohlen für Kinder, Kranke, Wöchnerinnen u. Rekonvaleszenten.
Zu haben in besseren Bäckereien, Delikateß- und Kolonialwarengeschäften. 3210
Generalvertretung und Lager **A. Schreiter,** Weststr. 18. Tel. 6917.

Günstige Gelegenheit
für Hoteliers, Cafetiers, bessere Restaurants.
Eine grössere Partie erstklassiger, echt englischer, verzollter Zigaretten,
hochfeine Qualitäten, noble Verpackung, sollen weit unter Preis verkauft werden. Muster u. Preise bei H. Obermann, Wettiner Str. 23, pt. r., Mittags zwischen 1—3 Uhr. 12184

Aktienbierbrauerei Gohlis
liefert **Flaschenbiere** frei ins Haus.
Originalfüllung der Brauerei. 602627

Gohliser
Fernsprech-Anschluss No. 103.

			gr. Fl.	kl. Fl.
Lagerbier	20 Fl.	ℳ	2.40	2.—
Märzen	20 „	„	2.40	2.—
Pilsener	20 „	„	2.60	2.20
Bayrisch	20 „	„	3.—	2.60

u. Münchner Art gebr. hell oder u. Kulmbacher Art gebr. dunkel
Erlanger beliebtes Hausbier in Münchner Farbe 20 Fl. ℳ 1.60
Lichtenhainer vorzügliches Erfrischungsgetränk 20 Fl. ℳ 2.—

SLUB
Wir führen Wissen.

J. G. Irmler

Gegründet 1818.

Königlicher, Grossherzoglicher, Herzoglicher Hoflieferant.
Flügel- und Pianino-Fabrik
Leipzig, Turnerstrasse 4, Leplaystrasse 10 a.
Prämiirt u. A. mit der Grossen Goldenen Königlich Sächsischen Staats-Medaille.

Beckmann-Motorwagen

sind das Ideal des modernen Gebrauchswagens!

Allein-Verkauf:

Leipziger Automobilhaus

Franz Kühn,

Garage Turnerstrasse 18|20 Garage.

Joh. Vaillant Remscheid
Bedeutendste Special-Fabrik für Gas-Badeöfen.
Zubehör durch alle Special- und Installations-Geschäfte
Kataloge kostenlos u. portofrei

Vaillant's Patent Gas-Badeöfen

Kohlen für Hausbedarf

liefern in vorzüglicher Qualität billigst

Schultze & Comp.,

Reichsstr. 1, 1. Et. Fernspr. 2055.

Biesolt & Locke's „Afrana"

Rundschiffchen-Maschine (Schnellnäher)
ist ein Juwel deutscher Industrie,
näht vor- u. rückwärts u. ist z. Kunststickerei vorzügl. geeignet.
Biesolt & Locke's Langschiffchen-Nähmaschinen sind hochvollendet.
Biesolt & Locke's „Wettina" Schwingschiffchen (V. S) Nähmaschinen.
Biesolt & Locke's verwendbare Nähmaschinen (3 Systeme).
Biesolt & Locke's Nähmaschinen sind in jeder soliden Nähmaschinen-Handlung erhältl.
Biesolt & Locke Meissner Nähmaschinen-Fabrik MEISSEN (Gegr. 1869).
Neu: Afrana Universal Stick- u. Knopfloch-Nähmaschine.
Vertreter: C. Winkler, Leipzig,
Hohmanns Hof.
Prämiirt auf allen besuchten Ausstellungen des In- und Auslandes mit Staats-Medaillen, Ehrenkreuzen, Ehrendiplomen, Goldenen Medaillen etc.

Zur Reise gebrauchen Sie

federleichte Hausschuhe, wasserfeste Strandschuhe, breite, biegsame Touristenstiefel, bequeme, starke, doppelsohl. Bergsteiger. Empfehle solche in großer Auswahl für Herren, Damen und Kinder.

Blumentritt Nachf.,
Sternwartenstrasse 6, vom Roßplatz rechts.

Gumfol-Fussboden-Lackfarbe
ist die Beste!
Ueber Nacht trocknend!
Kein Nachkleben
wie oft bei Bernstein-Lackfarben!
Grösste Haltbarkeit!
Man verlange Prospekt!
Lackfabrik **Gündel,**
DRESDEN 28.
Zu haben in Leipzig bei:
Aumann & Co., Neumarkt.
A. Niedlich Nachf. C. Piltz, Burgstr.,
Carl Stuck Nachf. Drogerie, Petersteinweg,
M. Knüpfer vorm. Johs. Schober, Schönefeld.
Rödls Drogenhaus, Apoth. Sentzke, Grimmaischer Steinweg.
Paulus Heydenreich, Weststrasse.
Adolf Wagner, Leutzsch.

Oswald Bache
47 Windmühlenstrasse 47
am Bayerschen Bahnhof
Grösste Auswahl
und billigste Preise in

Reisekoffer, Taschen, ff. Lederwaren, Kettentaschen, Gürtel.
Faltenkoffer von 5—22 Mark.
Rucksäcke von 1 Mark an.
Eigene solide Fabrikate.
Leipzig 1906 gold. Medaille m. Ehrenpreis.

Vergoldungen
v. Spiegeln, Bilderrahmen, Kronleuchtern 2c.
Bilder-Einrahmungen jeder Art.
Andrich & Brauer, Sternwartenstraße 6.
Vergolderei u. Rahmenfabrik. Tel. 7780.

Luhns wäscht am besten

Bergsteiger-Stiefel

für Herren und Damen
Nur erprobte Modelle.

Nachdruck verboten.

Die bekannte Zuverlässigkeit
der „Herz"-Stiefel
prädestiniert dieses Fabrikat
besonders für die Zwecke der
alpinen Touristik.

Paul Böhme

nur 6 Petersstrasse 6

Hochfein parfümiert.

Jugendfrische verleiht Guthmann's Cosmos-Seife
Pro Stück 25 Pfg.
Dresden
Ist die zarteste u. mildeste all. Toilettenseifen, erzeugt einen zarten, feinen Teint u. sammetweiche weisse Haut. Höchst. Fettgehalt. Vornehm. Parfüm.

Zu haben in all. einschl. Geschäften.

Patente aller Länder
Besorgung-Verwertung-Beleihung
A. Teichmann & Co. Leipzig
Johannisgasse 4. Erste Adresse.

Schönheitspflege
des Gesichts und des Körpers mit allen Apparaten der Neuzeit (Massage u. Manicure).
Ida verw. Kluge, Fleischerplatz 3. II.

Gold. u. Silb. Med. Paris 1900
Für Magere u. Schwache!
Blutbildendes Kräftigen, schnelle Körperzunehmen ohne, wie Fleischpulver bei, die bekannten Pohl's Hechsels-Nähr- u. Kraft-**Desserts,** ärztlich empfohlen, flüssig, fest- und trockenbleibend, regen den Appetit an, für den Magen außerordentlich leicht verdaulich für Erwachsene u. Kinder. In einer Woche schon bis 6 Pfund Zunahme. Garant. völlig unschädlich. Viele Dankschreiben. Kartons M. 4.60 brutto. 3 Kartons M. 12. Franko per Nachnahme.
Georg Pohl, Versandhaus „Herberta" Berlin, Hohenzollernstr. 66

Eisen-Constructionen

für **Bauten** aller Art
liefert

= Jacobiwerk =

Actiengesellschaft in Meissen.

Für Sommerfrische und Reise
empfiehlt
Cacao-Extract
als vorzügliches Frühstücksgetränk
Erfrischende Caramellen
Brause-Limonaden-Bonbons
Ananas-Limonade-Syrup
Himbeersyrup

C. R. Kässmodel

Markt 2 Petersstrasse 28 Windmühlenstr. 28 Elisenstr. 15

Cognac-Pralinen
Reise-Chocoladen in Cartons
Sahnen-Chocolade
Kaffee-Chocolade-Pastillen
Leibniz-Biscuits, Waffeln
Hafer-Cacao, Eiweiss-Cacao
in nur erstklassigen Fabrikaten
Pecco-Souchong, Souchong-Thee.
Für Radfahr- und Fusstouren.

Billige Gelegenheitskäufe
Strümpfe
schwarz und bunt
Für Damen, Herren und Kinder
GRAU
Jetzt nur:
Markthallenstrassen-Ecke, Königsplatz 7, gegenüber Butter-Krüger.

Wirkungskräftigstes Insekten-Pulver. Sofortige Vertilgung von Motten, Fliegen, Flöhen, Wanzen, Schwaben.
Nur echt in Originalblechdosen oder Papierbeuteln, die den geschützten Namen „Pereat" tragen.
Zu haben in Apotheken, Drogenhandlungen usw., wo nicht erhältlich, weist geeignete Bezugsquellen nach
J. D. Riedel A.-G., Berlin N. 39.
Gegründet 1814.

Billige Ausnahmetage.

An meinen alljährlich **nur einmal** zur Sommersaison stattfindenden bekannten **Ausnahmetagen** werden nicht nur **einzelne**, sondern **sämtliche Artikel** derjenigen Läger, welche für die Ausnahmetage bestimmt sind,

zu bedeutend ermässigten Preisen

verkauft und ausserdem aus anderen Abteilungen grosse, enorm billige Gelegenheitsposten zur Auslage gebracht.

Montag den 16. Juli | Dienstag den 17. Juli | Mittwoch den 18. Juli | Donnerstag den 19. Juli | Freitag den 20. Juli | Sonnabend den 21. Juli

Ausnahme-Preise

für Damen- und Kinderkonfektion, Damenhüte und Damenputz, Damen-Unterröcke, Sonnen- und Regenschirme, Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen, Tricotagen, Strümpfe, Handschuhe, Bade- und Frottierwäsche, Taschentücher, Reisedecken, Schlafdecken und Steppdecken.

Damenconfection

1 Posten **Damenwaschblusen,** enorm billig, zum Ausnehen . . . . . **Ausnahmepreis** 75 ₰

1 Posten **Damenwaschblusen,** weiss Battist mit Stickerei . . . . . **Ausnahmepreis** 1,95 ℳ

1 Posten **Damenblusen,** weiss indisch Mull, reich gestickt und Spitzeneinsatz, reg. Preis 12,50 . **Ausnahmepreis** 5,75 ℳ

1 Posten **Damenblusen,** im Fenster leicht angeschmutzt, elegante weisse Blusen, im Preise **bis zur Hälfte ermässigt.**

1 Posten **Damen-Staubpaletots,** neueste Stoffe u. Verarbeitung . . **Ausnahmepreis** 6,50 ℳ

1 Posten **Sport-Costumröcke,** grau englisch Stoff, gesteppt, mit Knöpfen besetzt. **Ausnahmepreis** 4,50 ℳ

1 Posten **Falten-Costumröcke,** letzte Neuheit mit Knopfgarnit. . . . . **Ausnahmepreis** 7,50 ℳ

Tricotagen, Handschuhe und Strümpfe

1 Posten **Kinderstrümpfe,** bunt gemustert, Ia. Qualität
Gr. 1, 2, 3, Paar 30 ₰ | Gr. 4, 5, 6, 45 ₰ | Gr. 7, 8, 9, 60 ₰ | Gr. 10, 11 75 ₰

1 Posten **bunte Kindersöckchen** zarte Dessins
Gr. 1, 2, 3, Paar 20 ₰ | Gr. 4, 5, 40 ₰ | Gr. 6, 7, 8 60 ₰

1 Posten **Damenstrümpfe** engl. lang, gering., Paar 50 ₰

1 Posten **Damenstrümpfe** Länge 1 × 1 schwz., Paar 45 ₰

1 Posten **Damenstrümpfe** deutsche Lg., schwz., Paar 30 ₰

1 Posten **Handschuhe,** kurze und lange Façons
Serie I Paar 15 ₰ | Serie II 30 ₰ | Serie III 45 ₰ | Serie IV 60 ₰ | Serie V 75 ₰

1 Posten **Maco-Hemden,** Achselschluss, Gr. 4, St. 150 ₰.

Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen

1 Posten **Tischdecken** aus gutem Filz, gestickt in rot und olive **Ausnahme-Preis** ℳ 1.75

1 Posten **Tischdecken** guter Wollplüsch, mit gestickt. Kante, rot u. olive **Ausnahme-Preis** ℳ 7.—

1 Posten **Garnituren** (2 Shawls, 1 Querbehang), Filztuch, rot und olive mit Stickerei . . . . . **Ausnahme-Preis** ℳ 4.25

1 Posten **Garnituren** aus gutem Leinenplüsch, rot u. olive mit moderner Stickerei **Ausnahme-Preis** ℳ 6.75

1 Posten **Gardinen** neueste Dessins in weiss und crême abgepasst per Fenster von ℳ 1.50 an

1 Posten **Vitragen** guter Köper, in weiss und crême abgepasst per Fenster von ℳ 1.70 an

1 Posten **Tüllbettdecken** in weiss und crême **Ausnahmepr.** ℳ 2.40

1 Posten **Kissenplatten** Gobelingewebe holländ. Motive **Ausnahme-Preis** Stück 58 ₰

1 Posten **Cocosabtreter** mit rot und grüner Kante **Ausnahme-Preis** Stück 50 ₰

Besonders vorteilhafte
Spezial-Angebote im Souterrain.

1 Posten weisse Damenbeinkleider mit Bändchen und Spitzengarnierung sonst ℳ 1.75 ℳ 0.85

1 Posten weisse Damennachtjacken prima gestreift Satin mit Stickerei sonst ℳ 1.85 ℳ 1.50

1 Posten Steppdecken prima Satin mit Reformfutter Stück ℳ 3.20

1 Posten Kaffeedecken modern bedruckt, absolut waschecht Stück ℳ 1.20

1 Posten reinlein. Köper-Wischtücher sonst ℳ 5.25 Dutzend ℳ 3.80

1 Posten Gerstenkornhandtücher 48/110 feinfädig mit bunten Streifen sonst 7 ℳ jetzt Dutz. ℳ 5.40

Die ermässigten Preise haben nur für die **Ausnahmetage** Gültigkeit.

Damen-Hüte

Frauenhüte u. jugendliche Hüte chic garniert Ausnahmepreis ℳ 2.75 u. 3.75

1 Posten **Kinderhüte** mit Bandgarnituren Ausnahmepreis ℳ 0.95 u. 1.25

Sport- und Reisehüte in enormer Auswahl Ausnahmepreis ℳ 2.90

Knabenwasch-Anzüge Enorme Auswahl, speziell grosse Nummern. Alter: 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14 Jahre von ℳ 1.35 bis 7.00 ℳ

1 Posten **Mädchen-Waschkleider** Ausnahmepreis 90 ₰

Damen-Unterröcke.

1 Posten **grau Leinen-Röcke** mit Plissévolant u. Spitzengarnitur **Ausnahmepreis** ℳ 1.75

1 Posten **grau Leinen-Röcke** m. Doppelv., Spitz.- u. Tressengarn. **Ausnahmepreis** ℳ 3.60

1 Posten **Lustre-Unterröcke** elegante helle Farben, angesetzt. Volant mit Spitzen und Spitzeneinsatz **Ausnahmepreis** ℳ 4.00

Taschentücher.

1 Posten **Linontaschentücher** gesäumt und von hervorragender Qualität, Dtzd. sonst ℳ 2.60 **Ausnahmepreis** ℳ 2.10

1 Posten **Batisttaschentücher** reinlein. mit Hohlsaum in Carton **Ausnahmepreis** ℳ 2.90

1 Posten **Atlastaschentücher** angen. i. Gebrauche sonst ℳ 3.50 **Ausnahmepreis** ℳ 2.60

Regenschirme

1 Posten **Damen- u. Herrenschirme,** **Ausnahmepreis** ℳ 1.50

1 Posten **Damenschirme,** Cloth, **Ausnahmepreis** ℳ 1.85

1 Posten **Damenschirme,** Gloria, **Ausnahmepreis** ℳ 2.95

1 Posten **Herrenschirme,** Cloth, **Ausnahmepreis** ℳ 2.25

1 Posten **Herrenschirme,** Gloria, **Ausnahmepreis** ℳ 3.25

Corsets

1 Posten **Damen-Corsets** mit Spiralfedern, **Ausnahmepreis** ℳ 1.25

1 Posten **Frack-Corsets,** Drell oder Brochè, **Ausnahmepreis** ℳ 2.75

1 Posten **Pariser Gürtel,** Fantasiestoffe, **Ausnahmepreis** ℳ 0.80

1 Posten **Reform-Corsets** Satinstoffe, **Ausnahmepreis** ℳ 3.25

1 Posten **Kinder-Leibchen** mit Achselbändern, **Ausnahmepreis** ℳ 0.40

Halbfertige Roben und abgepasste Blusen zu enorm billigen **Ausnahmepreisen.**

Sämmtliche **Sonnenschirme** werden zu unerreicht billigen **Ausnahmepreisen verkauft.**

Besonders vorteilhafte
Spezial-Angebote im Erdgeschoss.

1 Posten **Herren-Garnituren:** farb., Servieur, flach. Stehumlegekragen und Manschetten, besonders für die Reise geeignet Garnitur ℳ 1.80

1 Posten Damen-Handtäschchen und Pompadours Ausnahmepreis Stck. 50 ₰ u. 75 ₰

1 Posten Tändelschürzen weiss Batist mit bunt. Besätzen Stück 30 ₰

1 Posten Tändelschürzen weiss Batist und Cretonne mit Volant Stück 45 ₰

1 Posten Wirtschaftsschürzen extra gross mit Volant und Tasche Stück 95 ₰

1 Posten **Damen-Reformschürzen** Leinen-Imitation Stück ℳ 1.50

1 Posten Kinderhäubchen aus Batist und Cachmir Stück 50 ₰

Enorm billiges Extra-Angebot | Ein grosser Posten **Waschstoffe** Satin, Zephir, Ripspiqué, Madapolam, baumwollene Mousseline, tadellose fehlerfreie Qualitäten, **früher bis 80 ₰** | Meter **jetzt 25 ₰**

M. Schneider

Leipzig,
Grimm. Str. 7, 9, 11
Reichstr.-Ecke.

Leipziger Angelegenheiten.

Leipzig, 15. Juli.

Die roten (seit heute grünen) Plakate,

mit denen die Herren von der Tauchaer Straße auf den Gimpelfang ausgehen, sind für jeden, der lesen und überlegen kann, so lehrreich, daß wir auf dieselben doch nochmals zurückkommen uns nicht versagen können.

Die zärtliche Fürsorge für die kleinen Gewerbtreibenden und kleinen Beamten ist wirklich rührend! Nur schade, daß man sein Herz allemal erst dann entdeckt, wenn man diese Leutchen zu einem bestimmten Zwecke notwendig hat. Wie sonst die Lebart der Sozialdemokratie gegenüber den kleinen Gewerbtreibenden und Handwerksmeistern lautet, das haben wir bereits in unserem gestrigen Artikel gezeigt; wie die Herren der Tauchaer Straße mit dem kleinen Beamten fühlen, das haben sie durch den schamlosen Artikel über den braven Schutzmann Tag bewiesen, den wir gestern zu Nutz und Frommen unserer Leser gemeint haben, etwas niedriger hängen zu sollen. Der brave Mann, der in Erfüllung seiner Pflicht sein Leben ließ, war ja „nur ein kleiner Beamter", und noch dazu ein Schutzmann, kein Parteigenosse! Zu was braucht es da ein Wort des Mitleids und Mitgefühls! Ueberlassen wir es den „kleinen Beamten", die Herren nach Gebühr zu bewerten, die sich so doppelzüngig an sie herandrängen. An ihren Früchten mögen sie erkannt werden!

Heute nur noch ein Wort über die Behauptung, daß die ganze Wahlvorlage vom Rate nur zugunsten der reichen Leute gerecht geschnitzt sei. Sie ist ein recht kennzeichnendes Beispiel für die ganze, nicht besonders ehrliche Kampfesweise unserer Sozialdemokratie. Wenn die Lenker und Leiter derselben, wie es scheint, von der Ansicht ausgehen, daß es für die Parteigenossen genügt, nur darauf hinzuweisen, daß jemand einen um weniges besseren Rock trägt, um denselben in den Augen der Parteigenossen ohne weiteres verdächtig zu machen, so wollen wir mit ihnen über diese Bewertung des geistigen Horizontes ihrer „Freunde" nicht rechten, diesen Standpunkt dürften aber wohl nur ihre Freunde in der Bürgerschaft teilen. Und wenn es den Herren weiter im Vertrauen darauf, daß ihre Freunde nichts anderes lesen, als die Volkszeitung, beliebt hat, den Lesern derselben die Vorlage des Rates nur in aus dem Zusammenhang herausgerissenen Bruchstücken und in einem Gemächte vorzusetzen, wie es ihnen geeignet und zweckmäßig erschienen ist, so daß diese nur über eine Sache urteilen, von der sie keine rechte Vorstellung haben, so dürfen sie sich doch nicht einbilden, daß man auf solche Unkenntnis auch in den anderen Teilen und Kreisen unserer Bürgerschaft rechnen kann. Daß die Ratsvorlage eine Vorlage zugunsten der reichen Leute sei, ist — man verzeihe uns den Ausdruck — ein Schwindel, den man nur Leuten vorreden kann, denen man die genaue Kenntnis dieser Vorlage geflissentlich vorenthalten hat und deren Urteilsfähigkeit man nicht sehr hoch einschätzt. Warum hat die Volkszeitung, die doch die Führerin für ihre Leute in dieser Frage ist, ihrer Leserschaft bis jetzt die Begründung dieser Vorlage und namentlich auch die derselben beigefügte Tabelle vorenthalten? Lediglich aus Furcht, daß doch der eine oder andere darunter sein möchte, der hinter den Schwindel kommen und seine Nachbarn darüber aufklären möchte, welches frivole Spiel man mit ihrer Gutgläubigkeit und Vertrauensseligkeit spielt. Ist das etwa eine Vergünstigung der reichen Leute, wenn man einer Abteilung, die über 2 Millionen Mark zu den städtischen Lasten beiträgt, genau so nur 12 Mandate zuteilt, wie einer Partei, die nur 200 000 ℳ beisteuert, also 10mal weniger!? Ist das eine Vergünstigung und Bevorzugung der reichen Leute, wenn fast dieselben Leute, die bisher 24 Sitze im Stadtverordnetensaale inne hatten, künftig nur 12 Sitze inne haben, die anderen aber an andere Kreise der Bürgerschaft abgeben sollen?

Es kommt doch nicht, wie die Herren Pollender und Genossen meinen, lediglich auf die liebe Kopfzahl, es kommt doch auch darauf an, was und wieviel jemand zu den Lasten und Bedürfnissen einer Gemeinde beiträgt?! Halten die Herren Pollender und Genossen es etwa für gerecht, daß ein Teil der Bürgerschaft, der zu 100 Mark städtischer Lasten nur 5 Mark beisteuert, blos auf Grund seiner Kopfzahl allen anderen Bürgern soll vorschreiben dürfen, was diese zu tun und zu leiden haben?!

Das aber und nichts anderes ist der Sinn des allgemeinen gleichen und direkten Wahlrechtes, welches die Herren für sich verlangen. Man hat noch eine gewisse Scheu und Scham, die Ungeheuerlichkeit mit nackten Worten zu verlangen, und deshalb hüllt man sie in das Feigenblatt des allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechtes; ja man spielt sich noch als den noblen Mann auf, den anderen Parteien die Verhältniswahl zuzubilligen, weil man meint, auf Grund der lieben Kopfzahl ein solches Uebergewicht zu erlangen, daß den anderen dann ihre Minorität nicht nützt.

Man sucht die Vorlage als eine solche zugunsten der reichen Leute bei der Masse zu verdächtigen, um die Herrschaft des großen Haufens zu etablieren! Weiter hat es keinen Zweck!

Gott sei Dank sind wir aber noch nicht so weit, wie in Rußland und unsere Bürgerschaft ist aus anderem Holze, als die russische.

*

* **Heute beginnen die Gerichtsferien,** die bis zum 15. September dauern, und nicht nur auf den Bahnhöfen, sondern auch in den Familien unserer Justizbeamten zieht die wohltuende „Ferienstimmung" ein, die allein schon bald so viel wert ist, wie eine Badereise. Aber die zweimonatige Dauer der Gerichtsferien kommt keineswegs jedem einzelnen Richter voll zugute. Da ein erheblicher Teil der Geschäfte bei den Gerichten auch während der Ferien nicht ruht, muß ein Teil der Richter und der anderen Justizbeamten auch während der Ferien auf dem Posten sein. Man muß sich also in die Ferien teilen, d. h. man darf sie nur teilweise zur Erholung ausnützen. Zu Nutz und Frommen aller derer, die mit den Gerichten zu tun haben, wiederholen wir hier nochmals, welche Rechtssachen auch während der Ferien nicht ruhen. Es sind: 1) Strafsachen; 2) Arrestsachen und die eine einstweilige Verfügung betreffenden Sachen; 3) Meß- und Marktsachen; 4) Streitigkeiten zwischen dem Vermieter und dem Mieter oder Untermieter von Wohnräumen oder anderen Räumen oder zwischen dem Mieter und dem Untermieter solcher Räume, wegen Ueberlassung, Benutzung oder Räumung, sowie wegen Zurückhaltung der von dem Mieter oder dem Untermieter in die Mieträume eingebrachten Sachen; 5) Streitigkeiten zwischen Dienstherrschaft und Gesinde, zwischen Arbeitgebern und Arbeitern hinsichtlich des Dienst- oder Arbeitsverhältnisses, sowie die im § 3 Abs. 1 Nr. 1, 2 des Gesetzes betreffend die Gewerbegerichte vom 29. Juli 1890 bezeichneten Streitigkeiten; 6) Wechselsachen; 7) Bausachen, wenn über Fortsetzung eines angefangenen Baues gestritten wird. Auf Antrag kann das Gericht auch andere Sachen, soweit sie besonderer Beschleunigung bedürfen, als Feriensachen bezeichnen.

⊙ **Beerdigung des Schutzmanns Tag.** Schon zu früher Mittagsstunde des geistigen Tages war der Johannisfriedhof überfüllt. Unter den noch vielen Tausenden zählenden Besuchern mögen nicht wenig Neugierige gewesen sein, aber die Mehrzahl war doch wohl aus Mitgefühl gekommen, aus begreiflichem Mitgefühl, das uns beschleicht, wenn wir sehen, wie ein pflichtgetreuer Mensch in der Ausübung seines Berufes stirbt. Ueber und über war der Sarg, der die Leiche des Schutzmanns Artur Tag barg, mit Rosen und Palmen bedeckt. Ehrenkränze des Rates, der Polizeidirektion, seiner Kameraden von Leipzig, Dresden und Chemnitz schmückten ihn, und die Fahnen des Rates der Stadt Leipzig, des Neuen Leipziger Beamtenvereins, die Banner des Sächsischen Radfahrerbundes und des Leipziger Bezirks dieses Bundes hielten die Ehrenwacht. Vom Rate waren zur Trauerfeier die Herren Oberbürgermeister Justizrat Dr. Tröndlin, Bürgermeister Dr. Dittrich, Stadtrat Dr. Schanz als Vertreter des Polizeidirektors und mehrere Stadträte erschienen, von der Polizeidirektion die Herren Polizeihauptmann Zehl, Polizeiräte Dr. Müller und Dr. Weiß und viele dienstfreie Beamte. Auch die Stadtverordneten mit ihrem Vorsteher Herrn Justizrat Dr. Junck an der Spitze nahmen in großer Anzahl an der Trauerfeier teil. Als die Angehörigen des Entschlafenen, voran seine Mutter und seine Braut, die Parentationshalle betraten, intonierte die Kapelle der II. Abteilung der Leipziger Schutzmannschaft „Kameradschaft" den Mendelssohnschen Chor „Es ist bestimmt in Gottes Rat". Dann sangen Kameraden des Verstorbenen „Wenn sich zwei Herzen scheiden", und in den Gesang mischte sich herzergreifend das Wehklagen der Angehörigen. Die Trauerrede hielt Herr Pastor Dr. Fleischer. Er führte aus, daß das Schicksal des Entschlafenen weit über den Kreis der trauernden Familie und der trauernden Freunde, ja über die Grenzen unserer Stadt hinaus die Gemüter bewegt und erregt habe. Im Sommer seines Lebens sei Artur Tag als ein Opfer seines Berufes ins Grab gesunken, und die Tausende, die heute auf dem Friedhof erschienen seien, wollten Kenntnis ablegen nicht nur von dem Schmerz, der ihr Herz bewege, sondern auch von der Empörung über das Bubenstück, das zum Raube den Mord hinzugefügt habe. Wohl sei es berechtigt, an dem Grabe des so jäh Dahingerafften zu klagen, aber man solle auch hinaufschauen zu Gott und an das Christuswort denken: „Wer sein Leben verliert um meinetwillen, der wird es finden". Der Verstorbene habe sein Leben in Tapferkeit, Mut und Hingabe an die Pflicht beschlossen. Tapfer und pflichttreu sei er gewesen, nicht nur in jener verhängnisvollen Morgenstunde, sondern auch vorher in seinem ersten Beruf, und ein Beispiel gebe er uns allen und eine Mahnung, treu auszuhalten in der Pflicht. Noch in der Todesstunde habe der Entschlafene seinen Rapport erstattet, dann sei er hinübergeschlummert zu einem besseren Leben. Mutterliebe habe ihm die letzten Stunden versüßt, die Braut habe ihm Rosen auf sein Sterbelager gestreut und in ein Ehrengrab werde er gebettet werden. Aber der Heiland bringe ihm noch mehr als Ehren, er bringe ihm Leben und werbe ihm mit den goldenen Schlüsseln des Himmelreichs die Welt des echten Lebens erschließen. Redner spendete dann den Angehörigen, besonders der Mutter und der Braut des Verschiedenen, reiche Trostesworte und schloß mit einem tiefempfundenen Gebet. — Die Beisetzung erfolgte in der 7. Abteilung. Unter Vorantritt der Musikkapelle der „Kameradschaft" und unter dem Geleit der Vorgesetzten und Kameraden des Entschlafenen, sowie einer Unteroffizierdeputation des 7. Infanterie-Regiments „König Georg" Nr. 106, bei dem Artur Tag gedient hatte, wurde der Sarg zur letzten Ruhe gebettet. Mendelssohns Abschiedslied, von den Kameraden Artur Tags gesungen, gab ihm die letzten Grüße mit ins kühle Grab hinein.

r. **Alpensonderzüge.** Der gestern nachmittag 6 Uhr 15 Minuten vom hiesigen Bayerischen Bahnhofe nach den Alpen abgefertigte zweite diesjährige Sonderzug zu ermäßigten Preisen war recht gut besetzt. Er beförderte rund 500 Personen. Bedeutender ist die Benutzung des von Dresden aus abgelassenen gleichen Sonderzugs gewesen. Diese hat annähernd 600 Personen geführt, denen in Chemnitz, Glauchau und Zwickau noch über 200 Reiselustige hinzutraten. Ein weiterer Zug ist von Reichenbach i. V. aus, und zwar 8 Uhr 20 Min. abends, abgefertigt worden, der mit Einschluß der Reisenden von Plauen i. V. ebenfalls über 200 Personen führte. Zusammen wurden über 1520 Reisende nach der Alpenwelt befördert. Von ihnen hatten 450 München, 400 Kufstein, 350 Lindau und 310 Personen Salzburg als nächstes Reiseziel erwählt.

r. **Zum Beginn der Sächsischen Schulferien** werden Sonderzüge zu ermäßigten Preisen von hier am 20. und 21. Juli nach München, Kufstein, Salzburg und Lindau, sowie am 20. Juli nach Stuttgart und Friedrichshafen abgefertigt. Der Münchener Sonderzug am 20. Juli verläßt den hiesigen Bayerischen Bahnhof abends 6 Uhr 15 Min. und trifft am 21. Juli früh 6 Uhr 5 Min. in München ein, während der Sonderzug am 21. Juli schon nachmittags 3 Uhr 35 Min. auf hiesigem Bayrischen Bahnhofe abfährt und am 22. Juli früh 5 Uhr in München ankommt. Bei beiden Sonderzügen werden von München aus Anschlußsonderzüge abgefertigt, und zwar vormittags 7 Uhr 10 Min. nach Kufstein, vormittags 8 Uhr 50 Min. nach Salzburg und vormittags 9 Uhr 10 Min. nach Lindau. Die Abfahrt des Sonderzuges nach Stuttgart und Friedrichshafen erfolgt am 20. Juli auf hiesigem Bayrischen Bahnhofe abends 7 Uhr 40 Min., die Ankunft am 21. Juli vorm. 8 Uhr 40 Min. in Stuttgart und 10 Uhr 40 Min. in Friedrichshafen, von wo vormittags 11 Uhr 30 Min. die Bodenseedampfer nach Konstanz und Rorschach und 11 Uhr 35 Min. nach Romanshorn abgehen. Die Fahrkartenpreise betrugen von hier nach München 32,50 ℳ in 2. und 23,20 ℳ in 3. Klasse, nach Kufstein 38,90 bzw. 27,80 ℳ, nach Salzburg 42,80 bzw. 30,40 ℳ, nach Lindau (zurück auch von Friedrichshafen gültig) 46,70 bzw. 33,20 ℳ, nach Stuttgart 36 bzw. 25,40 ℳ und nach Friedrichshafen 45,50 bzw. 32,30 ℳ. Ihr Verkauf erfolgt hier auf dem Bayrischen Bahnhofe, der Sächs. Auskunftsstelle, Grimmaischestr. 2, und bei der Firma Polich, Schloßgasse 1, und wird tags vorher nachmittags 2 Uhr geschlossen.

‡ **Schleusenbau.** Die Firma Adolf Bleichert & Co. beabsichtigt, die ihr Areal durchschneidende Kleiststraße in L.-Gohlis nach der Lützbinger Straße zu weiter auszubauen. Es macht sich deshalb die Beschleusung erforderlich. Die Kosten sind auf 17 300 ℳ veranschlagt. Die genannte Firma hat hierauf 13 850 ℳ zurückzuvergüten.

* **Jubiläum.** Am gestrigen Tage beging Herr Emil Mittenentzwey sein Jubiläum 25jähriger Tätigkeit als Sekretär des Allgemeinen Hausbesitzervereins zu Leipzig und des Verbandes der Hausbesitzervereine Leipzigs. Durch sein freundliches Wesen gegen jedermann hat er sich im Laufe der Jahre viele Freunde erworben. Aus weiten Kreisen wurden dem Jubilar daher Glückwünsche zu teil. Vom Vorstande des Allgemeinen Hausbesitzervereins wurde ihm in Anerkennung seiner treuen Dienste ein reiches Geldgeschenk überreicht. Die Mitarbeiter hatten dem Jubilar einen schön gearbeiteten Stuhl für sein Heim und ein künstlerisch ausgestattetes Gedenkblatt gestiftet.

‡ **Eine Vermehrung der öffentlichen Brunnen** soll in größerem Umfange erfolgen, und zwar im allgemeinen gesundheitlichen Interesse. Auf Vorschlag des Gesundheitsamtes sollen zunächst an 42 Stellen Versuchsbohrungen vorgenommen werden, um festzustellen, ob an den betreffenden Stellen genügendes Wasser vorhanden ist. Die Kosten (für jede Bohrung etwa 517 ℳ) sind auf 21 715 ℳ veranschlagt.

* **Der Schreberverein der Westvorstadt** wird heute sein Kinderfest feiern. Der Abmarsch des Zuges erfolgt um 3 Uhr nachmittags vom Schulhofe, Leipzigstraße Nr. 23.

* **Im Christlichen Verein junger Männer,** Johannisplatz Nr. 8, wird heute abend 8 Uhr ein Vortrag über das Thema „Einiges über Florenz und seine Kunst" gehalten werden. Eintritt frei. Jedermann herzlich willkommen.

* **Vortragsabend.** Am 18. Juli 1870, einen Tag vor der französischen Kriegserklärung, wurde auf dem vatikanischen Konzil zu Rom durch die dogmatische Konstitution „Pastor aeternus" die Unfehlbarkeit des Papstes bei allen seinen Aussprüchen in Sachen des Glaubens und der Sitten ex cathedra (vom Lehrstuhl aus) als Glaubenslehre der römisch-katholischen Kirche proklamiert. Aus Anlaß dieses Vorganges wird am nächsten Mittwoch abends ½9 Uhr Herr Pastor Elsasser im Saale des Heims, Marienstraße 7, über die Unfehlbarkeit des Papstes einen Vortrag halten. Verschiedene musikalische und deklamatorische Vorträge, darunter Gesangsvorträge von Frl. Emmy Weinschenk, der bekannten und beliebten hiesigen Konzertsängerin, werden den Vortrag einrahmen. Der Eintritt ist frei, Gäste sind willkommen.

* **Zu den „Bayrischen Gartenfesten" im Palmengarten.** Die Schuhplattlergruppe des hiesigen „Vereins bayrischer Landsleute" hat mit der Aufführung bayrischer Nationaltänze am letzten Donnerstag so großen Beifall gefunden, daß sich diese Vereinigung auf vielfachem Wunsch entschlossen hat, heute Sonntag, dem Schlußtage der „Bayrischen Gartenfeste", nochmals Schuhplattlertänze aufzuführen.

* **Johann Tezels Ablaßkasten.** Man schreibt der „Frankf. Ztg." aus Naumburg: Im Anschluß an die Notiz über die Tezel-Linde in Zimmritz sei heute darauf hingewiesen, daß der berühmte „Ablaßkasten", mit dem Pater Tezel in Thüringen herumzog, sich wohlerhalten im Dom zu Naumburg befindet. Der Kasten, aus Eichenholz gearbeitet, ist mit Eisen beschlagen und zeigt schöne Verzierungen. Inwendig ist er in zwei Gefächer eingeteilt. Wie jüngst durch im Domarchiv aufgefundene Schriftstücke festgestellt werden konnte, war der berühmte Leipziger Dominikaner im Jahre 1517 zweimal in Naumburg, einmal im Januar, einmal im März. Bei seinem letzten Aufenthalt schickte er von hier aus 5000 Gulden nach Rom, ein Beweis, wie gut das Geschäft war, das er hier machte. Auch zeigte man hier lange die Stelle, wo der Tezelsche Rednerstuhl aufgeschlagen war. Erst in neuester Zeit wurde sie verbaut. (Gestorben ist Tezel bekanntlich in Leipzig; seine Beerdigungsstätte war die Paulinerkirche.)

* **Asyl für Obdachlose.** In der Woche vom 7. bis 14. d. M. sprachen im Asyl für männliche Obdachlose 60 Personen vor, die sämtlich aufgenommen wurden.

* **Diebstähle.** Aus einer Wohnung in der Alleestraße zu Neustadt entwendete ein 23 Jahre alter Schlosser aus Dresden eine größere Partie Kleidungsstücke und andere Gegenstände, die er durch Verkauf zu Gelde machte. Der Dieb mußte sich polizeilich verantworten. — Ein Unbekannter schickte in der Karl Heine-Straße in Lindenau ein 11jähriges Mädchen unter einem Vorwande in ein Grundstück und verging sich dann dort in unsittlicher Weise an dem Kinde. Der Unbold war etwa 18 Jahre alt, schmächtig, hatte Anflug von Schnurrbart, trug grauen Jacketanzug und braunen Filzhut. — Fahrräder wurden gestohlen Marke „Dürkopp", Nummer 166 695, „Neptun", Nummer 450, und eins mit der Bezeichnung „Karl Karthe", in der Süd-, Ostvorstadt und innerer Stadt. — Mittels Einbruchs wurde gestohlen in Großstädteln eine große Partie Herrenkleider, darunter ein schwarzer Anzug, zwei Sommerüberzieher mit der Firmenbezeichnung „Ph. Ungewitz, Leipzig", ferner eine goldene Remontoir-Savonetteuhr, ges. 8. H. nebst Kette, ein schwarzer Spazierstock mit silbernem Beschlag, graviert O. S. u. v. a. — Aufmerksam gemacht wird auf einen unbekannten Dieb, der in der Ostvorstadt sich in Geschäftslokale einschleicht und die Ladenkassen entwendet. — Gestohlen wurde aus einer Wohnung in der Plenitzstraße ein hellgrauer Sommerüberzieher, eine Anzahl anderer Herrenkleidungsstücke und Legitimationspapiere, ausgestellt für Franz Schmidt aus Heulenzada; mittels Taschendiebstahls einer Dame von auswärts beim Besteigen eines Straßenbahnwagens am Berliner Bahnhof ein Portemonnaie mit einem größeren Geldbetrage; einem Manne am Johannisfriedhof ebenfalls mittels Taschendiebstahls eine silberne Herren-Remontoiruhr, auf dem Deckel ein Monogramm „E. J." und 1868—1883 eingraviert, sowie ein Portemonnaie mit Inhalt; aus einer Wohnung in der Gutsmutsstraße zu Lindenau ein Sparbuch des Konsumvereins Plagwitz mit 800 ℳ Einlage und ein Sparbuch der Sparkasse zu Leutzsch mit ca. 300 ℳ Einlage. Die Bücher sind ausgestellt auf den Namen Lina Pabst und von dem ersteren Buche ist das Geld abgehoben worden.

Aus der Umgegend.

-g- **Stötteritz,** 13. Juli. (Die Umsätze auf dem Grundstücksmarkte) erreichten im ersten Halbjahre 1906 eine hier noch nicht gekannte Höhe und übertrafen die bisher größten des Jahres 1904 noch beträchtlich. Es gingen 47 Grundstücke in andere Hände über. Der Wert derselben betrug 1 789 462,90 ℳ gegen 1 406 493,10 ℳ im Vorjahre, wobei die im Wege der Zwangsvollstreckung veräußerten Grundstücke nicht mitgerechnet sind. Die vereinnahmten Besitzveränderungsgebühren betrugen 17 895 ℳ gegen 14 053 Mark im Vorjahre, also 3842 ℳ mehr. Die veräußerten Grundstücke bestanden zum größten Teile in Wohnhäusern. Der Grund hiervon mag darin liegen, daß der Wohnungsüberfluß nahezu beseitigt ist und deshalb die Ausfälle an Mietzins sehr zurückgegangen sind. Die Bautätigkeit ist eine normale. Sie wird an den Wohnungsverhältnissen nichts ändern, da die herzustellenden Wohnungen wegen der Eröffnung einiger neuer größerer Fabrikbetriebe rasch Abnehmer finden.

* **Leutzsch,** 14. Juli. (Einverleibung in das Stadtgebiet.) Die Einverleibungsfrage hat den Gemeinderat in letzter Sitzung eingehend beschäftigt im Zusammenhang mit der Eingabe des Hausbesitzervereins, in der eine bedingungslose Einverleibung in das Stadtgebiet gefordert wird. Der Gemeinderat, der vollzählig erschienen war, hat nach längerer Debatte beschlossen, beim Rate anzufragen, ob er geneigt sei, Leutzsch in den Stadtverband aufzunehmen. Der Hausbesitzerverein wird sich mit der Einverleibungsfrage und den damit im Zusammenhang stehenden Petitionen auch in seiner nächsten Sitzung, Montag den 16. Juli im Feldschlößchen, eingehend befassen. Die Mitglieder werden wegen Erledigung dieser aktuellen Angelegenheit um allseitigen Besuch der Versammlung gebeten.

* **Böhlitz-Ehrenberg,** 13. Juli. (Schulnachrichten.) Aus der jüngsten Sitzung des Schulvorstandes ist zu erwähnen, daß beschlossen worden ist, einen sogenannten Richtschmaus anläßlich der Richtung des neuerbauten Schulhauses nicht zu geben, sondern den beteiligten Maurern, Zimmerleuten und Arbeitern angemessene Geldbeträge auszuzahlen. Sodann wurde beschlossen, zur vollständigen Ausstattung der Schulzimmer und der Aula vier Dutzend Stühle anzuschaffen und geeignete Offerten einzuziehen. Die Dachdeckerarbeiten werden Herren Dachdeckermeister Paul Hollweißig hier zum Anschlagspreise übertragen. Zu verschiedenen größeren Abschlagszahlungen an verschiedene beim Schulneubau beteiligte Lieferanten wird Zustimmung erteilt und beschlossen, auf den Oberboden der Schule einen weiteren großen Monier-Wasserbehälter zu sechs Kubikmeter Inhalt aufstellen zu lassen.

* **Röthe,** 13. Juli. (Schwere Brandwunden) erlitt gestern das siebenjährige Mädchen des Handarbeiters Jacob, das ohne Aufsicht in der elterlichen Wohnung geblieben war und jedenfalls unter Zuhilfenahme von Petroleum Feuer im Ofen anzünden wollte. Hierbei explodierte das Petroleum und verbrannte das bedauernswerte Kind am ganzen Körper so schwer, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Es vermochte sich noch auf den Hof zu schleppen, wo hinzueilende Hausbewohner das Feuer durch Umwickeln mit Decken erstickten.

* **Borna,** 13. Juli. (Schwindlerin.) Unter Vorspiegelung falscher Tatsachen hatte sich ein aus Leipzig gebürtiges, 23 Jahre altes Dienstmädchen am 6. d. M. von einem hiesigen Fahrradhändler ein Rad geliehen. Auf Ersuchen unserer Polizei wurde das Mädchen gestern in Lausigk angehalten und ihr das Fahrzeug, welches sie noch bei sich hatte, abgenommen.

Aus Sachsen.

* **Dresden,** 14. Juli.

-e- **Landgerichtspräsident Julius E. Frey †.** Am Freitag vormittag starb hier, wo er sich zur Heilung einer hartnäckigen Magenkrankheit aufhielt, der frühere Landgerichtspräsident J. E. Frey, der früher, bevor er nach Chemnitz versetzt wurde, in Leipzig als Landgerichtsdirektor tätig war.

* **Besichtigung.** Heute vormittag besichtigte Staatsminister Graf v. Hohenthal und Bergen in Begleitung des Ministerialdirektors Geh. Rates Dr. Roscher die im Festsaale der neuen Kunstgewerbeschule wieder angebrachte Decke aus dem Ballsaale des Gräfl. Brühlschen Palais, wobei Hofrat Professor Donadini Erläuterungen über die Arbeiten der Abnahme und Wiederanbringung des Deckengemäldes von Louis Sylvestre, sowie über die Erneuerungsarbeiten an diesem Gemälde gab.

-e- **Forstpersonalien.** Die durch die Versetzung des Geheimrats Prof. Dr. Neumeister freigewordene ordentliche Professur für Forstwirtschaft an der Forstakademie Tharandt ist vom 1. Oktober d. J. ab dem Professor an der Königl. preußischen Forstakademie Eberswalde, Forstmeister Dr. Martin, übertragen worden. Professor Martin hat sich durch seine Tätigkeit als akademischer Lehrer und als Schriftsteller namentlich auf dem Gebiete der Forsteinrichtungen einen Namen gemacht.

* **Eröffnung der neuen Bahnlinie Königswalde—Annaberg.** Die Staatseisenbahnverwaltung hat in Aussicht genommen, die neuerbaute eingleisige, normalspurige Bahnlinie Königswalde—Annaberg i. Erzg. am 1. August d. J. für den Betrieb zu öffnen. Diese Linie zweigt von der Bahnlinie Weipert—Annaberg bei Königswalde ab und führt nach dem oberen Teile der Stadt Annaberg. Die an ihr gelegenen Haltestellen Cunnersdorf bei Buchholz, Kleinrückerswalde und Annaberg dienen sämtlich nur dem Wagenladungsverkehre.

S. Z. K. **Ein fatales Versprechen.** Ein Dresdener Konditor und Cafetier hatte vor 3 Jahren halb im Scherz einem seiner Gäste hundert Mark versprochen, wenn er sein „Verhältnis" heirate. Der Gast kam ihm bald aus den Augen und der Konditor dachte nicht mehr an sein Versprechen. Plötzlich wurde er an das längst vergessene Vorkommnis erinnert. Er erhielt zu seinem Erstaunen in Blasewitz, wo er sich vor einiger Zeit niedergelassen hatte, ein Schreiben eines Rechtsanwalts aus Fürstenwalde mit der Aufforderung, die versprochenen 100 Mark auszuzahlen, da in der Tat der damalige Gast das ehemalige „Verhältnis" des Konditors geheiratet hatte.

*

S. Oschatz, 13. Juli. (Spende.) Viel Freude hat eine anläßlich des Heimatsfestes von Frau Kommerzienrat Beseborn (Aschersleben) den hiesigen Armen gespendete Summe von 1000 ℳ bereitet. Gemäß den Bestimmungen der Geberin, einer geborenen Oschatzerin, erhielten davon 50 bedürftige Familien einen Betrag von je 20 ℳ. Ein anderer Spender überwies einer Anzahl armer Familien je 5 ℳ. Durch solche Spenden, die den Bedürftigen ermöglichten, sich auch froben Herzens an dem Heimatsfest zu beteiligen, ist jedenfalls mehr Freude bereitet, als durch manche andere an sich auch dankenswerte gemeinnützige Stiftung.

* **Frankenberg,** 13. Juli. (Seltene Auszeichnung.) Dem bei der Firma Hermann Hunger hier, Zigarrenfabrik, seit über 54 Jahren tätigen Zigarrenarbeiter Herrn Hermann Zimmer wurde die Friedrich August-Medaille in Bronze in Anerkennung der langjährigen treuen Dienstleistung ausgehändigt. Der Ehefrau des Herrn Zimmer, die seit 32 Jahren bei der nämlichen Firma in Arbeit steht, Frau Wilhelmine Zimmer, wurde in gleicher Anerkennung eine von der Königl. Kreishauptmannschaft Chemnitz

Im Preise ermässigt

Halbfertige Waschkleider
Abgepasste Waschblusen
Fertige Waschblusen :: ::

Waschstoffe nur fehlerfreie, gediegene Stoffe:

Musseline — Baumwolle . . . . . Meter **45** Pfg.
Musseline — Reine Wolle . . . . . Meter **75** Pfg.
Zephir, vorzüglich waschbar . . . . . Meter **45** Pfg.

Polich

ausgestellte Belobigungsurkunde ausgehändigt. Beide Ausgezeichneten befinden sich bereits seit Jahren im Besitz des tragbaren Ehrenzeichens für Treue in der Arbeit. Als die Firma, deren jetzige Inhaber die Herren Otto und Max Hunger sind, in voriger Woche das 50jährige Jubiläum feierte, konnten fünf Arbeiterinnen, die über 40 Jahre bei der Firma tätig waren, ausgezeichnet werden.

pn. Meerane, 13. Juli. (Vermächtnis. — Neue Lohnkämpfe?) Die Erben des zu Anfang dieses Jahres in Dresden verstorbenen Ehrenbürgers von Meerane Carl Eduard Schmieder haben zu dessen Gedenken der Stadt Meerane 50 000 ℳ zu wohltätigen Zwecken gestiftet. — Die in den hiesigen Webereien beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen nahmen in zwei gestern abend abgehaltenen öffentlichen Versammlungen eine gleichlautende Resolution an, in der die Leitung des Deutschen Textilarbeiterverbandes aufgefordert wird, beim Sächsisch-thüringischen Webereiverband eine 20prozentige Erhöhung des für die Meerane-Glauchauer Webereien geltenden Lohntarifs zu fordern.

-ml- Reichenbach i. V., 14. Juli. (Plötzlich verstorben) sind in der Familie des Handarbeiters Christel hier gestern früh kurz nacheinander zwei Kinder, zwei Monate bezw. zwei Jahre alt. Da auch ein älterer fünf Jahre alter Knabe und selbst die Eltern erkrankten, wird angenommen, daß die Familie verdorbene oder vergiftete Nahrungsmittel genossen hat. Behördliche Untersuchung wurde sofort eingeleitet. Nach den Angaben der Christelschen Eheleute sind die Erkrankungen durch bei einer Mahlzeit verspeistes Fett verursacht worden.

* Falkenstein, 14. Juli. (Sparkassenreingewinn. — Tödlich verunglückt.) Der insgesamt 55 921,53 ℳ betragende Sparkassenreingewinn des Jahres 1905 wird mit 10 000 ℳ der König Friedrich August-Stiftung, 8000 ℳ dem König Albert-Jubiläumsfonds, 10 597 ℳ der Gemeindekassenrücklage und 3000 ℳ dem Armenfonds überwiesen. Ein Drittel des gesamten Reingewinnes (21 970 ℳ) ist dem Reservefonds und 12 000 ℳ der Stadtkasse überwiesen worden. — Beim Schleuserbau verunglückte in Mempesgrün der 69 Jahre alte Gemeindearbeiter Carl Frank so schwer durch Einstürzen einer Wand, daß er kurz darauf gestorben ist.

* Oelsnitz, 13. Juli. (Auflösung der Weberinnung.) Die hiesige Weberinnung hat in einer für nächsten Montag abend anberaumten Generalversammlung die Auflösung der Innung auf die Tagesordnung gesetzt.

* Brunndöbra, 14. Juli. (Gauturnfest.) Bei dem hier stattfindenden Gauturnfest werden gegen 1200 Turner zu den Freiübungen antreten. 122 Riegen sind gemeldet. Zum Sechskampf haben sich 86, zum Dreikampf 82 gemeldet.

\# Eibenstock, 13. Juli. (Neuer Postdirektor.) An Stelle des kürzlich verstorbenen Postdirektors Singer wurde Postinspektor Wagner aus Leipzig ernannt.

rt. Freiberg, 13. Juli. (Kasernenbau. — Bierkrieg. — Schwindler. — Jahrmarkt.) Mit dem Bau der Kaserne für ein 1906 hierher zu verlegendes Infanterie-Bataillon ist bereits seit einiger Zeit begonnen worden. In diesem Herbste soll noch das Stabsgebäude, das Familienwohngebäude und das Kammergebäude unter Dach und Fach kommen. Das Mannschaftsgebäude wird über 120 Meter lang und enthält Kellergeschoß und vier Obergeschosse, welch letztere für je eine Kompagnie Unterkunft gewähren sollen. Die Stein- und Maurerarbeiten werden vom Baumeister Reinhold Heiße-Dresden ausgeführt. — Infolge der durch die Wirte eingeführten höheren Preise hat sich hier ein Bierkrieg entwickelt. In verschiedenen großen Fabrik-Konsumvereinigungen werden nur noch Mineralwässer an die Arbeiter verkauft. Verschiedene Spaßvögel haben sich einen hübschen Scherz geleistet. Sie unternahmen mittels Kremser nach auswärts eine Spritztour und führten dabei ein großes Schild mit sich, auf welchem zu lesen war: „Auswanderung wegen zu hoher Bierpreise!" — In der Person des Bäckereibesitzers Wittig ist hier ein dreister Schwindler festgenommen worden, der auf Grund gefälschter Atteste für die innere Mission Gaben eingesammelt hat. — Am 15. und 16. Juli findet hier der diesjährige Herbstjahrmarkt statt.

Aus Sachsens Umgebung.

* Düben, 13. Juli. (Ertrunken) ist beim Baden in der Mulde der beschäftigungslose hier anwesende 28 Jahre alte Reisende Karthe aus Leipzig.

-r- Eisenberg, 14. Juli. (Vertagter Bierkrieg.) Der Ausbruch des drohenden Bierkriegs ist durch die Vorsicht der Brauereien auf spätere Zeit verschoben worden. Vertreter der Brauereien hielten mit den Mitgliedern der Gewerkschaften eine Sitzung ab und sagten zu, daß die Erhöhung der Bierpreise vorläufig wieder zurückgenommen, für später aber doch in Aussicht bleiben wird.

* Erfurt, 14. Juli. (Protest der Bäckerinnung.) Gestern nachmittag beschäftigte sich eine Versammlung der Bäckerinnung mit dem Bericht des Kreisphysikus Dr. med. Heydloff in Erfurt über die Revision der hiesigen Bäckereien. Die in diesem Bericht gerügten Mißstände wurden zum Teil als in Wirklichkeit nicht vorhanden und zum Teil als übertrieben dargestellt. Die auf die elf gestellten Fragen von der Bäckerinnung gegebene Antwort soll der Polizeiverwaltung und der Königlichen Regierung übermittelt werden.

* Gera, 13. Juli. (Der Streik der früheren Kassenärzte) der hiesigen Textilbetriebskrankenkasse im Jahre 1903 hatte heute vor dem Schöffengericht ein Nachspiel. Im August 1903 bot sich ein Dr. Siebel in Mühlhausen i. Th. dem Vorsitzenden der Textilbetriebskrankenkasse Luboldt als Kassenarzt an. Am Schlusse des Briefes erwähnte er den Dr. Hartmann in Leipzig, den Vorsitzenden des Wirtschaftsverbandes der deutschen Ärzte, den damaligen Rufer in dem Streite der Ärzte mit den verschiedenen Kassen und bemerkte unter Bezugnahme auf diesen: „Unter den gegebenen Umständen unterlasse ich es nicht, Diskretion anzunehmen und zu erbitten." Luboldt schrieb darauf an Dr. Siebel u. a.: „Dr. Hartmann ist eine erledigte Größe, nachdem er in zwei Ehrenhändeln gekniffen und dreimal an einem Tage wegen Beleidigung wider besseres Wissen verurteilt worden ist." Der Vorwurf des „Kneifens" bezog sich auf eine Forderung, die Luboldt dem Dr. Hartmann wegen der Aeußerung „reichsgewordener Webergeselle" überbringen ließ. Nachdem Dr. Siebel nach einjähriger Tätigkeit bei der hiesigen Textilbetriebskrankenkasse entlassen werden mußte, ist der Luboldtsche Brief dem Dr. Hartmann in die Hände gespielt worden, der Luboldt wegen Beleidigung verklagt hat. Luboldt bemerkt, daß ihm hinsichtlich der verleumderischen Beleidigung Hartmanns ein Lapsus unterlaufen sei. Es habe ihm die Beleidigung H.s vollkommen fern gelegen, und sich nur in einem Privatbriefe ausgelassen. So wie er es getan habe, sei sein gutes Recht, noch dazu wo ihm Diskretion vorher zugesichert gewesen sei. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu 60 ℳ Geldstrafe oder 5 Tagen Haft. Wegen der Aeußerungen „Kneifen" und „abgetane Größe" nahm das Gericht an, daß dem Angeklagten das Bewußtsein der Rechtswidrigkeit gefehlt habe, in dem letzten Falle sei aber die Beleidigung erwiesen. Der Schutz des § 193 habe dem Angeklagten nicht zugebilligt werden können.

* Zeulenroda, 14. Juli. (Großfeuer.) Heute vormittag ist das bekannte Hotel „Zum Anker" in der Greizer Straße nebst den anstoßenden Hintergebäuden und einigen Nebengebäuden niedergebrannt. Das Feuer soll infolge von Selbstentzündung von Heu entstanden sein.

tz. Dessau, 14. Juli. (Selbstmord verübt) hat auf furchtbare Weise in dem nahen Alten die verwitwete Frau Bäckermeister Selma Rathmann. Infolge des Todes ihres Gatten, der sich Anfang Juli erhängte, schwermütig geworden, begoß sie sich mit Petroleum, das sie anzündete. Trotzdem sie einen Laut von sich zu geben, ließ sie sich verbrennen. Nachbarn, die durch den Brandgeruch aufmerksam wurden, fanden nur die verkohlte Leiche.

Gerichtssaal.

Königliches Schöffengericht.

‡ Leipzig, 14. Juli.

Einen Wassermann sollte der praktische Arzt Dr. med. A. in Plagwitz seinen Kollegen Dr. med. L. daselbst genannt haben, und zwar am 4. März einem Arbeiter T. gegenüber, dessen Frau Dr. A. längere Zeit behandelt hatte und der dann, als der Arzt die Ueberführung der Kranken in das Krankenhaus angeordnet hatte, den Dr. L. zur Behandlung seiner Frau rief. Dr. L. hatte deshalb den Dr. A. wegen Beleidigung verklagt. Vor Gericht erklärte der Zeuge T., zwar, Dr. A. habe ganz deutlich den Dr. L. einen Wassermann genannt, eine Zeugin, die dabei gewesen ist, bekundete indessen, daß T. sich verhört haben müsse. Dr. A. habe nur gesagt, der Dr. L. werde mit Wasserlappen auch nichts ausrichten. Der Beklagte selbst versicherte, daß ihm nicht eingefallen sei, seinen Kollegen zu beleidigen, auch wenn derselbe zu den jüngeren Aerzten gehöre, die in einem gewissen Gegensatze zu den älteren Aerzten ständen. Als er dem T. geraten habe, seine Frau ins Krankenhaus zu bringen, da habe T. geantwortet, das werde nicht gehen, seine Frau und seine Kinder wollten es nicht. Daraufhin habe er gesagt: „Sie sind ja der reine Waschlappen!" Der Kläger erklärte sich mit dieser Auskunft zufrieden und zog seinen Strafantrag unter Uebernahme der Kosten zurück.

Beleidigung eines Lehrers. Am 1. Juli morgens gegen 7 Uhr kam die Tapezierersehefrau Christiane St. in das Klassenzimmer des Lehrers W. in der 4. Bezirksschule und machte ihm in lautem, sehr erregtem Tone Vorhalte, weshalb er ihre Tochter so früh, eine Viertelstunde vor Schulanfang, bestellt habe. Der Lehrer erwiderte, das Mädchen habe den Aufsatz nicht zu rechter Zeit gebracht, daher habe es früher kommen müssen. Frau St. wurde aber immer lauter, so daß der Lehrer sie hinaus weisen mußte. Beim Verlassen des Zimmers sagte nun Frau St., der Lehrer W. verstände überhaupt nichts von Kindererziehung und weiter bediente sie sich mehrerer verletzender Aeußerungen. Der Beleidigte stellte Strafantrag, der im Offizialverfahren aufgenommen wurde. In der Verhandlung entschuldigte sich die Angeklagte damit, sie habe den Lehrer zur Rede stellen wollen, weil er den Kindern im Religionsunterricht gesagt habe, es gäbe keinen Gott, und was in der Bibel stehe, sei nicht wahr. Lehrer W. bestritt, so unterrichtet zu haben, er habe betont, daß es Leute gäbe, die nicht an Gott und die Bibel glaubten, er halte es für richtig, die Kinder darauf hinzuweisen, da sie es draußen doch einmal hören und dann in Konflikte kommen könnten. Die Angeklagte wurde zu einer Geldstrafe von 50 ℳ, eventuell 10 Tagen Gefängnis verurteilt.

Kunstkalender.

Theater.

Leipziger Stadttheater. Im Neuen Theater wird heute die Operette „Das süße Mädel" gegeben, morgen findet in Maz Terpens Schauspiel „Die Siebzehnjährigen" das Engagements-Gastspiel des Frl. Otto Schiff vom Lessing-Theater in Berlin statt, die eventuell als Ersatz für Frl. Hoff in den Ensemble unserer städtischen Bühnen eintreten wird. — Im Alten Theater gelangt heute neueinstudiert die vieraktige Komödie „Alter Lumpe" von Emil Rosenow zur Aufführung. — Das Bachenverzeichnis verzeichnet ferner am Dienstag zum ersten Male im Neuen Theater die Lokalposse „Leipziger Bilderbogen", Mittwoch die Operette „Der Oberkellner", Donnerstag eine Wiederholung des Ibsen-Schauspiels „Die Wildente", Freitag wird die Posse „Robert und Bertram" gegeben, Sonnabend die Komödie „Alter Lumpe" wiederholt. — Das Alte Theater bleibt an den Wochentagen geschlossen.

Battenberg-Theater. Heute Sonntag: Der Lehrer von Gerstyk. Montag: Glaubeleben, Schauspiel in 4 Akten von Kurt Friedrich. Dienstag: Die Sünder der Egerland. Mittwoch: Der Stützenfreund, Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix. Donnerstag: Die Kinder der Excellenz. Freitag: zum ersten Male: Die Verlobung bei der Bahnhof, Operette in einem Akt von Offenbach, Das Versprechen hinter dem Herd, Singspiel in einem Akt von Bennecke, Blatte Bretter, Komische Operette in einem Akt von Fr. v. Suppé. Sonnabend: Der Eidverfluch.

Sommertheater Leipzig (Karl Linden). Heute Sonntag geht zum ersten Male der Sternau lustige Schwank „Der Hochtourist" in Szene. Morgen Montag findet die gleiche Aufführung von Karl Röttchers Drama „Radgrieser" statt.

Konzert.

Philharmonische Konzerte des Blüthner-Orchesters. Gleichzeitig auf politischem Gebiet werden auch in Hinsicht von Orchesterleistungen die Philharmonischen Konzerte in der kommenden Saison ihren alten Platz behaupten. Es gelangen zur erstmaligen Aufführung in Leipzig überhaupt: Brammen: La belle au bois dormant. Ew. Moor: Sinfonie. Joan Manen: Violinsolo, Sinfonie. Joan Manen: Violinkonzert (beide Manuskripte). Balakirew: Sinfonie. Balakirew: Ouverture und Entr'acte aus „König Lear". Peter Gast: „Herbst", Gesangsszene für Bariton mit Orchester. Ew. Moor: Klavierkonzert. Gustav Mahler: VI. Sinfonie. — An interessanten Wiederholungen sind zu erwähnen: Richard Strauß: Also sprach Zarathustra. Franz Liszt-Bearbeitungen: Mephisto-Walzer für Klavier und Orchester. Franz Liszt: Hungaria, Sinfonische Dichtung. Richard Strauß: Violinkonzert. Berlioz: Phantastische Sinfonie.

Moritz Mindy veranstaltet nächsten Mittwoch, abends 8 Uhr, im Kammermusiksaal des Gewandhauses ein einziges Konzert, unter Mitwirkung der Violinistin Frl. Clara Schmidt-Gulhaus. Am Klavier: Max Mündrich. Ueber ein Mindysches Auftreten des jungen Künstlers schreibt Joachim Hartig, Privatdozent für Musikgeschichte an der städtischen Universität zu Amsterdam: „In den heiteren Gefilden der musikalischen Welt Amsterdams herrschte infolge des Auftretens des 12jährigen Knaben Mindy aus London große Erregung. Was das Kind mit seiner klaren echten Knabenstimme leistet, ist ganz einfach phänomenal zu nennen; wer es nicht mit eigenen Ohren gehört, würde kaum glauben, daß es möglich ist, daß ein Kind den seinem Alter mit seinem Gesange ein Menschenherz so tief ergreifen und rühren kann. Hochinteressant ist und bleibt es, die traditionellen hebräischen Gesänge durch ihn vortragen zu hören; diese Gesänge, die in ihrem Ursprung einige Gesichtspunkte haben mit den durch schwere Intervalle überladenen Kirchengesängen des Mittelalters, wurden glaubenrein und mit ganz richtiger Betonung, wie auch in bestimmter Uebereinstimmung mit der Bedeutung der Worte, durch den reizenden jugendlichen Mund Mindys vorgetragen. Außerdem ist es staunenswert, daß das jugendliche Genie auch das Crescendo, diminuendo und wie alle diese dynamischen Farben weiter heißen, vollkommen beherrscht. In den Liedern von Schubert, Rubinstein, Gounod usw. kommt ihm diese bedeutende Eigenschaft sehr zu statten. Ich kann nur jedem Kunstliebenden auf diese seltene Erscheinung auf dem Gebiete der Musik aufmerksam machen." Eintrittskarten sind in der Musikalienhandlung von Paul Schecker, Neumarkt 18, zu haben.

Im Sommergarten des Männergesangvereins „Germania" wird Gelegenheit gegeben, neben Chören von Hegar, Kreutzbach und Schubert auch solche von Siegert, Kugerer, Wenzel, Koettner und Wagner, sowie auch Arthur, den beliebten Gesangsvorträgen, zu hören. Das Solokonzert des Vereins, bestehend aus den Herren Wenzel, Friele, Fröhlich und Wick, hat es sich zur Aufgabe gestellt, der allem das Volkslied zu pflegen. Durch eine Auswahl guter Orchesternummern von Moerna, Fr. Schubert, Thome und Offenbach, wie auch eine Moerische Komposition für 2 Violoncelli wird die Lustige Aspelle für weitere Abwechslung sorgen. Karten im Vorverkauf 50 Pfg. bei C. R. Klemm, Kommissionshandlung, Neumarkt, E. Kistler, Zigarrengeschäft, Grimmaische Str. 1 und bei allen Mitgliedern. An der Abendkasse 75 Pfg.

Der Sängerbund Teutonia veranstaltet mit 300 Sängern nächsten Donnerstag, den 19. Juli, im Zoologischen Garten ein großes Konzert. Die Musikchöre sind der Vorbereitung für das 18. Gesangsfest des Leipziger Sängerbundes entnommen. Eintrittskarten im Zoologischen Garten, bei Paul Schecker, Neumarkt, und im Ridenhaus Polich. Näheres siehe Annoncen und Plakate.

Konzertsalon.

Leipziger Konzertverein. Am Sonntag, den 15. Juli, wird die Ausstellung im Oberlichtsaale mit den Bildern der englischen und französischen Meister und des Schweizer Malers Burnand zum letzten Male zu sehen sein. Denn soll der gesamte Saal bis Anfang September geschlossen werden, im Laufe der nächsten Wochen werden auch der Eingangs- und der Vortragssaal geleert werden, da der Verein seine Räume überhaupt für die genannte Zeit schließt, um sie Anfang September mit einer großen Ausstellung künstlerischer Darstellungen des Hochgebirges zu eröffnen, zu der schon jetzt die Vorbereitungen im Gange sind.

Bei Arnhold Ausstellung. Die Kollektion von Professor Morgenstern, „Landschaften aus dem Riesengebirge", übt Anziehungskraft aus. Auch die Werke von P. Meinasse, einem Schüler Morgensterns, wirken ansprechend. Im oberen Ausstellungsraume finden wir zurzeit graphische Originalarbeiten und Handzeichnungen von L. von Eschwege, sowie Handzeichnungen und Original-Lithographien von K. Merkens. Besonders bemerkenswert ist die Ausstellung von Original-Steinzeichnungen von Ludwig von Hofmann „Träume", die zurzeit das Graphische Kabinett einnimmt. An Einzelwerken sehen noch erwähnen: James Wiedenkaut, Edgar Meyer, Aug. H. Pilinde, G. Märtin, M. Kupp, von Gleichen-Rußwurm, Rob. Schulze.

Kunstsalon H. W. Mitzenheim-Friedrich (Mittelstraße 1/3). Die bedeutend erweiterte Kollektion von Fidus bildet jetzt ein Gesamtbild vom Schaffen des Künstlers. Ferner wurde der übrige Teil des Kunstsalons neu dekoriert. Außerdem befindlich die Ausstellung: Prof. F. Hoch, München, E. Müller-Münster, Ziegler, M. Frey u. v. a.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Nur noch wenige Tage trennen uns von der Ferienreise und es ist die höchste Zeit, daß sich ein jeder Sportsfreund von der Beschaffenheit seines Fahrrades überzeugt, namentlich, ob die Maschine einer Reparatur oder eines Ersatzes bedarf. Mitunter hat das Rad in allen seinen Teilen so gelitten, daß es bei dem jetzigen niedrigen Preisen für Fahrräder vorteilhafter ist, man entschließt sich zum Ankauf eines neuen Fahrrades. Es ist daher für jeden Interessenten von größter Wichtigkeit, über gute und reelle Bezugsquellen unterrichtet zu sein. Zu diesen zählt in erster Linie die weltbekannte Firma **Klemm & Eckhardt, Leipzig, Brennen-Fahrrad- und Maschinenfabrik, Gitterstraße 12.** Durch ihre rege Verbindung mit den besten Fabriken der Branche und ihre Vorteile, die sie beim Einkauf genießt, ist die Firma Klemm & Eckhardt imstande, die denkbar billigsten Preise zu stellen, wie sie für Qualitäten von gleicher Beschaffenheit im Detailhandel nicht wiederkehren. Aus diesem Umstand erklärt sich auch der bedeutend erhöhte Umsatz, den die Firma auch wieder in diesem Jahre bis jetzt zu verzeichnen hat.

Wohlbehagen — Erfrischung. Winke über passende Sommernahrung. Die Aerzte sprechen es offen aus, daß Kühle und Wohlbefinden im heißen Sommer sehr viel von der richtigen Wahl der Nahrung abhängen. Schwere Speisen sollten dann weniger genossen werden, und die täglichen Mahlzeiten sollten stets eine schnell und einfach herzustellende Mondamin-Milchspeise mit frischen oder eingemachten Früchten erhalten. Solche Speisen sind nahrhaft und erfrischend, erregen nicht das Blut und erhalten den Körper frisch. Es ist wirklich erstaunlich, was für eine köstliche Auswahl von Sommerspeisen mit Mondamin hergestellt werden können. Wer sich näher interessiert, schreibe eine Postkarte an Brown & Polson, Berlin C. 2, worauf umgehend gratis ein Büchlein „Neueste Sommerspeisen" zugesandt wird.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meere

Zeit der Beobachtung		Barom. red. auf 0 Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigkeit %	Windrichtung u. Stärke.		Himmelsansicht.
13. Juli	ab. 9 U.	754,5	+ 12,4	96	SW	1	trübe *)
14. -	vm. 7 -	754,3	+ 13,4	88	WNW	2	trübe
	nm. 2 -	753,3	+ 19,7	64	NW	4	bewölkt

Maximum der Temperatur — + 16,0°. Minimum — + 11,5°.
Höhe der Niederschläge — 13,5 mm.
*) Schwacher Regen.

Wetterkarte

vom 14. Juli 1906, 8 Uhr morgens.

Entworfen von Berliner Wetterkarte auch den Beobachtungen der Deutschen Seewarte.

Die ausgezogenen Linien (Isobaren) verbinden die Orte mit gleichem Luftdruck; durch die Werte „HOCH" und „TIEF" werden barometrische Maxima und Minima angedeutet. Die Zahlen neben den Stationen bedeuten die Temperatur in Celsius-Graden (5 Gr. C. = 4 Gr. R.), die Richtung der Pfeile neben den Stationen gibt die Windrichtung, die Anzahl der Federn die Stärke (Anzahl der Windstärke in der sechsteiligen [neuen] Grunert-Skala an. Windstärke: 1 leicht, 2 mäßig, 3 stark, 4 stürmisch, 5 voller Sturm, 6 Orkan.

Witterungs-Uebersicht vom 14. Juli 1906, 8 Uhr morgens.

Stationen	Barometer auf 0° reduziert	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temperatur °C	Stationen	Barometer auf 0° reduziert	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temperatur °C
Berlin	759	S	2	bed.	+14	Brest	755	WNW	1	bed.	+15
Sylt	762	SW	2	halb bed.	+16	Aberdeen	756	S	1	bed.	+11
Hamburg	764	SW	1	wolkig	+14	Paris	↑	↑	0	↑	↑
Swinemünde	762	WSW	1	wolkig	+17	Plymouth	756	SSW	1	wolkig	+14
Neufahrwasser	761	NNW	2	halb bed.	+15	Rock	760	O	1	heiter	+16
Memel	760	NNW	2	halb bed.	+13	Christiansund	748	W	1	wolkig	+16
Keitum	765	WSW	2	heiter	+12	Kopenhagen	763	W	1	halb bed.	+15
Hannover	763	ESE	1	wolkenl.	+14	Stockholm	763	N	1	wolkenl.	+19
Berlin	764	NW	1	heiter	+15	Wisby auf Gotland	763	SW	1	wolkenl.	+17
Breslau	763	WSW	1	wolkig	+14	Riga	756	NNW	1	bed.	+19
Breslau	763	NW	3	Regen	+12	Wilna	758	W	1	bed.	+19
Dresden	762	NW	2	bed.	+12	Petersburg	760	OSO	1	bed.	+23
Metz	760	SSW	2	wolkenl.	+17	Wien	758	W	3	bed.	+11
Frankfurt a. M.	765	SW	1	wolkenl.	+17	Prag	764	NNW	1	bed.	+17
Karlsruhe	765	SW	2	wolkenl.	+18	Rom	760	NO	1	wolkenl.	+18
München	765	W	2	Regen	+9	Florenz	760	SO	1	wolkenl.	+17

Bemerkung. *) in mm reduziert auf den Meeresspiegel. *) Skala 1—6. *) in Grraden nach Celsius. (+ Wärme, — Kälte).

Wetter in Deutschland am 14. Juli 1906, 8 Uhr morgens.

Bei mäßigen Winden, die im Westen aus Südwesten, im Osten aus Nordwesten wehen, herrscht jetzt in größerem Teile Deutschlands trockenes und ziemlich heißes Wetter. Nur in Posen, Schlesien und Bayern, wo am gestrigen Tage und in der Nacht unter dem Einfluß einer in Russland befindlichen Barometerdepression starke Regenfälle stattgefunden haben, ist es trübe, zu Breslau und München dauert auch der Regen fort. Die Temperatur ist in München auf 9 Grad C. gesunken, sogegen in Nordwest- und Mitteldeutschland die Luft sich wieder zu erwärmen begonnen hat. Berliner Wetterbureau.

Mitteilungen des Königl. Aeronautischen Observatoriums

herausgegeben von Berliner Wetterbureau.
Drachen-Aufstieg vom 13. Juli 1906, 9½ bis 10½ Uhr vormittags.

Höhe über dem Meeresspiegel	Temperatur [°Cels.]	Rel. Feuchtigkeit [%]	Windrichtung und Geschwindigkeit [m in der Sekunde]
122 m [Station]	23,1	75	W 3
500 m	9,7	82	WSW 6
1000 m	7,3	78	W 8
1500 m	6,5	70	W 10
1830 m	5,6	63	↑ 3

Kaum günstiges bedeckt, unsere Wolkenschicht wahrscheinlich bei 1500 m Höhe.

Beobachtungen in Berlin

Mittel Juli	Barometerstand, 0° Celsius	Thermometer	Windstärke von 0—6	Bewölk. 0—10	Feuchtigk. %
13. 2 Uhr nachmittags	759,0	18,5	WSW 2	6	63
13. 9 Uhr abends	759,9	15,2	WSW 1	10	72
14. 7 Uhr morgens	759,8	13,6	W 1	8	85

13. Juli. Höchste Temperatur 17,7, niedrigste 11,3. Tagesmittel 15,5, normal 17,9. Niederschläge: 13. 8½—9½ Uhr abds. 0,2 mm Regen.

Eine besondere
Gelegenheits-Offerte
stelle ich für:
Teppiche, Möbelstoffe, Tisch- u. Divandecken, Gardinen, Stôres, Portièren, Vitragen und Vorlagen, Reisedecken, Plaids, Steppdecken.
G. H. Schrödter, Neumarkt 31-33.
Um Beachtung der aussergewöhnlich billigen Preise bitte ich.

Winterstein's Idealkoffer
2 Jahre Garantie! **Solid. Leichter** und **billiger** wie jeder Rohr- und Patentkoffer. **Elegant.** 2 Jahre Garantie!
Hainstrasse 2, **F. A. Winterstein,** Hainstrasse 2,
Gold. u. silb. Med. Fabrik für Koffer, Taschen, feine Lederwaaren. Gold. u. silb. Med.

Vergnügungen.

Krystallpalast-Theater. Nur heute Sonntag ist noch Gelegenheit geboten, sich den herzeiligen herzlichlichen Spielplan anzusehen. Es finden zwei Vorstellungen statt, und zwar nachmittags 4 Uhr zu ermäßigten, und abends 8 Uhr zu gewöhnlichen Eintrittspreisen. In beiden Vorstellungen treten sämtliche Spezialitäten auf. Mit der Abendvorstellung ist auch im Konzertsaale ein Konzert des Leipziger Konzertorchesters Rudolf Brusch verbunden. — Im Theatersaale veranstalten die „Leipziger Sänger" Bischoff, Klein, Jentsch usw. einen humoristischen Abend mit einem vorzüglich zusammengestellten Programm. Anfang 8 Uhr, bei gewöhnlichen Eintrittspreisen, Vorzugskarten gültig.

Zoologischer Garten. Heute Sonntag nachmittag 4 Uhr und abends 8 Uhr gibt die Kapelle des Kgl. S. Infanterie-Regiments Nr. 107 zwei große Extrakonzerte, die von Herrn Stadtobermusikmeister R. Gillich dirigiert werden. Eintritt 50 Pfg., für Kinder 25 Pfg. Morgen spielt das Leipziger Tonkünstlerorchester. Dienstag nachmittag konzertiert die Musikkapelle und am Donnerstag, den 19. Juli, veranstaltet der aus 500 Sängern bestehende Sängerbund „Teutonia" unter Leitung des Herrn Gustav Wohlgemuth ein großes Gesangskonzert. Für Dauerkarteninhaber ist der Eintritt frei, jedoch ist eine Vorzugsbestellung für 25 Pfg. pro Person zu leisten.

Die Bohrisches Konzertestra im Leipziger Palmengarten erreichen heute Sonntag ihr Ende! Die Eintrittspreise sind an diesem Schlußtage ermäßigt! Erwachsene zahlen 50 Pfg., Kinder 25 Pfg. Alle Dauerkarten behalten ihre Gültigkeit. Noch einmal wird ein fröhliches, gemütliches Leben und Treiben in unserem festlich und originell dekorierten Palmengarten herrschen — ganz wie in München auf der berühmten „Oktoberwiese". Noch einmal kann man sich laben an dem köstlichen Spaten- und Tucherbräu, das direkt vom Fäß verzapft wird, an den Nürnberger Rostbratwürstl, an den Regensburger Bierwürstl und an den Münchner Salzbrezeln. Zum letzten Male werden die 30 Oberkellner in dem Kostümdirektor ihre Weisen ertönen lassen, und Josef Albertbrenner, der unverwüstliche humoristische Leiter der Kapelle, die Versammelten in die ausgelasste Stimmung von der Welt versetzen. Als abermalige Kapelle spielt heute in der Mischel im Konzertpark das gesamte Musikkorps des 2. Thüringischen Feldartillerie-Regiments Nr. 55 aus Naumburg a. S. unter Leitung des Stabsoberpauker Herrn C. Kunzig. In der „Pfälzischen Weinschenke" werden die in der Festwoche recht beliebt gewordenen „Unterländer" mit ihren lustigen Lieder- und Zithervorträgen die Zuhörer erfreuen. Auch die Schattenbilder-Bühne des hiesigen „Vereins bayerischer Landsleute" wird heute nochmals die bayerischen Nationalhymnen zum Vortrag bringen. Sonntag, die bisher so vortrefflich gelungenen „Bayrischen Gartenfeste" werden heute in glänzender Weise ihren Abschluß finden. Außer dem großen Feuerwerksspiel findet heute Sonntag von 1—3 Uhr die übliche Tafelmusik und abends eine Illumination des Gesellschaftshauses statt. Von 4½0 Uhr wird ferner der Brunnenkunstwerk und der elektrisch beleuchtete Wasserfall in Tätigkeit gesetzt. Morgen Montag konzertiert von ½5—11 Uhr das Leipziger Tonkünstlerorchester, und zwar abends in einem vielversprechenden „Wagner-Strauß-Abend".

Konzerthaus. Unerschöpflich scheint Herr K. Rehr in der Herbeiziehung erstklassiger künstlerischer Kräfte. Schon am 17. Juli wieder vermittelt er seinen Gästen die Bekanntschaft mit dem Ersten Wiener Damen-Quartett von der k. k. Hofoper in Wien, und nach Besprechungen der Leistungen dieses Quartetts darf man auf Hervorragendes rechnen. Das Konzert wird am 19. Juli wiederholt — also nur zweimal wird Gelegenheit sein, die Künstlerinnen zu hören. — Heute Sonntag findet von früh 11—1 Uhr bei freiem Eintritt Frühschoppenkonzert statt, ½4 Uhr und ½8 Uhr sind Spezialkonzerte des Willy Kleif-Orchesters. Jeden Nachmittag bei freiem Entree Parkkonzerte.

Eine Fülle des Interessanten bringt ein Besuch unseres **Schlachtenpanoramas** am Roßplatz, denn neben dem wundervollen durch den französischen Maler Dumarest geschaffenen Hauptrundgemälde ist noch Gelegenheit gegeben zur Besichtigung der meisterhaft ausgeführten Darstellung des „Sturmes der Bahern auf Leipzig", der lebensvollen Schilderung der Eingnahme einer Mitrailleusenbatterie durch sächsische Truppen bei Sedan usw. Es ist nicht zuviel gesagt und alle Besucher werden das gern bestätigen, daß jeder Leipzig eine hervorragendere Schaustellung wie derjenigen in dem Schlachtenpanorama nicht bietet und ist deren Besuch nur zu empfehlen. — Auch das ungemein schöne Diorama: „Kaiser Wilhelm I. in dem historischen Schlummer" hat jetzt Aufstellung gefunden.

Im Panorama-Restaurant dem, dessen schönem Garten, konzertiert am heutigen Sonntag vormittag von 11—1 Uhr das bekannte Trompeterkorps des Husaren-Regiments „König Humbert von Italien" (Diedenhofen, früher Frankfurt a. M. und Mainz). Die Konzertunternehmer der größten Städte Deutschlands, die Bäderverwaltungen usw. wissen, daß es ungemein schwierig ist, diese ganz hervorragend zusammengesetzte Kapelle zu engagieren, denn sie ist fortgesetzt mit Aufträgen überhäuft, denn ihrer künstlerisch auftretenden Solisten, Spezialitäten und Instrumente, die vielleicht nur noch in der Kapelle des Herrn Bettige (100. Regiment, Karlsruhe) zu finden sind. Man darf Herrn Cöln, Schüler deshalb sein, daß er diese ganz hervorragende Kapelle dem heutigen Frühschoppenkonzert im Panorama-Restaurant gesichert hat.

Kaiser-Panorama, Johannisplatz Nr. 5, pt. Zu dieser Woche ist die afrikanische Insel Teneriffa mit dem Pik von Teneriffe, einem tätigen vulkanischen Spitzkegel über 12 000 Fuß, zu besichtigen. Aus dem 50 Nummern enthaltenen Programm erblickt man in höchster Naturwahrheit: die Stadt und Hafen Santa Cruz. La Laguna mit dem tausendjährigen Drachenbaum, Puerto de Orotava mit dem 1000jährigen Edel-Kastanienbaum, in den Bambus del Norte, die Küste gegen Nord de los Vinos u. v. a., als Vegetation, Sitten und Gebräuche usw. Diese Aufnahmen sind aus neuester Zeit und stehen unter Direktion des Herrn Dr. O. Burckard.

Zentralhalle. Das Weinrestaurant veranstaltet heute Sonntag nachmittag und abends gute Unterhaltungsmusik durch das Quartett „Moderne". Der Eintritt ist frei. Im Wiener Café spielt das ungarische Orchester Hortobay Emil nachmittags und abends, Eintritt frei. Im großen Festsaal heute großer Eliteball.

Minnerbräu, Petzsch 30. Die Lokalitäten bieten in bester Lage befindlichen Weinwirtschaft bieten an den heißen Tagen angenehmen Aufenthalt. Die Bedienung ist erstklassig und der Verkehr gut bürgerlich.

Cafe Kühn, Mühlgasse 5. Täglich von ½6 Uhr bei freiem Eintritt Konzert der Damenkapelle „Harmonia".

Drei Linden. Heute Abend gibt die Heidel-Sängergesellschaft eine interessante Extraeinlage. Das Programm enthält außer diversen Schlagern verschiedene urkomische Neuheiten, u. a.: „Die drei Kampfhähne", „Gift", „Manöverabenteuer". Das heutige Konzert beginnt um ½8 Uhr und haben sämtliche Vorzugskarten des Konzertes alle auch die Sängerkarten Gültigkeit.

Schloßkräer, L.-Reudnitz. Heute Sonntag nachmittag ½4 Uhr großes Extrakonzert von der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 72 aus Torgau. Der Dirigent, Herr Stabsfeldwebel Löber, hat ein vorzüglich Programm zusammengestellt. Zum Konzert folgt Ball. Von abends 7 Uhr ab Unterhaltungskonzert bei freiem Entree. Nächsten Mittwoch Konzert der Kapelle Schilp und Ball.

Anchengarten. Dem rührigen Wirt, Herrn Görner, ist es gelungen, für heute Sonntag und morgen Montag die Kapelle des Husaren-Regiments Nr. 13 „König Humbert von Italien" aus Diedenhofen zu verpflichten, und zwar findet heute Sonntag ein Nachmittagskonzert, Anfang 4 Uhr, und ein Abendkonzert, Anfang 8 Uhr, statt. Unter anderem kommen die berühmten „Saxophon"-Quartette zum Vortrag, und erwartet die Besucher ein musikalischer Genuß. Morgen Montag, abends 7 Uhr, Abschiedskonzert derselben Kapelle.

Schützenhaus, L.-Gohlis. Heute Sonntag großes Sommer- und Kinderfest der Gesellschaft „Neue Freundschaft", Leipzig. Nachmittags ½4 Uhr und abends ½8 Uhr zwei große Militärkonzerte der gesamten Eller Husarenkapelle aus Grimma unter Leitung des Herrn Stabsmusikdirektor M. Fuhr. Von 6 Uhr ab Ball. Gäste sind willkommen. Morgen volles Musikfest der 107er und Sommernachtsball.

Gohlis Restaurant. Heute Sonntag nachmittag 4 Uhr Gelegenheitskonzert der beliebten Drahtseilkünstler auf der neu dekorierten Bühne. Nachdem Ball.

Schloß Dreckenfels, L.-Gohlis. Heute Sonntag, nachmittags ½4 Uhr und abends 8 Uhr zwei große Militärkonzerte von der Kapelle des Kgl. S. Husaren-Regiments Nr. 18 unter Leitung des Musikdirigenten Rudecke. Von 6 Uhr ab Ball. Entree 50 Pfg., Vorzugskarten gültig. Nächsten Dienstag Familien-Freikonzert.

Schützenschlößchen, L.-Gohlis. Heute Sonntag im Garten Sommerfest des Evangelischen Arbeitervereins, verbunden mit Konzert von nachmittags ½4 Uhr bis abends 11 Uhr. Im Saal von 4 Uhr an Ball, Morgen, sowie jeden Montag findet der beliebte Montagsball statt.

Neuer Gasthof (L.-Gohlis). Die Kapelle des heimischen Artillerie-Regiments konzertiert heute Sonntag in dem Etablissement, dessen neuer Herr sich rasch die Sympathien der zahlreichen Besucher gesichert hat. Zum Konzert folgt Ball auf beiden Sälen. Am Dienstag konzertieren die Krystallpalast-Sänger.

Gasthof Taucha. L.-Eutritzsch, bietet in jeder Jahreszeit reizendes Ausflugsziel, besonders im Sommer, wenn die prächtig und mit großem Verständnis durch Herrn Albrecht gepflegten Gärten zu voller Geltung gelangen.

Goldener Helm, L.-Eutritzsch. Heute Sonntag von 4 Uhr ab Konzert und Ball. Nächsten Freitag Konzert vom Trotzbubchöllen und Ball. Der schattige Garten ist zum Besuche bestens zu empfehlen.

Drei Linden. Heute Sonntag nachmittag von 3½ Uhr ab großes Extrakonzert, ausgeführt vom Leipziger Konzertorchester G. Cantz und dem Wiener Herrenorchester Karl Lindner. Gediegenes Programm. Von nachmittags 5 Uhr ab Ball. Im Sommertheater gelangt zur einmaligen Aufführung „Der Hochzeitsritt" von Carl Crosby und Max Neal. Im Konzertpark abends von 7 Uhr ab Operetten- und Walzer-Abend des Wiener Herrenorchesters unter Leitung des Musikdirektors Karl Lindner. Kommenden Dienstag drittes großes Sommernachtsfest. Alles Nähere die Tageslitterate und Plakate.

Alter Gasthof Wahren. So lautet heute Sonntag die Parole aller, die einen beschaulichen Sonntag verleben wollen. Der Wirt, Herr Reg. Brauer, scheut keine Mühe, um allen Wünschen des ihn besuchenden Publikums nachzukommen. Sowohl für Erwachsene als auch für Kinder findet sich da ein angenehmer Aufenthalt: einladende Lauben und Bänken und für die Kleinen Spiel- und Tummelplatz. Heute Sonntag findet Garten-Freikonzert, im Saale Gilteball statt. Nächsten Dienstag fechtet Alpenlust. Mancher alte Leipziger wird sich noch gern der schönen Alpenfeste, die vor Jahren im damaligen „Alten-Schützenhause", dem jetzigen Krystallpalast, abgehalten wurden, erinnern. Die Aufstellung der Alpengemälde erfolgte nach diesem Muster; auch werden die Reste im Rahmen der damaligen abgehalten, ein altes Stück Leipzig in Wahren. Auf allgemeinen Wunsch gelangt an diesem Abend das Schlachtenpotpourri 1870/71 von Saro mit Gewehrfeuer, Kanonendonner usw. zur Aufführung. Näheres siehe Inserat.

Ein Original ist der Wirt und langjähriger Besitzer der **Klaiche-Hütte** in Möckern. Herr P. Zeisich, der jedem Gast unbestellt einen Klaiche verbietet, nebenbei bemerkt ein sehr wohlschmeckender aromatischer Bitter; ohne Klaiche bezapft der Wirt, der sich Ober-Zigarrer nennt, überhaupt kein Bier. Mit dem Restaurant verbunden ist eine Fluß-Badeanstalt und das sogenannte Bauern-Museum, das letztere kann von jedem Gast unentgeltlich besichtigt werden und enthält eine Menge Seltenheiten und Altertümer. Dann gibt der sog. Ober-Zigarrer eine mit köstlichen und unverwüstlichem Humor und drastischen Ausdrücken gewürzte Erläuterung.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Spezial-Bierhandlung, Karlstraße 21, neben dem Keglerheim. Der Besitzer, langjähriger Fachmann auf diesem Gebiete, hat es sich zur Aufgabe gestellt, zu jeder Jahreszeit nur wirklich frische, gesunde Biere zu billigsten Tagespreisen zu liefern und empfiehlt als ganz besondere Spezialität verzügliche Trinkeier.

Die Verlobung meiner jüngsten Tochter Paula mit dem Fabrikbesitzer Herrn August Witte zu Massenhammer bei Celle i. Th. beehre ich mich anzuzeigen.

Leipzig, Eulenstr. 6, Juli 1906.

Laura verw. Asperger geb. Bierey.

Meine Verlobung mit Fräulein Paula Asperger, jüngsten Tochter des verstorbenen Verlags-Buchhändlers Herrn Otto Asperger und dessen Gemahlin Laura geb. Bierey, zeige hiermit an.

Massenhammer b. Celle i. Thür., Juli 1906.

August Witte.

Die Verlobung meiner Tochter **Martha** mit Herrn Dr. phil. **Alfred Salzmann** beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.
Kayna, am 8. Juli 1906.

Olga verw. Burckhardt geb. Fahr.

Meine Verlobung mit Fräulein **Martha Burckhardt,** der einzigen Tochter des verstorbenen Herrn Otto Burckhardt und seiner Frau Gemahlin Olga geb. Fahr, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.
Dresden, am 8. Juli 1906.

Dr. phil. Alfred Salzmann.

Die Verlobung unserer Kinder **Margarethe** und **Hermann** beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.
Leipzig, im Juli 1906.
Kronprinzstr. 38.

Albert Grau und Frau geb. Ludewig. — **Hermann Köchert** und Frau geb. Wiele.

Margarethe Grau
Hermann Köchert
Verlobte.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden

Mädchens

wurden hocherfreut
Leipzig, Dufourstr. 6, den 14. Juli 1906.

Guido Roth und Frau Elsa geb. Schulze.

Alfred Koch
Marie Koch
geb. Thies-Stär
Vermählte.

Aus hiesigen Blättern.

Verlobt.

Herr Richard **Krone** in Leipzig mit Frl. Frieda **Heym** daselbst.

Vermählt.

Herr Leopold **Frieser-Keller** in Wien mit Frl. Martha **Hellmann** in Leipzig.

Geboren.

Herrn Otto **Wendt** in Leipzig-Anger ein Sohn.

Frau Proviantamtsleiter Clara **Schulze** in Dresden-Trachau eine Tochter.

Herrn Dr. V. **Jurich** in Werdau ein Sohn.

Herrn Architekt W. **Pohlmann** in Leipzig-Sellerhausen ein Sohn.

Gestorben.

Herr Friedrich August **Siegel** in Leipzig, Markt 3. 16. 7. vormittags 9 Uhr Johannisfriedhof.

Frau Karoline verw. **Leonhardt** geb. Richter in Leipzig, Hohenzollernstr. 9.

Frau verw. Friederike **Flügel** geb. Fischer in L.-Lindenau, Hohe Str. 21. 15. 7. nachmittags 12½ Uhr.

Herrn Bäckermeister Karl **Schröder's** Tochter Frieda in Leipzig-Lindenau, Gießerstraße 2.

Aus auswärtigen Blättern.

Verlobt.

Herr Architekt u. Baumeister Paul Röfel in Meinglschachwitz (Villa Feitz) mit Fräulein Margarete Rieß in Chemnitz.

Vermählt.

Herr Carl Piehner in Dresden mit Frl. Charlotte Heyde daselbst. Herr Leo Weiser in Zwickau mit Frl. Ella Stall in Chemnitz.

Geboren.

Herrn Max Creuz in Dresden-Strehlen eine Tochter. Herrn Finanzassessor Hans Ritterstaedt in Dresden ein Sohn. Herrn Rob. Graul in Plauen i. V. eine Tochter.

Gestorben.

Chemnitz: Herr Joh. Wilhelm Lösch, Strumpfwirker. Frau Katarina Diehe geb. Grimm. Frau Bertha Clara Schindler geb. Kühl. Herr Paul Rudolph Petasch im Lehngericht Tittmannsdorf. Herr Friedr. Ernst Auerbach, Schuhmachermeister, in Eibenstock. Frl. Ida Schulze in Radenstein. Herr Eduard Engelmann, Webermeister, in Mittweida. Frl. Alma Mogk in Döbeln. Frl. Martha Margarete Großer in Tittersbach. Herr Heinrich Wilhelm August Hall, Fischereipächter, in Meusdorf. Herr Ernst Schubert, Fleischermeister, in Lichtenstein. Herr Ernst Gündel, Posamentiermeister, in Annaberg.

Bautzen: Herr Karl August Lehmann, Bahnmeister bei den Königl. Sächs. Staatseisenbahnen, in Bischofswerda. Frau Louise verw. Stelzer. Herr Johann Traugott Röthsche in Techrip. Frau Louise verw. Balzer.

Dresden: Herr Louis Emil Herrmann, Lokomotivführer a. D. Frl. Natalie Gölfert in Trachau. Herr Julius Frey, Landgerichtspräsident a. D., Komtur pp. Herr Carl Friedrich Wilhelm Herold, Besitzer des Lotteriebriefes „Deutscher Herold". Herr Arno Eichler, Apotheker, in Guatemala (aus Kötzschenbroda). Fräulein Fanny Elisabeth Edelmann. Herrn Fromm's Tochter Else in Kötzschenbroda. Frau Marie Gerth geborene Gulde.

Freiberg: Frau Therese verw. Oberhüttenamtsregistrator Beyer geb. Köhler. Frau Selma Dittrich geb. Bauer. Frau Johanne Christiane verw. Goldammer in Hilbersdorf. Herrn Barthel's Tochter Minna in Tuttendorf.

Gera: Herrn Paul Friedrich's Sohn Kurt in Milditz.

Meißen: Herr Louis Schulze, Drechsler.

Plauen i. V.: Herr Ch. Wilh. Enders, Schuhmachermeister. Frau Marie Beutling geb. Uhlicht. Frau Martha Roch geborene Friebe. Frau Albine verw. Buchner geb. Dorst in Neundorf. Herrn H. Gerbert's Tochter Hildegard.

Riesa: Herr Karl Gustav Fiedler. Herr Paul Emil Derz. Frau Emma Martha Fiedler geborene Wuttich.

Rochlitz: Frau Eleonore verw. Gärdtz geb. Müller. Frau Johanne Rosine Herzog in Seitenhain.

Zittau: Herrn Alfred Wohanka's Sohn Erich.

Zwickau: Herr Friedr. Hermann Lange, Bezirkssteuerassistent. Herr Christ. Hutscher, Zimmermann. Herr Ferdinand Gerisch. Herr Karl Christian Weigel, pensionierter Schutzmann, in Schedewitz.

Fleischer-Innung zu Leipzig.

Ein sanfter Tod brachte heute Mittag unserem lieben Kollegen, Herrn Fleischermeister

Hermann Luther

die von ihm so oft erfehnte Erlösung von einem langen, schweren und schmerzensreichen Krankenlager, welches ihm völlig unerträglich geworden war, nachdem er vor ca. 1 Jahre noch jedes köstlichen Gutes — seines Augenlichtes — verlustig ging. Nahezu 28 Jahre gehörte der Verstorbene unserer Innung an, der er jederzeit ein treuer Anhänger war.

Wir werden dem Dahingegangenen dieselben ein ehrendes Andenken bewahren.

Möge er, nach so schwerer Prüfung im Leben, die wohlverdiente Ruhe finden!

Leipzig, am 14. Juli 1906.

Der Vorstand der Fleischer-Innung zu Leipzig.
Z. A. Hugo Vogel, Obermeister.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 17. d. M., vom Trauerhause nach dem Johannisfriedhofe statt. Das Ehrengeleit sammelt an diesem Tage Nachmittags 4 Uhr im Restaurant Nr. 1 am Johannisfriedhof.

In dem am 13. d. M. sanft entschlafenen

Herrn Oberpostsekretär **Oscar Scheibe**

verliert der unterzeichnete Verein ein langjähriges treues Mitglied, das 10 Jahre lang als Schriftführer und Kassierer die Interessen des Vereins tatkräftig gefördert und sich im Kreise der Mitglieder durch sein freundliches und gefälliges Wesen viele Freunde erworben hat. Ein treues Gedenken ist ihm dafür sicher.

Erzgebirgs-Zweigverein Leipzig.

Am 10. Juli wurde

Fräulein Johanna Brandstetter

Mitglied des Verwaltungsrates der Ferdinand- und Louise Lenz-Stiftung

von jahrelangem Leiden erlöst.

Der Dahingeschiedenen hat von jeher die wissenschaftliche Ausbildung der weiblichen Jugend, die Unterstützung derselben in ihrem Studium besonders am Herzen gelegen. Sie hat von der Stunde der Begründung der Stiftung, trotz Krankheit und Schwäche, treu an der Verwaltung derselben mit uns gearbeitet. Sie hat sich durch ihre Herzensgüte und stete Hilfsbereitschaft in den Herzen ihrer Mitarbeiterinnen eine bleibende Stätte, in den Herzen der Vielen, denen sie während langer Jahre treulich mit Rat und Tat zur Seite gestanden hat, ein dankbares Gedenken gesichert.

Der Verwaltungsrat der Ferdinand- und Louise Lenz-Stiftung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins.

Zur Reisesaison:
Reiseseife, Seifendosen, Schwämme, Etuis aller Art, Celluloidwaren, Zahnbürsten
Schlimpert & Co., Leipzig, Markt 10, Tel. 7031.

Heute Nachmittag 5½ Uhr wurde mein geliebter Mann, unser guter Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Salo Zeitlin

im 41. Lebensjahre durch einen sanften Tod von jahrelangem Leiden erlöst.

Um stille Teilnahme bittet

Leipzig, 14. Juli 1906.
Waldstraße 8, p.

im Namen der Hinterbliebenen
Hanna Zeitlin
geb. Nelke.

Beerdigung Dienstag, den 17. dss., mittags 12 Uhr von der Parentationshalle des ist. Friedhofes aus.

Nur noch kurze Zeit werden die vom Konkurse des Optikers Schulle herrührenden Waren — Operngläser, Feldstecher, Barometer 2c. — zu **Taxpreisen** verkauft. Alle anderen Waren außergewöhnlich billig.
Brühl 4,
Rathenower Optische Centrale.

Reisekörbe, Rohrkoffer,
sowie alle Sorten Korbwaren empfiehlt billigst G. Weisskopf, Markt 3, Koch's Hof.

Herren
Verlangen Sie Broschüre: „Wie erlange ich meine Jugendkraft wieder?" 20 ₰ Rückporto erb. Versandt diskret. Kein Apparat, 32 Jahre Praxis.
v. Pöllnitz & Co., Dresden-A. 19. E. E.

Ausverkauf hochfeiner **Stickereien** empf. billigst **R. Gottwald,** nur Roßstraße 17, 1. Etage rechts.

Ein **köstliches Sommergetränk** ist der
„Canitztrank"
alkoholfrei — mit goldener Medaille prämiirt. —
Dies überaus erfrischende, gesunde, unbegrenzt haltbare, Kindern wie Erwachsenen gleich gut bekömmliche Getränk sollte in keinem Haushalte fehlen.
30 Flaschen 3 Mark.
Echt Harzer Sauerbrunnen
à Fl. nur 10 ₰.
C. G. Canitz, Leipzig, Neudnitzer Str. 14/16. Fernsprecher 397.

Lobeck & Co.
DRESDEN.
empfehlen ihre leichtschmelzende
Carola-Chocolade

Telephon 4876. **Beerdigungs-Anstalt** Telephon 4876.
Mengel & Haase
früher Schönherr
Contor und Sarglager Gr. Fleischergasse 14,
früher Matthäikirchhof 30; Bestellung daselbst I. oder II. Etage,
übernehmen Beerdigungen jeder Art unter Zusicherung prompter Ausführung.
Eigene Tischlerei von Särgen.

Matthäikirchhof 28. **„Pietät",** Fernsprecher 532.
älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs,
übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts zu dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif.
Filialen: L.-Volkmarsdorf, Conradstraße 41. L.-Reudnitz, Dresdner Straße 64. L.-Lindenau, Obermannstraße 10.

Gegründet 1878. **„Zum Frieden"** Fernspr. 3071.
Beerdigungs-Anstalt
von A. Reiche, vorm. Gust. Schulze
16 Markthallenstrasse 16.
Vom Rath der Stadt Leipzig verpflichteter Conducteur C. Prager.
Tarif vom Rath der Stadt Leipzig.
14 eleg. Beerdigungswagen. — Grosses Sarglager.

Beerdigungs-Anstalt
Robert Hellmann,
Matthäikirchhof 29, Fernsprecher 4411,
übernimmt Beerdigungen jeder Art nach dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif unter Zusicherung bekannter prompter Ausführung.

Rucksäcke, nur eigene Fabrikate, von Ia. wasserdichten Stoffen, von Mk. 1.25 an. **F. A. Winterstein,** 2 Hainstrasse 2, Koffer- und Lederwarenfabrik.

Leipziger Handelszeitung.

Städtische Anleihen- und Bankpolitik.

ir. Als besonderer Abdruck aus dem umfangreichen Sammelwerke „Die deutschen Städte“ ist die Arbeit von Dr. Koch über „Städtische Anleihen- und Bankpolitik“ erschienen. Es steht manches beachtenswerte Wort darin. Deshalb wollen wir heute noch mal auf die Arbeit Kochs zurückkommen. Wir können das um so eher, als die städtische Anleihepolitik gerade in diesen Tagen Gegenstand lebhafter Erörterungen war.

Die Entwicklung der modernen Stadtanleihen, so führt Koch aus, hängt auf das Innigste mit der Entwicklung der modernen Technik und Gesundheitspflege zusammen. Das Charakteristische der modernen Städteentwicklung liegt darin, daß alle damit verknüpften Aufgaben in schneller Folge an die Städte herangetreten sind, so daß sich diese zur Aufnahme von Anleihen in einem Umfange und Tempo entschließen mußten, die bisher in Friedenszeiten völlig ungewohnt waren. Zum Glücke befanden sich die deutschen Städte beim Eintritt dieser Entwicklung durchgängig in günstiger Finanzlage und in erfreulichem Aufschwunge; ihre zu Anfang des 19. Jahrhunderts vielfach noch recht bedeutenden Schulden waren zum größten Teile getilgt und das Entstehen neuer Schulden durch sparsame Wirtschaft tunlich hintangehalten worden. Wie hoch die Verschuldung der deutschen Städte ist, läßt sich mit den gegenwärtigen Hilfsmitteln auch nicht annähernd feststellen; aber es dürfte sich dabei doch um Milliarden handeln. Koch meint jedoch, das Anwachsen der städtischen Anleiheschuld gebe so lange zu Besorgnissen keine Veranlassung, als die jetzige solide Verwendung der Anleiheerlöse anhalte, die Städte sich bei Aufnahme von Anleihen der Grenze ihrer Steuerkraft bewußt blieben und eine energische Tilgung der Schulden stattfinde.

Koch zählt dann die verschiedenen Arten von Kreditgebern für die verschiedenen Städte auf. „Ein vielgelobtes, merkwürdigerweise aber trotz seiner langjährigen guten Rentabilität nirgends nachgeahmtes Institut, das sich die Befriedigung des Kommunalkredits zur alleinigen Aufgabe gemacht hat, ist“, so sagt Koch weiter, „die 1871 von privater Seite gegründete Kommunalbank des Königreichs Sachsen. Sie ist eine mit 3 Millionen Mark Kapital, von dem 2¼ Millionen Mark eingezahlt sind, ausgestattete Aktiengesellschaft. Die von ihr ausgegebenen Anlehensscheine sind im Königreich Sachsen mündelsicher.“

Zutreffend bemerkt Koch, daß das Gebiet der städtischen Obligationenanleihen infolge seiner Unübersichtlichkeit einen wenig erfreulichen Anblick biete. Es gibt Städte, die alle zwei bis drei Jahre mit einer überaus gering bemessenen Anleihe an den Markt kommen; und jedesmal andere Zahlstellen, andere Tilgung und Stückelung. Daß dieses Verfahren falsch und nachteilig ist, bedarf kaum des Beweises. Nicht nur die Kosten für Herstellung der Effekten, für Zulassung an der Börse usw. werden dabei wesentlich größer, als bei einer auf einmal hergestellten und an der Börse eingeführten Anleihe in hohem Betrage, sondern auch die Ausgaben für den Schuldendienst stellen sich höher. Und dabei begegnen diese Miniaturanleihen einer viel geringeren Vorliebe als herzhafte Anleihen. Denn je kleiner eine Anleihe, um so geringer ihre Marktfähigkeit. Der kleine Kapitalist, der solche Obligationen gekauft hat, findet dann keinen Kurs und kann sie nicht wieder loswerden. Alle Städte müssen sich deshalb zu dem entschließen, was eine Anzahl von ihnen bereits tut: sie müssen einen Anleiheplan aufstellen, in dem nicht nur die gerade in der Erledigung begriffenen, sondern auch spätere Aufgaben Platz finden.

Es läßt sich nicht verkennen, daß ein großer Teil der Zwecke, denen die heutigen Anleihen dienen, in Beziehung auf die Nachhaltigkeit des damit verbundenen Nutzens Zweifel offen läßt. Bei den rastlosen Fortschritten der Technik, bei den wechselnden Ansichten über Städtehygiene, liegt die Gefahr nahe, daß Einrichtungen, die heute aus Anleihemitteln hergestellt werden, als veraltet, ungenügend und ersatzbedürftig erkannt werden, lange bevor die planmäßige Tilgung vollendet ist. Um dieser Gefahr vorzubeugen, haben einzelne Städte die Tilgungsquote für spätere Jahre erhöht. Das zweckmäßigste und von den meisten Städten angewandte Mittel ist aber der bei Aufnahme der Anleihe gemachte Vorbehalt außerordentlicher oder verstärkter Tilgung. Durchaus zu billigen ist es, wenn Koch mit Entschiedenheit für Beibehaltung der Tilgung eintritt: „Schuldenzahlen schärft das Gewissen, das öffentliche wie das private“, sagt er mit Recht. Nicht richtig dagegen ist es, wenn Städte, um die den Banken zu gewährende Einlösungsprovision zu sparen, ihre Zinsscheine nur an der eigenen Kasse einlösen; denn jede Verkehrserleichterung bewirkt eine Verkehrssteigerung und umgekehrt.

Weiterhin kommt Koch auf die Idee der Gründung eines Zentral-Kommunalkreditinstitutes zu sprechen, das, von den Städten begründet, Kommunalpfandbriefe anstelle der bisherigen Einzelobligationen ausgeben und aus deren Erlöse das Kreditbedürfnis der Städte befriedigen solle. Freilich schätzt er die Aussichten auf das Zustandekommen eines solchen Instituts, so unterstützungswert der Gedanke auch sei, doch nicht sehr hoch. Sodann kommt er auf das Thema „Stadtbanken“. Diese könnten vielleicht die zahlreichen kleinen Kapitalisten, die ihre Kapitalien oft in mehr oder minder gefährdeter Weise anlegen, für städtische Obligationen interessieren.

Gegen Mitte des 19. Jahrhunderts machte sich in Deutschland eine Bewegung auf Gründung von Stadtbanken, und zwar Notenbanken, bemerklich. Chemnitz und Breslau setzten damals die Gründung von Stadtbanken durch; dagegen bemühte sich Dresden 10 Jahre lang vergeblich, um von der Regierung die Genehmigung zur Errichtung einer Notenbank zu erhalten. Die Chemnitzer Stadtbank wurde 1848 gegründet. Ihr Notenprivileg erlosch 1879. Als vornehmster Zweck der Bank wird in dem Statut von 1901 die Pflege des Depositengeschäfts bezeichnet. Untersagt ist ihr u. a. die Beleihung von Grundstücken und das Akzeptieren von Wechseln. Die Bank hat der Bürgerschaft namentlich in den Kriegsjahren 1866 und 1870 gute Dienste geleistet. Der der Stadt zugeflossene Gewinn hat durchschnittlich 50 000 ℳ im Jahre betragen.

Die Gründungen von Chemnitz und Breslau sind ohne Nachahmung geblieben; gibt es doch auch Privatbanken genug, die sich in heißer Konkurrenz bemühen, das Kreditbedürfnis zu befriedigen.

Es hat aber zeitweise nicht an Bestrebungen gefehlt, die unmittelbar auf eine Befriedigung des Kreditbedürfnisses der städtischen Grundbesitzer mit Hilfe der Stadt und durch ein eigens hierzu geschaffenes, von ihr geleitetes und garantiertes Unternehmen gingen. So war der in Dresden 1853 und später verfolgte Plan, eine Stadtbank zu gründen, zugleich darauf gerichtet, die Ausleihung gegen Hypothek in das Geschäftsgebiet der Bank aufzunehmen. In Leipzig scheiterte 1867 die Errichtung eines städtischen Pfandbriefinstitutes am Widerstande der Regierung. Im Jahre 1869 plante man die Gründung einer städtischen Vereinshypothekenbank für das Königreich Sachsen, das auf solidarischer Haftung und gemeinsamer Verwaltung aller oder doch der meisten Städte des Landes beruhen sollte. Alle diese Projekte sind ergebnislos geblieben. Erst in den letzten Jahren haben zwei Städte Einrichtungen geschaffen, die dazu bestimmt sind, dem Grundbesitze innerhalb der Stadt zu Hilfe zu kommen, Düsseldorf und Dresden.

Bank- und Geldwesen.

Br. **Treuhandbank für Sachsen, Aktiengesellschaft, in Dresden.** Die außerordentliche Generalversammlung genehmigte die Erhöhung des Aktienkapitals um 300 000 ℳ auf 500 000 Mark. Die neuen Aktien werden den bisherigen Aktionären mit 110 Prozent angeboten, vorerst aber nur ein Teilbetrag in Höhe von 25 Proz. zuzüglich Agio eingefordert werden. Die Erhöhung des Aktienkapitals wurde vom Aufsichtsratsvorsitzenden Rechtsanwalt Dr. Böhme mit der günstigen Entwickelung der Geschäfte der Treuhandbank, die eine weitere Bereitstellung größerer Barmittel opportun erscheinen lassen, motiviert. Der Mehrumsatz auf einer Seite des Hauptbuches betrug im ersten Semester des laufenden Jahres über 2¼ Millionen Mark. Für 1906 sei eine ähnliche hohe Dividende wie für 1905 (7½ Proz.) zu erwarten. Gegen die Beschlüsse wurde von einem Aktionär Widerspruch zu Protokoll gegeben.

Br. **Ein Konsortium unter Leitung der Bank für Brauindustrie** übernahm von den Vorbesitzern einen Posten Aktien der Bergbrauerei Riesa, Aktiengesellschaft. Diese Gesellschaft wurde unter Mitwirkung der Bank für Brauindustrie vor zwei Jahren gegründet und verteilte im ersten Geschäftsjahr 7 Proz. und im zweiten 8 Proz. Dividende. Auch das neue Jahr zeigt, wie wir erfahren, eine fortschreitende Entwickelung.

*— **Reichsbank.** Wir haben bereits gestern erwähnt, daß sich in der abgelaufenen Woche die Rückflüsse in die Kassen der Bank weiter recht erheblich gesteigert haben. Das Institut verfügte bis zum 11. Juli bereits wieder über eine steuerfreie Notenreserve von 30 Millionen Mark, die sich natürlich inzwischen weiter gesteigert hat. Die Besserung des Status war dieses Mal stärker als im Vorjahre, da sie bis zum 11. Juli 119 Millionen gegen 94 Millionen im Vorjahre betrug. Der Effektenbestand wird gegen die Vorwoche unverändert in dem Ausweise erscheinen, da neue Begebungen von Schatzscheinen durch die Reichsregierung nicht stattgefunden haben. Die Frage einer weiteren Herabsetzung des Diskonts ist bisher laut „B. L.-A.“ im Reichsbankdirektorium nicht zur Erörterung gelangt. Man neigt auch nicht sehr zu einer solchen, da trotz des jetzigen verhältnismäßig hohen Diskonts der Status des Instituts immer noch schlechter ist als im Vorjahre. Auch die Lage des offenen Geldmarktes könne nicht als eine derartige angesehen werden, daß sie eine Herabsetzung des Diskonts bedinge. Sollten die Verhältnisse nicht bald eine derartige Maßnahme als angezeigt erscheinen lassen, so sei es als zweifelhaft anzusehen, ob man später noch dazu schreiten werde, da ja alsdann der Herbsttermin mit seinen steigenden Geldbedürfnissen wieder nahegerückt ist.

Reichsbanknebenstelle. Am 20. August wird in Menden (Bez. Arnsberg) eine von der Reichsbankhauptstelle in Dortmund abhängige Reichsbanknebenstelle mit Kasseneinrichtung und beschränktem Giroverkehr eröffnet werden.

⊙ **Züricher Stadtanleihe.** In den kürzlich an ein Konsortium begebenen 10 Millionen Francs 4proz. Züricher Stadtanleihe wird den Inhabern der am 30. November fällig werdenden 3½proz. Anleihe von 1886 ein Konversionsangebot zu Pari gemacht. Außerdem erfolgt die Barzeichnung zu 100½ Proz.

= **Crédit Foncier de France.** Entsprechend der neulichen Ankündigung emittiert das Institut nunmehr 600 Millionen Francs 3proz. Prämien-Kommunal-Obligationen, die teilweise zum Umtausch gegen die noch in Umlauf befindlichen Kommunal-Obligationen von 1880 dienen, während der Rest den Besitzern der vorgenannten Obligationen, die bis zum 21. Juli den Umtausch fordern, zur Zeichnung angeboten wird. Der Zeichnungspreis beträgt 493,50 Frcs. für die sofort voll eingezahlten und 495 Frcs. für die nicht liberierten Stücke. Auf die zum Umtausch eingereichten Obligationen werden 5 Frcs., sowie der Betrag des am 1. September fälligen Coupons vergütet. Für die neue Anleihe, die innerhalb 70 Jahren rückzahlbar ist, finden jährlich sechs Ziehungen mit je einem Haupttreffer von 200 000 Frcs. statt.

□ **Banca Generale Romana in Bukarest.** In dem gestern veröffentlichten Prospekt über 10 Millionen Lei Aktien des Instituts wird u. a. ausgeführt: Im laufenden Jahre haben sich die Geschäfte befriedigend weiterentwickelt.

*— **Banque d'Athènes in Athen.** Aus Athen wird der „Frkf. Ztg.“ geschrieben: „Die Generalversammlung der Bank hat einstimmig den Antrag auf Erhöhung des Aktienkapitals von 20 auf 40 Millionen Drachmen und auf Fusion mit der Banque de Crédit Industriel de Grèce in Athen, die bekanntlich in letzter Zeit durch Veruntreuungen von Beamten starke Verluste erlitten hat, genehmigt. Das Agio im Mindestbetrage von 7½ Millionen Drachmen soll dem Reservefonds zugeführt werden. Die Generalversammlung hat sodann den beantragten Statutenänderungen zugestimmt. Danach hat die Bank künftig das Recht, Aktien von Gesellschaften jeder Art zu emittieren, sowie sich an industriellen Unternehmungen zu beteiligen, während ihr bisher statutarisch nur die Emission von Prioritäten und von Staats- und Gemeindeanleihen gestattet war. Ferner soll sie von jetzt ab auch Hypothekengeschäfte machen können. Die Dotierung des Reservefonds soll aufhören, wenn er sich auf die Hälfte des Aktienkapitals stellt.“

Berg- und Hüttenwesen.

* **Oberhohndorfer-Schader Steinkohlenbauverein in Oberhohndorf bei Zwickau.** Die Verwaltung teilt einem Aktionär auf Anfrage folgendes mit: „Die Betriebsergebnisse haben sich bisher langsam, aber stetig gebessert. In der nächsten Zeit werden noch einige Verstärkungen der Betriebsmaschinen in der Grube in Wirksamkeit treten. Alsdann wird voraussichtlich eine weitere Besserung erzielt werden, die mit den in der Generalversammlung gemachten Versprechungen im Einklange steht. Kohlen sind auf Jahre hinaus vorhanden. Die Wasserverhältnisse sind bis jetzt dieselben geblieben. Aber die Leistung pro Kopf der Belegschaft ist gesteigert worden und wird in nächster Zeit voraussichtlich noch erheblich gesteigert werden. Dadurch allein kann zurzeit ein dauernder und rentabler Betrieb erzielt werden.“

–+ **Der Meuselwitzer Kohlenmarkt** hat sich zwar nach beendetem Ausstande rasch wieder belebt, aber der flotte Geschäftsgang, der zuvor herrschte, läßt noch immer auf sich warten. Wenn auch nach dem amtlichen Ausweis von den 38 altenburgischen Förderanlagen im Juni mehr als die doppelte Menge Kohlen zutage gebracht und mehr als dreimal so viel Briketts hergestellt worden sind wie im Mai, so steht die Fördermenge des Juni hinter der im letzten Rekord vom Januar erzielten doch noch um 52 000 t zurück, und der Januarrekord der Brikettfabriken überragt die Menge der im Juni erzeugten Briketts noch um fast 7000 t. Auch der Versand mit der Bahn läßt noch zu wünschen übrig, da nachweislich im Juni 15 000 t weniger verfrachtet worden sind als im Juni 1905. Die Scharte, die der Ausstand der Meuselwitzer Kohlenindustrie geschlagen hat, läßt sich eben nicht so leicht wieder auswetzen, wenn auch im Juni 1906 rund 13 000 t Kohlen mehr gefördert und fast 7000 t Briketts mehr hergestellt worden sind als im Juni 1905. Insgesamt wurden im Juni 186 476 t Kohlen gefördert, 41 498 t Briketts erzeugt und 11 850 t Kohlenziegel fertiggestellt.

*— **Zentrale für Bergwesen, G. m. b. H., in Frankfurt a. M.** Die Einnahmen im Jahre 1905 haben sich weiter von 44 399 ℳ auf 65 816 ℳ erhöht; infolgedessen ist der erforderliche Zuschuß von 47 208 ℳ auf 13 127 ℳ zurückgegangen, wodurch der bisher insgesamt geleistete Zuschußbetrag auf 231 833 ℳ anwächst. Die Verwaltung glaubt die Erwartung aussprechen zu können, daß nunmehr die Einnahmen mit den Ausgaben in Einklang gebracht werden können.

*— **Buderussche Eisenwerke in Wetzlar.** Die Direktion teilt dem „B. B.-C.“ mit Bezug auf seine auch von uns wiedergegebene Notiz über das Unternehmen mit: Der Verkauf der fürstlichen Gruben ist noch nicht perfekt. Wir kaufen den betreffenden Eisenstein stets zu den Tagespreisen genau wie andere Abnehmer auch. Ein Weiterverkauf von Eisenstein hat niemals stattgefunden. Die Absicht des Grubenverkaufs ist erst im Frühjahr hervorgetreten; man hat zunächst ausschließlich und ohne unser Wissen mit Krupp verhandelt. Jede Einwirkung unsererseits war ausgeschlossen. Ueber die ganze Angelegenheit ist in zwei Generalversammlungen ausführlich berichtet worden.

** **Bergbaugesellschaft Justus in Volpriehausen.** Der von uns gemeldete starke Rückgang der Aktien dieser Kaligesellschaft an der gestrigen Berliner Börse hat seinen Grund darin, daß die für das verflossene Geschäftsjahr zur Verteilung gelangende Dividende ganz wesentlich hinter den bisherigen Erwartungen zurückbleiben soll. Man hatte auf eine Dividende von 12 Proz. gerechnet, nun heißt es, daß nur eine kleine, wenn überhaupt eine Dividende verteilt werden soll. Die Gewerkschaft Justus wurde im Oktober 1905 in eine Aktiengesellschaft mit 5 Millionen Mark Aktienkapital umgewandelt, indem für jeden Kux eine Aktie über 1000 ℳ zum Kurse von 185 Proz. geboten wurde. Die gestern in Köln abgehaltene Generalversammlung wählte neu in den Aufsichtsrat Fabrikant Paul Boddinghaus-Elberfeld. Der Vorsitzende Rechtsanwalt Sauer teilte mit, daß ein Ort vom Westflügel zu unterscheiden sei. Es stehe zu erwarten, daß die Halle, die im Nord-Süd das Kali gegenwärtig verdrängt, durch die im Gang befindlichen Ausrichtungsarbeiten durchörtert und das Kali wieder ausgerichtet wird.

△ **Harbker Kohlenwerke.** Die Gesellschaft vereinnahmte im Geschäftsjahr 1905/06 für Kohlen und Briketts 1 134 077 (1 796 103) ℳ. Dagegen erforderten Betriebs- und Handlungsunkosten 830 828 (1 549 295) ℳ, Zinsen 53 441 (65 328) Mark und Abschreibungen 180 890 (141 296) ℳ. Einschließlich 1778 (774) ℳ Nebeneinnahmen und Vortrag aus dem Vorjahre ergibt sich ein Reingewinn von 70 696 (44 107) ℳ, aus dem eine Dividende von 2 (1½) Proz. verteilt wird.

*— **Ueber die Lage am Kohlenmarkt** schreibt die „Köln. Ztg.“: Die Eisenbahnverwaltung sammelt ganz ungewöhnliche Kohlenvorräte an und liebäugelt auch offenkundig mit dem Gedanken eines Kohlenkaufs in England. Es bleibt zunächst unklar, wie sich unter diesen Umständen die Lage am Kohlenmarkt gestalten wird, wie insbesondere die Maßnahmen der Eisenbahnverwaltung auf die Preisbewegung einwirken werden, die bisher in verhältnismäßig ruhigen Bahnen gehalten ist, aber leicht sehr scharf nach oben getrieben werden kann, zumal es an Anhängern weiterer entschiedener Preiserhöhungen durchaus nicht fehlt. Es ist daher begreiflich, wenn die kohlenverbrauchende Industrie, soweit sie nicht über eigene Brennstoffe verfügt, dem herannahenden Herbste mit einer gewissen Besorgnis entgegensieht.

△ **Erhaltung der deutschen Kalilager für die inländische Produktion.** Der preußische Handelsminister hat dem Deutschen Landwirtschaftsrat auf seine Beschlüsse in der diesjährigen Plenarversammlung über die Kalilager mitgeteilt, daß der Anteil des Staates an der Förderung der Kalisalze durch den Erwerb des Kaliwerks der Gewerkschaft Hercynia in letzter Zeit eine erhebliche Verstärkung erfahren habe, und hoffentlich demnächst durch Anlage einiger neuer Kaliwerke auf eigenen Gerechtsamen des Fiskus noch weiter werde vermehrt werden können. Die Frage der Einführung eines Kaliausfuhrzolles habe durch den ablehnenden Beschluß der Steuerkommission des Reichstages Erledigung gefunden.

z. **Die Gewerkschaft Sülzfeld** hat um die Konzession zur Bohrung nach Kali bei Ritschenhausen nachgesucht. Mit den Bohrarbeiten wird demnächst begonnen.

□ **Die Naphthaproduktionsgesellschaft Gebrüder Nobel in Petersburg** erzielte im Geschäftsjahre 1905 einen Gewinn aus Warenverkäufen in Höhe von 73 435 000 (72 904 000) Rubel. Naphthalieferungen an fremde Fabriken zur Verarbeitung erbrachten 2 063 000 (3 290 000) Rbl. Unter den Ausgaben sind zu erwähnen: 11 396 000 (17 205 000) Rbl. für Frachten, 2 336 000 (2 027 000) Rbl. für Bohrarbeiten, 36 298 000 (28 464 000) Rbl. für Ankauf von Rohnaphtha und Naphthaprodukten und 2 244 000 (3 626 000) Rbl. für Verarbeitung von Naphthaprodukten auf fremden Fabriken. Die Bakuer Unruhen veranlaßten Ausgaben in Höhe von 198 000 Rubel (151 000 Rbl. für Choleraepidemie und Arbeiteraufstandschäden). Ein Bruttogewinn wird in Höhe von 4 903 000 (4 088 000) Rbl. ausgewiesen. Auf den Besitz der Gesellschaft werden 1 479 000 (1 422 000) Rbl. abgeschrieben. An Dividende gelangen 1 800 000 (1 500 000) Rbl. gleich 12 Proz. gegen 10 Proz. für 1904, 12 Proz. für 1903 und 10 Proz. für 1902 zur Ausschüttung. Die Gesellschaft hat somit unter den Wirren in Rußland, speziell im Petroleumgebiete, nach diesem Ausweise nicht zu leiden gehabt.

*— **Montanindustrielle Unternehmungen im Ural.** Der „Torgowo Promyschlennaja Gaseta“ zufolge hat ein Syndikat ausländischer Kapitalisten unter Vertretung eines Herrn v. Stein mehrere große montanindustrielle Etablissements im Ural angekauft, darunter ein sehr bedeutendes Kupferbergwerk im Akmolinskgebiet, ferner ein Bleiwerk und ein großes Kohlenwerk im Turgaigebiet.

Stoffgewerbe.

C. T. I. **Ueber das Ergebnis des letzthin abgehaltenen internationalen Bremer Baumwollkongresses** hat sich Macara aus Manchester, der Vorsitzende des Kongresses, einem Ausfrager gegenüber sehr befriedigt geäußert. Die erst vor zwei Jahren gegründete internationale Vereinigung der Baumwollspinner sei besonders in Bremen gefestigt worden. Der bedeutendste Beschluß des Kongresses sei der gewesen, eine Kommission für die Festsetzung bestimmter Regeln im internationalen Baumwollhandel zu schaffen. Die Durchführung dieser Bestimmungen, die sicherlich auch die Zustimmung der amerikanischen Interessenten finden werden, würde der wilden Spekulation in Baumwolle einen Riegel vorschieben. Ueberhaupt sei das in Bremen erzielte Einvernehmen mit den amerikanischen Spinnern von weittragendster Bedeutung für die gesamte Baumwollindustrie. Auch die eventuelle Sicherung eines bestimmten Vorrates von Baumwolle durch gemeinsamen Einkauf der Spinner hält Macara der Beachtung in bestimmten Fällen für wert.

C. T. I. **Die Frage der einheitlichen internationalen (metrischen) Garnnumerierung** hat wiederum den in Tourcoing abgehaltenen internationalen Kongreß des Handels und der Industrie beschäftigt. Während die Vertreter Belgiens und Frankreichs und ebenso die Deutschlands, wie auf früheren Kongressen, ihre Zustimmung zu der Einführung der metrischen Garnnumerierung erklärten, glaubten die englischen Delegierten ihrem Bedenken dagegen Ausdruck geben zu müssen. Die englische Spinnereiindustrie würde wohl vorläufig kaum das Yardsystem aufgeben. Auch die amerikanischen Vertreter machten gegen die schließlich angenommene Resolution, die die Einführung des metrischen Systems für alle Garnsorten fordert, gewisse Einwendungen.

Verschiedene Industriegesellschaften.

*— **Wurzener Kunstmühlenwerke und Biskuitfabriken vorm. F. Krietsch in Wurzen.** Der Dividendenschein Nr. 20 der Prioritäts-Stammaktien wird mit 40 ℳ und der Dividendenschein Nr. 20 der Stammaktien mit 40 ℳ von jetzt ab in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt eingelöst. Die neuen Talons und Coupons zu den 4½proz. Schuldscheinen, den Prioritäts-Stammaktien und den Stammaktien der Gesellschaft können gegen Rückgabe der alten Talons an der Gesellschaftskasse in Wurzen in Empfang genommen werden. (Vergl. Anzeige.)

* **Kunstanstalt vorm. Gebold & Kießling in Leitelshain bei Crimmitschau.** Wie wir hören, verfügt die Gesellschaft über einen großen Bestand von Aufträgen; der Geschäftsgang ist recht befriedigend. Von der in dem Gewerbe der Gesellschaft herrschenden allgemeinen Streikbewegung ist das Unternehmen allerdings ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen, doch wird auf eine baldige Beendigung der Bewegung gehofft.

✱ **Brown Boveri & Co.** Anfangs der nächsten Woche soll eine Sitzung des Aufsichtsrats stattfinden, in der der Vorstand den Rechnungsabschluß für das am 31. März abgelaufene Geschäftsjahr vorlegen wird. Aus der Schweiz gingen an der gestrigen Berliner Börse ansehnliche Kaufaufträge für die Aktien des Unternehmens ein, woraus man schließt, daß das Resultat des Jahres 1905/06 erfreulich sein wird.

*— **Eduard Lingel, Schuhfabrik, Aktiengesellschaft, in Erfurt.** Die Direktion hat einem Aktionär unterm 5. Juli mitgeteilt, daß, obwohl die Abschlußarbeiten noch lange nicht fertig sind, gesagt werden dürfe, daß aller Voraussicht nach die Dividende für das am 30. Juni abgelaufene Jahr die vorjährige übersteigen werde. Dazu wird dem „B. B.-C.“ berichtet, daß man in gut unterrichteten Aktionärkreisen für 1905/06 eine Dividende von 18 bis 20 (15½) Proz. erwartet.

§ **Metallwarenfabrik vorm. Fr. Zickerick in Wolfenbüttel.** Da die am 30. April beschlossene Zuzahlung auf die zusammengelegten Stammaktien in der Höhe von 140 000 ℳ nicht geleistet worden war, so hat sich der Bankier der Gesellschaft bereit erklärt, von seiner Forderung 150 000 ℳ in Vorzugsaktien umzuwandeln, woraufhin in der Generalversammlung beschlossen wurde, nochmals die Aktionäre aufzufordern, weitere Zuzahlungen auf ihre zusammengelegten Stammaktien zu deren Umwandlung in Vorzugsaktien zu leisten. Für diese Zuzahlungen werden außerdem Gewinnscheine ausgegeben. Infolge des Entgegenkommens des Bankiers der Gesellschaft sei von Großaktionären die Bereitwilligkeit ausgesprochen, Zuzahlungen zu leisten, wodurch die Wiederaufrichtung der Gesellschaft vollständig gesichert sei. Es wurde ferner beschlossen, den Aufsichtsrat in Zukunft aus sechs Mitgliedern bestehen zu lassen, und es wurde dann einstimmig Kommerzienrat Lucas in Berlin in den Aufsichtsrat gewählt. Schließlich wurde beschlossen, daß die bisherige Firma „Metallwarenfabrik vorm. Fr. Zickerick“ umgeändert wird in „Zickerickwerk, Aktiengesellschaft“.

u. **Hannoversche Brotfabrik in Linden.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der auf den 19. September einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 5 Proz. (wie i. V.) vorzuschlagen.

** **Dampffischerei-Gesellschaft Nordsee.** Der Aufsichtsrat beantragt eine Kapitalserhöhung um 1½ auf 5 Millionen Mark zur Bezahlung von 13 neuen Fischdampfern, von denen 11 im Herbst und 2 im nächsten Jahre zu liefern sind.

Versicherungswesen.

⊙ **Die Hamburg-Bremer Allgemeine Rückversicherungsgesellschaft** beruft ebenso wie die Hamburg-Bremer Feuerversicherungsgesellschaft eine außerordentliche Generalversammlung ein, in der über die sich aus der Katastrophe in San Francisco ergebende Geschäftslage Bericht erstattet werden soll.

Transportwesen.

*— **Deutsche Straßenbahngesellschaft in Dresden. — Dresdner Straßenbahn in Dresden.** Die von der Stadtgemeinde Dresden als Schuld übernommene, auf 3½ Proz. Zinsen herabgesetzte 2 683 000 ℳ Anleihe der vormaligen Deutschen Straßenbahngesellschaft von 1892 innerhalb der Nummern 1—4920, 1 894 000 ℳ Anleihe der vormaligen Deutschen Straßenbahngesellschaft von 1898 innerhalb der Nummern 5001—8280, 1 451 256 ℳ Anleihe der vormaligen Dresdner Straßenbahn (Tramways Company of Germany) von 1892 innerhalb der Nummern 1—4600, 2 976 000 ℳ Anleihe der vormaligen Dresdner Straßenbahn von 1900 innerhalb der Nummern 1—3300 mit Ausnahme der Nummern 500—600, 1856—2300 und 3097—3300, sind zum Handel und zur Notiz an der Dresdner Börse zugelassen worden. Diese Zulassung erstreckt sich jedoch nur auf die Stücke, die den Vermerk tragen: „Für die Forderung aus dieser Schuldverschreibung haftet die Stadtgemeinde Dresden gemäß § 301 H.-G.-B.“ Zur Aufbringung dieses Ausdrucks und Entrichtung der Reichsstempelabgaben werden die Inhaber der Teilschuldverschreibungen und Prioritätsobligationen ersucht, die Stücke ohne Zinsscheinbogen bei den in der amtlichen Bekanntmachung verzeichneten Banken und Bankhäusern einzureichen.

*— **Straßenbahn Hannover.** Die Verwaltung hat laut „B. T.“ unter dem 7. Juli mitgeteilt: „Bezüglich Ihrer Anfrage nach der Verteilung einer Dividende bedauern wir, einen Zeitpunkt, wann eine solche wieder ausgeschüttet werden kann, nicht angeben zu können. Wir können Ihnen nur sagen, daß sämtliche Zweige unseres Unternehmens sich günstig entwickeln, so daß angenommen werden kann, daß bei Fortdauer gleich günstiger Verhältnisse in nicht zu ferner Zeit an die Verteilung einer, wenn auch anfangs kleinen Dividende gedacht werden kann.“

Betriebsausweise.

Orientbahnen. Vom 18. bis 24. Juni 242 398 (+ 14 828) Francs, seit 1. Januar 5 848 165 (— 547 318) Frcs. — Skobeléwo-Nova-Zagora 5012 (+ 938) Frcs., seit 1. Januar 144 472 (— 10 897) Frcs.

Mazedonische Eisenbahn (Salonik-Monastir). Vom 18. bis 24. Juni 54 314 (+ 15 961) Frcs., seit 1. Januar 1 073 454 (+ 153 076) Frcs.

Anatolische Eisenbahnen. Vom 18. bis 24. Juli. Stammnetz Haidar-Pascha-Angora 130 017 (— 15 356) Frcs., seit 1. Januar 2 522 122 (— 171 693) Frcs., Ergänzungsnetz Eskischehir-Konia 48 456 (— 23 848) Frcs., seit 1. Januar 992 065 (— 480 154) Frcs., Zweigbahn Hamidié-Ada-Bazar 2163 (+ 150) Frcs., seit 1. Januar 49 448 (+ 12 943) Frcs., zusammen 180 636 (— 39 762) Frcs., seit 1. Januar 3 563 635 (— 638 904) Frcs.

Amerikanische Eisenbahneinnahmen. Atchison Topeka Santa Fé: 11 Monate roh 71 596 860 (62 495 232) Doll., rein 26 942 243 (21 165 643) Doll., 12 Monate roh 78 275 000 (68 375 837) Doll., rein 29 250 000 (22 858 453) Doll. — Baltimore and Ohio: 11 Monate roh 70 819 242 (61 921 895) Dollars, rein 25 525 336 (21 124 591) Doll., 12 Monate roh 77 219 942 (67 689 997) Doll., rein 27 601 035 (22 979 394) Doll. Canadian Pacific: 11 Monate roh 56 192 407 (46 051 854) Dollars, rein 21 035 263 (13 972 156) Doll., 12 Monate roh 61 700 000 (50 481 882) Doll., rein 23 200 000 (15 475 088) Doll. — Illinois Central: 11 Monate roh 47 336 017 (45 397 966) Dollars, rein 14 154 748 (13 264 669) Doll., 12 Monate roh 51 500 000 (49 508 649) Doll., rein 15 125 000 (14 396 943) Doll. — Rock Island System: 11 Monate roh 47 062 537 (40 289 095) Doll., rein 13 398 496 (10 526 920) Doll., 12 Monate roh 50 975 000 (44 051 509) Doll., rein 14 275 000 (12 063 300) Doll. — Southern Railway: 11 Monate roh 49 347 866 (44 316 003) Doll., rein 12 800 426 (12 172 301) Dollars, 12 Monate roh 53 800 000 (48 145 108) Doll., rein 13 475 000 (13 062 594) Doll. Die größten Fortschritte weist, wie aus der Zusammenstellung erhellt, die Kanadische Pacificbahn auf, da deren Reineinnahmen um beinahe 8 Millionen Dollars zugenommen haben, selbst wenn man für Juni nur eine Reinzunahme von 200 000 Doll. annimmt, die in Wahrheit jedoch der Zahl von 500 000 Doll. näherkommen wird. Eine besonders günstige Erscheinung bei dieser Ueberlandbahn ist außerdem die Tatsache, daß die Zunahme stetig ist und nur besonders scharf hervortritt für die Monate, in denen Kanada seinen Weizen verfrachtet. Eine Zusammenstellung der monatlichen Reineinnahmen für die ersten 11 Monate des Verwaltungsjahres 1905/06 zeigt dies deutlich: Mai 1906 2 187 663 (+ 808 728) Doll., April 2 342 559 (+ 810 759) Doll., März 1 844 644 (+ 661 837) Doll., Februar 1 206 744 (mehr 903 573) Doll., Januar 1 267 234 (+ 844 565) Doll., Dezember 1905 2 345 583 (+ 683 914) Doll., November 2 361 311 (mehr 601 736) Doll., Oktober 2 274 071 (+ 707 957) Doll., September 1 776 010 (+ 507 202) Doll., August 1 791 646 (mehr 263 715) Doll., Juli 1 637 777 (+ 188 125) Doll., insgesamt 21 035 263 (+ 7 063 107) Doll.

Verbände.

⊙ **Eine Vereinigung deutscher Webereien englischer Gardinen** ist nunmehr hier gegründet worden zur Schaffung gesunder und einheitlicher Absätze und Arbeitsbedingungen.

§ **Verein der Deutschen Kaufleute.** Der Jahresbericht für das Jahr 1905 weist einen erfreulichen Fortschritt des Vereins auf. Er zählte am Jahresschlusse 14 614 (13 081) Mitglieder und wies 202 (167) Ortsvereine und Zahlstellen auf. Stellenlosen wurden im Jahre 1905 an Unterstützung 32 545 ℳ gezahlt; die Stellenvermittelung verursachte einen Kostenaufwand von 14 955 ℳ, sie hatte 3296 Bewerber und 4184 Vakanzen; besetzt wurden durch den Verein 850 Stellen. Trotz des Bestehens der Kaufmannsgerichte erforderte der Rechtsschutz erhöhte Kosten — 2061 (1622) ℳ. Die Kranken- und Begräbniskasse zahlte 182 652 ℳ an Kranken- und Begräbnisgeld. Das gesamte Vermögen des Vereins betrug am Schlusse des Jahres 262 515 ℳ, also trotz der großen Leistungen 10 000 ℳ mehr als im Vorjahre. — Mit dem Beschluß seines letzten außerordentlichen Delegiertentages, auch weibliche Mitglieder aufzunehmen, ist dem Verein ein erheblich größeres Feld der Wirksamkeit gegeben. Als unabhängige Organisation für Handlungsgehilfen und -Gehilfinnen beginnt für ihn ein neuer Zeitabschnitt. Schon lassen die zahlreichen Anmeldungen erkennen, daß mit der gemeinsamen Organisation einem Bedürfnis entsprochen wurde. Satzungsauszüge stehen allen Interessenten beim Bureau des Vereins, Berlin, Dresdener Straße 80, zur Verfügung.

*— **Zur Erneuerung des Spiritusringes.** Eine kürzlich in Halle abgehaltene Versammlung der Abteilung Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen des Verwertungsverbandes Deutscher Spiritusfabrikanten hat, wie der „Hann. Kur.“ meldet, beschlossen, die Brenner der Abteilung aufzufordern, Verpflichtungen über den 1. Oktober 1908 hinaus vor dem 1. Juli 1908 nicht einzugehen und später die Spirituserzeugung je nur für ein Jahr zu verschließen, um jederzeit zu einem neuen Zusammenschluß bereit zu sein, der dann mit Sicherheit nach einigen Jahren zu erwarten sei.

Vermischtes.

Th Musterregister. Im Juni sind von 464 Urhebern 17 139 neu geschützte Muster und Modelle in das Musterregister eingetragen worden. — Bei den 27 Urhebern von Leipzig sind 9 Ausländer mit eingerechnet, durch die 1309 Muster zur Anmeldung gelangten. 6 Oesterreicher lieferten 161 plastische Erzeugnisse ein, die übrigen 1238 Muster stammen von 3 Urhebern und sind Stickerei-, Spitzen- und Possamentierienarbeiten aus St. Gallen und Degersheim in der Schweiz. Die Gesamtsumme der bisher im Deutschen Reich geschützten Muster, die im „Reichsanzeiger" bekannt gemacht sind, hat eine Höhe von 2 937 516 erreicht (810 090 plastische und 2 126 926 Flächenerzeugnisse), und entfallen davon 72 947 auf das Ausland. — Im ersten Halbjahr 1906 sind im „Reichsanzeiger" Veröffentlichungen über 99 316 neu geschützte Muster (27 666 plastische und 71 650 Flächenmuster) erschienen.

§ Spiritusstatistik. Von deutschen Brennereien wurden im Juni an Alkohol hergestellt 151 242 (146 968) hl, zur steuerfreien Verwendung abgelassen 109 208 (103 728) hl, darunter vollständig denaturiert 72 124 (71 923) hl. Nach der Versteuerung wurden in den freien Verkehr gesetzt 181 320 (169 730) hl, so daß unter Steuerkontrolle 1 587 574 (1 187 041) Hektoliter verblieben. Mit Anspruch auf Steuerfreiheit wurden ausgeführt 7329 hl Branntwein roh und gereinigt und 543 hl Branntweinerzeugnisse.

Generalversammlungen.

Gewerkschaft Marie Sophie zu Georgenthal i. V. Außerordentliche Gewerkenversammlung am 24. Juli, vormittags 10 Uhr zu Georgenthal. Die Tagesordnung befindet sich unter den Anzeigen der vorliegenden Nummer.

Zahlungs-Einstellungen rc.

a. Aus Sachsen.

Name und Stand	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
1) Wilh. M. Serger, Kaufm. (Nachlaß)	Dresden	Dresden	12.7	3.8	14.8	14.8
2) F. A. Bürtel, Postkartenhandlung	Dresden	Dresden	13.7	3.8	14.8	14.8
3) Neumeister & Kolbisch Tabakgroßhandlung	Dresden	Dresden	13.7	3.8	14.8	14.8
4) Dr. Alfr. Steigner, Musikinstrumentenh.	Dresden	Dresden	13.7	3.8	14.8	14.8
5) Joh. Otto Burkhardt, Schokolad.- u. Zuckerw.	Chemnitz	Chemnitz	12.7	1.8	9.8	9.8

Konkursverwalter: zu 1) Justizrat Dr. Helm in Dresden; zu 2) Auktionator Stolle in Dresden; zu 3) Kommissionsrat Bernhard Canzler in Dresden; zu 4) Rechtsanwalt Dr. Krug in Dresden; zu 5) Kaufmann Otto Hösel in Chemnitz.

Durch Zwangsvergleich aufgehoben: Das Konkursverfahren über das Vermögen des Baumeisters Ferdinand Paul Heinrich in Dresden.

b. Aus dem Reiche.

Name und Stand	Wohnort	Amtsgericht				
Firma Simon & Co., G. m. b. H.	Buer	Buer, Westf.	9.7	4.9	3.8	21.9
J. Friedrich Gehring, Schlosser (Nachlaß)	Hechingen	Calw	7.7	25.7	3.8	3.8
G. Wolf, Mützenmacher	Gernrode	Gernrode	12.7	31.7	11.8	11.8
H. Hanne, Bauunternehmer	[illegible]heim Göttingen	[illegible]heim Göttingen	11.7	20.8	31.7	8.9
Wilh. Clemens, Möbelfabrikant	Gumbinnen	Gumbinnen	7.7	28.8	24.7	28.9
Karl Lehner, Fabrikbesitzer	Traunstein	Gunzenhausen	11.7	1.8	9.8	9.8
M. Becker, Kaufmann	Mannheim	Mannheim	11.7	12.9	7.8	20.9
Wilh. Strode, Kolonialwarenhändler	Recklinghausen Süd	Recklinghausen	10.7	18.8	7.8	31.8
Handelsges. L. Schiebl Söhne	Weißenfels	Weißenfels	11.7	21.8	31.7	4.9
E. Chr. Kaufmann	Wiesbaden	Wiesbaden	11.7	1.9	11.8	15.9
B. Loeb, Herrenartikel	Worms	Worms	10.7	1.9	3.8	20.9

*— In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Kaufmanns und Auktionators Karl Gottfried Eduard Albrecht in Leipzig ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 6. August, vormittags 11 Uhr vor dem Königl. Amtsgericht Leipzig, Nebenstelle Johannisgasse 5 anberaumt worden.

*— In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Robert Meier in Leipzig-Plagwitz ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 16. Juli, vormittags 11 vor dem Königl. Amtsgericht Leipzig, Nebenstelle Johannisgasse 5 anberaumt worden.

*— In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Mechanikers Anton Heinrich Ernst Hildebrand in Gautzsch soll mit Genehmigung des Gerichts die Schlußverteilung erfolgen. Dazu sind 2485,61 ℳ verfügbar. Die bevorrechtigten Forderungen sind sämtlich bezahlt; an nicht bevorrechtigten Forderungen sind 23 460,74 ℳ zu berücksichtigen.

*— In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fleischermeisters Paul Arthur Lohse in Dewitz-Thumitz i. S. soll die Schlußverteilung erfolgen. Der verfügbare Bestand beträgt 664,38 ℳ. Zu berücksichtigen sind 17 ℳ bevorrechtigte und 6739,97 ℳ nicht bevorrechtigte Forderungen.

*— Das alte Baumaterialiengeschäft von Pein & Co. in Hamburg befindet sich laut „Voss. Ztg." in Zahlungsschwierigkeiten. Bei Aktiven von 113 000 ℳ liegen 34,65 Proz. in der Masse. Hauptgläubiger sind die Lüneburger Kalkwerke mit 270 000 ℳ. Ein Vergleichsvorschlag von 45 Proz. wird wahrscheinlich angenommen.

Tarifwesen.

* Direkte Tierfrachtsätze. Am 20. Juli werden für den Verkehr zwischen den Stationen Leipzig Bayer. Bf., Leipzig Vieh- und Schlachthof und Leipzig Dresdn. Bf. der Sächsischen Staatseisenbahnen einerseits und den Stationen Mirschen und Schkeuditz-Röblitz des Direktionsbezirks Halle anderseits direkte Tierfrachtsätze eingeführt. Näheres Auskunft geben die beteiligten Stationen.

Literatur.

* Plutus. Kritische Wochenschrift für Volkswirtschaft und Finanzwesen (Herausgeber: Georg Bernhard). Inhalt vom 28. Heft des dritten Jahrgangs: Hamburg. Von Paul Stöckner-Hamburg; Rechtswissenschaft und Berichterstattung. Von Willi Koslowski-Berlin; Revue der Presse; Börsenkritik; Kalikämpfe; Versicherungsbörse; Plutus-Archiv; Ausland: Gedanken über den Geldmarkt. Von Glibus; Warum das Weltkapital (Das Wertpapier); Chefs und Angestellte; Emissionen; Generalversammlungen. (Abonnements einschließlich der Plutus-Werttafel, die alle Ereignisse der kommenden Woche rechtzeitig signalisiert, vierteljährlich bei Post und Buchhandel 3,50 ℳ, direkt vom Verlag 4 ℳ. Probehefte gratis in jeder Buchhandlung und beim Verlag, Berlin-Charlottenburg, Goethestr. 45.)

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche für L.-Eutritzsch Blatt 390 auf den Namen des Malers Bernhard Friedrich in München-Bernsdorf eingetragene Grundstück soll unter Fortstellung des einstweilen eingestellten Verfahrens am 10. September, vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle, Johannisgasse 5, I., im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 7,3 Ar groß, mit 1180,68 Steuereinheiten belegt und auf 87 700 ℳ geschätzt worden.

Die „Letzten Handelsnachrichten" befinden sich auf der dritten Seite des Hauptblattes.

Kurs- und Marktberichte.

Hannover, 14. Juli.

3½% Han.Prov.A.	98,15	Hann. Straßenb.	—	Lüneb. Zement	108,—
3½% Han. Std.-A.	97,75	Vorzugs-A.	—	Nordd. Zem. V.-A.	146,—
4% do. do.	101,—	Cont. Caoutch.	583,80	Zisasw. Wülfel	—
3½% H. Land-K.O.	97,60	Han. A.-Gumm.	—	Vorzugs-Akt.	156,—
4% do. do.	101,20	Fabr. Stamm-A.	120,—	Hann. Eiseng.-A.	124,—
4% H. Lbrb.-Obl.	102,75	Hann. Gummi-A.	327,—	Ilseder Hütte	923,50
4% do. do.	100,25	Döhr. Wollwasch	185,—	Zuck.-F. Rennlter	128,80
Hann. Straßenb.		Hann. Zement-F.	155,—	do. Neuwerk	85,—
Gewinnant. Sch.	354,80	[illegible]	75,—	do. [illegible]	66,—

Berliner Nachbörse vom 14. Juli.

Oesterr. Kredit	209,75	Baltim. and Ohio	114,75	Türkenlose	146,60
Berl. Handelsg.	169,10	Canada Pacific	157,90	Ungar. Kronen	—
Com.-u. Disc.-B.	—	Gotthardbahn	—	Bochumer	241,50
Darmstädter B.	138,75	Ital. Meridional	166,75	D.-Lux. Bergw.	211,50
Deutsche Bank	235,60	do. Mittelmeer	99,10	Dortm. Union C	98,50
Disconto-Comm.	182,75	Prince Henri	148,75	Laurahütte	232,—
Dresdner Bank	157,60	Warschau Wien	133,10	Rhein. Stahl	196,—
Nationalbank	127,—	3% Reichsanleih.	87,70	Consolidation	—
Schaaffh. Bankv.	157,40	5% Buenos Aires	—	Gelsenkirchen	219,60
Hbg. Bk. f. s. H.	156,—	4% Chinesen	—	Harpener	207,25
Wiener Bankv.	—	4½% Japaner	98,—	Dr. Hasl. Strassb.	156,75
Lübeck-Büchen	—	5% Mex. A. 1899	76,60	Hamb. Paketf.	157,50
Oesterr. Staatsb.	—	1% do. do. 190.	98,—	Hansa	—
do. Südbahn	34,40	4% kon. Spanier	—	Nordd. Lloyd	134,80
Anatolier 60%	131,—	Unif. Türken	—	Trust-Dynamit	170,75

Edison 214,50. Tendenz: Ziemlich fest.

* Berlin, 14. Juli. Gegen Schluss war der Lokalmarkt schwach. Russische Prioritäten lagen 1 bis 1½ Proz. höher. Die Industriewerte des Kassamarktes waren wenig einheitlich. Von Spezialitäten waren Porzellanaktien zumeist höher, ferner Bismarckhütte 3 Proz. höher auf Fusionsgerüchte.

Dresden, 14. Juli.

Sächs. Staatspapiere etc. und sächsische Eisenbahn-Prioritäten.

[illegible]

Bank- und Kreditaktien.

Allg. D. Cred.-A.	174,50	Dresdner Bank	156,—	Sächsische Bank	154,90
Dresdn. Cred.-A.	4,60	Dresd. Bankver.	112,80	Sächs. Bodenkred.	146,—

Bank für Bauindustrie 96,25.

Industrieaktien.

[illegible]

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

börse vom 14. Juli.

[illegible]

Frankfurt a. M., 14. Juli, nachm. 2 Uhr 30 Min. Ruhig.

[illegible]

Nach Schluss der Börse: Kreditaktien 209,80. Diskonto-Kommandit 182,30, Lombarden 34,20. Ruhig. Hamb.-Amerika-Linie 157,80. Nordd. Lloyd 135,10.

Frankfurt a. M., 14. Juli. (Schluss.)

Berl. Disconto	182,70	Credit	209,90	Bochum. Gussst.	241,50
Berl. Handelsg.	169,50	Franzosen	144,10	Gelsenkirchen	220,50
Deutsche Bank	235,20	Gotthardbahn	—	Harpener	207,60
D. Vereinsbank	130,20	Lombarden	34,50	Laurahütte	231,60
Dresdner Bank	157,60	Louisv.-Nashv.	—	Ruhig.	

Bad. Anilin- und Sodafabrik 456,—.

Bremen, 14. Juli. (Kurse des Effektenmaklervereins.) Bremer Linoleum (Schlüsselmarke) 199 G., Bremer Vulkan 141⅛ B., do. Wollkämmerei 250 G., Delmenhorster Linoleum (Anker) 248 G., Deutsche Dampfsch.-Ges. „Hansa" 134¼ G., Hoffmanns Stärkefabriken 207 G., Nordd. Lloydaktien 134¾ G., Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei 155 G.

Breslau, 14. Juli. (Schlusskurse.) Geschäftslos.

[illegible]

Kleinburger Terraingesellschaft —.

Wien, 14. Juli. (Schlusskurse.)

[illegible]

Anfangs abgeschwächt auf schlechtes Erntewetter und niedrigen Ausweis, schliesslich auf Berlin mässig befestigt.

London, 14. Juli. (Schlusskurse.)

[illegible]

4% proz. Japaner 96, 4proz. Japaner 103.

* Paris, 14. Juli. Feiertag.

Petersburg, 14. Juli. (Schluss.)

[illegible]

Russisch-Chines. Bank 274. Maltzew Fabriken Aktien —. Neueste Russen 80%. Dividendenwerte fest, Fonds matt.

New York, 14. Juli. (Anfang.) Atchison, Topeka & Santa Fe 88⅝, Union Pac. comm. Shar. 141⅝, Norfolk & Western comm. shar. —, Erie comm. Shar 36⅝. Fest.

Rio de Janeiro, 13. Juli. Wechsel auf London 16⅝.

Gold- und Silberkurse.

* Hamburg, 14. Juli. Silber 89,75 B., 89,25 G.

* London, 14. Juli. Silber 30⅛.

* London, 14. Juli. Minenkurse. (E. Spiegel & Co., London E. C., 120, Bishopsgate Street Within.) a. Südafrikanische. Angelo Deep 0,87. Anglo-French Explor. 1,25. Aurora West 0,31. Bonsberg 0,50. Cason u. M. 4,00. Chartered 1,25. Cinderella Deep 1,81. City & Suburban 4,25. Consol. Goldfields of S. A. 5,12. Cons. Mines Selection 0,84. Crown Reef 10,75. Driefontein 1,50. Driefontein Deep 0,62. Durban Roodepoort 3,12. Durban Roodepoort Deep 0,75. East Rand 5,60. East Rand Deep 0,87. East Rand Mining Estate 1,12. Ferreira 19,25. Ferreira Deep 4,50. Frank Smith 0,87. French Rand 0,87. Geduld 3,12. Goldenhuis Estate 3,87. General Mining & Finance 1,62. Glen Deep 2,25. Glencairn 0,56. A. Goerz & Co. 1,81. Great East. Collieries 0,31. H. E. Syndicate 1,12. Jagers Mine 2,87. Heriot 5,12. Jagersfontein 5,12. Johannesb. Cons. Inv. 1,06. Johannesb. Goldf. 0,42. Jumpers 1,37. Knights 3,62. Knights Central 1,—. Lancaster 0,87. Lancaster West 0,56. Luipaards Vlei 0,75. May Consolidated 2,62. Meyer & Charlton 4,25. Modderfontein 4,62. Modderfontein Extension 0,62. Modderfontein Deep 1,42. New Africa 0,87. New Goch G. M. 1,12. Oceana Consols 0,75. Primrose 2,50. Princess Estate 0,87. Randfontein 1,62. Rand Mines 5,87. Robinson 8,12. Robinson Deep 4,50. Roodepoort Cent. Deep 0,62. Roodepoort United 1,62. Sacke Estates 0,50. Simmer & Jack 1,31. Simmer & Jack West 1,25. South Rose Deep 0,37. Steyn Estate 1,31. Transvaal Cons. Land 1,75. Transvaal Development 0,50. Transvaal Goldfield 1,06. Tudor 0,37. Van Ryn 5,00. Vereeniging 0,50. Village Main Reef 3,87. Village Deep 2,37. Violet 1,37. Welgedacht 2,87. Wemmer —,—. West Rand Mines 0,68. Western Rand Estates 0,42. Witwatersrand Deep 3,—. Wolhuter 2,75. British Transvaal Mines 0,06. Cloverfield 0,68. Langlaagte Estate 2,87. Rand Collieries 1,12. New Kleinfontein 1,42. Robinson Central Deep 3,31. Transvaal Coal Trust 1,25. Van Dyk 1,12. West Rand Cons. Mines 0,62. — b. Australische u. diverse Werte. Golden Pale 8 s —d. Associated 1,31. Assoc. Northern Blocks 1,12. Briseis Tin Mines 14 s 3 d. Camp Bird 24 s 6 d. Central & West Boulder 5 s 6 d. Chaffers 1 s 6 d. Cons. Goldf. of N. Zealand 0,71. Cosmopolitan 5 s 3 d. Dolores Min. 2,06. Duke united 0,12. El Oro 1,25. Golden Horseshoe 6,12. Golden Links 3 s 9 d. Great Boulder Main Reef 2 s 3 d. Great Boulder Persev. 2 s 3 d. Great Boulder Prop. 25 s 3 d. Great Fingall Cons. 5,75. Ida H. 6 s 3 d. Ivanhoe 7,25. Ivanhoe North 0,56. Kalgurli 6,62. Lake View Cons. 1,06. London & W. A. Explor. 6 s 6 d. North Kalgurli 1 s —d. Oroya Brownhill 2,75. Sons of Gwalia 1,31. South Kalgurli 1,31. Spassky Copper 4,31. Stratton's Independence 4 s — d. Venture Corporation 8 s 6 d. Mount Lyell Mining 27 s — d. San Miguel Copper Mines 2,25. W. A. Goldf. 1 s 6 d. Oroville Dredging 17 s 9 d. Bellevue Propr. 4,62. Ruhig.

Wollberichte.

§ London, 14. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Bei der heutigen Wollauktion lag Wolle schleppend, unverändert.

Baumwolle.

* Liverpool, 14. Juli, 12 Uhr 45 Min. Baumwolle. Umsatz: 6000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Amerikaner ruhig, unverändert, Aegypter fest, unverändert. Lieferungen ruhig. Juli 5,88, Juli-August 5,81, September-Oktober 5,69, November-Dezember 5,64, Jan.-Februar 5,65.

* Liverpool, 14. Juli. Baumwolle. (Schluss.) Ruhig. Umsatz 6000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Middl. good ordin. Lieferungen ruhig. Juli 5,85, Juli-August 5,81, August-September 5,74, September-Oktober 5,69, Oktober-November 5,65, November-Dezember 5,64, Dezember-Januar 5,64, Januar-Februar 5,65, Februar-März 5,67, März-April 5,69. Preise gegenüber den gestrigen Schlussnotierungen 2—3 Punkte niedriger.

* Liverpool, 14. Juli. Aegyptische Baumwolle. Fully good fair brown Nov. 8,45/64 d.

* Bremen, 14. Juli. Baumwolle. Upland middling loko 57⅞ ₰. Kaum stetig.

* New York, 14. Juli. (Anfang.) Baumwolle stetig. Juli 10,18, Oktober 10,41, Dezember 10,46, Januar 10,51.

* Alexandrien, 14. Juli. Aegyptische Baumwolle. Nov. 16,25/32, Januar 16,31/32 Tal.

* Alexandrien, 6. Juli. Baumwolle. (Bericht von R. & O. Lindemann in Dresden und Alexandrien.) Die verflossene Woche hat sich ohne besondere Ereignisse abgespielt, und die Schlusspreise heute mittag sind fast dieselben wie vor acht Tagen. Alte Ernte war einen Moment auf 18⅝ $ gesunken, konnte sich aber später wieder erholen, da von der Spinnerei immer noch einiges für prompte Verschiffung gekauft wird. Für neue Ernte war das Interesse diese Woche weniger rege, und die Preise haben eine Kleinigkeit nachgegeben. Die Schlusspreise heute mittag sind Juli 19⅛ $, August 16⅝ $, November 16⅜ $, Januar 16⅝ $, März 1907 16⅝ $. Der Promptmarkt ist so gut wie geräumt, nur von hoher brauner sind, wie alljährlich, ein paar Lose zum Vorschein gekommen, von denen sich die Eigner bis jetzt nicht trennen können. Von Sudanbaumwolle kommt ab und zu einiges an den Markt, und da die verlangten Preise vernünftig sind, so möchten wir die Spinnerei speziell hierauf hinweisen. Ueber die wachsende Ernte lauten die Nachrichten befriedigend. — Ankünfte diese Woche 2092 (3096) Kantars, seit 1. September 1905 5 874 918 (6 208 469) Kantars. — Verschiffungen diese Woche 72 490 (150 [illegible]) Kantars, seit 1. September 5 721 432 (6 740 [illegible]) Kantars. — Stock diese Woche 497 480 (564 930) Kantars. — Telegraphisch übermittelt: Alexandrien, 13. Juli. Lieferung Juli 19⅛ $. August 16⅝ $. November 16⅜ $. Januar 16⅝ $. März 16⅝ $. Markt fest. — Statistik der Woche vom 7. bis 13. Juli. Ankünfte diese Woche etwa 2000 (7000), seit dem 1. September 1905 etwa 5 875 000 (6 215 000), Export diese Woche etwa 56 000 (96 000), seit dem 1. September 1905 5 777 000 (6 846 000). Stock am 13. Juli 1906 443 000 (776 000) Kantars gleichzeitig 1905. — Alexandria General Produce Association. (Abteilung für Baumwolle.) Zusammenstellung der im Juni 1906 empfangenen Berichte. Die Temperatur ist im Juni warm und normal gewesen, was den Pflanzen sehr zugute gekommen ist. Daher hat es auch keine Klagen gegeben, bis auf die nördliche Behera, wo allerdings einige der letzten Nächte ziemlich kühl waren. Der gegenwärtige Stand der Pflanzen scheint zufriedenstellend zu sein, sie haben überall ein gesundes und kräftiges Aussehen. Der früher konstatierte Rückstand ist größtenteils ausgeglichen, in vielen Gegenden sogar gänzlich verschwunden. Baumwürmer sind in zahlreichen Feldern in fast allen Provinzen gefunden worden, das Uebel ist aber keineswegs allgemein, und jedenfalls hat die Entfernung der befallenen Blätter, die von der Regierung angeordnet wurde, günstige Ergebnisse gehabt. Es ist also für den Moment kein Schaden zu konstatieren. Die Bewässerung ist genügend, und sogar reichlich, ausgenommen in einigen isolierten und entfernten Distrikten, wo man, wie alljährlich, eine etwas reichlichere Versorgung gern gesehen hätte. Die Nachrichten aus Oberägypten und dem Fayoum sind gut; die Pflanzen sind dort allerdings gegen das Vorjahr ein wenig zurückgeblieben, aber sie sind in sehr gutem Zustande. Wasser ist reichlich vorhanden, und Baupen gibt es da eben nicht. Entgegen den ersten Berichten hat der Baumwollanbau in der Provinz Minieh eine empfindliche Reduktion erfahren. Einen gewissen Ersatz bietet dafür der anderweite notorische Mehranbau besonders in der Provinz Beni-Souef.

Zucker.

* Hamburg, 14. Juli, 10 Uhr. Zuckermarkt. Rübenrohzucker I. Produkt Basis 88 proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg Juli 16,75, August 16,80, Oktober 17,05, Dezember 17,10, März 17,40, Mai 17,60. Ruhig.

* Hamburg, 14. Juli, nachm. 3 Uhr. Zuckermarkt. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 kg Juli 16,75, August 16,75, Oktober 17,05, Dezember 17,10, März 17,45, Mai 17,60. Tendenz: Ruhig.

* Prag, 13. Juli. Zucker. Amerika meldet ruhigen Markt bei unveränderten Preisen, während die europäischen Börsen heute fast unveränderte Kurse drahteten. In Uebereinstimmung mit dem Auslande verkehrte auch der hiesige Markt in ruhiger Haltung, und Werte konnten sich gegen gestern voll behaupten. Die offiziellen Notierungen lauten: 18,85 Kr. Geld, 19,05 Kr. Brief für promptes Angebot, 19,40 Kr. Geld, 19,55 Kr. Brief für Oktober-Dezember Angebot. Per Kampagne 1907/08 kam es gestern zu Abschlüssen von 10 000 Sack auf Frachtbasis Aussig zu 20,45 Kr.

* London, 14. Juli, 11 Uhr 30 Min. Zucker. Rübenrohzucker ruhig, Juli 8 s 4¾ d Wert, August 8 s 4¾ d Wert, Oktober-Dezember 8 s 6¾ d Wert, Januar-März 8 s 8 d Wert, Mai 8 s 9¾ d Käufer. Nachprodukte 75 proz. ruhig, 7 s Wert. Foreign crystallized ruhig, 10 s 8¾ d Käufer, Juli-August 10 s 8¾ d Käufer, Oktober-Dezember 10 s 3¾ d Verkäufer. Javazucker 96 proz. stetig, 9 s 4¾ d Wert. Tates Cubes ruhig, 15 s 6 d Verkäufer.

* London, 14. Juli. Zucker. (Eigene Drahtmeldung.) 96 proz. Javazucker loko 9 s 4¾ d stetig. Rübenrohzucker loko 8 s 4¾ d ruhig.

Kaffee. Kakao. Tee.

* Hamburg, 14. Juli, 3 Uhr. Kaffee. (Pelmann, Ziegler & Co.) Juli 36,50, August 36,75, September 36,75, Oktober 37,00, November 37,25, Dezember 37,25, Januar 37,50, Februar 37,75, März 37,75, April 38,00, Mai 38,25, Juni 38,50. Ruhig.

△ Hamburg, 14. Juli. Schluss. (Eigene Drahtmeldung.) Kaffee. Good average Santos September 36,75, Dezember 37,25, März 37,75, Mai 38,25. Tendenz: Stetig.

* Bremen, 14. Juli. Kaffee behauptet.

* Rotterdam, 14. Juli. Kaffee-Terminnotierungen. Santos Juli 22, September 22⅛, Dezember 22⅝, März 22⅝.

* Havre, 14. Juli. Feiertag.

Landesprodukte.

* Berlin, 14. Juli. Butter. (Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation des Berliner Butterhandels eingesetzten Kommission, mitgeteilt von August Branz, Leipzig.) Hof- und Genossenschaftsbutter Ia 109—111, IIa 106—108. Fest.

* Bremen, 14. Juli. Schmalz stetig. Loko, Tubs und Firkins 46⅞ ₰, in Doppeleimern 47¼ ₰.

Spiritus. Petroleum. Oele.

* Magdeburg, 14. Juli. (Wochenbericht von Hermann Walther.) Der Spiritusmarkt war still; die Preise sind nicht verändert. Am hiesigen Platze wurde der regelmässige Bedarf vom Lager befriedigt; besondere Anforderungen wurden an das letztere nicht gestellt. Zu notieren ist für 70er Kartoffelspiritus prompt und Juli 55,80 ℳ, August 55,70 ℳ, September 56,10 ℳ für 100 l z. A. vom Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde.

* Hamburg, 14. Juli. Spiritus. Roher Kartoffelspiritus in Mark per 100 l à 100 Proz. ohne Fass, Juli 16 B., 15¾ G., Juli-August 16 B., 15¾ G., August-September 16 B., 15¾ G., September-Oktober 16 B., 15¾ G. — Regulierungspreis 15¾.

* Hamburg, 14. Juli. Petroleum. Per 50 kg inkl. Fass mit 20 Proz. Tara in Mark mit 1 Proz. Dekort unverzollt. Loko amerikan. spez. Gewicht 0,800/ 7,10 Br., spez. Gewicht 0,810/ 6,85 Br., rein pennsylvanisches 7,10 Br., rumänisches 6,85 Br., loko russisch Meteor spez. Gewicht 0,800/ 6,85 Br., galizisches 6,85 Br., rumän. 6,85 Br.

* Mainz, 14. Juli. Rüböl loko 58,10, Oktober 58,00. Bewölkt.

* London, 14. Juli. Oele. Leinöl loko 20 s — d, August 20 s — d, September-Dezember 20 s 1½ d. Baumwollöl loko 22 s — d. Rapsöl loko (naked in tanks) 24 s 9 d, September-Dezember 25 s — d. Terpentinöl loko 44 s — d, August 42 s 10½ d.

* Hull, 14. Juli. Oele. Leinöl loko 19 s 9 d, August 19 s 10½ d, September-Dezember 19 s — d.

Hopfen.

* Nürnberg, 13. Juli. Heute wurden 200 Ballen zu festen Preisen umgesetzt.

Verschiedenes.

-k- Lützen, 14. Juli. Fenchel. (Eigenwochenbericht.) Das Fenchelgeschäft verlief auch in dieser Berichtswoche sehr ruhig. Das Angebot war äusserst schwach und der Absatz belief sich nur auf einige Zentner. Die Preise (16 ℳ für den Zentner Strohfenchel und 24—26 ℳ für Kammfenchel) blieben unverändert. Mehrfach wird jetzt geklagt, dass infolge der grossen Nässe die ersten Fenchelblüten schwarz geworden sind und abfallen.

Viehmärkte.

* Berlin, 14. Juli. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen: 3760 Rinder, 1754 Kälber, 11 747 Schafe und 10 017 Schweine. Bezahlt wurde für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bzw. für 1 Pfd. in Pfennigen). Rinder. Ochsen: a. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerts, höchstens 7 Jahre alt, 77—78; b. junge fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 72—75; c. mässig genährte junge und gut genährte ältere 68—70; d. gering genährte jeden Alters 64—66. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerts 74—76; b. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 70—72; c. gering genährte 66—69. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts, fehlen; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchsten Schlachtwerts, höchstens 7 Jahre alt, 66—68; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 63—66; d. mässig genährte Färsen und Kühe 62 bis 64; e. gering genährte Färsen und Kühe 56—58. — Kälber: a. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 88—89; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 72—80; c. geringe Saugkälber 58 bis 68; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 63—68. — Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 80—82; b. ältere Masthammel 75—77; c. mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 66—69; d. Holsteiner Niederungsschafe pro 100 Pfd. Lebendgewicht fehlen. — Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. (oder 50 kg) lebend mit 20 Proz. Tara: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen [illegible]; b. fleischige 63—64; c. gering entwickelte 60—62; d. Sauen 59. — Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich lebhaft ab, trotzdem wird nicht ganz geräumt. Der Kälberhandel gestaltete sich langsam, es wird ein wenig Ueberstand verbleiben. Bei den Schafen war der Geschäftsgang glatt, es wird voraussichtlich ausverkauft. Der Schweinemarkt verlief ziemlich glatt und wird voraussichtlich geräumt.

* Hamburg, 14. Juli. (Bericht der Notierungskommission.) Dem Schweinemarkt auf dem Viehhof Sternschanze an der Lagerstrasse waren in der Woche vom 7. Juli bis 13. Juli im ganzen 7843 Stück vom Inlande zugeführt, und zwar 2094 Stück vom Süden und 5749 Stück vom Norden. Verkauft und verladen wurden nach dem Süden 32 Wagen mit 1766 Stück. Es wurde gezahlt für 50 kg Lebendgewicht nach Abzug vereinbarter Tara: beste schwere feine Schweine 66 ℳ, 20 Proz. Tara, schwere Mittelw. 67 ℳ, 22 Proz. Tara, gute leichte Mittelware 67—67½ ℳ, 22 Proz. Tara, geringere Mittelware 64—66 ℳ, 24 Proz. Tara, Sauen nach Qualität 57 bis 61 ℳ, schwankende Tara. Der Handel war lebhaft.

Bericht des Landwirtschaftlichen Vereins zu Eutritzsch über in der Woche vom 9. bis 14. Juli im Bezirke Leipzig bezahlte Schlachtviehpreise. Es wurden bezahlt für 50 kg Lebendgewicht, ab Stall, nüchtern gewogen: Kühe I. Qual. 34—35,50 ℳ, II. Qual. 31—33 ℳ, III. Qual. 29—31 ℳ. Kälber 50 ℳ. Schweine II. Qual. 48 ℳ, ohne Tara. Hammel I. Qual. 35 ℳ. Bullen und Ochsen schlachtlos.

* Magdeburg, 14. Juli. (Für 1000 kg netto ab Station.) Weizen ruhig, englischer gut 169—172, mittel 163—165, do. Sommergut 174—175, mittel —,—, do. Kolben Sommer- gut —,—, mittel —,—, do. rauh gut 167—170, do. ausländischer gut 180—185. — Roggen ruhig, inländischer gut 154—159, mittel —,—, do. ausländischer gut 164—166, mittel —,—. — Gerste gefragt, hiesige Chevalier gut —,—, mittel —,—, do. Land gut —,—, do. ausländische Futter- gut 118—120. — Hafer unverändert, inländischer gut 171—180, mittel 160—169, do. ausländischer gut 166—179. — Mais unverändert, runder gut 135—137, bunter amerikanischer gut 158—160. — Erbsen hiesige Viktoria gut —,—, mittel —,—, do. grüne Folger gut —,—, mittel —,—.

* Hamburg, 14. Juli. Getreidebericht. (Von Ad. Goldschmidt in Leipzig.) In Loko für 1000 kg in Mark. Weizen ruhig, Altmärker, Mecklenburger u. Ostholsteiner 74—75 kg per Hektoliter 182—186, Kiler und Westholsteiner 76—78 kg 182—186, amerikanischer ex Schiff: russ. 125—148, La Plata 130—140, Duluth I schwim. 149,50, russ. und La Plata loco verzollt. 185—190. Roggen, Altmärker u. Mecklenb. 73—78 kg 162—166, Holstein. 72/73 kg 160—165, loko russischer vers. —,—, do. südrussischer unvers. 106—108, Donau und bulgar. 115, türkischer 108. — Gerste, Holsteiner und Mecklenb. 160—175, do. Westpreussen, Oderbruch u. Schles. 160—180, böhm. und slovakische vers. 185—192, dänische trans. 150—156, südrussische unvers. 60—61 kg 101—102, do. 66—67 kg 104—106, amerikanische 40pfd. per Winchester Bushel —,—. — Hafer, Mecklenburger u. Holstein. 172—185, russischer 170—185, extra feiner über Notiz, do. vers. amerik. clipped extra 172. Mais (vers.) La Plata/Donau 130—131, Cinquant. 140, amerikan. mixed la 136. Weizenkleie, gesunde loko 88—90, do. grobe loko 91—100, feine loko 95 bis 100, netto in Leihsäcken; do. gesunde grobe La Plata 91—92, do. auf Lieferung Sept.-April 94—95, brutto inkl. Sack. — Roggenkleie feine und grobe loko und auf Lieferung ohne Säcke 98—107, do. inkl. Sack, brutto 99—111.

* Pest, 14. Juli, 11 vorm. (Alles per 100 kg.) Weizen fest, Oktober 15,58 G., 15,60 B., April 1907 15,98 G., 16,00 B. — Roggen Oktober 13,00 G., 13,02 B. — Hafer Oktober 13,12 G., 13,14 B. — Mais Juli 13,16 G., 13,18 B., August 13,38 G., 13,40 B., September —,— G., —,— B., Mai 1907 10,88 G., 10,90 B. — Raps August 20,80 G., 21,00 B. — Wetter: Regen.

* Antwerpen, 14. Juli. Getreidemarkt. Weizen stetig, Gerste ruhig, Hafer stetig.

* London, 14. Juli. An der Küste 1 Weizenladung angekommen. — Wetter: Schön, heiss.

* Liverpool, 14. Juli, 10,30 vorm. Getreidemarkt. Weizen stetig, September 6 s 7 d, Dezember 6 s 7⅞ d. — Mais ruhig, Juli 4 s 7⅜ d, September 4 s 7⅛ d.

* New York, 14. Juli, 10,30 vorm. Weizen stetig, Sept. 84⅝.

* Chicago, 14. Juli, 9,30 vorm. Weizen September 75⅞, Mais stetig, September 52⅝. — Schmalz September 9,10.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 14. Juli.

Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/R. Telegr.-Adr.: „Sebnenbank" „Berlin" und „Essenruhr".

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Kohlen.			(Nachdruck verboten.)		
Alte Haase	1625	1675	Graf Schwerin	11150	11300
Altendorf	2100	2175	Heinrich	4900	5000
Auguste	—	3000	Helene und Amalie	18000	18500
Augusta Viktoria	11700	12000	Hercules	1100	—
Blankenburg	—	3100	Hermann I, II, III	3000	3075
Borussia	1025	1075	Joh. Deimelsberg	5000	5100
Brassert	10600	10850	König Ludwig	23500	24000
Carol. b. Holzwickede	2650	2725	Königin Elisabeth	20700	21000
Carolus Magnus	6750	7000	Langenbrahm	8600	8700
Charlotte	550	600	Lothringen	30400	31200
Constantin d. Grosse	35500	37500	Mont Cenis	22250	22750
Dahlhauser Tiefbau	4300	—	Orange	1700	1800
Deutschland b. Hassl.	5600	5730	Poertingsiepen	8200	—
Dorstfeld	12500	12850	Rudolf-Präsident	480	500
Dorstfeld	12300	15450	Rybnicker	13500	—
Eintracht Tiefbau	8100	8300	Schalkmauer	4025	4100
Ewald	39000	41000	Schürbank u. Charl.	1930	1965
Freie Vogel u. Unverh.	2625	2700	Trappe	—	3600
Friedrich der Grosse	21000	22250	Tremonia	3350	3550
Fröhl. Morgensonne	1200	1300	Trier	5025	5200
Glückauf Friedenst.	2570	2640	Unser Fritz	21000	25000
Gottessegen	497	5000	Victoria b. Lüne	1025	1175
Graf Bismarck	76000	78000	Viktor b. Rauxel	19000	20000

Kölner Grube 3100 G., 3400 B.

Kali.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alexandershall	8300	8500	Hugo	3225	3300
Beienrode	7400	7600	Johannashall	5700	6000
Bernthe Aktien	38	40½	Justus Aktien	115	120
Burbach	14000	15300	Kaiseroda	6000	6200
Carlsfund	9400	9600	Ludwigshall Aktien	—	130½
Cecilienhall	300	350	Neuleinehall	236	275
Desdemona	6000	6500	Neustassfurt	—	19800
Deutschland	4650	4700	Phönix	210	250
Friedrichshall Aktien	—	140	Rheinstein	165	210
Glückauf Sondersh.	19900	20100	Roland	300	400
Grossherzog v. Sachs.	7000	7300	Ronnenberg Aktien	187	190
Günthershall	4200	4400	Rothenberg	2900	3000
Hansa	2400	2500	Salzdetfurth Aktien	—	265
Hannov. Kali Aktien	—	90	Schieferkaute	1600	1650
Halberf.-Aktien	—	68½	Siegfried I.	—	2700
Heldburg Akt. neue	100	105	Sigmundsh. alte Akt.	—	270
Heldrungen I und II	2600	2725	Teutonia Aktien	—	207
Hermann II	—	1000	Wilhelmsh. b. Andersh.	13000	13300
Hohenfels	9700	9900	Wintershall	12900	13400
Hohenzollern	7300	7600			

Erz.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Apfelsberg	—	1825	Ver. Henriette	1750	1825
Callerstollen	135	137	Kohlenberger Zug	275	450
Concordia	1100	1200	Markircher	—	100
Eiserner Union	—	1400	Neue Kirche	—	200
Eisenberg	—	1475	Peterszeche u. Lohm.	185	210
Fernie	2900	3000	Titus II.	150	200
Glasbopf	—	225	Victoria	980	1000
Glückauf b. Neviges	250	300	Wildberg	1200	1250
Gneisenau	—	950			

Kohlenkuxe ruhig; Deutschland, Graf Schwerin, Joh. Deimelsberg, König Ludwig, Hermann I—III und Schalkmauer schwächer, dagegen Victoria höher. Von Kaliwerten notierten Alexandershall, Beienrode, Burbach, Wilhelmshall und Wintershall höher; lebhafte Nachfrage bestand zu steigenden Preisen für Hugo, dagegen Hohenfels und Justus niedriger. Von Erzzechen Victoria niedriger.

Schiffahrt.

Wasserstände am 14. Juli.

Dresden — 1,20 (Fall 0,10). Magdeburg + 1,89 (Wuchs 0,02). Rosslau + 1,62 (Fall 0,16). Calbe + 2,06 (Wuchs 0,50). Trotha + 2,92 (Wuchs 0,06).

Deutscher Postdampferdienst ab Hamburg.

Dampfer „Batavia" ist am 13. Juli abends 7 Uhr in New York wohlbehalten angekommen.

Eingetroffen: Hamb.-Südamerika-Liniendampfer: „Border Knight" (12/7) und „Kap Roca" (13/7) in Montevideo; der deutsche Hansadampfer „Trautenfels" (13/7) in Kalkutta; Hamb.-Amerika-Liniendampfer: „Sollvia" (13/7) in Havre von Westindien, „Senegambia" (13/7) in Rotterdam, „Barcelona" (13/7) in Philadelphia, „Rapallo" (12/7) in Montevideo, „C. Ferd. Laeisz" (13/7) in Marseille von Ostasien, „Prinzessin Victoria Luise" (14/7) auf der Elbe, „Batavia" (13/7) und „Prinz Oskar" (13/7) in New York, „St. Thomas" (13/7) in St. Thomas, „Amerika" (14/7) auf der Elbe von New York.

Abgegangen: der Hamb.-Südamerika-Liniendampfer: „Kap Frio" (13/7) von Teneriffa; deutsche Hansadampfer: „St. Dunstan" (13/7) von Port Said nach Hamburg, „Ehrenfels" (13/7) von Port Said und „Jochkeim" (13/7) von Madras nach Kalkutta, „Schwarzenfels" (13/7) von Antwerpen nach Rangoon; Hamb.-Amerika-Liniendampfer: „Meteor" (13/7) von Bergen nach Hamburg, „La Plata" (13/7) von Oporto nach Nordbrasilien, „Bedenia" (13/7) von Boston nach Baltimore, „Prinz Sigismund" (13/7) von Rio de Janeiro, „Noordia" (13/7) von Rotterdam nach Narvik, „Silvia" (14/7) von Havre nach Hamburg.

Passiert: der Hamb.-Südamerika-Liniendampfer „Corrientes" (14/7) Dover; deutsche Hansadampfer: „Reichenfels" (13/7) Ushant, „Stahleck" (13/7) Dover; Hamb.-Amerika-Liniendampfer: „Slavonia" (13/7) Malta, „Silvia" (13/7) und „Regia" (13/7) Quessant; Gresh. „Hispania" (14/7) Dover nach Westindien.

Red-Star-Linie. (Generalagent Friedrich Otto in Leipzig, Goethestrasse 8.) Angekommene Dampfer: „Menominee" (14/7) in Philadelphia von Boston.

Abgegangene Dampfer: „Vaderland" (14/7) von Antwerpen nach New York, „Zeeland" (14/7) von New York nach Antwerpen.

Tüchtige Vertreter werden gesucht!

SLUB Wir führen Wissen.

Feurich Flügel
Feurich Pianinos

Gegründet 1851. Vielfach prämiirt. Königl. Sächs. Staats-Medaille.

Julius Feurich
Königl. Sächs. und Kaiserl. Oesterr. u. Königl. Ung. Hof-Pianoforte-Fabrik
Leipzig
Colonnadenstr. 30.

Fabrikate von hervorragender Güte.

Dresdner Bankverein Leipzig

Burgstrasse 26, am neuen Rathaus, Telefon No. 968,
Aktien-Capital und Reserven M. 25,900,000.—,
bringt zur Reisezeit seine feuer- und diebssichere

Stahlkammer

in empfehlende Erinnerung.
Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Wurzener Kunstmühlenwerke und Biscuitfabriken vorm. F. Krietsch.

Der Dividendenschein Nr. 20 unserer Prioritäts-Stamm-Actien wird mit M. 40.— und der Dividendenschein Nr. 20 unserer Stamm-Actien mit M. 40.— von heute ab an unserer Kasse in Wurzen und bei der
Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig
eingelöst.

Die neuen Talons und Coupons zu den 4½% Schuldscheinen, den Prioritäts-Stamm-Actien und den Stamm-Actien

unserer Gesellschaft können gegen Rückgabe der alten Talons an unserer Kasse in Wurzen in Empfang genommen werden.
Wurzen, den 12. Juli 1906.

Der Aufsichtsrat.
Carl Baessler.

Lebenslängliche Eisenbahn- und Dampfschiff-Unglück- sowie Einbruch-Diebstahl-Versicherung

vermittelt für die Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft
Robert Freitag,
Nossstraße 17. Fernruf 1669.

Teutonia in Leipzig.
Für die Reisezeit.

Versicherungen gegen Unfälle, die sich ereignen bei Benutzung der Eisenbahn oder sonstiger Beförderungsmittel, Dampfschiff, Post, Wagen, Pferd u. s. w.

ℳ 20 000.— im Todesfall	kosten bei Versicherung auf	8 Tage	ℳ 3,00
ℳ 20 000.— im Invaliditätsfall		15 Tage	ℳ 4,00
ℳ 10.— tägliche Kurentschädigung		1 Monat	ℳ 5,00
		45 Tage	ℳ 7,50

Auch höhere und geringere Beträge können versichert werden.
Ebenso schließt die Bank **Lebenslängliche Eisenbahnunfall- und Dampfschiff-Unglücks-Versicherungen** sowie **Seereise-Unfallversicherungen** unter coulanten Bedingungen und billigen Prämiensätzen ab.
Auskunft erteilt jeder **Vertreter** der Bank und **das Bureau** derselben Leipzig, Schützenstraße 12.

Königliche Kunstgewerbeschule Dresden.

Der Unterricht auf das Schuljahr Oktober 1906 bis mit Juli 1907 beginnt am
2. Oktober 1906.

Tagesunterricht in 10 Fachklassen:
Architektonisches Kunstgewerbe — Ornamentmodellieren — figürliches und kunstgewerbliches Modellieren — Ziselieren — Dekorationsmalen — Musterzeichnen — graphisches Kunstgewerbe und Porzellanmalen — Glasmalerei — Atelier für allgemeine figürliche und Theaterdekoration — Abteilung für Schülerinnen — Abendunterricht für Handwerker und andere Gewerbetreibende in Architekturzeichnen, Modellieren, kunstgewerblichem und figürlichem Zeichnen und Malen.
Der Eintritt in die Abendabteilung ist monatlich gestattet. — Anmeldungen für den Tagesunterricht an der Kunstgewerbeschule sind bis spätestens
1. September ds. Js.
an die unterzeichnete Direktion zu richten. Bestimmungen unentgeltlich.
Dresden, den 5. Juli 1906.

Die Direktion.

Vorbereitung zur Einjährigen-Prüfung.

Unterricht in Sprachen und Wissenschaften — Nachhilfestunden.
Beste Erfolge seit 1895. **Kurt Sachse,** Nordstr. 5. Prospekt frei.

Für hervorragende Leistungen mit höchsten Preisen ausgezeichnet * * * * * * * *

Goldene Medaille. X. Deutscher Schneidertag.

Die Moden-Akademie zu Leipzig,

Theaterplatz 1, am Alten Theater. **Fernsprecher Nr. 8364.**
Ohne Konkurrenz: Praktisch bewährteste Ausbildung in allen modernen Zuschneidekunst für **Herren-, Damen-, Uniform-, Wäsche-, künstlerische Reform-Schneiderei, Kürschnerei** u. s. w., sowie in einschlag. kaufm. Wissenschaften. — **Behördlich u. korporativ anerkannte Meisterkurse. — Vorzügl. Damenkurse** für Zuschneidekunst und Anfertigung. — Diplome. — Zuschneider und Directricen werden kostenlos plaziert. **Direktor Thiel.**

Leipziger Privat-Kochschule

Fleischplatz 11, von **Theodora Lehmann,** in Cassel geschulte Lehrerin. Beginn der nächsten beaufsichtigten Curse am 17. u. 18. September 1906. Pension im Haus. Anmeldungen erbitte baldigst.

Gesucht für Unterseeundaner

Aufsicht bei Anfertigung der Arbeiten, eventl. Halbpension in Lehrerfamilie, möglichst im Süden Leipzigs. Off. unt. D. 111 Expedition dieses Blattes erb.

Prospekte frei. **C. Schmidt, Schulstr. 8,** lehrt gründlich Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung, Handelsfächer etc. Eintritt täglich.

Inst. Bourget-Luppold, Münzgasse 16, II.
Französ., Deutsch, Engl., Italienisch. Vorbereit. z. Examen.

Lernet moderne
SPRACHEN
in der
BERLITZ SCHOOL
Universitätstr. 18. Prosp. gratis u. franco.

Stenographie, Buchführung, Schön- u. Maschinenschreiben etc. lehrt **A. Kurtzke,** bisher Lehrerin im Institut Chapleon, Emilienstr. 20, pt. Tages-, Abend- u. Sonntagskurse. **Eintritt jederzeit.**

Englisch gründl. Unterr. Universitätsstr. 2, III. Sprechzt.: ½3—½4.

Gr. Clav.-Unt. g. conf. geb. D. Mozartstr. 7, IV. r.

Tanzstunde J. Horsch jederzeit Petersstraße 21, III.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich bei sämtlichen Hamburgischen Gerichten als
Rechtsanwalt
zugelassen worden bin.
Dr. O. Sarling,
Hamburg, Hermannstr. 3

Rat in Steuerj. x., Klagen, Eingab., Gesuche **Gedichte,** Festreden, Prologe, Vorträge, Uebers. fert. Sachse, Nordstr. 5.

Buchführung u. Korrespondenz erledigt stundenweise tücht. Buchhalterin. Ca., Zweinaundorfer Str. 8, p. l.

Bestens empfohlener und zuverlässiger
Hausverwalter
wünscht noch einige Grundstücke zu übernehmen. Gefl. Offerten unter F. L. 521 an „Invalidendank", Hier.

Alle Herren, welche Garderobe zu reinigen, entglänzen, reparieren, ändern oder zu bügeln haben, empfehle mein Special-Reinigungs- und Reparatur-Geschäft
Ph. Kraatz, Schneidermeister,
Gohlis, Elsbethstr. 30.
Sonderabteilung für elegante Anfertigung nach Maß. — Große Musterauswahl. — Solide Preise.

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht J. Kindermann, Salzgäßch. 9, I.

Frack- und Gehrock-Anzüge verl. R. Otto, Nürnb. Str. 25.

Frack- u. Gehrock-Anzüge Leih-Institut Hainstrasse 6, 1. **A. Dachs**

Achtung! Herren! Herren, welche Garderobe z. Reinigen, Entglänzen, Bügeln, Reparieren od. Aendern haben, woll. einen Versuch mach. im Reparaturgeschäft f. Herrengarderobe. Abholen, Zubringen kostenlos. **K. Preissner,** Neudnitz, Lutherstr. Nr. 7 p.

Sehr geübte bessere Schneiderin empfiehlt sich in u. auß. d. Hause, Tag 3 ℳ Reusch., Rudolfstr. 4c, II. r.

Tücht. Schneiderin empf. sich auß. dem Hause. Off. E. 31 Fil., Königsplatz 7.

Junge tüchtige Plätterin empf. sich geehrten Herrschaften L.-Gohlis, Schachtstraße 11, III. l.

Tücht. Plätt. i. i. d. ersten Tage d. W. Besch. in Privat. Promenadestr. 17, IV. l.

Gold. u. silb. Medaille Paris 1900.
500 M. Belohnung!
Sommersprossen, Gesichtspickel, Mitesser, Finnen, Pockennarben, Falten, Haut- und Haarfehler, unschöne Gesichts- u. Kopfform u. -Züge, Hautverunreinigungen verschwinden nur durch meinen glänzend bewährten **Schönheitshersteller Pohli** schnell und sicher. Gefahrlos und Unschädlichkeit garantiert. Mitgetzte Dankschreiben, Prospekte M. 4.— p. Nachnahme nur zu haben bei **Georg Pohl,** Berlin, Rheinstraßenstr. 53.

Nervenschwäche der Männer.

Ausführlicher Prospekt mit Gerichtsurteil und ärztlichen Gutachten gegen Mk. 0,20 für Porto unter Kuvert.
Paul Gassen, Köln a. Rh. No. 84.

GICHT

Rheumat., Steinleiden.
Hauskuren mit echtem **Wiesbadener Gichtwasser** sind wiederholt, I. Stadt. Klinik Geh.-Rat Leyden: „Wiesbadener Gichtwasser ist besonders empfehlenswert."
Begeisterte Anerkennungen von Medizinalräten, Generalärzten, Professoren, Kurzen, Pfarrern, Seelsorgern insbesondere als entfernt wirksam u. Kartellare (Hand) benützt. Schilf. i. Mineralwasserhandlung, Apotheken. Direkter Versand 50 und 50 Fl. zu 21 und 32.50 Fl. Kennis. Gebrüder d. Brunnen-Center, Wiesbaden 1.

Ideale Büste

erhält man durch Gebrauch von hygien. **Büsten-Wasser.** (Diskr. Vers.) Rich. Freisleben, Dresden, Postplatz 10. Probefl. gratis (20 Pf. Porto)

Schweissfüsse

werden trocken und geruchlos durch **Noffkes „Antorin"** (Arztl. empf.). Preis: ½ Fl. ℳ 2.—, ¼ Fl. 1.20. Probefl. ℳ 0.75 excl. Port. Apoth. **H. Noffke.** Berlin SW., Yorkstrasse 19.

Für Vereine zur Tombola,

Weihnachtsartikel, Geschenke, unter Preis billig zu verkaufen: Figuren, Vasen, Krüge, Nippsachen in Glas, Porz., Metall, kunstgewerbl. Gegenst. **Gebrüder Cohn,** Nicolaistr. 27, I.

Ia junge Hafermast-Gänse

sowie sämmtliches Mästgeflügel versendet zu Engrospreisen
Ad. Weise's Ww., Zittau i. Sa., Geflügel- und Wildgroßhandlung.

Spezial-Eier-Handlung,

Nordstr. 21.
Vorzügliche Eier zu allerbilligsten Tagespreisen.

Empfehlenswerter 1904er Jahrgang.
Laubenheimer per Fl. 1 Mk.
Oppenheimer Riesling per Fl. Mk. 1.25.
Moselwein per Fl. Mk. —.80
Preise inclus. Flaschen.
Bei Bezug von 12 Flaschen an 10% Rabatt.
Reinhold Ackermann
Weinhandlung
Katharinenstr. 2, am Markt
Telephon 568.
Vorstehende Weine sind in meiner altbekannten Weinstube „Taberna" zu verkosten.

Das Kaffeegeschäft

von
Otto Reinhardt, Lübeck,
empfiehlt streng naturell gut gar geröstete Kaffees ohne künstliche Glasur in folgenden Sorten:

No. 10	Campinas Melange	Pfd. 80 ₰
No. 10a	do. do.	Pfd. 90 ₰
No. 12	Guatemala Melange	Pfd. 1.00 ₰
No. 12a	do. do.	Pfd. 1.10 ₰
No. 13	Costarica Melange	Pfd. 1.20 ₰
No. 13a	do. do.	Pfd. 1.30 ₰
No. 14	Savanilla Melange	Pfd. 1.40 ₰
No. 15	Portorico Melange	Pfd. 1.50 ₰
No. 16	Java Melange	Pfd. 1.60 ₰
No. 18	Preanger u. Portorico	Pfd. 1.80 ₰
No. 19	f. Preanger Melange	Pfd. 2.00 ₰
No. 20	ff. do. do.	Pfd. 2.40 ₰

Kaffee mit Surrogat
No. 1 pr. Pfd. 1.00, No. 2 pr. Pfd. 80 ₰.
Mischung No. 1, ein ff. Kaffee mit feinsten Feigenkaffee, erfreut sich seit Jahren größter Beliebtheit. Die Sorten No. 12 bis 14 sind gute Haushaltungskaffees. No. 15—20 besonders feine duftige Qualitäten für den verwöhntesten Geschmack. Postkolli von 9 Pfd. Netto für Deutschland u. Oesterreich-Ungarn franko. Versand gegen Nachnahme. Für nicht Konvenierendes kostenlose Rücknahme.

Ia Cervelatwurst
Lachsschinken, Beinschinken, mild geräuchert, versendet gegen Nachnahme.
Wilh. Hennicke, Gotha.

Bücher-Auktion.

Am 17. Juli und folg. Tagen findet von 9 Uhr vorm. ab in meinem Auktions-Institute: **Königsstrasse 1, I.** die freiwillige Versteigerung der **ersten Abteilung** der umfangreichen Bibliothek des † **Lutherforschers** Pfarrer Dr. J. K. F. **Knaake** statt. Der tausend Nummern starke, mit Illustrationen geschmückte Katalog verzeichnet **Lutherschriften** des 16. Jahrhunderts in einer Vollständigkeit, wie sie bisher noch nicht zum Verkaufe ausgeboten wurden. Interessenten erhalten den Auktionskatalog auf Wunsch postfrei und unberechnet. Die Besichtigung der Drucke kann vom 12. Juli ab in den Geschäftsstunden stattfinden.
Leipzig, Königsstrasse 1, I.

Oswald Weigel.

Grosse Waren-Auktion.

Morgen Montag, Dienstag u. Mittwoch, den 16. u. 17., je vorm. von 10 Uhr an versteigere ich hier
Katharinenstraße 16
im freiwilligen Auftrage des Herrn **Träger** hier wegen Aufgabe des Geschäfts sämtliche noch vorhandenen Waren, bestehend in versch. Papierwaren, Nippes und Figuren als: Photographie-Album, Schreibmappen, Dokumentenmappen, Brief-, Concept- u. Zeichenpapier, Poesiekarten-Album versch. Spielsachen, Puppen, 74 Teeaufsätze, Vasen, Leuchter, Schreibzeuge, Rauchservice, Bürsten, Kämme, Etagèren, Console, Wandschränke, Säulen, Pferdestatuen, Sessel, Bierkrüge, Staffeleien, Bilder, Gaskronen, 1 Uhr, 1 elektr. Figur, 10 Standuhren u. versch. andere interessante Vorzeichnung. Sämtl. Gegenstände sind neu und gut erhalten.
Besichtigung 2 Stunden vor der Auktion gestattet.
Große Gelegenheit für jeden Interessenten.

Hermann Hecht,
Auktionator und Taxator,
Taucher Straße 1.
Fernsprecher 10 335.

Auktion.

Wegen Geschäftsaufgabe verst. ich freiwillig im Auftrag des Frl. **Th. Seltz, Montag Vorm. 10 Uhr,** Bayersche Str. 47, l. Bad., die vorhand. englischen Nahrungsmittel, alkoholfr. Getränke, sowie die gebracht. Laden-Einrichtung. Besichtig. 2 Stund. vor Beginn.
Emil Müller, Aukt. u. Taxator.
Geschäftslocal: Turnerstr. 4.

Auctionen jeder Art nimmt an **Schlegel,** Auctionator, Center Markt 13, Tr. B, gegr. 1878.

Verkäufe.

An- und Verkäufe nur nachweisb. rent. **Geschäfte** jed. Art, sowie **Beteiligungen** vermittelt schnell und diskret die behördl. concess. Firma **Fischer & Kuhnert,** Leipzig, Gustavstr. 15.

Bauplätze,

offene und geschlossene Bauweise, im Norden von Gohlis (zukunftreichste Lage) unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen.
Adolf Bleichert & Co.,
Leipzig-Gohlis.

Billige Bauplätze für **Fabrikanlagen** und **Wohnhäuser** an fertigen Straßen — evtl. m. Geleiseanschluß — in d. Nähe d. Plagw. Bahnh. zu verk. d. Baumstr. **Eduard Steyer, Plagwitz,** Nonnenstr. 11b.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein, Ritterstrasse 4, 1 Treppe.
Kostenfreier Nachweis verkäuflicher Grundstücke
in jeder Stadt- und Preislage unter hausbesitzerfreundlicher Leitung.

12000 □m Bauterrain,
10 Baustellen z. 4 Trennstück. baufertig, in **Dehna—Mögeln** an der Königstraße, bei sofortigem Abschluß
à □m 3,80 Mark.
Offerten unter T. J. 198 „Invalidendank", Dresden, erbeten.

Tüchtige Vertreter werden gesucht!

Zur bevorstehenden Reisezeit

empfiehlt sich für jedermann der Abschluß einer
Einbruchdiebstahl-Versicherung
bei der unterzeichneten Gesellschaft zu liberalen Bedingungen und billigen Prämien. Besonders zu empfehlen
Coupon-Policen:
in Höhe von Mk. 5000 für Haushaltungen bis zum Werte von Mk. 10 000 mit Mk. 5.— Prämie,
in Höhe von Mk. 10 000 für Haushaltungen bis zum Werte von Mk. 20 000 mit Mk. 10.— Prämie,
in Höhe von Mk. 15 000 für Haushaltungen bis zum Werte von Mk. 30 000 mit Mk. 15.— Prämie.
Zu jeder gewünschten Auskunft und unverbindlichem Besuch, sowie zur Uebermittelung von Bedingungen und Prospecten empfiehlt sich
Transatlantische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft
Die General-Agentur
Leipzig, Schulstrasse 6 (Tel. 10 487)
sowie die Vertreter: **P. Bachmann,** L.-Schleussig, Könneritzstrasse 76, Tel. No. 9009, und **H. Degener,** Oetzsch, Hauptstrasse 49.

Gewerkschaft
„Marie Sophie"
zu Georgenthal i. V.
Unsere Gewerken werden hierdurch zu der am
24. Juli d. J.
Vorm. 10 Uhr
im Gasthof zu Georgenthal i. V.
stattfindenden
ausserordentlichen Gewerkenversammlung
eingeladen.
Tagesordnung:
Wahl des Grubenvorstandes.
Der Grubenvorstand.
Joh. Otto Harold.

Unterricht.

Pensionat „Töchterhort" Weimar (Oehn'sche Stiftung). Sachsen-Alt. Wissenschaftliche, wirtschaftl. u. gewerbl. Ausbildg. Beste Refer. Mässige Preise. Prosp. d. d. Vorsteherinnen Frl. Immisch-Kloss.

Junge geb. Dame, 24 Jahre, sucht auswärts auf 4—6 Wochen **Pension** bei nur seiner Familie oder Pensionshaus, wo dieselbe sich in der feineren Küche ausbilden kann. Off. mit Preisangabe unter Z. 4125 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Reform. Privat-Unterr. und Pension. Vorbereitg. z. Einj.-Fr.-Ex. etc. Dr. H. Rühlmann, Dufourstr. 1, Ecke Floßpl.

Gohlis Bauareal Wahren
für Wohnhäuser geschl. u. off. Bauweise, sowie für Fabrikanlagen mit Gleisanschl., **sofort bebaubar, soliden Bauherren Baugeldgewährung.**
Röthigs Terrain-Gesellschaft m. b. H. 2190
Bureau: für Immobilien-An- und Verkauf, Gohlis, Strasburger Strasse 22.

Bauplätze, sofort bebaubar,
in Leipzig-Sellerhausen, Lindenau, Eutritzsch und Plagwitz, in geschlossener Bauweise mit Erd- und 3 bez. 2 Obergeschossen, in offener Bauweise mit Erd- u. 2 Obergeschossen zu verkaufen durch die **Bank für Grundbesitz**, Leipzig, Schillerstrasse No. 6. 601604

Leipzig-Crottendorf,
Spicherm- u. Weißenburgstraße, haben wir
Bauplätze mit concess. Zeichnungen,
geschlossene Bauweise, Part. u. 3 Etagen,
preiswerth zu verkaufen.
Leipziger Terrain-Gesellschaft,
Grimmaischer Steinweg 20.
*2236

Villenkolonie Lausigk.
Bauplätze, bereits angepflanzt, am **Herrmannsbad, fünf Minuten vom Bahnhof Lausigk** entfernt, in herrlicher Lage, in der Nähe großer Waldungen, sind unter **günstigen Bedingungen zu verkaufen. Wasserleitung und Gasbeleuchtung** sind vorhanden.
Näheres bei der Geschäftsstelle des **Lausigker Bauvereins** in Leipzig, Promenadenstraße 1. 2011

Vis-à-vis dem König Albert-Park
ist eine hochelegante **Villa** mit prachtvollem Garten
zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Horkstraße 7. — Telefon 2472. 602615

Landhäuser in Borsdorf bei Leipzig,
neu erbaut, zu verkaufen oder zu vermiethen. Kaufpreis einschl. Garten 18 500 bis 19 500 Mk., Anzahl. 4—5000 Mk., Miethpreis 850 bis 870 Mk. Sofort beziehbar. 7 Zimmer, reichl. Zubehör, Veranden, Erker. Schöne Lage nächst den Parkanlagen. Gasleitung. Täglich über 50 Zugsverbindungen.
Näheres **R. Füssel,** Leipzig, Albertstr. 33, und **H. Wittner,** Leipzig, Ritterstr. 50, II. Besichtigung in **Borsdorf** durch Frau **Pritsche, Bismarckstr. 4** daselbst. 61391

Das zum Nachlaß-Concurs **Albrecht** gehörende 602618
Hausgrundstück
Sophienstrasse 46,
auf 56,500 M geschätzt, soll freihändig verkauft werden und erbittet sich Offerten
Concursverwalter **Johs. Müller,** Leibnizstr. 5, II.

Im Konzertviertel
ist ein **herrschaftliches Grundstück** mit eleganten Wohnungen verhältniss. zu verkaufen. **Desgleichen eins mit Einfahrt und Garten.**
602610 **A. Uhlemann,** Horkstraße 7. Telef. 2472.

Herrliches Villengrundstück
mit Stallgebäude, jeglichem Comfort, 14 Zimmer, in großem Garten gelegen, in westl. Vorort, zu verkaufen. Näheres bei A. Uhlemann, Horkstraße 7. 602613

Für Speditions- oder Fuhrgeschäft
passend Nähe **Bahnhöfe** Grundstück m. Einfahrt, Stallung u. mittleren Logis preiswert zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Horkstraße 7. Telef. 2472. 602614

Innere Westvorstadt
Haus in gut. baulich. Zustande, m. mittl. Logis, Einfahrt u. Hintergeb., für 75 000 M zu verk. Ertrag 4500 M **A. Uhlemann,** Horkstr. 7. Telef. 2472. 602615

Nähe des Rosenthals
ist ein **Haus mit Garten,** Einfahrt, Stallung u. Wagenremise für 90,000 M zu verkaufen.
602611 **A. Uhlemann,** Horkstraße 7. Telefon 2472.

Haus an der Frankfurter Straße,
solid gebaut, mit Gewölben, Einfahrt, Seiten- und Hintergeb. zu verkaufen.
602609 **A. Uhlemann,** Horkstraße 7. Telef. 2472.

Restaurations-Grundstücke:
in Gera, Reuss:
300 Hektol. Bier — Lager und Bayerisch — extra, Miethe 330 M, Logisgelder 600 M, großes Kaffeegeschäft, ist bei 8—10,000 M Anzahlung mit vollem Inventar für 39 000 M wegen Krankheit des Besitzers;
in Zeitz:
550—600 Hektol. Bier — Lager und Bayerisch — extra, Miethe an 1000 M, Logisgelder ca. 500 M, großes Kaffee- und Weingeschäft, ist bei 10—15 000 M mit vollem Inventar für 75 000 M wegen Geschäftsaufgabe durch mich zu verkaufen.
Reflectanten wollen sich mit mir in Verbindung setzen. 601722
Paul Fiederer,
Fernruf 424. Rechts-, Geschäfts- und Hypotheken-Vermittlungs-Bureau.

Abbruch!
Querstrasse No. 15 u. 17 soll abgebrochen werden. Bedingungen liegen im Bureau der Architekten Herren Schmidt u. Jobliige, Thomasgasse 4, aus. 602621

Meine Chemische Fabrik und Pechsiederei
L.-Lindenau, Reuterstraße 8,
seit 17 Jahren in ganz Mitteldeutschland gut eingeführt, **verkaufe für Mark 36,000.—** incl. Kessein, Reservoir, aber excl. Mobilien, Warenlager und Außenständen. **Anzahlung Mark 16,000.—.**
602607 **Ewald Engelmann.**

Günstige Etablirungs-Gelegenheit!
In flottem Betriebe befindliche **Schuhwarenfabrik,** in der Nähe Dresdens belegen, neu eingerichtet, ist mit sämtlichen Maschinen rc., laufenden Aufträgen u. Vorräten preiswert wegen Nichteinanderlassung zu verkaufen. Fabricirt werden Stapelartikel. Billige Arbeitskr. Umsatz 200 Mille p. Jahr. Z. Uebernahme s. erforderl. 40 Mille. Geschultes Personal vorhanden.
Nur Selbstreflekt. wollen Angebote unter **L. J. 5284** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** senden. 602608

Stickerei-Geschäft.
Nur wegen Krankheit ist ein in der besten Lage **Dresdens** seit 26 Jahren bestehendes und mit bestem Erfolg betriebenes, bestrenommirtes **Kunst-Stickerei-Geschäft für Kirchen (Paramente), Fahnen, Uniformen u. s. w.** preiswerth zu verkaufen. Alte Kundschaft, eingerichtete Kräfte.
Offerten erbeten unter **E. 34** in die Expedition dieses Blattes. *2250

Eibumschlagsplatz Riesa.
Fabrikareal mit Gleisanschluß und Verbindung zur Elbhafenbahn, 4—6 M per □m franco Gleis und Straße verkauft
602607 Ernst Rosch in **Riesa.**

Bauplatz
in **Alt-Leipzig,** geschlos. mit Parterre, 3 Etagen und Hausmannswohnung bebaubar, billig zu verkaufen.
Offerten unter **H. J. 692** an **„Invalidendank", hier.** 602621

Zu werk. sind 3000—150 000 □m **Bauareale** à 0,80—4 M, m. u. ohne Gleis, größt. Inf. Lageplänetleg. aus. H. N. 76 „Invalidendank", hier. 602608

Ritter- und Landgüter, diverse 6% Zinshäuser,
sowie ein 2271
großartiges Speditionsgeschäft
mit Inventar verkauft Löhrstraße 23, II.

Gelegenheitskauf!

Anlage für jeden Betrieb passend. Solidest und praktisch im Jahre 1908 neu erbaut, ca. 2400 qm helle Arbeitsräume, Dampfkraft, elektr. Licht, Heizung und Fahrstuhl vorhanden. Zu verkaufen oder zu vermieten.
Zeichnungen und Nachfrage durch Zimmermeister **Carl Glitz,** Leipzig-Reudnitz, Riebeckstraße 9. *2260

Zu billigen Extra-Preisen!
Die schönsten Blusen

Weisse Batist-Blusen, unerreichte Auswahl	von 1.75 M	an
Leinen-Blusen, weiss und farbig	3.—	„ „
Zephir-Blusen, glatt, gestreift, kariert	2.—	„ „
Percal-Blusen, Blaudruckblusen	1.25	„ „
Voile-Blusen, crème, rot und schwarz	6.—	„ „
Mousseline-Blusen, Wolle und Baumwolle	2.—	„ „
Tüll- und Spachtel-Blusen, einfacher und feiner Genre,		
Seiden-Blusen, hell und dunkel	4.—	„ „

Damen- u. Kindermäntel
zu weit herabgesetzten Preisen.
1 Posten **Sportröcke,** engl. St., reich abgesteppt, mit Knöpfen, **2.25 M**
1 Posten **Sportröcke,** marine Cheviot, breit abgesteppt und verziert, **3.50 M**
1 Posten **Waschröcke,** Leinen, Satin, Rips, **2.50 M** 2183
Mousselinekleider, Batistkleider, Kostüme.
Marie Kramer.

Grossdeuben
Areal an der Harth, zu **Einfamilien-Häusern,** von 1900 M an sofort zu verkaufen. Näheres **G. Riedel, Leipzig,** Gerberstr. 56. *2250

Gutsverkauf! Mein in Hänichen b. Lützschena (Bahn u. elektr. Stat.) gelegen. Gut mit ca. 9 Acker Land, teils im Bebauungsplan lieg., teils anstieß., nebst schön., tragfähig. Obst- u. Gemüsegarten, geräum., fast neuen Wohn- u. Wirtschaftsgeb., verk. Verhältnisse halb. unt. günst. Beding. mit od. ohne Inv. Grundstück liegt isoliert in beh., gel. Lage, mit herrl. Aussicht auf Wald u. Aue, eignet sich zu Gärtnerei, Baumschule und sonstig. gewerbl. Betrieb. *2063
Näh. **Hänichen Nr. 53** oder bei Herrn Kaufmann **Reichel,** Leipzig, Gerberstraße.

Verkauf einer Villa.
Meine zwischen **Oberhof resp. Wegscheide und Louisenthal auf dem Thüringer Wald** in 600 m Höhe gelegene **Villa** beabsichtige ich, da ich eine weitere Baustelle am selben Orte bebauen will, mit allem Inventar zu verkaufen. Die Villa, welche im Schweizerstil gebaut ist, liegt in prächtigem Park mit altem starken Fichtenbestand und durchfließendem Wasser, 20 Minuten von Bahnstation u. großem Ort, enthält 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Veranda von drei Seiten, Badeeinrichtung und Wasserleitung, sowie schöne Keller. Die Villa ist herrlicher Sommersitz, eignet sich auch, da Sommerlogis am Ort stets gesucht, zum Vermieten an Kurgäste.
Selbstreflektanten wollen sich melden unter **Q. A. 374** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Erfurt.** 602487

Villa.
Verkaufe oder vermiete, möblirt, auch nicht möblirt, meine schöne, romantisch im Kurort **Gorisch** bei Königstein a. d. Elbe gelegene Villa unter günstiger u. billigster Bedingung.
Reinhold Jacob, Hermsdorf (Sächs. Schweiz). 2318

Villa
im vorderen Eutritzsch
mit hübschem großen Garten ist wegzugshalber zum Taxpreis v. 70 000 M zu verkaufen Teitzscher Str. 19. *2066

In schönster Lage Naumburg a/S.
habe ich (passl. für Privatmann, Pensionär rc.) **zwei neu erbaute villenartige Wohnhäuser** für den billigen Preis von 22,000 u. 24,000 M, desgl. **eine Villa,** gut verzinslich, sofort oder später zu verkaufen.
Karl Tätzsch, Baugeschäft, **Naumburg a/S.,** 2180 Weißenfelser Straße 39.

1 schönes, im Schweizerstil neuerbautes Einfamilien-Landhaus
mit Veranda u. Balkon, schönem Obst- u. Gemüsegarten, hat preiswert zu verkaufen G. Munkelt, Eythra 148. 2200

In lebhaftester Lage des Centrums klein. Grundstück z. verk.
Off. Rud. Mosse, hier, u. K. V. 7980. 602609

Im Funkenburgviertel
verkaufe ich mein vorn. einger. Grundstück, neu. Etagen. Refl. woll. s. meld. u. M. W. 52 hauptpostl. Halle a/S. 2288

Zu verkaufen in Thalstraße ein schönes **Haus** mit Geschäftsladen, Tr. 200000 M, Anzahl. 40—50,000 M Näh. Sternwartstr. 75, 1. Et. *2288

Weg. Todesfall ist e. sch. Haus Buchhdl. b. zu verk. **D. R. 43 „Invalidendank", hier.** 602608

Verkaufe in d. Kaiser Wilhelm-Str. weg. anderen Unternehmungen meine schön. Zinshäuser bill. **E. A. 12 „Invalidendank", hier.** 602607

Concerthaus-Viertel
ist Zinshaus, 6% bringend, zu verk. Off. u. **J. 10 „Invalidendank", hier.** 602604

Für Buchhändler!
Im Buchhändlerviertel ist ein **Grundstück** mit großen Räumlichkeiten für Comptoir u. entsprechenden Niederlagen im Souterrain besonderer Umstände halber billig zu verkaufen.
Offerten unter **H. H. 691** an **„Invalidendank", hier.** 602630

Einige Minuten vom Königsplatz gelegen
ist ein solid gebautes Zinshaus
mit größ. ***Geschäftsräumen***
unt. günst. Bedingungen zu verk. Adr. v. Selbstref. unt. E. 21 an die Exped. d. Bl. *2288

Zinshaus in Stötteritz,
solid, bill. Miete, 6%, mit wenig Anz. zu verk. Off. u. **G. Y. 65 „Invalidendank", Leipzig.** 602608

Bei Anschaffung eines
photographischen Apparates,
gleichviel in welcher Preislage, halten wir unser reichhaltiges Lager bestens empfohlen. Wir führen zahlreiche **Specialmodelle zu konkurrenzlos billigen Preisen.** Eingehenden Unterricht in allen photographischen Arbeiten erteilen wir völlig kostenlos.
Alle photographischen Bedarfsartikel liefern wir nur in **erstklassigen Qualitäten** zu billigsten Preisen.
Celloidin-Postkarten, matt und glänzend, 10 Stck. 30 ₰, 100 Stck. M 2.50, mattfarbig sortirt, sehr schön wirkend, 10 Stck. 40 ₰.
Bromsilber-Postkarten 10 Stck. 25 ₰.
Celloidin-Papier, glänzend, Marke „Lux" in Paketen à 50 ₰, 20 Bl. 9/12, 11 Bl. 12/16, 10 Bl. 13/18, 5 Bl. 18/24.
Dasselbe in Bogen glänzend 65 ₰, matt 70 ₰.
Alle Papiere und Platten stets ganz frisch in Folge sehr starken Absatzes.
Copierrahmen, engl., **feine** II. Qual., beste Ausführung,
9/12 cm 40 ₰, 12/16½ cm 55 ₰, 13/18 cm 60 ₰, 18/24 cm 95 ₰.
Glasschalen, gepreßt, 10/13 cm 20 ₰, 14/19 cm 40 ₰, 19/25 cm 65 ₰.
Papiermachéschalen 10/13 cm 30 ₰, 14/19 cm 40 ₰, 19/25 cm 85 ₰.
Dunkelkammerlampen, Rundbrenner 10''' mit Cylinder und Kappe 95 ₰, Flachbrenner 80 ₰, kleineres Modell 65 ₰.
Doppel-Cylinderlampe M 1.85.
Alle übrigen Bedarfsartikel in bester Qualität zu billigsten Preisen.
Hoh & Hahne, Reichsstraße 6,
Fabrik und Handlung photogr. Apparate und Bedarfsartikel. 602617

Gut verzinsliches
Hausgrundstück
mit 3 Geschäftsläden in **verkehrsreicher Straße** 602620
Alt-Leipzigs
preiswt. zu verkaufen. Gefl. Offerten von **Selbstkäufern** sub **L. M. 5290 Rudolf Mosse, Leipzig.** Vermittler verbeten.

Kleines 6% Zinshaus in Tausch gesucht gegen meine elegante Villa mit drei Wohn. in Venzich, mit sehr gr. Obst-, Blumen- u. Gemüsegarten 1400 qm. Preis 60,000 M **Off. nur von Selbstreflekt.** erb. u. „Tausch" an **O. Engelmann,** Naunhöfer Steinweg 1. 2202

Verkaufe fortzugshalb. mein schönes **Haus** in der Kronprinzstr., voll verm. u. langjähr. gesp. Hypotheken, Anzahlung ca. 35,000 M Agenten zwecklos. Off. unter E. 26 an die Expedition dieses Blattes erbeten. *2288

Zwei mittlere Hausgrundstücke
mit je einer Hypothek belastet, **Guthaben** ca. **90,000 M,** sind *2288
gegen Bauplätze oder gegen gutes Areal
zu verkaufen. Adr. v. Selbstreft. unt. **E. 20** an die Expedition dieses Blattes erb.

Verk. Zinshaus mit 602604
gewerb. Hinterhaus.
Off. unter **J. 7 „Invalidendank", hier.**

Hausgrundstück
L.-Lindenau, Hohe Strasse,
mit geteilten Etagen, Einfahrt, Hof, Werkstellen, für 78,000 M zu verk. 8000 M Anzahlung. Näheres unter E. 63 an die Exped. d. Bl. *2278

Nur krankheitshalber verkaufe ich sofort mein höchst solides **Tret-Familien-Haus** im vorderen **Eutritzsch** für 42 000 M Off. unter E. 38 an die Expedition d. Bl. *2314

Schönes Grundstück
zu verkaufen in **Mockau.** Zu erfragen Neu-Mockau, Berliner Str. 8, III. r. *2280

Meine Fleischerei
in **Halle a/Saale,** mit Grundst. u. gr. Kundsch. verk. ich, um mich zur Ruhe zu setzen. Näh. durch **Fr. Mauer, Halle a. S., Friesenstraße 13.** 602602

Suchen Sie Käufer? oder Teilhaber?
Ueber 2000 Kapitalisten
suchen **Geschäfte** aller **Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Güter, Mühlen, Ziegeleien, Brauereien, Hotels, Gasthöfe** rc. durch
Albert Müller, Leipzig,
Thomasgasse 7/9.
An ca. 20 Plätzen des In- und Auslandes vertreten! Bin kein Agent! Daher ohne Provision! Streng reelles Unternehmen. Ohne Konkurrenz! Glänzende Anerkennungen! Besuche u. Rücksprache **kostenfrei!** 602604

Restaurationsgrundstück
m. Destillation, Stehbierh., Gesellschaftsch. b. 6000 M Anz., kl. Objekt w. m. angen., zu verk. Adr. u. **M. B. 100** hauptpostlag. Leipzig. *2276

Brauereifreies Restaurant
mit Grundstück, Alt-Leipzig, sofort zu verkaufen Löhrstraße 23, II. 2180

Mein Hôtel
in Halle a/S., n. Hauptbahnh., 30 J. von mir bewirtschaftet, **verkaufe** ich altersheilber. Näh. durch **Fr. Mauer, Halle a/S., Friesenstraße 13.** 602603

Gasthof mit Saal, Gesellschaftszimmer, Garten, Kegelbahn,
bei geringer Anzahlung zu verkaufen
2170 Löhrstraße 23, II.

Restaurant in Kleinstadt, mit Parkett-Saal, 2 Gärten, Kegelbahn u. Billard, 200 hl Bierumsatz, viel Spirit., Limonaden rc., wegen schwerer Krankheit sofort billig zu verkaufen durch **Oskar Heintze, Oschatz.** *2204

Weinstube
mit Damenbedienung, gutes Geschäft, zu verkaufen Löhrstraße 23, II. 2169

Für Bäcker und Conditor.
Verkaufe besonderer Umstände halber mein flottgehendes
Café
in industriereicher Stadt Sachsens. Pacht oder Tausch nicht ausgeschlossen. Offerten unter **M. S. 108** hauptpostl. Plauen i. V.

Verkaufe meine in einem kleinen Städtchen bei Leipzig liegende, sehr gut gehende
Bäckerei.
Anzahlung 4—600 M. Off. u. **C. D. 50** postlagernd **Brandis.** 602624

Bei Kauf oder Beteiligung
Vorsicht!
Wirklich reelle Angebote verkäuflicher bisheriger und neuerbrigter Geschäfte, Gewerbe-Betriebe, Fiat-, Geschäfts-, Fabrikgrundstücke, Güter, Villen etc. und Teilhabergesuche jeder Art finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die jedermann bei schriftlicher Angabe des Wunsches vollkommen kostenlos zusende. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.
E. Kommen Nachf. **Leipzig 144** Chemnitzerstraße 17, I.

Sichere Existenz.
Wegen Krankheit m. Frau beabsichtige ich mein in bester Lage von **Halle** gelegenes **Teile-, Wild- u. Geflügel-, Wein- u. Spirituosengeschäft** zu verkaufen. Schöne Wohnung, billige Miete. Erforderlich sind mind. 5000 M Vermittler verbeten.
Gefl. Anerbietungen unter **Z. 4115** an die Expedition dieses Blattes. 2158

Beabsichtige mein in jeder Weise schön mit Maschinen- und Silo-Anlage eingerichtetes, neuerbautes
Getreide-, Dünger-, Sämerei- und Futter-Geschäft
nebst feiner **Versicherungs-Agentur** veränderungshalber zu verkaufen. Selbstkäufer bitte ich sich unter **Z. 4109** an die Expedition dieses Blattes mit mir in Verbindung zu setzen. 2128

Mineralwasserfabrik.
Ein ältere **Mineralwasserfabrik** mit guter Stadt- u. Landkundschaft in krankheitshalber zu verkaufen. Offerten unter **E. 58** an die Expedition dieses Blattes. *2290

Flottgehende Stellmacherei
in der Nähe Warzens Umstände halber sof. weit unter dem Werte für 7000 M zu verkaufen. Offerten erbeten unter A. 1 Filiale dieses Blattes, Westplatz 39. 2188

Hirsch-, Reh- und Elchgeweihe und Köpfe
verkauft billigst 2072
Carl Wübke, Brühl 55, III.

Zu verk. Briefmarken, Zinn, Porzellan. **J. Grossmann,** Turnerstr. 29, Eing. Windmühlenstr. 2200

HUG & Co.
vormals **Gebrüder Hug & Co.**
Königsstrasse No. 20
Alleinvertretung von Fabrikaten I. Ranges
Biese, Steinweg Nachf.
Pianinos u. Flügel
Gebr. Pianinos u. Flügel werd. in Zahlung genommen u. sind solche in allen Preislagen ständ. am Lager
Harmoniums v. M 60 an bis M 2000
Prachtkatalog gratis 1421

! Seit 1868 !
Altbewährte, beste Bezugsquelle, 2068
Alfred Merhant,
Hoflieferant Petersstein. 18
Flügel. Pianinos. Harmoniums.

Pian., Flügel, Harm.,
nur erstklassige Fabrikate, bei billigster Preisstellung zu verkaufen u. zu vermieten. Auf Wunsch **Teilzahlung.** Alte Instrum. werden in Zahlung genommen. **Königspl. 4, I.** 2216

C. A. Klemm,
Neumarkt 28, I.
empfiehlt:
Pianinos, Flügel
und **Harmoniums** mit und ohne Orgel-Pedale,
desgl. **alle anderen Musik-Instrumente, Saiten etc.**
Besterprobte Fabrikate in allen Preislagen billigst. 2011
Zahlungserleichterg. Kassa-Sconto. Kataloge kostenfrei zu Diensten.

Ein noch sehr gut erhaltener
Blüthner-Flügel
ist zum festen Preise von 450 M zu verkaufen. Zu besichtigen **Gautzsch,** Charlottenstraße, **Villa Lauterbach.** *2288

Fortsetzung in der 4. Beilage.

SLUB
Wir führen Wissen.

Büchertisch

Zur Beachtung!

Im „Büchertisch" gelangen nur Original-Besprechungen zum Abdruck. Es werden nur Bücher zur Besprechung vergeben, welche auf der Redaktion eingegangen sind.

Die Redaktion behält sich vor, aus der Zahl der eingesandten Bücher solche zu kritischer Würdigung anzugeben, welche sich zur Besprechung im „Leipziger Tageblatt" eignen.

Eine Rücksendung unverlangt eingereichter Bücher erfolgt in keinem Falle.

Chinesische Lyrik.

Von Hans Bengmann (Berlin).

Der Geist des Chinesentums ist uns seit langem kein fremder mehr, er erscheint uns als ein nüchterner, hauptsächlich von praktischen Lebensidealen beherrschter. Um so merkwürdiger mutet uns die Tatsache an, daß in keinem Lande die Dichtkunst eine größere Verehrung genoß, als in China. Gerade derjenige Philosoph, — Khong-fu-Tse oder Konfucius —, der eine moralisierende, aufs Praktische gerichtete Weltanschauung vertrat und dessen ethische Lehre bestimmend für alle Geistestätigkeit in China wurde, verteidigte die Macht der Poesie nicht verkennend, andererseits den Grundsatz, daß die Pflege der Dichtkunst von dem ganzen Volke ausgeübt werden müsse. Welche Bedeutung die Literatur für die Kultur und Entwicklung dieses Volkes hat, zeigt besonders eine uralte eigentümliche Institution: Der Beamtenstand des Landes ist eine Literatenhierarchie, zu der jeder nach Ablegung gewisser Examina Zugang findet. Uebrigens gehört Konfucius selbst zu den hervorragendsten Dichtern. Liedersänger waren z. B. die mächtigsten Kaiser, wie Han-Wu-Ti, Tsan-Ti, Kien-Lung.

Die chinesische Poesie, die bis in das 22. Jahrtausend v. Chr. mit ihren erhaltenen Anfängen zurückgeht, zeigt freilich vielfach einen moralisierenden Charakter. Die Lyrik erfuhr durch den Buddhismus einerseits eine Vertiefung, anderseits eine Veräußerlichung (im guten Sinne), eine Versinnlichung; sie erhielt durch ihn eine vielseitige Symbolik, eine Fülle bildlicher Vorstellungen und gedanklicher Motive.

Die Volkspoesie scheint uns arm an Motiven zu sein. Trennung von der Geliebten, Untreue, Fremde an der Natur, am Spiel, am Wein, an der Jagd, Melancholie und Ausgelassenheit — das sind im allgemeinen die Grundempfindungen dieser Lyrik. Aber es kommt bei aller Kunst immer auf die Form an. Und in dieser Beziehung — ich möchte hier von dem Geiste der Form reden — ist die chinesische Lyrik von größter künstlerischer Einfachheit und Prägnanz. Sie wirkt so unmittelbar, wie unser Volkslied oder etwa wie gewisse moderne reimlyrische Impressionen (z. B. von Verlaine). Dr. A. Forke, der als Dragoman in Chefoo wirkende deutsche Forscher, hat uns vor einigen Jahren mit einem Bande „Blüten chinesischer Dichtungen"*) beschenkt. Ihm entnehme ich als Beleg für meine Ausführungen zunächst folgende Verse des großen Li-Tai-Pe:

Mondschein.

Vor meinem Bette
Ich Mondschein seh',
Als wär' der Boden
Bedeckt mit Schnee.

Ich schau zum Mond auf,
Der droben blinkt,
Der Heimat denkend,
Das Haupt mir sinkt.

Ueber die Formgebung selbst, die ja von der Eigenart der Sprache eines Volkes abhängt, finden wir sehr interessante Erklärungen in der Einleitung zu einer neuerdings erschienenen Sammlung „Chinesische Lyrik" von Hans Heilmann**). Die Sprache der Chinesen ist arm an Wortbildungen und Wortentwicklungen, sie besteht aus lauter Silbenwörtern, die weder flektiert, noch dekliniert, noch sonst im Satzbau irgendwie verändert werden können. „Sie hat also, bei der geringen, schnell erschöpften Summe der für in Frage kommenden alphabetischen Kombinationsmöglichkeiten nur eine beschränkte Zahl von Lauten zur Verfügung, die zum Teil onomatopetisch gebildet sind. Der wortreichste Dialekt besitzt 800, der ärmste, der von Peking, sogar nur 420. Dieser Bestand war natürlich viel zu gering, als daß sich ein Volk über die primitiven Urzeiten hinaus damit hätte behelfen können. Charakteristisch für die Chinesen ist nun, daß sie nicht etwa das zu eng gewordene Sprachgewand abschüttelten, nicht zu neuen Wortbildungen griffen, sondern den alten durch verschiedenartige Betonungen oder Worttöne verschiedene neue Bedeutungen gaben, so wie etwa unser Wort „Ic" durch die Aussprache in mehr als einem Sinne — in zustimmendem, fragendem, zweifelndem, unschlüssigem, hinhaltendem, sogar ironisch verneinendem Sinne — gebraucht werden kann." Der „singende" und anderseits lapidare — also impressionistische — Charakter der chinesischen Lyrik ist natürlich das Ergebnis dieser sprachlichen Entwicklung, deren Prinzipien ja hier nur angedeutet werden können. Anderseits ist die Schrift der Chinesen sehr reich und lebendig, da jeder Wortbegriff sein eigenes Zeichen hat. Es sind ursprünglich Hieroglyphen gewesen, wie alle Schriftzeichen (z. B. auch die indogermanischen Runen), ideographische Zeichen, „die im Laufe der Zeiten kalligraphisch abgerundet und stilisiert wurden". „Aus dem Charakter der Schrift hat die chinesische Poesie ein malerisches, illustratives Element gewonnen. Im übrigen ist die chinesische Lyrik Reimpoesie; doch kennt sie nicht Hebungen und Senkungen, da die Wörter ja einsilbig sind. Sie verwendet vierfüßige Verse (Schi-King), fünffüßige (Han-Poesie) usw." Desto ausgebildeter erscheint das melodische Element. Die Worttöne (ebene, steigende, fallende usw.) müssen in Parallelen stehen.

Heilmann teilt ein charakteristisches Beispiel des antithetischen Parallelismus mit. Ein Lied in fünffüßigen Versen beginnt:

(Am) Berge (die) Sonne rasch (gen) Westen untergeht,
(Am) See (der) Mond langsam (gen) Osten aufsteigt.

Wortzetrem übersetzt und in der Schriftordnung der Chinesen wiedergegeben, sehen diese Zeilen so aus:

Erster Vers:	Zweiter Vers:
Berg	See
Sonn'	Mond
rasch	sacht
West	Ost
sinkt.	steigt.

Uns erinnert diese stärkste Konzentration des Ausdrucks an den „Telegrammstil" unseres Arno Holz, der übrigens tatsächlich von der chinesischen Impressionskunst gelernt zu haben scheint.

Die Geschichte der chinesischen Dichtkunst teilt man in drei Epochen. Das Hauptwerk der ersten Epoche, der Zeit lebendiger Volkspoesie (1122—255 v. Chr.) „Der Schi-king", das kanonische Liederbuch der Chinesen, fand in Rückert einen kongenialen Uebersetzer. Die zweite Epoche nimmt mit den beiden Han-Dynastien ihren Anfang und reicht bis zur Tang-Zeit, d. h. von 200 vor bis 600 nach Chr. Der dritten Periode (618—901 n. Chr.) gehören vor allen Dingen bedeutendste Lyriker: Li-Tai-Pe und Thu-Fu an, die Forke Chinas Schiller und Goethe nennt. Diese dritte Periode wurde in einem französischen Werke: „Les Poésies de l'époque des Thangs" von Marquis d'Hervey St. Denis (Paris 1862) bearbeitet. Moderne chinesische Volks- und Kunstpoesie ist vielfach ins Französische und Englische übertragen worden (vgl. Imbault-Huart: „Poésies modernes" und Stent: „Jade Chaplet" und „Entombed Alive and other verses", London 1874 und 1878). — Als Hauptquelle für die Gedichte vor der Tang-Zeit dient das „Pü-A ai ssin tung Kichien schu", die Edelsteinterrasse, Neue Gedichtblätter mit Kommentar von Hsü-ling, und das „Hüeh-fu-schih-schi", Gesammelte Gedichte des Liederzyklus von Kuo Mao A'sch'ien.

Heilmann bringt auch Proben aus der ältesten Zeit (Schi-King) bis zur Gegenwart. Sein Buch schließt mit einem Liede Li-Hung-Tschangs, des bekannten Staatsmannes des 19. Jahrhunderts. Forke dagegen bietet hauptsächlich Proben aus der zweiten Epoche. Heilmanns Uebersetzungen sind in Prosa gehalten, Forkes in Versen. Des letzten Sammlung liest sich i. a. nicht viel anders als ein gutes deutsches, ein wenig unmodernes Versbuch, während in der feinen Uebertragung Heilmanns der Geist der chinesischen Poesie, noch besser gesagt der chinesischen Kultur, zum Ausdruck kommt. Ich möchte mich daher hauptsächlich an Heilmanns Sammlung halten.

Den einfachen Charakter der älteren Zeit, soweit er nicht ein lebhafter war, illustriert vortrefflich folgendes Gedicht des Kaisers Wu-Ti (140—86 v. Chr.):

Ruderlied.

Der Herbstwind weht, ha! weiße Wolken fliegen;
Die Blätter fallen, das Gras welkt, ha! Die wilden Gänse wandern gen Süden.
Schon blüht die Blume Lan,*) ha! schon duften die Chrysanthemen.
Ich denke an das schöne Kind, ha! das ich nicht vergessen kann.
Leicht schwimmt mein Schiff, ha! über den Hoën-Fluß
Durch die wogende Flut, ha! mit den springenden schäumenden Wellen.
Beim Pauken des Wassers und Trommelklang, ha! hab ich gedichtet das Ruderlied.
Doch war des Glückes Lust, ha! tief das Leid, das ihr folgt.
Kraft und Jugend vergehen, ha! und das Alter bezwingt uns alle.

Dieses Ruderlied, dessen Ruf „Ha!" jedesmal das Zeichen zum Ruderschlag gibt, erlangte eine große Volkstümlichkeit.

Uebrigens sinkt das Liebeslied, das in dem alten von Konfucius zusammengestellten „Schi-King" in zarten Worten und Stimmungen innige Empfindungen zum Ausdruck brachte, in den ersten Jahrhunderten n. Chr. zur galanten Tändelei herab. „Die Frau war damals noch die Kameradin, Ratgeberin des Mannes, nicht seine Odaliske und willenlose Dienerin. Frei in der Wahl ihres Gatten, besaß sie in der Ehe, die monogamisch war, ein verständiges Maß von Freiheit. Mit der Zeit aber fand die asiatische Polygamie auch Verbreitung, und die Stellung der Frau verschlechterte sich . . . Die Lyriker nach Konfucius haben Aeußerungen schmachtender Sehnsucht und respektvoller Verehrung nicht mehr den Herrn der Schöpfung, sondern fast immer den Frauen in den Mund gelegt, und Klagen über Vernachlässigung, Untreue, Verstoßung sind häufig." Weng-Seng-Yu, ein Dichter, der im sechsten Jahrhundert unserer Zeitrechnung lebte, läßt so die einsame Gattin klagen:

„Hoch und strahlend steht der Mond; ich habe meine Lampe ausgeblasen, und tausend Gedanken erheben sich von meines Herzens Grunde.
Meine Augen strömen von Tränen.
Und ach, was meinen Kummer noch viel bitterer macht, Ist, daß du nicht einmal ahnen magst, wie uns uns Herze ist!"

Einen Höhepunkt erreichte die Entwicklung der chinesischen Lyrik im 8. Jahrhundert n. Chr. unter der Regierung des Kaisers Ming-Hoang-Ti oder Juan-Tsung (742—756), an dessen Hofe die beiden größten Dichter Li-Tai-Pe und Thu-Fu lebten. Der bedeutendere von beiden Dichtern war Li-Tai-Pe (Li: Familienname, Tai-Pe „heller Glanz", Beiname). Heilmann gibt eine ausführliche Biographie von diesem originellen und genialen Dichter. Als ihn der Kaiser kennen lernen wollte, erlaubte sich der Minister Ho-Tschi-Tschang, der Mäcen des Hofes, folgenden Einwand: „Horst, Li-Tai-Pe ist ein großer Dichter, vielleicht der größte, der je gelebt hat; nur wage ich nicht, ihn dem Kaiser vorzustellen; er trinkt! Aber wie schön sind seine Lieder." Doch er gab dem Kaiser einige Verse zu lesen. Dieser war noch mehr begeistert als sein Minister. „Ich kann mich zu menschlichen Schwächen herablassen", äußerte er, „bring' mir den Dichter her! Alles, was ich für solch ein Genie tue, ehrt mich selbst, bei hochgesinnten Menschen, die Meinung der übrigen kümmert mich nicht!" Und der Kaiser gab ihm eine Wohnung im Palast und erhob ihn zu seinem Freund und Vertrauten. Lange aber hielt es der unruhige Geist des Dichters in diesem vornehmen Milieu nicht aus, noch vielen Bitten wurde er vom Kaiser entlassen. Der Dichter führte dann das Leben eines wilden Herumtreibers, er durchzog im kaiserlichen Gewande das Reich, von Kneipe zu Kneipe, und dekorierte oft „als Wein- oder Schnapsleiche die Straßengräben". Heilmann spricht von einem faustischen Drang, von einer tiefen Melancholie, die den Dichter zu Grunde richteten. Er soll sogar an einer Verschwörung gegen den Kaiser teilgenommen haben und gefangen genommen worden sein: „aber vor dem Glanze seines Namens fielen die Ketten". An den Hof zurückgekehrt, starb er plötzlich, 61 Jahre alt. Von ihm, dessen Trinklied Dehmel meisterhaft übersetzt hat, bringt Heilmann eine Reihe schöner Lieder:

Ein Frühlingstag.

Wenn das Leben ein Traum ist,
Warum sich mühen und plagen!
Ich, ich berausche mich den ganzen Tag.
Und wenn ich zu schwanken beginne, dann sink ich vor der Tür meines Hauses zum Schlafe nieder.

Wieder erwachend, schlag ich die Augen auf.
Ein Vogel singt in den blühenden Zweigen.
Ich frage ihn, in welcher Jahreszeit wir leben.
Er sagt mir, in der Zeit, da der Hauch des Frühlings den Vogel singen macht.

Ich bin erschüttert, Seufzer schwellen mir die Brust.
Doch wieder gieß ich mir den Becher voll.
Mit lauter Stimme sing ich, bis der Mond erglänzt.
Und wenn mein Sang erstirbt, daß ich auch wieder die Empfindung für die Welt und mich verloren.

Die Treppe von Jade.

Die Treppe von Jade glitzert im Vollmond über und über von Tau.
Langsam steigt die Kaiserin sie hinab und läßt die Schleppe ihres fürstlichen Gewandes sich mit den funkelnden Tropfen benetzen.
Auf der Schwelle des Pavillons, der ganz vom Mondlicht erfüllt ist, bleibt sie geblendet stehen; dann zieht sie den Vorhang aus Kristallperlen nieder, der herabsinkt wie ein Wasserfall, durch den man die Sonne sieht.
Und während das kristallene Klingen perrlesielt, betrachtet sie, wehmütig und träumend, lange, lange den herbstlichen Mond, der durch die Perlen gleißt.

So seiner Impressionen kannte ich noch eine ganze Reihe anführen; doch genügen diese, um wenigstens die eigentümliche zarte Stimmungskunst dieses Dichters zu kennzeichnen. Es schwingt in seinen Naturgedichten, in seinen kleinen Sinngedichten immer die menschliche Seele mit. Und ganz eigentümlich, zart gefärbt und flach plastiziert, erscheint in jedem Gedichte, die ganze Kulturwelt der Chinesen, in Schönheit getaucht, schillernd in Licht und matten Schattierungen.

Thu-Fu (geb. 714), der zweite große Lyriker, lebte ebenfalls längere Zeit am Hofe Kaiser Ming-Hoang-Tis. Er war mit Li-Tai-Pe befreundet. Auch er war ein stolzer, uneigennütziger Geist, von starkem Individualitätsdrange beseelt; aber er vergalt dennoch seines Kaisers Liebe mit Treue, und kämpfte gegen die aufständischen Tartaren, die den Kaiser vertrieben. Der Sohn und Nachfolger Ming-Hoang-Tis, Su Tschung, belohnte seine Treue, indem er ihn zu der höchsten Vertrauensstellung, zu der Würde eines Kanzlers, erhob. Als Thu-Fu aber einmal die Entlassung eines pflichttreuen Ministers tadelte, fiel er in Ungnade. Auch Thu-Fu führte dann lange Zeit ein unstetes Wanderleben. Er starb 59 Jahre alt. — Im Gegensatz zu den Liedern Li-Tai-Pes zeichnen sich die seinen durch maßvolle Empfindung und durch ruhige Formgebung aus. Heilmann nennt Li-Tai-Pe den Transzendentalen, dessen Gedichte Sinnbilder des Lebens und der Natur sind, Thu-Fu den Realisten, der fast immer im Bereich des mütterlichen Bodens bleibt, dem die Not der Zeit und der Menschen tief zu Herzen gehen. . . Thu-Fu feiert den „Anfang der Krieger" ebenso wie das gemütliche Leben im Dorfe („Im Dorfe Kiang") und das Familienleben. Wie ganz anders als Li-Tai-Pe besingt er im Herbst den Wein:

Die gekochten Kräuter haben Zeit gehabt, im Faß zu gären,
Der Duft, den ihr Saft verbreitet, zeigt, daß die Hefe sich vom Wein geschieden hat.
So zieht ihn ab, den feurigen Trank!
Er helfe mir die rauhe Jahreszeit ertragen!

Wundervoll schildert er einmal das Fließen des Wassers bei einer Bootfahrt:

„Der Wind erhob sich, und die schäumenden Wellen, die in der Ferne glitzerten, schienen kostbare Edelsteine zu wälzen."

Von den übrigen Dichtern der Heilmannschen Sammlung sind mir nur noch aufgefallen: Thu-Sin-Pu („Bei Hofe"), Su-Tsong-Po („Das Blumenschiff") und Tin-Tan-Ling („Der Schatten des Orangenzweiges").

*

Das Peter Hille-Buch.

Von Else Lasker-Schüler. Stuttgart und Berlin, Axel Juncker Verlag. 1,50 ℳ.

Else Lasker-Schüler, die Freundin Peter Hilles, hat dem Verstorbenen ein Denkmal errichtet. Abseits vom breiten Wege des Alltags, verborgen hinter den blühenden Rosenhecken ihrer inbrünstigen Mystik, die alle Neugierigen, Gleichgültigen und Spötter zurückzuscheuchen vermögen, ragt nun seine Gestalt wie aus Stein gemeißelt bis zu den Wolken empor, in denen ja schon der Lebende heimisch war. Die kindisch-hilflosen Züge des rührend täppischen Mannes, der ungeschickt wie ein Bär durch die Wirklichkeit tanzte, und der doch gleichzeitig funkelnd und leicht wie eine Libelle über dem Silberspiegel des Wassers schwirren konnte, wenn der Flug seiner Phantasie ihn aus dem Dunstkreis einer engen Weinstube und dem oft rüpelhaften Gebaren gewisser „Gönner" fortrug, sind in diesem Denkmal einigermaßen verwischt worden. Aus dem armen, einfältigen Peter Hille mit dem zerknitterten Mantel und den schmutzigen Papierfetzen in den Taschen ist Petrus geworden; Petrus, der Felsen, der Prophet, der germanische Recke mit dem ungeschlachten Riesenkörper, der heidnische Zauberer, Wotan der Einäugige, Gott-Vater, der allmächtige und Gütige. Stumm und gewaltig thront diese Gestalt in einer seidenblauen Luft, inmitten der süßesten Blütenbüste, verwachsen mit Welt und Himmel, lauschend dem Herzschlag alles Seins. Und Else Lasker-Schüler opfert dem toten Gotte: nicht schmerzgebeugt, nicht mit trüben Tränen in den Augen, nicht knieend und mit der Stirn den Boden berührend; vielmehr glückselig lächelnd, jauchzend, Sonnenstrahlen haschend und schlürfend. Und fragt sie ein Fremder, wie jener heiße, um den sie jauchzend trauere, so jubelt sie es hinaus in die blühende Natur, die er so sehr liebte: „Er heißt, wie die Welt heißt!" Und ihre inbrünstige Liebe sprudelt wie ein Quell. Jeder glühende Tropfen ist ein Gedicht in Prosa: das eine so hell und süß wie die Seele des Frühlings, das andere herb, mühselig und wuchtig wie aus Felsen geschnitten. Aus allem aber leuchtet weihend und schützend das Wort des Toten: „Du wirst meinem Andenken einen Thron bereiten!" — Manche wohl werden darüber lachen.

Julius Borstl.

Aphorismen.

Von Marie von Ebner-Eschenbach. Sechste Auflage. Berlin, Verlag von Gebrüder Paetel.

Sechsundsiebzig Jahre wird Marie Ebner nun bald sein, und der Ruhm dieser größten, schlichtesten Erzählerin, die ein Jahrhundert deutscher Literatur hervorgebracht hat, ist still befestigt. Sie hat in den Seelen der Menschen gelesen, eine edle, liebevolle Pflegerin, sie kennt die Adelsfamilien, die Landbeamten, die Geistlichkeit, das Volk ihrer österreichischen Heimat, sie wirkt mit der Macht freundlichen Erbarmens für die Bedrückten, die aufsteigen sollen. Ihre „Aphorismen", die „letzten Ringe langer Gedankenketten", enthalten ihr Wesen. Man lasse sie für sich selbst zeugen: „Die größte Nachsicht mit einem Menschen entspringt aus der Verzweiflung an ihm." „Wer an die Freiheit des menschlichen Willens glaubt, hat nie geliebt und nie gehaßt." „Das Alter verklärt oder versteinert." „Erinnere dich der Vergessenen, eine Welt geht dir auf."

P. W.

Lena. War's Sünde? Rien ne va plus.

Von Treutler. Drei Geschichten aus dem Leben. Pfälzische Verlagsanstalt. Neustadt a. H. 193 S.

Was ist der Unterschied zwischen einem Dichter und einem Schriftsteller? Der Schriftsteller erzählt mit mehr oder weniger Kunstgeschmack, in einer mehr oder weniger künstlerischen Form mehr oder weniger interessante Geschichten. Der Dichter gestaltet im Werk sein eigenes Erleben, sein kämpfendes Herz, um im Gestalten sich zu vollenden. Der mir weder aus meiner Erinnerung bekannte, noch mit Hülfe des Kürschner ermittelbare vornamenlose Herr Treutler ist ein Typus des Schriftstellers, und nicht seiner schlechtesten Kategorie: er erzählt gut, unterhaltend, farbig, mit einer gewissen Plastik sogar, und doch fehlt allen diesen Novellen das Ueberzeugende, das Zwingende. Kein starkes inneres Erleben, keine nach Selbsterfüllung ringende Seele spricht aber stöhnt aus diesen so brav erzählten Begebenheiten. Immerhin mögen die drei Novellen zur besseren Unterhaltungslektüre gerechnet werden. Ihren Inhalt wiederzugeben oder gar ernsthaft zu analysieren, ist keine Veranlassung. Es sind halt Geschichten.

Dr. Walter Bloem.

Aus der Jugendzeit eines alten Pastors.

Herausgegeben von Professor D. Fr. Hashagen, Rostock. Wismar i. Mecklbg., Verlag von Hans Bartholdi. 1906.

Der alte Pastor nennt sich selber nicht; Hashagen hat das Buch nur durchgesehen. Es ist ein liebenswürdiges, bescheidenes Werk, das nicht etwa mit großen Ansprüchen auftritt. Daher kann man dem etwas sehr redseligen Verfasser nicht gram sein, wenn er manches berichtet, das für ihn und sein Angehörigen gewiß viel Interesse hat, weitere Kreise aber kalt läßt. Indessen langweilig ist es uns beim Durchlesen nicht geworden. Nur wirkt das Moralisieren und die stark aufgetragene orthodoxe Tendenz mitunter aufdringlich; am modernen Leben findet der geistliche Herr gar nichts zu loben, um so mehr an der guten alten Zeit mit ihrer Einfachheit und nüchternen Frömmigkeit, die er in den 40er und 50er Jahren in einem Bremischen Dorfe, in Bremen selbst und in Verden erlebt hat.

D.

Deutsche Stilistik.

Von Richard M. Meyer. München, C. H. Beckische Verlagsbuchhandlung.

Es ist dies der erste Teil des dritten Bandes vom Handbuch des deutschen Unterrichts an höheren Schulen, das Ed. Matthias in Verbindung mit einer Reihe namhafter Fachforscher herausgibt. In dem großangelegten Werk wird vor allem die hervorragende Bedeutung, die in der Gegenwart nach allen Seiten hin der Pflege und dem Verständnis unserer Muttersprache gebührt, zum entschiedenen Ausdruck gebracht, damit wir uns wieder zum Bewußtsein bringen, welche Stellung in dem weitverzweigten System unserer Kultur gerade das Volkstum, das nationale Element, der deutsche Unterricht, das organische Zentrum des Ganzen, beanspruchen soll und darf. In dem vorliegenden Buche des bekannten Berliner Literarhistorikers und Germanisten handelt es sich um die deutsche Stilistik, d. h. um die kunstmäßige Anwendung der deutschen Sprache, die der Verfasser nach einer dreifachen Gliederung behandelt, nach einer psychologischen, historischen und normativen. In erster Linie werden die sprachlichen Tatsachen in ihrem Zusammenhange erfaßt und erklärt, dann, soweit das möglich ist, kulturgeschichtlich beleuchtet, und endlich daraus die betreffenden Schlüsse für die richtige, besonders auch für die geschmackvollere ästhetische Sachbildung gültigen Folgerungen gezogen. Wir müssen uns hier auf einige Bemerkungen beschränken, zumal da eine rein fachwissenschaftliche Beurteilung selbstverständlich völlig unstatthaft wäre. Zunächst möchten wir auf die Bedeutung des Individuellen hinweisen, die auch hier nicht zu verkennen ist; man denke nur an den Unterschied des Ausdrucks bei Goethe, Schiller, Jean Paul, Lessing, Nietzsche oder Bismarck! Oder um einen Ausländer zu nennen, der aber allmählich einer der unseren zu werden beginnt, an Emerson! Schon um deswillen muß man mit der Aufstellung allgemeiner Regeln vorsichtig sein, und der Ausspruch: Stil kann nicht gelehrt werden, da auch hier ursprüngliche Eigenart und Anlage entscheidet, hat viel für sich. Immerhin lassen sich gewisse typische Anforderungen begründen, so Klarheit und Anschaulichkeit des Stils, das letztere besonders in der Erzählung, in der Schilderung. Und hier wird bei den Tagebüchern abermals der persönliche Einschlag das Hauptinteresse beanspruchen dürfen, — man vergleiche z. B. darauf hin Ottiliens Aufzeichnungen mit denen Kierkegaards oder des Genfer Amiel, wo zugleich mit der augenblicklichen Stimmung sich das unverkennbare Streben nach künstlerischer Abrundung bekundet. Der unmittelbarste Spiegel jeweiliger seelischer Erregungen und Gefühle ist der Brief, und deshalb ist hier wiederum die Individualität so bedeutungsvoll. Welche Fundgrube für ein tieferes psychologisches Studium bieten nicht die so unendlich reichhaltigen Goetheschen Briefe oder die Bismarcks, sowohl rein menschlich betrachtet als in bezug auf irgendwelche ernsteren Probleme? Und wie sündigt gerade unsere unstilistische, geschmacklose Gegenwart auf diesem Gebiete, man denke nur an die berüchtigten Geschäftsbriefe und Ankündigungen! Auch in dieser Hinsicht bildet sorgsame Sondierung, maßvolle, verständige Lektüre wirklich „guter" Bücher viel. Das übliche Verschlingen und Durchpeitschen ist immer vom Uebel, das sollte sich die sensationslustige Jugend, die in unzählbaren Mengen alles verschlingt, dessen sie habhaft werden kann, gesagt sein lassen. — Das Buch, das stets reichhaltiges Material bringt und somit weiterer, eingehender Prüfung Gelegenheit bietet, wird sicherlich das Interesse weiter Kreise erregen, zumal der Verfasser mit seinem Urteil zurückhält und nicht nach persönlichem Gefallen richtet.

Professor Th. Achelis.

Das Radium und die radioaktiven Stoffe.

Gemeinverständliche Darstellung nach dem gegenwärtigen Stande der Forschung mit Einflechtung von experimentellen Versuchen und unter besonderer Berücksichtigung der photographischen Beziehungen. Von Karl Frhr. von Papius. Mit 36 Abbildungen. Berlin, Verlag von Gustav Schmidt (vorm. Robert Oppenheim).

Ueber das Radium und die mit ihm verwandten Stoffe ist in den letzten Jahren eine ziemlich umfangreiche Literatur entstanden. Es handelt sich dabei aber zumeist um rein wissenschaftliche Abhandlungen, die dem großen Publikum natürlich nicht zugänglich sind. Der Verfasser hat daher versucht, eine gemeinverständliche Gesamtdarstellung des Gegenstandes zu geben. Dabei hat er alles zusammengestellt, was bisher bekannt geworden ist. Nach einer geschichtlichen Einleitung bespricht er die Darstellung des Radiums und seine Eigenschaften. Es folgt dann ein Kapitel über induzierte Radioaktivität. Zum Schlusse bringt er eine Erklärung der Erscheinungen, d. h. eine Aufzählung der verschiedenen aufgestellten Theorien, unter denen die Elektronentheorie besonders eingehend dargelegt wird. Das Buch gibt einen guten Ueberblick über den Gegenstand, setzt aber, was freilich nicht zu umgehen ist, einige naturwissenschaftliche Kenntnisse voraus.

Dr. J. Kallir.

Kurze Anzeigen.

Der Rembrandtfeier verdankt man zunächst zwei Publikationen des Verlages von E. A. Seemann in Leipzig. Der von Professor Dr. Richard Graul verfaßte „Rembrandt" (Preis 3 ℳ) bringt eine wissenschaftliche und dennoch volkstümliche Biographie, die mit zahlreichen prächtigen Farbtafeln, Reproduktionen nach den Hauptwerken des Meisters, geschmückt ist. Derselbe Autor hat, in ganz ähnlicher Form, „Fünfzig Handzeichnungen von Rembrandt" publiziert (Preis gleichfalls 3 ℳ), die in des Künstlers Werkstatt den tiefsten Blick tun und sein Genie belauschen lassen. Einen „Rembrandt-Almanach 1906 bis 1907" hat die Deutsche Verlagsanstalt in Stuttgart herausgegeben (1 ℳ, mit Buchschmuck von M. J. Graul). Unter den Textbeiträgen ist ein Rembrandt-Hymnus von Karl Henckell, dem Lyriker, auszuzeichnen. Richard Muther schildert in Rembrandts Leben die „Tragödie des ersten modernen Menschen", Karl Scheffler hat einen Aufsatz „Im Schatten Rembrandts", der holländische Maler Jan Veth einen solchen über „Rembrandts Tragweite" beigesteuert. Der Geschichtsforscher Ed. Heyck stellt „Rembrandt und seine Zeit" dar, Alfred Lichtwark, der Hamburger Kunstdirektor, das Milieu um Rembrandts Haus. Es schließen sich „Die Bewegung der Preise Rembrandtischer Bilder" von Hanns Floerke, „Rembrandt und seinesgleichen", „Ein Brief Rembrandts" und die Strophen der „Vision" „Rembrandt, der Künstler" von Richard Schaukal an. Einen Rembrandt-Almanach haben ferner Meulenhoff u. Co. in Amsterdam (K. F. Koehler in Leipzig) erscheinen lassen; der Text stammt von Dr. R. Valentiner und J. G. Veldheer, das Vorwort von dem namhaften Rembrandtspezialisten Dr. C. Hofstede de Groot. Das Buch gibt Kalenderzeichnungen, Daten aus Rembrandts Leben, dieses selbst, seine Kunst, seine Aussprüche, das Faksimile von Rembrandts viertem Brief an Huygens, das Aufgebot seiner Trauung mit Saskia und die Urkunde seiner Beerdigung. Abgebildet sind zehn Gemälde, fünf Zeichnungen und sieben Radierungen. Das ganze Buch ist auf Kunstdruckpapier. Sehr schöne Ausstattung zeigt „Rembrandt in Wort und Bild", herausgegeben von Wilhelm Bode unter Mitwirkung von Wilhelm Valentiner, Verlag von Richard Bong, ein Lieferungswerk, dessen Reproduktionen auf hoher Stufe stehen, und das weiter zu besprechen sein wird. Fritz Stahl, der Berliner Kunsthistoriker, hat seine bei Goethe und Bismarck schon bewährte Idee, Biographien in Bildnisserien zu geben, fortgesetzt. „Wie sah Rembrandt aus?" (Preis 3 ℳ) ist eine Anordnung von 24 Autotypien und vier Kupferdrucken. Von des Malers Zügen blickt sein Schicksal uns an; einige Porträts sind neu datiert.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Pfeifer in Leipzig.

*) Der mit A reproduzierten chinesischen Original-Pinselzeichnungen und charakteristischem Umschlage ausgestattete starke Band ist im Kommissionsverlage der Faberschen Buchdruckerei, Magdeburg 1899, erschienen.

**) Chinesische Lyrik vom 12. Jahrhundert v. Chr. bis zur Gegenwart. In deutscher Uebersetzung, mit Einleitung und Anmerkungen von Hans Heilmann. München, R. Piper u. Co.

*) Eine Orchideenart.

Verkäufe.

Fortsetzung aus der 3. Beilage.

Geschäfts-Verlegung.

Mein seit 20 Jahren bestehendes **Möbel-Geschäft** nebst **Tischlerei,** welches sich seit 10 Jahren in der **Dorotheenstraße 9** befand, habe ich am **1. Juli a. c.** nach der **Gottschedstrasse 17** verlegt unter dem Namen

Central-Möbel-Haus.

Das mir von meiner werten Kundschaft bisher entgegengebrachte Vertrauen bitte ich auch fernerhin mir zu erhalten und zeichne, mich geneigtem Wohlwollen auch fernerhin bestens empfehlend,

Hochachtungsvoll

Franz Kokot, Tischlermeister,
Central-Möbel-Haus,
jetzt Gottschedstraße 17.

Fr. Wilh. Fischer
Flossplatz 29.

Möbel- Kunsttischlerei, Lager solider **Wohnungs-Einrichtungen.**

Zurückgestellte Muster zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Leipzig 1897. Höchste Auszeichnung K. S. Staatsmedaille. Telefon 7491.

Ehe Sie **Möbel** kaufen, besichtigen Sie bitte ohne Kaufzwang meine **Grossartige Möbel-Ausstellung** von ca. 100 Musterzimmern. **Kompl. Wohnungs-Einrichtungen** in allen Holz- u. Stilarten, schon von 250, 350, 500, 1000—10 000 ℳ stets am Lager. **Kompl. englische Schlafzimmer** schon von 150 ℳ an.

Event. entgegenkommende Zahlungsweise. Musterbuch gratis u. franko. Fernsprecher Nr. 7548. Franko-Lieferung nach allen Bahnstationen.

Leipziger Möbelhallen C. M. Raschig
Leipzig, Tauchaer Straße 32 (Battenberg).

Sie fahren gut, wenn Sie **Fahrräder und Zubehör** in dem altrenommierten Spezialgeschäft von

Klarner & Eckhardt
(gegründet 1892)
Leipzig, Elisenstr. Nr. 12,
kaufen.

Reelle Garantie. Billigste Kassapreise. Coulanteste Bedienung. Einige zurückgesetzte **Modelle** sind zu **herabgesetzten Preisen** abzugeben.

Bei der allgemeinen Preisermässigung der Räder ist es möglich, **ein vorzügliches**

Adler-Rad

ebenso billig zu kaufen, wie sogenannte billige Fabrikate.

Allein-Verkauf **Otto Felix Eule,** Dorotheenplatz 1.
Reparatur. Telephon 7684. Gebrauchte Räder.

Rönisch, Hof-Pianofabr., **Dresden.** Alleinverkauf **J. H. Robolsky,** Markgrafenstr. 8, woselbst auch Lager von billigen Pianos.

Pianos- Verkauf, -Vermietg., gr. Auw., Gar., bequ. Teilz. Emilienstr. 29, I., Ecke Windmühlstr., früher Sternwartenstr. 12.

Flügel, Pianinos, Verkauf und Vermietung. **Carl Lerpée,** Härtelstr. 14, (E. Kramerstr.)

ff. Pianos, neu u. gebr., 200-900 ℳ, reell. Gar. Teilz. Miete. Claviermach. Sternwartenstr. 12.

Pianos Flügel, Harmon. Königsstr. 6. **C. Rothe.**

Ein wie neues Pianino, Nußb., soll wegen Abreise ℳ 510 verk. Ich leiste 5jährige Garantie. **A. Merhaut,** Hoflieferant, Peterssteinweg 18

Blüthner-Flügel, gut erhalten, billig Grünthaler, Gottschedstr. 13.

Pianino, mett. hochfein, spottbill. sof. z. verk. Off. u. L. R. 1977 Rudolf Mosse, Leipzig.

Piano, vorzüglich erhalten, schön im Ton, billig zu verkaufen Eisenstraße Nr. 30, I.

Piano 250—700, Teilzahl., Miete. Nehme alte in Zahlung. Weststr. 6, pt.

Flügel Pianinos, feine neue u. gebr. billigst C. Schumann, Königstr. 15.

Nußb. **Pianino** b. z. verk. Rittergutsstraße 43, II.

Pianino zu verkaufen Leipzig-Volkmarsdorf, Torgauer Straße 31, II.

Cello, 6. Instrum., billig zu verkaufen Gerichtsweg 16, IV.

Concert-Zither, schön. Ton, m. Kast., sof. zu verk. L.-Reudnitz, Rosenstr. 11, I. l.

Prima Nähmaschinen, gediegene Ausführung, 5 Jahre Garantie, à 60 ℳ, empfiehlt Otto Paulling, Bayerische Straße 42.

Lehmann's Reisekörbe sind solid, elegant u. billig. **Reisekörbe** mit Aufschlag u. Patentverschluß sehr zu empfehl. **Patent-Rohrkoffer** federleicht. Kunst. Steinm. 12, Connewitz, Pegauer Str. 20.

Ein neuer Tigerteppich ist **preiswerth** zu verkaufen. Offerten unter Z. 4126 an die Expedition d. Blattes.

Solide Preise, er. **coul. Zahlungsbed.** **Möbel** Großes Lager einf. u. eleg. **Möbel.** 5 Jahre Garantie. Gegründet 1886. Katalog gratis. **R. Simon,** Thomasiusstraße 15.

1 Salon, Nussbaum, 1 Garnitur, 1 Herrensofa mit Panel, 2 gem. Gobelin in Rahmen u. versch. a. Gegenst. sind bill. zu verk. Tiermarkt Garten 5, II. Mitte, 10 bis 1 und 3 bis 5 Uhr.

Am Sonnabend, den 14. d. M., traf ein großer frischer **Transport von nur allererster Klasse hochedel gezogener**

ungar. Gestüts-, Luxus-, Reit- und Wagenpferde,

darunter **truppenfromm gerittene Reitpferde,** aus den hervorragendsten Gestüten Ungarns bei mir zum Verkauf ein.

Telephon 1560. **J. Rosenfeld,** Pferdehandlung, **Leipzig,** Aeußere Hallische Straße 2c.

Möbel kaufen Sie billig und gut in Alfred **Jentzsch's Möbelhaus,** Burgstraße 9 und 11. Ganze Einrichtungen schon von 200 ℳ an. Vers. nach all. Ort. Deutschl. frei Bahnhof. Langjährige Garantie.

Möbel. Wegen Räumung der 1. Etage kommen zum Verkauf: compl. Salon-, Wohn-, Speise-, Herren- u. Schlafzimmer u. Kücheneinrichtgn., sowie einz. Möbel für jeden annehmb. Preis zu günst. Zahlungsbeding. **heute u. folg. Tage** von Morgens 9 Uhr bis Nachm. 6 Uhr. **Jacobstr. 5, I.**

Gelegenheitskauf. 1 bocheleg. Mahag.-Salon, fast neu, 1 bocheleg. Nußb.-Wohnzimm. u. 1 eich. Schlafzimmer ist a. Privatgebr. sofort spottbillig wegen Umzug zu verkaufen **Katharinenstraße 2. III.**

Gut erh. Möb. (div. Schränk., Vert., Schreibtisch, Plüschsch., Küchsch., Bettst. bill. Unterf.-Str. 12, I.

Wegen Geschäftsaufgabe 6 Buffets, 6 Schlafzimmereinrichtungen, 4 hochf. Salons u. Wohnzimmer, Sofas, Schreibtische, Vertikow u. Schränke, Spiegel, Tische, Bettst. u. Matr., Küchenschränke bill. z. verk. Reudnitzer 20, I.

1 Buffet, 1 Tisch, 6 Stühle, 1 Trumeaux, 1 Schrank, 1 Vertikow, 1 Sofa, sehr gut erhalten, fast neu, billig zu verkaufen Friedrich List-Str. 13, Hof I., III. Eing.

Mittwoch, den 18. Juli, trifft ein Transport **hochtrag. Kühe u. Kalben, frischmilchende Kühe, halbjähr. u. sprungf. Bullen** a. d. Prignitz hier in unseren Ställungen in guter Auswahl zum Verkauf ein.
Leipzig, Eutritzscher Str. 5. Fernspr. 2165. **L. Kaseler & Horn,** Zucht- u. Milchviehlieferanten.

8/9 HP Auto, nur kurze Zeit gefahren, sehr gut erhalten, vorzüglicher Bergsteiger, mit halbjähriger Garantie billig zu verkaufen Automobilhaus **Louis Glück,** Schützenstr. 1.

Elektromotor, nach im Betrieb, billig zu verk. Hamburger Str. 36. Tel. 7818.

1000 m gebrauchte **Feldbahnschienen, Kippwagen** und Steinwagen sind billig **zu verkaufen oder zu verleihen,** auch geteilt. Anfragen erb. unb Z. 4078 an die Expedition dieses Blattes.

Garten-Fontain-Becken u. Heißluft-Motor, 65 mm Kolben, tadell. geb., ℳ 75. **Klunkert,** Hamburger Str. 36. Tel. 7818.

Achtung Gartenbesitzer! Habe zwei sehr schöne, gesunde **Kronen-Lorbeerbäume** zu verkaufen. **Morris,** Gärtnerei, Knauthain.

Hand- u. Geschäftswag. b. Neuschf. Kirchstr. 67.

Wegen Aufgabe des Geschäftes

Total-Ausverkauf

aller Haus- und Küchengeräte, Küchenmöbel, Vogelkäfige und Ständer, Eisschränke u. s. w.

bis **50 %** Rabatt.

Selten günstige Gelegenheit für Brautleute.

Carl Beau,
Thomasring 13.

Neuer eleganter Schreibtisch billig zu verkaufen **Plagwitz,** Weißenfelser Str. 47, p. r.

6 Stück eichene Lederstühle, modern, neu, zu verkaufen **Sophienstraße Nr. 22, III.**

Sie erhalten **Bettstellen u. Matr.** einzeln mit 5 Mark Anzahlung und wöchentlich 1 Mark Abzahlung. **Otto Klingmüller** (M. Luckhardt Nachf.) 24 Sternwartenstraße 24.

F. neue **Kinderbettstelle, Kinderwagen** m. Gummiräd. b. z. vk. Matthäikirchhof 7, I.

Größte Auswahl! Billigste Preise! Gebrauchte Geldschränke, Kästner u. a. solide F., **Ladeneinrichtungen! Rollpulte** alle Sorten Pulte u. Schreibtische, Copierpressen **Albertstr. 14, I.**

12 Geldschränke, Kästner u. and. Fabr., Rosstr. 17, Eig.-Gesch.

Altbekannte, solide, größte und billigste Bezugsquelle Leipzigs. Geldschränke, Pulte, Schreibtische in Eiche, Nußbaum, Kiefer u. gestrichen, 4 fächig, doppelt u. einfach, Laden-, Contor- u. Arbeitstafeln, Fach- u. Kassenregale, Contor- u. Warenschränke, Copierpress., Brücken- u. Tafelsg. **G. Bräutigam,** Schlettererstr. 2. T. 3889.

Pulte, Schreibtische v. 20—100 ℳ, Regale, Ladentafeln s. bill. Nürnberger Str. 54, part. r.

Eschebachsche Eisschränke wegen vorgerückter Saison m. 15 % Rabatt **Julius Linke Nachf.,** Johannisplatz 5.

Gasmotor, 2 HP., tadellos erhalten, mit Transm. bill. zu verk. Näheres **Matthäikirchhof 16, I.**

Torf-Streu und Mull Prima Ware, besser und billiger wie Stroh, für sofortige und spätere Lieferung zu **concurrenzlos billigem Preis** empfiehlt die Torfstreufabrik von **P. Hansen & Co.,** Station **Ehlershausen,** Kr. Burgdorf i. Hannover.

Ein sehr schöner Lederlandauer (Droschke) ist für 275 ℳ zu verkaufen. **Franz Kühn,** Turnerstr. 18/20.

Halbchaise, elegantes solides Fabrikat, gut erhalten, frisch lackiert, ist preiswert zu verkaufen **Thalstraße 29, Hof links.**

80 Kutschwagen, neue moderne und wenig gebr. Landauer, Phaetons, Coupés, Kutschier-, Jagd- und Ponywagen, Dogcarts, nur Primafabrikate und Geschirre. **Berlin,** Lutzenstraße 21. **H. Hoffschulte.**

Gut erhalt. Sportwagen zu verkaufen Reudnitz, Hohenzollernstr. 15, Hof III. lks.

Ein sehr schönes, fast neues **Bismarck-Motorrad** mit ca. 8 PS. Zedelmotor ist für 450 ℳ zu verkaufen. **Franz Kühn,** Turnerstraße 18/20.

Fahrräder zu bedeutend herabgesetzten Preisen, einzelne Modelle bis **30 %** unserer Rettelliste billiger, **Puch-Motorräder,** neue und gebrauchte, in großer Auswahl, sämtliche **Zubehörteile** wie **Mäntel, Schläuche, Glocken, Laternen, Fusspumpen** u. s. w. billig. Alle **Reparaturen** prompt. **Albrecht & Gehlert,** Reitzenhainer Str. 5, Gutenbergstr. 3. Fernspr. 2207.

Gutes Rad, Freil. u. Rücktritt, 5, zu verk. L.-L., Angerstr. 23, I.

Tiermarkt.

Ein Paar hochele, langschweif. **russ. Rappen** mit hohen Gängen und von tadelloser Figur, dabei sehr fromm, stehen sehr preisw. zum Verkauf im **Tattersall,** Weststr. 81.

Vollblüter, **Fuchs,** 8jährig, stark, groß, fromm, vollkommen fehlerfrei bis auf gebrannte Beine, selten ausdauernd, ostpreußisches Pferd, für 800 ℳ zu verkaufen. **Borna.** Major von Luttitz.

Aus Privathand zu verkaufen: **herrschaftliche Wagenpferde in allen Farben und Größen, diverse truppenfromme Reitpferde für jedes Gewicht, mehrere gute Pferde für Reserve-Offiziere, schwere u. Mittelpferde, Landauer, Landauletts, Coupés, Dogcarts, Halbverdecke und verschiedene offene Wagen, Geschirre und Reitzeuge.** **E. Klinge,** Löhrstraße 23, II. Telephon 5111.

Suche aus Privathand 1 Paar **Kutschpferde** (halbschwere Füchse) sofort zu kaufen. Offerten unter **E. 59** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wertv. Boxerhund, Prachtexempl., i. Wille p., i. **nur g. Hände** zu verk. Offerten unter **L. O. 1973** an **Rudolf Mosse,** Leipzig, erb.

Gutsprechende und rohe **Papageien** von 22 ℳ an, **ausl.** **Zier- u. Singvögel,** Chin. Nachtigallen, Schamadrosseln in voll. Gesang, **hochfeine Kanarien-Vorsänger, Harzer Bauer v. 20 ℳ an, Gesangskasten v. 95 ℳ an. W. Göpel,** Plauensche Straße 2, Brühl 23, Passage. Cataloge gratis.

Russ. Windhund, Rüde, weiß, billig zu verk. **v. Berg,** Go., Menckestraße 5, I.

Aquarienfische trafen wieder große Sendungen ein und empfehle ich: **Goldfische, Goldorfen, Steinbeißer, Aale, Gründlinge, Stichlinge, Elritzen, Hundsfische, punkt. Gurami's, Gambusen, Danio rerio, Kampffische** rc. **A. Mühlner,** Nürnberger Str. 24.

Teilhaber-Gesuche und -Angebote.

Teilhaber mit 15—20 Mille (auch Nichtfachmann) für flottgeh., gut eingeführtes, von sachm. Hand geleit. Baugeschäft gesucht. Gefl. Offerten u. **S. 6484** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

Stiller Teilhaber **mit einigen tausend Mark** von einer **gut eingeführten u. zukunftsreichen Verlagsbuchhandlung per sofort gesucht.** Das Kapital verzinst sich mindestens mit 10 %, und kann nach und nach zur Verfügung gestellt werden. Vermittler verbeten. Gefl. Angebote unter E. 35 an die Expedition dieses Blattes.

Stiller Teilnehmer gegen gute Sicherheit für ein gut gehendes Geschäft mit einigen Tausend Mark Einlage und garantiert 20 % Reingewinn **gesucht.** Näheres **A. G.** hauptpostlagernd.

Kapitalist zu günstigem Unternehmen mit **10,000 bis 15,000 ℳ gesucht.** Offerten unter V. 980 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Tücht. Fachmann sucht wegen Austritts aus bisher. Geschäft **still. od. tätig. Teilhaber** mit 10—15 Mille für hochrentables Fabrikationsgeschäft zur Rentabilisierung, tüchtiger Kaufmann bevorzugt. Off. u. E. 62 an die Expedition dieses Blattes.

Welcher Kapitalist beteiligt sich mit **ca. 15—20 000 ℳ** an einem sicheren u. soliden Unternehmen der Nahrungsmittelbranche? Suchender ist Besitzer e. eigenen Grundstücks mit Detailgeschäft, welches zu gleichen Teilen gleichzeitig weiter betrieben werden kann, in einer mittleren Stadt der Provinz Sachsen mit vorzüglicher Bahnverbindung. Offerten unter Zusicherung strengster Verschwiegenheit unter Z. 4113 befördert die Expedition dieses Blattes.

Zur Ausdehnung eines eingef. Baugeschäftes, Montirungsgeschäftes, Holz, Eisen, Glas, wird als **Teilhaber** ein Techniker od. tücht. Handwerker mit 6—10 000 ℳ Einlage aufgenommen. Gewinn nachweislich sehr gut. Ndr. u. E. 49 an die Exped. d. Bl.

Ges. u. e. Herrn e. Herr od. Dame als **Teilh.** zu lohn. lukrativ. Reise-Gesch., z. Kasse evtl. 2000 ℳ Einlage. W. Off. erb. unt. 177 Annonc.-Expedition, Roßmarkt 3.

Errichtung eines Warenhaus sucht Hausbesitzer **Teilhaber.** Fachmann m. Geld. Off. u. E. 55 Exped. d. Bl.

Gewissenh., gewerl., alt. **Kfm.** sucht sich z. Uebernahme von Contor- od. dergl. Arbeiten an nachw. gut fund. rent. Unternehmen mit vorl. 5000 ℳ bei besch. Anspr. **still oder tätig zu beteiligen.** ff. Ref. Discretion zugel. Off. unter E. 52 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtiger, strebsamer Kaufmann, Ende der 20er, verheiratet, Reserveoffizier, erste Arbeitskraft, juridisch und volkswirtschaftlich gebildet, aus der Bankbranche hervorgegangen, seit 4 Jahren in der chemischen Industrie in leitender Stellung, mit nachweisbaren Erfolgen in der Organisation des Verkaufes, sucht **Beteiligung an nachweislich rentablem Unternehmen,** evtl. **Vertrauensstellung,** die selbständiges, verantwortliches Arbeiten gewährleistet. Offerten unter Z. 4142 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kaufgesuche.

Für gutverzinsliche Hausgrundstücke habe immer **zahlungsfähige Käufer.** **Jentzsch,** Mittelstraße 5.

Suche schuldenfreies **Einfamilienhaus** Umgegend Leipzigs. Gebe **Bauplätze** in Zahlung. Off. nur von Besitzern u. E. 61 in die Expedition dieses Blattes erb.

Mittl. Haus kaufe mit 5000 ℳ Anzahlung. O. B. 71 „Invalidendank", hier.

Sie finden Käufer oder **Teilhaber** für **jede Art** hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe **rasch u. verschwiegen** ohne Provision, da kein Agent, durch **E. Kommen** Nachf. LEIPZIG 144, Thomaskirchhof 17, I.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.

Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2000 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.

Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Baden).

Bücher kauft **O. Kiessler,** Markt 3, Rochs Hof.

Gebr. Pianinos und **Flügel** kaufen **Hug & Co.,** Königstr. 20.

Brillanten, Gold, Pfandscheine kauft Thomasiusstraße 22, II. rechts.

Gebr. Fahrrad zu kaufen ges. Fabrikat u. Preis ang. u. K. 50 Exp. d. Bl.

Ganze oder Theile künstlicher **Gebisse kauft** **G. Horn** aus Köln. **Montag, den 16. Juli,** in Leipzig, Hotel Goldnes Sieb, Hallsche Str. 8, I. Etage, Zimmer Nr. 5. Wenn Postzusendung, sofort Wertbeisendg.

Ankauf v. Leihhausscheinen, alt. Gold, Gebrüge, Silber, Uhren, Ringe, Brillanten, Münz., Porzellan, Nachlässe, Betten, Wäsche, Herrenkleider, Fracks, Livreen, Militärsachen, Musikwerke, Master- u. Partiewaaren, auch d. auswärts **Gebrüder Cohn, Nicolaistraße 27,** 1 Treppe, Eingang im Hausflur.

Ein- u. Verk. gtr. Schuhw. Seeburgstr. 60, Martin.

Getragene **Studentenanzüge,** sowie **Garderobe und Uniformen** von besseren Herren und Herrschaften kauft fortwährend und bezahlt gut **Schmerel,** Nicolaistr. 15

Für gutr. **Herrensch.** u. K. zahlt nur Kummer reelle Pr. Gr. Fleischerg. 21, II.

Möbel kauft stets Plickenhahn, Klosterg. 5.

Gebr. Möbel kauft Nordstr. 11, pt.

Kdschrk., Vertic., Com., Bettst. m. Mtr., Wasch. zu k. ges. Gerberstr. 5, I., Tr. A.

G. erh. Schreibt., Vertik., Sth. Sofa od. Garnit. Stühle u. Küchen-Möbel von Herrschaften zu kauf. ges. Händler verb. Offerten unt. D. 101 bis Sonnt. d. 15. Juli in die Expedition d. Bl.

Staniol von **Chocol., Flasch.** kauft Nordstr. 47, II. r.

Rohprodukte, Abgänge und Abfälle aller Art, sowie Papier zum Einstampfen kauft zu Tagespreisen Arno Lässig, Poststraße 13.

Rohprodukten, Boden- u. Kellerkram, **gebr. Möbel** kauft zu h. Preis, holt ab **R. Mocken,** Grunerstraße 10, **Mehnert.**

Federhandwagen mit Aufsatz für Töpfer zu kaufen ges. Alexanderstr. 17, I. l.

Auf dem Ausguck.

Wochenplauderei von Heinz Georg.

Seinen Rundgang um die Stadt setzt der Türmer heute fort.

Vom Automobildroschkenhalteplatz, der Stätte der Enttäuschung aller Leipziger Spatzen, wandere ich an den meist von bunten Studentenmützen umgebenen Portalkaryatiden der Universität vorüber nach der Schule für Frauenberufe.

Mittags ein Uhr! Eben hat die Glocke drinnen den heißersehnten Schluß gekündet. Und keine halbe Minute später wimmelt das Flanierplateau, der erhöhte Schulhof, von Hunderten junger, hübscher Mädchen. Die Haarschleifen schimmern in allen Farben. Lange Zöpfe, Doppelzöpfe, Defregger- und Mozartzöpfe quellen unter den schicken, trotz aller „Verwogenheit" der jüngsten Mode entzückenden Strohhüten hervor. Schultaschen baumeln an zarten, wohlgepflegten Händen. Die kurzen, elegant fallenden Röcke zeigen die feinen, trippelnden Füße, die bestrebt sind, so bald als möglich sich unter „Papas" reichgedeckten Tisch zu strecken und zum Entsetzen der „Mama" die Politur vom Tischbein zu schaben.

Mit herzhaften Händeschütteln und absichtlich geziertem „au revoir" trennt man sich; die andere Abschiedsgrußart, „den Letzten" zu geben, überläßt man erhaben den jüngsten Backfischchen (denn Backfischfüchsen kann man doch nicht sagen).

Inzwischen haben auch drüben in den Hörsälen die Studenten nach donnerndem Schlußgetrampel ihre schwarzroten Kollegbücher unter den Arm genommen und eilen die breiten Treppen hinunter und durch die herrliche Wandelhalle auf die Straße, um in den nächsten Minuten an allen reservierten Mittagstischen der Umgegend oder gar im Konvikt den knurrenden Magen zu beruhigen. Und auf der Straße treffen sie zusammen, die forschen Studenten und die höheren Töchter, und ein Spießrutenlaufen beginnt. Nicht etwa, daß das den jungen Damen sehr peinlich wäre. O nein! Man sagt, daß manche den Weg zwischen Mendebrunnen und Paulinerkirche einschlügen, ohne es nötig zu haben.

Aber es kommt auch wohl bisweilen vor, daß ein blutjunges, schüchternes Studentlein in den dichten Schwarm lustiger Mädchen gerät. Dann ist des Kicherns und des Scherzens kein Ende. Dann revanchieren sich die kleinen Rachsüchtigen aber gehörig für alle auf der Grimmschen oder in anderen Lästeralleen erlittene Unbill. Und hier und da hebt ein Grüßen und Nicken an. Man kennt sich vom Tennisplatz her, von der Tanzstunde oder vom Theater. Aber auch ganz frische Verbindungen werden hier geknüpft. Dort ein in Jugendlust sprühendes Mädchenauge, hier ein abenteuerfrohes Augenblitzen — eins, zwei, drei: die drahtlose Telegraphie arbeitet schnell und sicher. Und wenn es in der Ehe heißt: Die Liebe des Mannes geht durch den Magen, in dieser Zeit der jungen Liebe setzt noch der Herr der Schöpfung das Ideale über das Reelle, die Liebe über den Appetit. Für ein verheißungsvolles Geleit der Angebeteten nimmt ein Student auch ein kaltes Mittagessen in Kauf und bringt es vielleicht noch fertig, dabei zu dichten.

Ja, ja! Mancher Eltern Lebensweisheit läßt sich nicht träumen, wieviel zarte Bande über die Schillerstraße zwischen Hochschule und Höherer Töchterschule gespannt sind.

Vor den prächtigen Anlagen auf der Promenadenseite der Thomaskirche stehe ich. Hier, an diesem ebenso verkehrs- wie zierdereichen Platze, hat sich die Kunst des Baumeisters mit der des Gärtners glücklich vermählt. Und ein Gebild von stattlicher Schönheit ist zur Freude aller Leipziger auf der schmucklosen Stätte früherer Jahre erstanden.

Und während ich noch das Auge über die Anmut der Bauten und der Anlagen schweifen lasse, denk' ich an einen Brief, der noch uneröffnet, wie ihn mir die Post übergab, in meiner Tasche ruht. Auf der Bank vor der Kirche hab' ich ihn erbrochen und mit wachsendem Erstaunen gelesen:

Aus dem Jenseits,
Sankt Johannistag 1906.

Mein lieber Heinz Georg!

Alldieweil Cantor und Thürmer immer zu einander gehöret haben und ihres Dienstes selber auf einander passen müssen, so wollest Du einem Anliegen, so meiner Person gilt, auch einmal Dein freundwilliges Ohr gönnen. Wenn es Dir auch nicht vergönnt ist mit Glocken, so man sonst auf so hohen Thürmen aufhängte, zu agiren, hat man Dir doch zugestanden, in anderer Art ein laut Wörtlein zu reden. Laß also das Quentlein Mutterwitz, so Du, auch zu unsrer Aller Ergötzen hier oben, jedwöchentlich verzapfest, das laß einmal für mich fließen, laß es aber ein gut Löthlein sein. Ich thue Dir später auch einmal einen Gefallen, so es nöthig ist, Petrus ist nämlich mein Freund worden, seit ich ihm zu seinem Namenstage einen artigen Cantus gesetzet habe.

Den Schreck kannst Du Dir nicht vorstellen, so mich erfassete, als ich erfuhr, daß man mein Denkmal anders plazieren wolle.

Ich saß mit Leibniz und Hiller nichts ahnend gemüthlich in einer Wolkenecke eingebaut, da wandelten Schumann, Zöllner und Hahnemann heran und gratulirten Leibniz zur Platzveränderung seines Monumenti, die eben bei Euch da unten beschlossen worden sei. Na, ich schloß mich dem gern an, denn mir hatte der arme Kerl immer leid gethan, wenn er so trübselig da auf das Pflaster guckte, und erst recht dann, als sie ihm das Haus des hohen geistlichen Herren so dicht an die Perücke heran gerückt hatten. Wir Andern guckten wenigstens ins Grüne oder doch auf freundliche Plätze, nur ihn hatte man grau ins Graue hingestellt. — Viel sagte ich ja nicht zu Leibniz, aber bei den wenigen Worten guckten mich die Andern so wehleidig an und — da erfuhr ich denn, daß ich an Leibnizens Stelle kommen solle, dorthin, wo Katze und Maus sich gute Nacht sagen.

Ich weiß nicht, hatte es mir Jemand vorher gesagt oder hatte ich es mir nur gedacht: ich solle, da ich nun einmal aus dem jetzigen Guckkästlein heraus müsse, da vorn hin nach der Promenade, auf die Ecke an der Thomaskirche kommen. Nun war der schöne Traum vorbei und ich soll mich mit den Andern, Größeren, getrösten, die vorgefaßte Meinung auch auf einen Platz ins Häusergewirre gepflanzt hat, so daß ihre Reiterbilder schon jetzt halbvergessen dastehen.

Fand ich nun da in Eurem, der Leipziger Leiborgan, eine Zuschrift, so man in dem Zeitungstheil, so man wohl die Eselswiese nennet, abgedruckt hatte. Waren bei meinen Lebzeiten Esel nun nicht gerade meine Freunde in Sonderheit gewesen, alldieweil der Thomasermüller da drüben zween Dutzend und mehr hielt, die mit ihrem absonderlichen Gesange immer einsetzeten, so ich mit meinen kleinen Eseleins nöthigerweise ein neu Cantate zu üben hatte oder des Abends, so sie, die großen Esel, zu Wasser getrieben wurden, liefen mir meine kleinen aus dem Pförtlein und halfen sie schwemmen, wofür sie von den Ordinarii geschopfbeutelt wurden, was mich immer geärgert — dies Blümlein aber von der Eselswiese hat mich daß gefreuet!

Es war also doch nicht nur ein Traum von mir allein, nein, andre Leute wünschten auch, daß ich da vorn an der Kirche stehen sollte, dort, wo alles Volk, so zu meiner Matthäus-Passion und wenn sonst in die Thomaserkirche meine Werke dem Herrn Herrn zur Ehre rufen, vorbei wandelt.

Deßhalb möchte ich noch einen Versuch, das große Leid von mir abzuwenden, machen, und da sollst Du mir helfen, Heinz Georg!

Streng also Deinen Witz an, Du kannst ja reden, manchmal mit Engelszungen, und Du weißt, daß es zu meiner größten Freude noch Viele, recht Viele in Leipzig giebt, die mich nicht vergessen. Rufe sie meinetwegen zusammen da unten auf dem Platze unter Deinem Thurme und lasse sie ihren und meinen Wunsch hinaufrufen zu Denen, die des Stadtregiments warten, etwa in einem Schrei, wie das Volk ruft: „Barrabam!" in der Matthäus-Passion. Und sollten sie sich dann noch nicht bessern Sinnes bekehren, dann, Heinz, greif zu dem Letzten. Halte meine lieben Jungen, die Thomaner, bei Dir oben bereit und lasse Denen da unten auf das Dach singen den Choral: Wenn ich einmal soll scheiden . . . . Ich halte dafür, daß es das Beste, so ich gesetzet und mag den Herren sagen:

„wie mir am allerbängsten jetzt um das Herze sei."

Mögen sie dann, so sie sich ihres Herzens verstocket halten, mich ruhig zu Hiller legen, vielleicht daß uns Beiden dereinst eine fröhliche Wiederkunft beschieden ist.

Mit meines Herzens Danke verbleibe ich, mein liebwerther Heinz Georg,

Dein wohlaffektionierter
Johann Sebastian Bach.

Es wäre unnütz und könnte die Wirkung nur abschwächen, wenn ich diesem köstlichen Brieflein, das fast drei Wochen vom Jenseits bis nach Leipzig gebraucht hat, noch etwas hinzusetzen wollte. Wenn ein Bach spricht, dann schweigt der Türmer lieber und alle, so ihn verehren mit ihm, sowohl in Ansehen seiner Autorität als auch in Würdigung seiner gerechten Klage. Wer aber Ohren hat, sie zu hören, der erhöre sie!

Nach unserem designierten Zentralbahnhofsplatz führt mich die Promenade. In wenigen Minuten fährt ein Schnellzug nach dem gelobten Lande der Leipziger Sommerfrischler, nach Thüringen ab. Und Droschke auf Droschke rattert hochbeladen vor dem Bahnhofsportal vor. Denn über Leipzig ist allgemach die Julikrankheit, das Reisefieber gekommen. Eben öffnet sich wieder der Türschlag eines Wagens. Ihm entsteigt ein Ehepaar mit Kindern und Dienstmädchen. Die muskulösen Arme der Gepäckträger packen die Siebensachen vom Kutscherbock herab und in die Gepäckhalle, daß bei jedem knisternden Aufstoßen des Reisekorbes die „kaputen" Nerven der Frau schmerzlich zusammenzucken.

„Haben wir auch alles?" fragt der Vater und zählt wieder einmal Hutschachteln, Kinder und Regenschirme.

„Ach Gott, Mann, das fragst du nun heute schon zum zehnten Male. Schon' doch nur endlich meine Nerven!"

„Von heute abend an, liebes Kind, wenn wir angekommen sind. — Wir ist es aber doch immer, als wenn ich . . . . Herrgott, mein Rasiermesser! Du hast doch mein Rasiermesser in die Tasche gepackt, liebe Martha?!"

„Aber ich weiß ja gar nichts davon, Alex."

„Aber Martha, Martha! — Und Sie, Anna?"

„Ich habe nichts eingepackt, gnädiger Herr!"

„Ach, Papa, das hab' ich zuletzt auf dem Nachttisch liegen sehen. Aber ich dachte . . . ."

Eine Kopfnuß hindert den armen Fritz, seine Weisheit an den Mann zu bringen.

„Also, dann fahren Sie jetzt noch einmal nach Hause, Anna, und holen es!"

„Aber, Alex, wir haben ja nur noch sechs Minuten!"

„Ist mir ganz egal! Meinst du etwa, ich habe Lust, mich von so einem Dorfbader da oben, der am Tage Schafe schert, rasieren zu lassen? Also, es bleibt dabei. In vier Stunden geht wieder ein Zug."

Und dann sitzen die Aermsten mit Kind und Kegel, zusammengedrängt auf einer harten Bank im Wartesaal, wohl an die zweihundertundvierzig schreckliche Minuten . . .

Mag dieser dem Leben nacherzählte Vorfall eine Warnung sein für alle die Tausende, die am Ende dieser Woche Koffer packen. Das ist ein verantwortungsvolles und undankbares Geschäft. Und man muß dabei aufpassen wie ich gestern vormittag bei der Feuerlöschprobe im Rathausturm, wo so eine Art kleiner Niagara von der Turmkuppel hernieder über den Ausguck bis in den tiefsten Keller stürzte. Wenn bloß die Weinfässer da unten von der Taufe verschont geblieben sind!

Den Sommerfrischlern aber wünsch' ich Regen,
Gewitter, Fliegen, Floh und schlechtes Bett.
Denn immer geht's den Wünschen ja entgegen,
Und wenn man Pech wünscht, ei, dann wird es nett.
Doch, wenn recht selig Eure Herzen pochen,
Denkt dran, daß Ihr dem Türmer einmal schreibt,
Auf daß er Euch erzähle in vier Wochen,
Wie Leipzig in der Fremde lebt und leibt!

Sport.

⊙ **Der Unfall am 1. Juli auf dem Leipziger Sportplatz.** Thaddäus Rohl hat sich während der unfreiwilligen Pause, die ihm seine Verletzungen auferlegen, natürlich auch viel mit dem Unfall und den Gründen beschäftigt, die ihn herbeiführten. Er kommt dabei zu einem anderen Ergebnis, als es die bisherige Darstellung des „Falles" bietet, und wir halten es im Interesse der Sache für angebracht, auch dem Weltmeisterfahrer das Wort zu gönnen, ohne uns allerdings mit seinen Angaben irgendwie zu identifizieren. Thaddäus Rohl stellt den Sturz unserem Berichterstatter folgendermaßen dar: „Nachdem ich zwei Runden lang mit Contenet gekämpft hatte, war ich am Eingang der Zielkurve vor dem Contenetschen Rieberrade ca. 2 Meter vorbei, so daß ich ruhig nach der Innenkante einbiegen konnte. Gerade dem Umstand, daß meine Schrittmacher äußerst sicher fahren und auch in dem fraglichen Augenblicke nicht sofort eingebogen sind, habe ich den Unfall zu verdanken. Contenets Schrittmacher Reckzeh glaubte nochmals durchziehen zu können und stellte seinen Motor auf mehr Schnelligkeit. Dadurch berührte er ungefähr im ersten Drittel der Zielkurve mit seinem Motorvorderrad für einen Augenblick das Hinterrad meiner Rennmaschine. Als ich das bemerkte, ging ich sofort ungefähr 70 bis 100 Zentimeter nach rechts, um Reckzeh Gelegenheit zu geben, seinen Motor wieder von mir freizumachen. Ich war aber nur einen Augenblick frei. Bald fühlte ich zum zweiten Male, daß mich Reckzeh mit dem Vorderrad seines Motors — diesmal etwas unsanfter — berührte und mich nicht mehr frei ließ. Je mehr ich nach oben drängte, desto mehr folgte er mit, ohne sein Motorrad vom Hinterrad meiner Rennmaschine loszumachen. Es ist unrichtig, wenn behauptet wird, daß meine Schrittmacher zu früh eingebogen sind. Wir fuhren immer nach außen; Reckzeh aber war durch die Schnelligkeit seines Motors ebenfalls nach außen getragen worden und hat wohl im entscheidenden Augenblick die Geistesgegenwart verloren. Selbst wenn meine Schrittmacher zu früh eingebogen wären, hätte Reckzeh bei mehr Besonnenheit immer noch Gelegenheit gehabt, für einen Augenblick den Zündungsgriff an seiner Maschine auszuschalten und das Unglück zu verhüten. Es ist aber erwiesen, daß Reckzeh in der Mitte der Kurve beide Beine von den Fußruhen hochgehalten und die Maschine hat schießen lassen, ohne ans Ausschalten zu denken. Dies werden nicht nur Augenzeugen bekunden, sondern es wird auch aufs sicherste dadurch bewiesen, daß der Reckzehsche Motor noch nach dem Sturz weiter arbeitete und abgestellt werden mußte. Sonach komme ich zu dem Schluß, daß der Unfall vom 1. Juli hätte vermieden werden können, wenn der Schrittmacher Reckzeh nicht den Kopf verloren hätte."

*

Reitsport.

Rennen zu Saint-Cloud am 14. Juli. (Eigene Drahtmeldung.)

I. Prix de la Revue. 2000 Frcs. Distanz 2200 m. Mons. R. Wills' „Mirabeau", 3j., 50 kg (Milton Henry) 1., Mons. C. Thiebaut' „Labadens", 3j., 50 kg, 2., Mons. R. Merles „Indian Boy", 3j., 50 kg, 3. Tot.: Sieg 26 : 10, Platz 15, 26 : 10. Ferner liefen: „Rupee", „La Pucelle", „Bade Retro". — II. Prix des Cuirassiers. 5000 Frcs. Distanz 1600 m. Mons. Ephrussis „Ob", 5j., 62 kg (Ballhouse) 1., Mons. J. Lieux' „Albina", 3j., 55 kg, 2., Mons. H. Ducrocos „Mini Coco", 4j., 54 kg, 3. Tot.: Sieg 25 : 10, Platz 15, 35, 20 : 10. Ferner liefen: „Beol", „Vergratus", „Pontfol", „Contadina", „Guillemette", „Allegra", „Sans Soif", „L'Orchidée", „Douce Etoile".

III. Prix Hermit 20 000 Frcs. Dist. 2200 m. Mons. X Ballis „Le Cyclope", 3j., 46½ kg (J. Watson) 1., Mons. J. de Brémonds „Frimaire", 3j., 52 kg, 2., Mons. M. Clabot „Old Lady", 5j., 52 kg, 3. Tot: Sieg 39 : 10, Platz 17, 39, 47 : 10. Ferner liefen: „Phoenix", „Sylviane", „Cavalcadour", „Neuil", „Proud", „Petite Amie", „Sambre et Meuse", „Reine Seule".

IV. Prix des Dragons 3000 Frcs. Dist. 900 m. Mons. M. Cahens „Fontaine Lumineuse", 3j., 54½ kg (A. Mac Intyre) 1., Mons. Fabiants „Dwina", 4j., 53½ kg, 2., Mons. Ch. Kleins „Bergotinine", 3j., 50½ kg, 3. Tot.: Sieg 56 : 10, Platz 18, 21, 15 : 10. Ferner liefen: „Veringstorix", „Antenne", „Belhomme", „Morning Song", „Weltpolitik", „Best Love", „Brutus", „Emeraude", „Exotisienne". — V. Prix des Chasseurs 8000 Frcs. Distanz 2400 m. Mons. H. Debrays „Clyte", 4j., 49 kg (G. Bartholomew) 1., Mons. E. Leights „Morosie", 4j., 49 kg, 2., Mons. J. R. Hennessys „Rodolfo", 3j., 50 kg, 3. Tot.: Sieg 59 : 10, Platz 18, 17, 16 : 10. Ferner liefen: „Erix", „Columbia", „Jonienne", „Napkin", „Lucifer", „Lison", „Eperon d'Or", „Cafe Wolf II". — VI. Prix des Huissards 4000 Frcs. Für Dreijährige. Distanz 1500 m. Mons. Ch. Le Guerns „Beppo", 54 kg (R. Mac Intyre) 1., Mons. R. Wills „Prince Robert", 56 kg, 2., Comte H. de Pourtalès „La Sanguine", 56½ kg, 3. Tot.: Sieg 44 : 10, Platz 24, 15 : 10. Ferner liefen: „Geoffroy", „Wissey", „Bitrix", „Coleane".

Rennen zu Lingfield am 14. Juli 1906. (Eigene Drahtmeldung.)

I. Blackwell Hollow Plate. Preis 2000 ℳ Distanz 2400 m. „Fraxinus" (Diggs) 1., „Sinbad" 2., „Granada" 3. Wetten: 13 : 8. 8 Pferde liefen. — II. Bromleigh Handicap. Preis 2000 ℳ Distanz 1000 m. „Driflamb-Granny" (Irving) 1., „Tremulo" 2., „Red Hearts Pride" 3. Wetten: 5 : 4, 10 : 1, 10 : 1. Ferner liefen: „Bill of Portland-Recital", „Bramleigh", „Belle of Broadway", „Co partner", „Dot Pursuit", „Otto", „Gayfat", „Jailjarg-Demonette". — III. Great Foal Plate. Preis 20 000 ℳ Distanz 1000 m. „Polar Star (Lynham) 1., „Teufel Lucrezia-Borgia" 2., „Baba" 3. Wetten: 4 : 1. Ferner liefen: „General Stoffel", „Spring Chikem", „The Trudge". — IV. Imberhorne Handicap. Preis 3000 ℳ Distanz 1000 m. „Adamas" 1., „Jennysowl" 2., „Julia Wolf" 3. Alles nähere unbekannt!

Rennen zu Haydock Park am 14. Juli.

Old Newton Cup. Preis 8000 ℳ Dist. 2400 m. „Kilwinning" (Plant) 1., „Stella" 2., „Knowsdale" 3. Wetten: 9 : 2. Ferner liefen: „Bibiani", „Deveraux", „Tadwal".

* **Der Große Preis von Berlin** im Werte von 50 000 ℳ über die Distanz von 2200 Metern steht heute im Mittelpunkt des zweiten Doppegartener Julitages. „Festino" (O'Connor), der im Vorjahre unter Blitz und Donner von seinem Stallgenossen „Slaby" in diesem Rennen geschlagen wurde, geht heuer als alleiniger Vertreter von Blau-Weiß ins Rennen, da „Slaby" und „Barmenio" nicht auf dem Posten sind und „Metellus" nicht gut genug ist, um eine sichere Stütze des Stalles zu sein. Die Gegnerschaft des Vierjährigen „Festa"-Sohnes setzt sich aus einem Quartett von Dreijährigen zusammen: „Derby Cup" (Aplin), „Ibidem" (Warne), „Domino" (Boardman) und „Amrum" (Baines); trotz günstigem Gewicht hat „Amrum" in dieser Klasse kaum etwas zu suchen; ob „Domino" mit vier Kilo „Derby Cup" gegenüber ausreichend gehandicapt ist, muß fraglich erscheinen; zum mindesten hält der Strubesche Hengst „Ibidem" wieder sicher, die erst in Breslau seine Ueberlegenheit fühlen mußte. Der voraussichtliche Sieger aber kann nur „Festino" heißen, der sich in Horn als weitaus bestes älteres Pferd gezeigt hat und seither sicher nicht schlechter geworden ist; „Derby Cup", der ewige Zweite, sollte auch heute wieder mit diesem undankbaren Platz vorlieb nehmen müssen. Am Montag ist das Fürst Hohenlohe-Oehringen-Rennen (Ehrenpreis und 13 600 ℳ über 2400 Meter) das wertvollste Event des Tages. „Zenith" (O'Connor), der vielleicht von „Janis" begleitet, die Weinbergschen Farben vertritt, hat hier nur „Farandole", die Breslauer Siegerin, und „Schmetterling" zu schlagen, die zurzeit aber in so guter Form sind, daß sie unter ihrem nicht ungünstigem Gewicht sicher ein ehrenwertes Rennen laufen dürften. Im Sporn-Rennen (9500 ℳ, 1000 Meter) desselben Tages für Zweijährige stecken viele dunklen Pferde, wie Baron Oppenheims „Blaue Donau" und „Stich di net"; sie müssen aber über ein respektables Können verfügen, wollen sie den auch hier gut vertretenen Stall Weinberg schlagen, der neben „Anmut" und „Liebesgruß" noch den in Hannover falsch gelaufenen

WARENHAUS **URY** GEBRÜDER

Kostümröcke

Köpersatin, Leinen, Pique	8.25	5.25	2.50
Fussfrei, engl. mel. Stoffe	7.50	5.25	3.75
Fussfrei, engl. mel. Stoffe	12.75	9.75	8.50
Schwarz Cheviot	10.25	7.25	3.75
Schwarz Satintuch . . .	16.75	11.50	6.75
Schwarz Satintuch . . .	28.50	23.50	19.50
Crême Voile u. Satintuch	21.50	16.50	12.75
Schwarz Tuch	22.50	19.50	13.75

Ein Gelegenheitsposten schwarze reinseidene Taffetfaltenröcke so lange der Vorrat reicht 15.50

Mein **Sommer-Räumungs-Verkauf** dauert fort

Thomasgasse **Franz Ebert** Thomasgasse

Grösstes Spezialhaus für Damen- und Kinder-Konfektion.

„Defir" und die noch nicht geftartete „Inira" genannt hat. Der Ausgang der anderen Rennen der zwei Tage läßt sich schwer voraussehen, da die Dispositionen über die Anzahl des mehrfach engagierten Materials nicht bekannt sind; ohne Ausnahme wird es, namentlich in den Zweijährigenrennen, große Felder geben, und auch an Ueberraschungen dürfte kaum ein Mangel herrschen. Eines der jetzt im Hoppegartener Programm so selten gewordenen Herrenreiten wird am Montag im Rauch-Memorial über 1800 Meter gelaufen; in der mäßigen Gesellschaft ist wohl der Stall des Lt. v. Schmidt-Pauli mit „Laurin" und „Freundschaft" am besten vertreten, während die Ueberraschung vielleicht in „Feinmittel" oder „Bilbao" stecken könnte. — Von den Provinz-Meetings werden die in Danzig-Zoppot und Dortmund heute zum Abschluß gebracht; in Dortmund wird der Große Preis von Dortmund gelaufen, aus dessen Starterliste „Angelico", „Attalt", „Malmaison" und „Wolkenlos" genannt seien; der letztere kommt hier wieder auf der Bahn heraus, auf der er im Vorjahre in demselben Rennen so schwer verunglückte; zwei kleinere Renntage finden endlich noch in Boringot und Quedlinburg statt; auf der letztgenannten Bahn wird der Staatspreis, ein 2400-Meter-Hürden-Rennen, gut bestritten sein; „Chic" unter F. Dorayk und „Alceste" (Ellwood) sollen das Ende unter sich ausmachen.

* **Große Auktionen** stehen am Montag und Dienstag in Hoppegarten bevor, nachdem am Sonnabend bereits 44 Jährlinge auf dem Satteiplatz der Rennbahn versteigert wurden. So kommen am Montag auf dem Gestütshofe des Union-Klubs die vom Zuchtverein vor Jahren in England erworbenen elf Stuten, meist mit Fohlen, zur Auktion; zwei davon werden, wie üblich, unter deutsche Züchter verlost. Am Dienstag kommt das Renn-Material an die Reihe, und nicht weniger wie 85 Pferde sind bereits zur Auktion angemeldet. Neben vielen minderwertigen Tieren kommt der gesamte Rennstall des Herrn Paich unter den Hammer; unter den vierzehn jungen Tieren sind hochgeschätzte Zweijährige, wie „Italia" und „Paladin"; auch das gesamte Renn- und Zuchtmaterial des Herrn Littmann-Radelsdorf ist angemeldet. Ob durch das rasche Auseinanderfolgen dieser großen Auktionen der beabsichtigte Zweck erfüllt wird und gute Preise erzielt werden, muß abgewartet werden.

Radsport.

, **Das nächste offizielle Rennen des Sportplatz Leipzig** findet am 5. August statt. Dasselbe bildet gleichsam ein Ferienrennen und werden aus diesem Grunde die Eintrittspreise bedeutend ermäßigt sein, welchen Modus die Sportplatzleitung überhaupt für die Folge bei derartigen Rennen einzuführen gedenkt. Das Rennen am 5. August wird ein Halbdauerfahren für kleine Steher bringen in drei Läufen über 10, 20 und 30 km mit Punktwertung bei 4 Preisen von 250, 200, 150 und 100 ℳ. Die Flieger haben ein 1000 m-Haupt- und ein 1000 m-Vorgabefahren, sowie für die Nichtplazierten ein Entschädigungsfahren.

, **Der Große Preis von Europa 9000 ℳ.** Diese für Dauerfahrer bestimmte Konkurrenz über 100 km wird von dem Leipziger Sportplatz für Sonntag, den 16. September d. J., zur Ausschreibung gebracht. Zu diesem wertvollen Rennen werden nur Fahrer der Extraklasse mit bestem Schrittmachermaterial zugelassen. Außerdem sind für den gleichen Tag hochdotierte Flügelrennen vorgesehen, die gleichfalls eine gute Beteiligung der bekanntesten Sprinter haben dürften.

* **Die Vereinigung von Einzelfahrern des D. R.-B., Gau 21, Bez. Leipzig,** begeht heute im großen Saale des Gesellschaftshauses „Wolkswohl" ihr 17jähriges Stiftungsfest verbunden mit Theateraufführungen und Ball. Beginn der Tafel punkt 4 Uhr nachmittag.

* **Ein Match Darragon—Nat Butler** wird demnächst teils in Antwerpen, teils in Paris zum Austrag gelangen. In Antwerpen treffen sich die beiden Steher am 21. Juli in einem Stundenfahren auf der Zurenborg-Bahn, an dem übrigens auch Dussot teilnehmen wird. Am folgenden Sonntag, den 22. Juli, bestreiten Butler und Darragon auf der Pariser Buffalobahn zwei weitere Rennen, von denen das eine über 10 Meilen, das andere über 30 Kilometer führt. Am 26. Juli endlich soll das Match mit einem 50 Kilometer-Fahren auf der Buffalobahn seinen Abschluß finden. Die vier Rennen werden, was Darragon und Butler anbetrifft, nach Punkten, d. h. nach den Plätzen gewertet. Der Sieger erhält 5000 Frcs. und eine goldene Medaille, der Zweite 1500 Frcs. Dem „Auto" zufolge hat Butler den französischen Meisterfahrer zu dieser Begegnung herausgefordert. Es steht also zu hoffen, daß der Amerikaner dabei von Motor- und sonstigen Defekten verschont bleiben wird.

☽ **Auf der Pariser Buffalobahn** gewann am Donnerstag abend einem Privattelegramm zufolge Seigneur das 20 Kilometer-Rennen mit Tandemführung gegen den auf diese Art von Rennen nicht eintrainierten französischen Meisterfahrer Darragon und Cornet. Der Start zu dem Rennen erfolgte durch den soeben aus Amerika zurückgekehrten Bobby Walthour, der dann von Paris aus sofort die Reise nach Dresden antrat.

☽ **Rund durch Frankreich.** Die 5. Etappe von Grenoble nach Nizza wurde wiederum von Pottier gewonnen, der die 345 Kilometer lange Strecke in 12 Stunden 29 Min. zurücklegte. Pottier hat bisher alle Etappen mit Ausnahme der ersten gewonnen. Hinter ihm erhielten als nächste Pagnieu von Cabolle, Emile Georget, Petit-Breton, Dortignac und Trousselier. Das Klassement der besten Fahrer stellt sich jetzt folgendermaßen: Pottier 8, Passerieu 17, Emile Georget 19, Petit-Breton 20, Cabolle 22 und Trousselier 41 Punkte.

Kraftfahrwesen.

, **Sportplatz Leipzig.** Die heutigen von der deutschen Motorfahrer-Vereinigung, Ortsgruppe Leipzig 1904, veranstalteten Rennen, die ausschließlich dem Motorzweirad gewidmet sind, haben eine gute Besetzung erfahren. 25 Fahrer haben für die stattfindenden sechs Konkurrenzen 69 Nennungen abgegeben, so daß sich in mehreren Rennen Vorläufe nötig machen. Unter den gemeldeten Fahrern, sowie Motormarken sind verschiedene bekannte Namen, die bei den Interessenten des Motorsports besondere Aufmerksamkeit erwecken werden. Daß in den bevorstehenden Rennen speziell der Motor seine Schuldigkeit tun muß, ist einleuchtend, aber auch der bedienende Fahrer muß mit der Sache durchaus vertraut sein, und so ist auch die Geschicklichkeit der Lenker genau zu beobachten. Die drei Meilenfahren über je 10 km erfordern teils zwei, teils drei Vorläufe, die über 5 km gefahren werden. Die Endläufe werden dann stets sechs Fahrer vereinigen. Ebenso werden dem Stunden-Rennen für Motor bis 4 PS. bei ein und mehr Zylindern 3 Vorläufe über je 10 km vorausgehen, aus denen die ersten zwei in den Entscheidungslauf kommen. In diesem Rennen ist eine scharfe Konkurrenz, als Wängler-Breslau, Reitzenstein-Charlottenburg, Zyakowski-Berlin, Gehlert-Leipzig, Mrazek-Bielefeld, Heller-Darmstadt, Hischer-Charlottenburg usw., sodaß man gespannt sein darf, wer sich für die Stunde qualifiziert. — Das an beiter Stelle vorgesehene Einzel-Zeitfahren über 1 km mit 10 Nennungen wird gleichfalls viel Interesse erwecken. Die Rennen beginnen 3 Uhr. Die Eintrittspreise sind wesentlich ermäßigt.

Wassersport.

☽ **Die Ruderregatten um die Europa-Meisterschaft,** die in diesem Jahre am 9. September auf dem Lago Maggiore bei Pallanza unter Leitung des Regio Rowing Club Italiano veranstaltet werden, umfassen fünf Konkurrenzen. Es sind der Vierer um den Preis von Frankreich, der Zweier um den Preis von Belgien, der Zweier mit Steuermann um den Preis der Mein, der Doppelzweier ohne Steuermann um den Preis der Schweiz und der Achter um den Preis von Italien. Sämtliche Rennen gehen über 2000 m.

☽ **Die englische Schwimm-Meisterschaft** über die lange Strecke von 5 Meilen 60 Yards gewann in der Themse Jarvis in der glänzenden Zeit von 1 Stunde 8 Min. 40 Sek. gegen 50 Konkurrenten mit 2 Sekunden vor Taylor. Die beste bisherige Zeit betrug 1 Stunde 4 Min. 17 Sek. Seit dem Jahre 1898 hat Jarvis die Meisterschaft bereits achtmal gewonnen.

☽ **Die Meisterschaft in den deutschen Meeren** wird anläßlich des 5. internationalen Wettschwimmens im Seebad Heringsdorf am Donnerstag, den 2. August, ausgetragen werden.

Tageskalender.

Oeffentliche Bibliotheken:

Volksbibl. I. (Königstrasse 35, pt.) 11—12 Uhr mittags.
Volksbibl. II. (Schillerstr. 9, pt.) 11—12 Uhr mittags.
Volksbibl. III. (Johannisgl. 11, pt.) 11—12 Uhr mittags.
Volksbibl. IV. (Arndtstr. 60, pt.) 11—12 Uhr mittags.
Volksbibl. V. (N., Rathausstr. 29, pt.) 11—12 Uhr mittags.
Volksbibl. VI. (Kreuz. Bibliothek, 2, pt.) 11—12 Uhr mittags.
Volksbibl. VII. (Würzner Str. 51, pt.) 11—12 Uhr mittags.

Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz), geöffnet an Sonn- und Feiertagen von ½11 bis 3 Uhr, Montags von 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen von 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 ℳ, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 Pfg., an Mitsonntagen 25 Pfg. Für Besichtigung des Klingerschen Vortrabens wird ein besonderes Eintrittsgeld von 1 ℳ erhoben. Der Eintritt in die Ausstellung des Kunstvereins beträgt für Nichtmitglieder 1 ℳ.

Grassimuseum, Museum für Völkerkunde, geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr; an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 Pfg., sonst frei.

Grassi-Museum, Kunstgewerbemuseum, geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an Wochentagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 Pfg., sonst frei. Bibliothek geöffnet: Sonntags von 10½—1 Uhr, an Wochentagen von 10 Uhr vorm. bis 9 Uhr abends. Montags geschlossen. Eintritt jederzeit frei.

Historisches Museum der Völkerschlacht bei Leipzig. Interessante Sammlungen aus der Zeit der Befreiungskriege und Napoleons I. 1800 bis 1815. Leipzig, Querstr. 1 (am Johannisplatz). Täglich geöffnet.

Tonende Gewerbeausstellung. Täglich geöffnet. 400 Aussteller. Eintritt 10 Pfg.

Patent-, Gebrauchsmust.- u. Warenzeichen.-Auskunft Brühl 2.

Koffer, Taschen, direkt aus der Fabrik Schulartikel, ff. Lederwaren O. Bache
Windmühlenstrasse 47. am Bayr. Bahnhof.

Wir machen hierdurch bekannt, dass wir infolge der notwendig gewordenen Vergrösserung unseres Betriebes unsere Geschäftsräume nach

Barfussgasse 11

verlegt haben.

Wir übernehmen die Bewachung von Fabriken, Geschäftshäusern, Wohnhäusern, Villen, Gärten, Etagen u. s. w. zu vorteilhaften Bedingungen.

Für die Reisezeit haben wir Abonnements von kürzerer Dauer eingeführt.

Man verlange Prospekt oder den Besuch eines Beamten.

Eine grosse Anzahl aus freiem Antriebe uns zugegangene Anerkennungen

sind Beweis für die Nützlichkeit und Notwendigkeit unserer Institution. Durch eine Bewachung wird nicht nur das Eigentum des Abonnenten geschützt, sondern auch die persönliche Sicherheit des Abonnenten erhöht.

Wach- und Schliess-Gesellschaft.

Fernsprecher 2431. Barfussgasse 11.

E. Bachmann & Reiter,
Maschinenfabrik für allgemeinen Maschinenbau, Kesselschmiede und Dampfhammerbetrieb,
Leipzig-Reudnitz, Lutherstrasse 6, Fernspr. 905,
empfehlen sich zur Lieferung von:
Transmissionen, Pumpen, Dampfkesseln, Behältern etc. etc., sowie kompletten maschinellen Einrichtungen für alle Zweige der Industrie. Lokomobilen für Dampf- oder Kraftabgabe oder in Verbindung mit Zentrifugalpumpen für Entw. bezw. Bewässerungszwecke, auch mietweise.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 34. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das gestörte Nerven- und Sexual-System. Preismäßigung durch 4 Briefmarken. Curt Röber, Braunschweig.

Habe in meiner Wohnung
Goethestrasse 7, II.,
ein **Lichtheilinstitut** zur Behandlung von
Hautkrankheiten
eröffnet.
Dr. med. **G. Kretzschmar,**
Spezialarzt für Haut- und Hautkrankheiten.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Gebr. Nathansen, Neumarkt 3.
An- und Verkauf von Grundstücken.
Vermittlung von Hypotheken-Kapital. 2817

Vorschüsse
auf Waaren aller Art, Produkte, Möbel etc.
in jeder Höhe, gewährt coulant
Speditions- und Lombard-Center **S. Fabian & Co.,**
Berlin NO., Georgenkirchstr. 40. 605406
Trockene helle Speicherräume! Commissionsverkauf!

Gr. Versicherungsbank verleiht an 1. Stelle 4½ige Hypotheken-Gelder — 10 Jahre fest — bis 60% der Taxe auf 1a Alt-Leipziger Zinsgrundstücke. Anträge von solventen Besitzern erbeten sub L. T. 1697 an **Rudolf Mosse,** Leipzig. 605479

Zweite Hypothek von
60 bis 80000 Mark
auf Geschäfts-Haus in Leipzig, feinste Lage, hinter 200 000 Mk. Bankgeld, per sofort oder später gesucht.
Offerten unter G. G. 603 an „Invalidendank", Leipzig. 605513

Von nachweislich äußerst gewinnbringendem, fast konkurrenzlosem, lange Jahre bestehendem und erweiterungsfähigem Unternehmen wird gegen feste hohe Verzinsung und Gewinnbeteiligung ein
Kapital von 20—30 Mille Mark
aus Privathand gesucht. — Denkbar beste und sicherste Kapitalanlage. Vermittler ausgeschlossen. — Gefl. Offerten unter A. R. 350 an **Rudolf Mosse, Magdeburg,** erbeten. 605480

Günstiges Angebot für Kapitalisten.
Suche als tüchtiger Fachmann zur Gründung eines gewinnbringenden Fabrikunternehmens ein Darlehn von 8000 Mark gegen hohe Verzinsung und Reingewinn nach Uebereinkunft. Off. unter L. T. 1981 an **Rudolf Mosse, Leipzig.** *2880

Wie Geld Geld macht. (Feka.-Verl. p. Post.)
Alle diejenigen, welche etwas Kapital zur Verfügung haben, sollten obige Abhandlung verlangen, in welcher klargelegt wird, wie ℳ 100.— so angelegt werden können, daß damit ℳ 25.— wöchentl. Verdienst erzielt wird. Erbg. ob. kl. Summen im Verhältnis. Vorkenntnisse unnötig. Fraser Greig and Co., 65, 66 & 67, Gracechurch Street, London. 6270

Hunderte in Bar
kann Jedermann erzielen, wenn er sich in den Verein zur Erwerbung von Wertpapieren aufnehmen läßt, wobei sein ganzes Risiko nur 17 Mark beträgt.
Der den Prospekt über diese solide, gesetzlich überall erlaubte und für jeden passende Einrichtung zur Prüfung kostenfrei zugesandt haben will, werde sich gefl. schriftlich an
Julius Weil, Bankgeschäft in München. 602140

Auf solides Zinshaus sucht **50,000 Mk.** an II. Stelle zu leihen. Off. unter J. 2 an den „Invalidendank", hier. 602605

20,000 Mark
als 2. Hypothek hinter 80,000 ℳ. Werth 150,000 ℳ. auf schönes Eckhausgrundstück von Selbstdarleihern gesucht. Offerten erb. unter E. 46 an die Exped. d. Bl. *2102

M. 15,000.—
zu hohem Zinsfuß (6—8 %) für kurze Zeit a. Cautionshypothek auf Alt-Leipz. Grundst. per sofort gesucht. Gef. Off. sub E. 60 an d. Expedition dieses Blattes erb. *2428

15,000 Mark
a. II. Hypoth., innerhalb Brandkasse, a. Eckgrundstück in L.-Reinzsch. v. Otteb. od. Jen. ges. Dat. Ntr. H. D. 672 „Invalidendank", Leipzig. 602572

10,000 Mark als 1. Hypothek
auf Vorortsgrundstück, Brandkasse 13,500 ℳ, Wert 20,000 ℳ, per bald oder 1. Oktober gesucht. Offerten von Selbstdarleihern erb. u. E. 47 an die Expedition d. Bl. *2214

7000 Mk. als erste Hypothek auf neu gebautes Hausgrundst. innerhalb Brandk. sofort gesucht. 4½% **O. Rödler, Großpösna** b. Liebertwolkwitz. Ag. verb. 2149

Gesucht *2061
von solider Firma
Mark 6 bis 10,000
auf 6 Monate gegen Accepte. Angebote u. E 24 an die Expedition dieses Blattes.

Suche sof. auf mein Grundstück goldsichere II. Hypothek v. 6000 ℳ zu innerh. Brandkasse. Off. unter E. 39 Expedition d. Blattes. *2212

Suche sofort 6000 ℳ gegen gute Sicherheit, eventuell **stiller Teilhaber,** hohe Zinsen. Off. u. E. 57 Exped. d. Bl.

Suche sofort 5000 Mk.
gegen Verpfändung einer Lebensversicherungspolize in doppelter Höhe. Gefl. Anerbieten unter Z. 4111 an die Exped. d. Bl. 2186

Zu einem am Platze nachweislich sehr gut verzinslichen Geschäft werden unter Discretion 3—4000 ℳ vom Geldgeber bei Sicherstellung gesucht. W. Off. u. E. 43 Exped. d. Blattes. *2200

600 Mk. sofort gegen Sicherh. 2c. gesucht. Offerten u. E. 44 an die Expedition dieses Blattes erb. *2600

Suche aus Privathand
500 Mark Darlehn,
eventuell auf längere Zeit gegen garantirte Sicherheit und hohe Zinsen.
Offerten erbeten unter R. K. postlagernd L.-Reinzschocher. 6070

Welcher Edeldenkende würde jg. strebs. Kaufmann, 19 J. alt, zum Besuche einer Handelsschule unterstützen? Offerten unter Z. 4116 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 2141

Hypothekengelder
haben stets auszuleihen
Albin Richter & Co.,
Promenadenstraße 6. 602597

Hypothekengelder
langjährig feststehend, unter günstigen Bedingungen zu vergeben.
602546 **Robert Dünkel,** Lokalrichter,
Fernsp. 7537. Inselstr. 14.

Accept-Credit u. Austausch
vermittelt unter coul. Bedingungen gewissenhafte Persönlichkeit. Gefl. Off. unter A. G. Chr.-Gesch. Löschke, Königsplatz 7. 6001

Hypothekengelder I. u. II. Stelle
hat auszuleihen **Arthur Günther, L.-Volkmarsdorf,** Ludwigstr. 97. Tel. 10280. 602579

Darlehn auf Möbel, Wirtschaft usw. gibt Selbstgeber ohne unnötige Vorauszahlung. **Unger, Berlin,** Gubener Straße 46. Rückporto. 6480

Wir geben **Kapital**
zur Beseitigung von Zahlungsstockungen, auch kaufen wir die
Konkursmasse zu gunsten d. Gemeinschuldner zurück.
Syndikat für Handelsinteressen,
602544 Berlin, Yorkstr. 66.

Vermögen und jährl. **Einkommen**
für Jedermann ganz leicht zu vervielfachen. Prosp. gr. **Friedländer & Bülow, St. Ludwig i. B.** 6270

40 000 ℳ auf II. Hypothek à 4½% länger unkündbar, pro 1./11. od. 1./1. 07 auf Wohnhaus in allerbester Altstadtlage zu cediren gesucht. Offerten vom Darleiher bei. sub L. 1799 **Daube & Co., Leipzig.** 6197

40—60 000 Mark
4prozentige Stiftungsgelder sind sofort oder später auf hiesige Zeit ausgeliehen.
Albin Richter & Co.,
*2000 Promenadenstr. 6.

80—100 000 Mk. zu 4½ %
sind auf I. Hypothek sofort auszuleihen. Off. u. H. L. 01 „Invalidendank", hier. 602643

80—85 000 Mark
auf II. Hypothek zu verleihen, wenn bess. Zinsgrundstück in Dresden (nur mit I. Hyp. bel.) — Guth. 45 000 ℳ — mit angen. wird. Angeb. sub H. C. 671 „Invalidendank", hier. 602578

100,000 Mk. II. Hypothek
für 1. Oktober in Posten von 10 bis 20 000 Mark zu vergeben durch 6000
Max Böhne, Königsplatz 16.

130—150 000 Mk. zu 4 %
Privatgeld sind Oktober gegen gute I. Hyp. auszuleihen. Anfragen beantw. der Besitzer u. H. M. 02 „Invalidendank", hier. 602641

Heirathsgesuche.

Heiratsgesuch!
Kaufmann, 26 Jahre, angenehme, stattliche Erscheinung, Vertreter bedeutender Fabrik Sachsens, mit ℳ 5000 Jahreseinkommen bei ℳ 40 000 Barvermögen außer noch zu erwartendem mütterlichen Erbteil sucht gelegentlich gesunde, intellig., einfach erzogene, heitere, charaktervolle junge Dame in ähnlichen Verhältnissen behufs eventueller Heirat kennen zu lernen. W. Zuschriften mit Bild, das zurückerfolgt, u. Z. 4119 an die Exped. d. Bl. erbeten. Discretion zugesichert. 2148

Detektiv-Institut „Vigilanz" Tel. 7859 Hainstr. 25, I. Auskünfte Ermittelungen Beobachtungen

Heiratsgesuch.
Ich kehre nach jahrelangem Aufenthalt im Auslande auf einige Zeit nach Deutschland zurück und suche
zwecks eventl. Heirat
mit deutscher Dame, Mädchen oder Witwe im Alter von 25—35 Jahren in Verbindung zu treten.
Ich befinde mich in den vierziger Jahren, bin gesund und im Besitz eines Vermögens von 70 000 ℳ, bei sonstigen günstigen Verhältnissen auch geneigt, nach Deutschland definitiv zurückzukehren, da mein Vermögen disponibel.
Gef. Offerten mit Bild, dessen Rücksendung erfolgt, unter J. S. 1576 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln a. Rh.,** erbeten, doch kann Antwort vor 10 Tagen nicht erfolgen, da Suchender erst in einigen Tagen in Deutschland eintrifft. 602577

Für m. Bruder, 31 J., Buchhändler mit akad. gut. kaufm. Bildung, aus gut. Familie, von ehrenfestem Charakter, heiterem Wesens, stattlich, gesund, Christ, vielseitiger Geistesbildung, länger im Auslande tätig, suche ich eine tr.
Lebensgefährtin
von gleicher Herzens- und Geistesbildung, ca. 25 Jahre, mit Vermögen, aus guter Familie. Einheirat in e. buchhändlerisches oder kaufm. Geschäft nicht ausgeschlossen. Off. erbeten mit Photogr. u. Vermögensangabe (Verm. verbeten) unter E. E. F. „Gilbekauf" an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.** 602133

Heirats-Gesuch. 2112
Gastwirt, Witwer, Mitte 30er, mit 1 Kind, Thüring., 75,000 ℳ Vermögen, sucht wirtschaftliches Frl. oder junge Witwe ohne Anhang kennen zu lernen zwecks Heirat. Vermögen erwünscht. Offerten mit Bild unter Z. 4117 an die Expedition dies. Blattes erb. Bild wird zurückgesandt. Agent verbeten.

PODSZUS u. Frau, Redakteur der Heirats-Zeitung Berlin, U. d. Linden 14, vermitteln reiche Heiraten vorchaßlos. Stabl. 1883. Tel. I. 7895. 602600

Verehelichungshalber.
Welches recht hübsche, gesunde, wohlh., evgl. Fräulein denkt, bei Autoritätsbegriffe? Bitte! **Otto Engel,** Dresden, Moritz-Wallrizzplatz 17. 2183

Verm. Sohn eines größeren Maschinenfabrikanten, 27 Jahre alt, stattliche Erscheinung, wünscht die Bekanntschaft einer
jg. vermögenden Dame
bes. späterer
Verheiratung,
event. Einheiraten in Geschäft. Vermittler verbeten. Anonym zwecklos. Strengste Diskretion sichere zu. Nur ernstgem. Offerten, mögl. mit Photographie, welche sofort zurückgeschickt werden, erbitte unter E. 64 an die Expedition dieses Blattes. *2518

Rat in Damenangelegenheiten bietet durch Fr. Schneider, fr. Heb., Fergestr. 20, p., B. 2120

Dam. in bester Angel. f. Rat u. Aufn. Fr. D. Engelhardt, Gohlis, St. Privatstr. 17, L. *2436

Damen find. diskr. lb. Aufn. z. Entbind. Fr. Heb. verw. Lisker, Windmühlenstr. 56. 6102

Damen, 2102
welche zur Pflege ihrer Gesundheit oder aus anderen Gründen einige Zeit in Zurückgezogenheit leben möchten, finden bestrete, liebev. Aufnahme u. Pflege. Privat. Off. niederzul. Postamt Bad Kösen u. D. P. 6.

Ein neugeborener hübscher, gesunder Knabe wird an bessere Leute an Kindesstatt vergeben. Off. unter E. 40 Exped. d. Bl. erb. *2210

Agenturen.

Vertreter gesucht
für Leipzig und Umgebung von erstklassiger Pinselfabrik in Nürnberg
gegen hohe Provision.
Bei Grossisten, Farbwaren-, Drogen- und Bürstenmacher-Geschäften eingeführte Herren bevorzugt. Offerten unter N. J. 1359 an **Rudolf Mosse, Leipzig.** 602643

Wendt & Habicht, Görlitz,
Fabrikation von
Roll-, Möbel-, Geschäftswagen 2c. und Wagenrädern
für die gesamte Industrie,
suchen für Sachsen eingeführte Vertreter.
Offerten mit Referenzen erb. 602640

An jedem Ort, auch als Nebenbeschäftigung, können Sie wöchentlich 25—30 ℳ verdienen. Verlangen Sie umgehend Muster für 50 ₰ über Wirtschaftsgebrauchs-Artikel. Anlagekapital 6 ℳ J. P. O. Peschl, Leipzig, Eichendorffstr. 81, p. 2129

Kapitalkräftiger solider Herr
sucht für
Berlin commissionsweise Vertretung
erster Häuser, gleichviel welcher Branche.
Offerten erbeten Berlin, Hauptpostamt, unter „Vertretung 1836." *2230

Offene Stellen.

Männliche.

Verband Deutscher Handlungsgehülfen 1881 zu Leipzig. 1906
Stellenvermittlung, kostenlos f. Prinzipale u. Gehilfen. (Verb.-Mitgl.) Wöchentl. zwei Stellenlisten. Hauptst. Leipzig, Hackestr. 3. Fernspr. 3566. 602714

Machy Windmühlenstr. 33, I. sucht gradl. pr. alle Kontor-Hilfsarbeiten Kaufm. jedermann Tells, gern. Stell. v. Anfangsgr. Kostenfrei

Angesehene deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft
mit sehr vorteilhaften Tarifen sucht zur Bereisung des nördlichen Teiles des Königreichs Sachsen erfahrenen 602553
Inspektor
gegen Gehalt, Provisionsanteile und Spesen. Offerten mit Lebenslauf und Referenzen erbeten unter N. 942 an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Acquisiteur
für Stadtanlagen gesucht!
Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind schriftlich erbeten. **Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft**
Eisterstraße 8. **Installationsbureau Leipzig.** 602546

Erstklassiges kaufmännisches Auskunfts-Institut sucht tüchtigen, branchekundigen
Platz-Rechercheur.
Nur bestempfohlene Herren wollen Offerten niederlegen unter E. 54 in der Expedition dieses Blattes. *2404

Verein der Deutschen Kaufleute
Berlin S. 14, Dresdenerstr. 80.
Stellenvermittlung
für die Herren Chefs und Mitglieder kostenfrei. 602197

Buchhalter — I. Kraft,
durchaus tüchtiger, zuverlässiger und selbstständiger Arbeiter für amerikanische Buchführung, per bald in dauernde Stellung gesucht.
Off. mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen, Photographie und Antrittstermin erbeten unter L. A. 5362 an **Rudolf Mosse, Leipzig.** 602563

Contor-Reise.
Gesucht junger Kaufmann, ungef. 24 Jahre, für 1. Handlungshaus. Angenehme Umgangsformen, gute Handschrift. Kenntnisse vom Detailgeschäft Bedingung. Off. unter D. V. 140 an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten. 602577

Vertrauensstellung.
Zur Führung der Casse und Vertretung des Chefs in allen Angelegenheiten wird für hiesiges Effektenarangeschäft kredf., zuverl., fleißiger Herr oder Dame in ang. Stellung gesucht. Betreff. müßte sich mit nur 5000 ℳ am Gesch. beteiligen. Gef. Off. mit näh. Angaben unter H. F. 681 an „Invalidendank", Leipzig, erbeten. 602607

Pensionierter Beamter,
wird für schriftliche Arbeiten gesucht,
pens. Kriminalbeamter bevorzugt.
Gefl. Offerten unter E. 29 in die Expedition dieses Blattes erbeten. 2170

Für ein Fabrik- und Export-Geschäft wird ein
Lehrling
mit Einj.-Freiw.-Zeugnis gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich in fremden Sprachen weiter fortzubilden. Offerten unter E. 9 an die Expedition d. Blattes. *2600

Der Mitteldeutsche Arbeits-Nachweis
Leipzig, Johannisplatz 3, I. Telefon 13520.
Insertions-Organ
für industrie-gewerbl. Arbeiterbedarf.

Fabrik für Fleischerbekleidung
empfiehlt
Stoffjacken, Sommerjacken, weisse und blaue Schürzen,
Arbeitsblousen, rheinische und rot unterlegte Jacken,
lange Schlachterstrümpfe, wasserdichte Schürzen,
Messer u. Stähle aller Art, echt Solinger u. Dick'sche Fabrikate,
Sommer-Wagendecken, ges. gesch.,
wasserdichte Segel-Wagendecken mit Oesen und Firma,
alle Weiss- u. Schnitt-Waren, sowie Arbeitskleider aller Branchen.
H. Heerde, Leipzig, Bayerischestr. 34.

WER Stellung sucht, verlange per Karte die Allgemeine Vakanzenliste Berlin 187, Neuchostr.

WER Stellung sucht, verlange per Karte die Allgemeine Vakanzenliste, BERLIN 187, Neuchostr. 602605

Existenz.
Filialleiter
für Auskunftei u. Inkasso
gesucht. Einlage 5000 ℳ Gehalt 2000 ℳ und Tantième. Eintritt sofort oder 1. Oktober 1906. Off. an **Franz Günther,** Leipzig, Thomaskirchhof 5. 2166

Tüchtiger routinirter
Reisender,
der Lebensmittel- u. Colonialwarengeschäfte im Harz und Thüringen mit Erfolg besucht hat, wird per sofort gesucht. 2188
Offerten mit Angabe d. bisherigen Thätigkeit und Gehaltsforderung unter Z. 4114 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtiger Reisender
von bedeutend. Südfrucht-Grosso-Handlung und Conservenfabrik zum baldigen Antritt gesucht. Branchekundige bevorzugt. Offert. sub Z. 4120 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 2179

Reisender,
routin., v. bestrenomm. Trierer Weinhause f. Domi-gros-, fein. Privat- usw. Kundschaft gesucht. Ausf. Ang. mit Anspr. u. K. J. 1427 an **Rudolf Mosse, Köln.** 602613

Intelligenter, junger Mann,
Letter Gabelsb. Stenogr., zur Unterstützung d. techn. Corresp. gesucht. Ausführl. Offerten mit Gehaltsanspr. an **Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.** 602607

Per sofort gesucht
intelligenter Herr oder Dame, möglichst mit Erfahrungen im Bauwesen, für Schreibmaschine (Continental) und Stenographie. Bedingung ist sicheres rasches Arbeiten, schnelle Auffassungsgabe, perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine. Nur leistungsfähige Kräfte, die schon in größerem Betrieben tätig waren, wollen sich melden unter Angabe der Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften u. Referenzen unt. G. H. W. 118 bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Weimar.** 602601

Junger Kaufmann
per sofort oder 1. August cr. für größeres Fabrikcontor eines Dresdner Vorortes gesucht. Reflectant muß leichtere Contorarbeiten zuverlässig erledigen und perfect stenographiren und Maschine schreiben können. Herren aus der Kronleuchterbranche bevorzugt. Angebote mit Angabe des Alters und Gehaltsanspruchs unter Beifügung von Zeugnisabschriften erb. durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** unter T. 14. 602604

Comptoirist
mit nur besten Empfehlungen, welcher absolut sicher u. peinlichst gewissenhaft arbeitet, per möglichst sofort bei hohem Salair gesucht.
Ausführl. Offerten mit Zeugnis-Abschriften und Gehaltsansprüchen unter E. 51 Expedition dieses Blattes erbeten. *2204

Für größeres Fabrikcontor wird zum sofortigen Antritt
jüngerer Kontorist
mit schöner Handschrift gesucht. Gelegenheit zur weiteren Ausbildung geboten. Selbstgeschriebene Offerten unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter Z. 12752 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erb. 602600

Commis-Gesuch.
Für die
Versandt- und Lager-Abteilung,
auch für die damit verbundenen Kontorarbeiten einer Fabrik der Textilwarenbranche wird für
baldigen ev. späteren Antritt
ein gut kaufmännisch durchgebildeter Herr im Alter von 25 bis 30 Jahren zu engagieren gesucht.
Außer Kenntnissen der englischen und französ. Sprache, werden die Gaben einer weitblickenden und schaffensfreudigen Tätigkeit auch sicherer u. gerechter Umgang mit dem unterstellten Personal gewünscht. Gef. Angeb. u. E. 17 Exp. d. Bl. erb. *2201

Für mein Colonialwaren-, Getreide- und Düngemittelgeschäft suche ich per 1. October a. c. einen
gutempfohlenen jüngeren Commis.
Spremberg Lausitz. *2270
Julius Merle.

Tuch-Versandhaus
sucht branchekundigen jungen Mann für „Abtheilung Schneider-Bedarfsartikel" per bald. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter E. 41 an die Expedition dieses Blattes. *2200

Von einer Plauener Gardinenfabrik wird für Beaufsichtigung der Fabrikation und des Versandes ein junger Mann (Alter 22—25 Jahre) gesucht, der den Artikel kennt und möglichst auch im Detailgeschäft konditioniert hat. Einem gebildeten tüchtigen
jungen Kaufmann,
der sich event. eine dauernde, angenehme Stellung schaffen will, ist Gelegenheit dazu geboten.
Prima Zeugnisse über Solidität, Fleiß und Tüchtigkeit sind unbedingt erforderlich. Herren, die einjähr. gedient haben oder doch das Reifezeugnis zum einjähr. Dienst besitzen, bevorzugt.
Gefl. Offerten unter Z. 4121 an die Expedition dieses Blattes. 2113

Jüngerer Schreiber v. bes. Baugeschäft ges. Off. m. Ang. d. seither. Tätigkeit, des Alters u. d. Gehalts-Ansprüche u. N. O. Filiale, Bücherstr. 45. 6000

Schreiber,
Stenograph. Maschinenschreiber, sofort in dauernde Stellung gesucht.
Alb. Hube, Gerberstraße 2, I. 6004

Tüchtiger Glaser,
Rahmenmacher, auf dessen Arbeit gesucht. 2194 **Kronprinzstraße 46.**

Buffetiers, Kellner, Zapfer, Putz., Hausd. u. Haush., Tiener, Kutsch., Bierl., Arbeitsb., Laufburschen sucht Fredberg, Stellen-Vermitt., Matthäikirchhof 10. *2153

Lehrling
mit Berechtigung zum einjähr.-freiw. Militärdienst wird für unser kaufmännisches Bureau sofort oder zum 1. Oktober d. J. gesucht.
Nollesche Werke,
Weissenfels a. S.,
Maschinenfabrik. 602600

Lehrling
mit guter Schulbildung zu sofortigem Antritt gesucht. 2000
E. Hoffmann,
Spezial-Haus für Bänder und Spitzen.

Kaufm. Lehrling
mit guten Schulkenntnissen gesucht.
Carl Müller & Comp.,
Hofmöbelfabrik,
2102 Goethestr. 7 (Rothes Colleg).

6071 **Geldgießer-Lehrling**
gesucht Lindenau, Kanzleistraße 27b.

Ein Hausmanns-Posten
mit Wohnung im Souterrain ist an einfache, brave Eheleute, von welchen die Frau die Bedienung des Hausbesitzers bei guter Entlohnung zu übernehmen hat, per 1. October zu vergeben. Angebote mit Angabe des Berufs unter E. 53 an die Expedition dieses Blattes erbeten. *2450

Jüngerer kräft. Markthelfer wird gesucht.
Schriftliche Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter E. 37 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 2126

Saubere Arbeiter für Kreissäge sucht Rahmenfabrik **C. H. Reichert,** 2170 Hainstraße 13.

Geschäfts-Kutscher,
nüchterner, fleißiger, verheiratheter Mann und guter Pferdepfleger, mit langjährigen Zeugnissen versehen, möglichst sofort gesucht. Zu melden im Contor Wochentags von 9—11 Uhr oder Nachm. von 3—6 Uhr
Moritz Mäder,
Koffer- und Lederwarenfabrik,
L.-Lindenau, Frankfurter Str. 55. 602576

Ordentl. Laufbursche,
nicht unter 16 Jahren, der im Norden bei den Eltern oder unter Aufsicht wohnt, gesucht. Offerten mit Angabe d. bisher. Stell. u. E. 48 Expedition dieses Blattes erb. *2200

Weibliche.

Kinderfräulein
für 4- und 1jährigen Jungen gesucht 2108 **Roscherstraße 12, part.**

Für möglichst sofortigen Antritt suchen wir Dame oder Herrn für
Stenographie u. Schreibmaschine
(Ideal oder Smith Premier). Persönliche Vorstellung erwünscht Sonntag, 15. Juli, zwischen 11 und 12 Uhr. 6000
Opitz & Kaiser, Civilingenieure,
Leipzig, Sophienstraße 8.

Suche mehrere Lehrmädchen
per 1. Aug. für die Manufactur- und Confections-Branche von anständigen Eltern. Off. unter U. 500 Bayersche Straße 6, Cigarrengeschäft. 2148

Aelt. alleinst. Dame, Harzstadt, sucht 1. Oktbr. gebild., anspruchsl. Fräul. gesetzt. Jahren zur
Stütze u. Gesellsch.
Stell. leicht. Geh. 15 ℳ monatl. Off. u. E. 4122 Expedition dieses Blattes. 2184

Feste Staatsanstellung

mit Pensionsberechtigung in den sächsischen Heil-Pflege-Erziehungsanstalten finden Schwestern des Hubertusburger Pflegerinnenhauses. Gute allgemeine Bildung erwünscht. Gehalt 720—990 ℳ unter Abzug der Kost, für Oberpflegerinnen 1050—1650 ℳ. Alter 18—35 Jahre. Kurse 1. April und 1. Oktober. Aufnahmebedingungen werden versendet.

Außerdem stets Arbeitsnachweis für Hilfswärterinnen. 2300

Hubertusburg bei Wermsdorf, Sachsen.

Anstaltspfarrer Naumann,
Vorstand des Kgl. Pflegerinnenhauses.

Kräftiges gewandtes Mädchen

das selbständig kochen kann u. die Hausarbeit mit übernimmt u. schon in feinem Haushalte gedient hat, wird für 1. Aug. ges. In meld. Sonntags bis 1 Uhr u. von 5 Uhr an, Wochent. mögl. zw. 2 u. 3 u. nach 6 Uhr Ferdinand Rhode-Str. 27, II. 6[illegible]

Damen

werden von einer **erstklassigen Korsettfabrik für den Verkauf** ihrer

Ia Fabrikate,

Spec. Maßkorsett, gegen hohe Provision **gesucht,** welche bei **Eingang** der Order gezahlt wird.

Offerten unter **A. N. 388** bef. **Daube & Co., Berlin W. 8,** Leipzigerstraße 26. 6[illegible]

Krankheitshalber bis spätestens 1. September gesucht

gutempfohlene, selbständige

Köchin,

die sauber ist und gern ein wenig Hausarbeit übernimmt. Gehalt den Leistungen entsprechend. Mit Zeugnissen vorzustellen *2[illegible] **Villa Zöllnerstraße 6.**

Gesucht zum 1. August od. 1. Sept. eine

Köchin

für herrschaftlichen Gutshaushalt, Wirtschafterin ist außerdem da. Lohnanspr. und Zeugnisabschriften zu senden an

Fräulein Gerber a. Rösa
[illegible] bei Bitterfeld.

Köchin

für kleinen gut bürgerl. Haushalt bei hoh. Lohn gesucht **Roscherstraße 12, pt.** 6[illegible]

Ges. per 15. Aug. ev. 1. Sept. ein **Mädchen,** welches kochen kann u. Hausarb. übernimmt, bei hoh. Lohn und freier Wäsche. Mit Buch zu melden König Johann-Str. 30, I. [illegible]

Per 1. Septbr. suche **saub. Mädchen,** das selbständ. kochen kann u. Hausarbeit übernimmt. Zu melden Felixstr. 4, part. *2[illegible]

Gesucht per 15. August: *2[illegible]

Mädchen,

das in der bürgerlichen Küche Bescheid weiß u. Hausarbeit übernimmt, Grassistraße 44, I.

Gesucht für München

möglichst zum 1. August ein sauberes Mädchen für Küche u. Haus. Zu melden Vormittags bis 11 Uhr *2[illegible]

Bismarckstrasse 16, III.

Gesucht zum 1. September ein

Hausmädchen

mit guten Zeugnissen. Zu melden täglich zwischen 4 und 5 Uhr bei Frau Professor **Hirsch,** Sellerstraße 7, II. [illegible]

Gesucht zum 15. Aug. ein kräftiges, saub. Hausmädchen und ein tüchtiges Stubenmädchen, welches plätten kann.

Leutzsch, Thorer Str. 6.

Elektrische wird vergütet. *2[illegible]

Hausmädchen in angen. Stelle per 1. August gesucht, wenige 3 und 2 Jahre da. *2[illegible] P. Wiese, Kochstraße 42, II.

Ges. per 1./10. oder früher bei hohem Lohn solides tüchtiges

Stubenmädchen

m. guten Zeugn. a. bess. Häusern, das näh., plätt. und serv. kann.

Frau Rechtsanwalt Axhausen,
[illegible] **Weststr. 19b.**

Wegen Abreise bald zu engagieren gesucht zum 15. Septbr. od. 1. Oktbr. tücht., gesundes

Stubenmädchen,

das im Glanzplätten, Nähen, Serv. u. allen häusl. Arb. bewandert ist. Nur mit guten Zeugnissen aus besseren Häusern.

Frau Dr. med. **Eggebrecht,**
[illegible] Fleischplatz 23, I.

Ein

perfekt. Stubenmädchen,

absolut zuverlässig u. anstellig, für 1. Aug. gesucht. Mit Zeugnissen vorzustellen Nachmittags bis 4 Uhr bei *2[illegible]

Frau **Tacke,** Thomasring 14, III.

Suche zum 1. oder 15. Sept. ein in jeder häuslichen Arbeit, Servieren, Nähen, Plätten

erfahrenes Stubenmädchen.

Mit Buch melden Vormittag 9—11½ Uhr, Nachmittag 3—5½ Uhr Frau Geh. Rat **Binding,** Bismarckstr. 6. [illegible]

Ich suche, wegen Verheiratung des jetzigen,

ein tüchtiges Mädchen

für 1. September Ferd. Rhode-Str. 21, III.

[illegible] **Frau Pastor Schulze.**

Tüchtiges Mädchen für Alles, das bürgerlich kochen kann, sucht zum 15. August Frau Reichsgerichtsrat **Unger,** Gust. Adolf-Str. 4, p. [illegible]

Tüchtiges, fleißiges Dienstmädchen zum 1. August bei gutem Lohn gesucht Leibnizstraße 5, III. *2[illegible]

Ein **Aufwaschmädchen** sofort gesucht **Börsenrestaurant, Blücherplatz.** *2[illegible]

Stellengesuche.

Männliche.

Leipziger Student empfiehlt sich für die Zeit der akad. Ferien (August bis Oktober) als **Reisebegleiter.** W. Off. u. E. 28 an die Expedition dieses Blattes. *2[illegible]

Schriftsetzer-Halbinvalid sucht Beschäft. *2[illegible] **Lindenau, Rabenerstr. 7, II. lks.**

Reisender,

bekannt in Galant.-, Kurz-, Eisen-, Papierhandl., Kupfer- und Metallw.-Fabriken, Installat. rc., **sucht festes Engagem.** 2[illegible]

Off. an **Wagner,** Weißenfelser Str. 8, II.

Erfahrener strebsamer

Kaufmann

(25 Jahre), gediente, Christ, m. höherer kaufm. Bildung, v. gewandt. Auftreten, s. angef. Hamb. Kaufmannsfamilie, mehrere Jahre in Hamb. u. im Ausland in Stellung gewesen, der französ., engl., portugies. Sprache mächtig, mit 1a Zeugnissen u. ersten Referenzen, an selbst. Arbeiten gewöhnt, sucht **leitende Stellung in erstkl. Unternehmen,** wo er Lebensstellung finden kann. Betreffender hat u. a. Erfahrung in der Droguen-Branche. Caution kann gestellt werden.

Gefl. Angebote u. **Z. 2899** bef. **Daube & Co., Hamburg 11.** 6[illegible]

Vertrauensstellung

sucht 40 J. alter, gewissenh., sol., tüchtiger Kaufmann, welcher früher Deutschland in d. Lack- u. Farbenbranche bereiste u. seit längeren Jahren in der Zigarrenbranche selbständig ist. In Zeugnisse und Referenzen stehen zur Seite. Gefl. Offerten unter **S. 13** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten. 6[illegible]

Deutscher,

seit einigen Jahren in Belgien tätig, perfekt im Französischen, sucht, gestützt auf prima Referenzen, für Export-Haus

Reiseposten

für Belgien oder Frankreich.

Offerten an K. Seyfert, Brüssel, 175 rue d'Espagne. 6[illegible]

Eine Bitte an edeld. Kaufleute.

Kaufmann, 39 J. alt, verh., m. durch **3monatl. Krankh.** seine Stellung verlor, sucht Beschäft. als **Buchhalter, Kontorist od. Lagerist.** Militärpflicht genügt und Prima Zeugn. Anspr. besch. Werte Off. u. **Z. 4123** Expedition dieses Blattes. 2[illegible]

Kaufmann, 24 Jahre alt, militärfrei, gelernter Eisenwarenhändler, mit guten Zeugn., **sucht Stellung als Buchhalter, Lagerist oder Faktorist.** Werte Offerten erb. unter **H. L. 121 Leipzig,** Postamt 2. *2[illegible]

Jg. Mann sucht Contorposten mit Reisegelegenheit, gleich welche Branche, gegen festen Gehalt.

Offerten unter M. O. 345 an die Filiale dieses Blattes, Täubchenweg 41. [illegible]

Jung. **Koch,** prima Zeugn., sucht sofort Stellung d. **O. Frohberg,** Stell.-Vermittl., Matthäikirchhof 10. Tel. 6668. *2[illegible]

Buffetier, Köche, Kellner, Zapfer, Putzer, Hausd., Hausbursch., Boten, Markthelf., Kutscher, Bierfahr., Kellerarb., Arbeitsbursch., Laufbursch. empfiehlt stets kostenfrei für hier und auswärts O. Frohberg, Stell.-Vermittl., Matthäikirchhof 10. Tel. 6668. *2[illegible]

Markthelfer, Kutscher, Diener, Hausburschen besorgt schnellstens **Eduard,** Stellenvermittler, Reichsstraße 7, I. Tel. 9602. 6[illegible] **Peschke**

13jähr. Junge f. Stellg. noch d. Schule **Leutzsch,** Weststraße 7, III. r. [illegible]

Weibliche.

Verkäuferinnen

u. kaufmänn. Personal jeder Art bef. 6[illegible]

Peschke, Eduard, Reichsstr. 7.
Stell.-Verm. Teleph. 9602.

Für die Wintersaison sucht eine

2. Putzarbeiterin

Stellung in mittlerem Geschäft Leipzigs. Gefl. Offerten niederzulegen Grimmaische Steinweg 5, im Delikatessengeschäft. *2[illegible]

Alleinstehende anständige Frau, 32 Jahre alt, sucht Stellung als **Wirtschafterin** oder **bessere Aufwartung.** Offerten unter E. 36 an die Expedition dieses Blattes. *2[illegible]

Anhalts-Köchin sucht Beschäftigung. [illegible] Eisenbahnstraße 1, I. links.

Junges, kräftiges Mädchen, 20 Jahre alt, **sucht Stellung** sofort f. Küche und Haus. W. Offerten u. **E. 278** Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erb. 6[illegible]

Älteres anständiges **Mädchen** sucht Stelle zum 1. August für Küche u. Haus. Off. u. E. 32 an die Expedition dieses Blattes. *2[illegible]

Gebild. Mädchen, 18 Jahre, aus dem Erzgeb., welches Weißnähen gelernt u. im Hänsl. nicht unerf. ist, sucht in fein. Fam. pass. Unterkommen ohne gegenseitige Vergütung.

Gefällige Offerten erbeten Reudnitz, Konstantinstraße 16, I. *2[illegible]

Sand. Frau f. Arb. im **Wasch. u. Scheuern,** Colonnadenstr. 28, Tr. A, Hof 2 Tr. links. *2[illegible]

Mietgesuche.

Zum 1. April

sucht ein älteres Ehepaar in einer Villa mit großem Garten oder Gartenbenutzung eine der Neuzeit entspr. eingerichtete herrschaftliche

1. Etage od. Hochparterre

zu mieten. Verlangt werden 5—6 Zimmer, Mädchenkammer, Bad, Innencloset und Zubehör. Bevorzugt wird Connewitz, Gautzsch, Gohlis od. Eutritzsch. Offerten mit billigster Preisangabe sind unter E. 45 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. *2[illegible]

Jung. anst. Ehepaar sucht z. 1. Okt. eine **Wohnung** 318 210 ℳ, Zentr. od. Osten. Off. an **E. S.** L.-Rt., Siemensstr. 43, III., erb. *2[illegible]

Junges Mädchen in bürg. Verh. **sucht möbl. Zimmer,** am liebsten wo Kind in Pflege bleiben kann. Off. unter **E. 42** an die Expedition dieses Blattes erb. 2[illegible]

Vermietungen.

Allgem. Hausbesitzer-Verein

Kostenfreier Wohnungs-Nachweis
Ritterstraße 4, I. 3[illegible]

Sandsteinbruch-Verpachtung oder Verkauf.

Eine der größten Steinbruchsanlagen an der Elbe, mit vollem Dampfbetrieb, 8 Steinsägegattern, Dreherei, Dampfkrahne; 32,5 Hektar schön bewaldetes Areal, Arbeiterwohnungen, Villa mit Garten, soll zu außergewöhnlich günstigen Bedingungen sofort verpachtet, eventuell auch verkauft werden. **Günstige Gelegenheit für Kapitalisten,** da sich jetzige Betriebsleitung beteiligen würde.

Reflektanten wollen Adressen unter **S. U. 188** an den **„Invalidendank", Dresden,** senden. 6[illegible]

Vermietungen in der Stadt gehörigen Grundstücken.

Geschäftsräume:

Gewandgäßchen (Kaufhaus), 1 Laden sofort für 300 ℳ
Kurprinzstraße Nr. 14 (Marthallengebäude), 3 Läden sofort.
Georgiring Nr. 19, 1 Laden sofort.
Thomasring Nr. 9, 1 Lagerhaus vom 1. April 1907 an für 2000 ℳ

Wohnungen:

Matthäikirchhof Nr. 7, II. Obergeschoß vom 1. Oktober 1906 ab für 520 ℳ
L.-Reudnitz, Rathausstr. 1a, I. Obergeschoß vom 1. Oktober 1906 an für 840 ℳ
L.-Reudnitz, Marschallstr. 3, II. Obergeschoß v. 1. Okt. 1906 an für 850 ℳ.

Besichtigung wird durch die Hausmänner vermittelt.

Weitere Auskunft wird erteilt **Rathaus, Hauptgeschoß, Zimmer 367.** 1736

Anton Berndt, Centralstr. 1 — Tel. 2488,

Bureau für Grundstücks-Verwaltung, Ankauf, Parzellirung, Verkauf und Beleihung von Grundbesitz.

Vermiethungslisten liegen kostenfrei aus.

Geschäfts-Räume.

Verschiedenes.

Blücherstr. 41, p. n. L., 8jmstr. Geschäftsräume, 450 □m, Innentreppe, p. sof. od. sp.
Brüderstr. 7, p. r., 1 Laden mit 2 Schaufl., Zim., Vorl., sofort, ℳ 900.
Promenadenstr. 17, pt., Lad. m. Wohng., für Fleischerei pass., ℳ 1500, per sofort.
Moltkestr. 39, 1 Laden mit Wohnung, ℳ 1000, p. 1./7.
Nikolaistr. 8, H., 1 gr. Bierkeller per sofort, ℳ 350.
Schützenstr. 21, pt., ein großer Eckladen ℳ 2400, p. sofort od. sp.
Schützenstr. 9, p., Laden mit Wohnung, per sofort, ℳ 1150.

Wohn-Räume.

Centrum.

Centralstr. 1, IV. 6 Zimm., Kamm., Kü. rc., per sof., ℳ 650.

Ostviertel.

Nürnberger Str. 20, I. Et., 4 Zim., Kam., Küche u. Zub., ℳ 1200, per sofort.
Schützenstr. 21, III. r., 6 Zim., Ka., Kü., Bad, Closet rc. ℳ 1200, per sofort.

Südviertel.

Hardenbergstr. 14, p. r., 3 Zimm., Ka., Bad, Küche, Clos. rc. per sof. od. sp., ℳ 620.
Albertstr. 29b, III. r., 5 Zim., Küche, Kam., Bad rc., ℳ 1200, pr. sofort.
Moltkestr. 39, II., 3 Zim., Kam., Kü. rc. pr. 1./10., ℳ 460.

Westviertel.

Gottschedstr. 14, I. l., 4 Zi., 2 Ka., Küche, Bad, Clos. rc., ℳ 1350, per sofort.
Promenadenstr. 17, II. r., 5 Zim., Ka., Kü., Speisek. rc., pr. 1./10., ℳ 1100.
Promenadenstr. 17, II. l. 5 Zimm., Ka., Kü., Bad, Balkon rc. per 1./10, ℳ 1300.
Thomasiusstr. 18, I. l., 4 Zimm., Kamm., Küche rc., per sofort, ℳ 900.
Thomasiusstr. 18, III. l., 4 Zim., Kam., Kü., Speiseka., Innencl. rc., pr. 1./10., ℳ 850.

Nordviertel.

Reuß. Hallesche Str. 16, I., 8 Zim., 3 Kam., Bad, Küche rc., per sof. od. spät., ℳ 2000.
Blücherstr. 41, II., 1 kreis. Salon, 5 Zim., 3 Ka., Kü., Innencl. u. Zub. p. sof. od. sp.
Blumenstr. 14, II. l., 3 Zimm., Küche, Speisek. rc., ℳ 540, per sofort.
Möckernsche Str. 12, pt., 3 Zimm. Kamm., Kü. rc., per 1./10., ℳ 390.

Nähere Auskunft erteilen auch die betreffenden Hausmeister. *2[illegible]

Geschäftsräume:

Petersstraße 15, „Hahmanns Hof", Treppe B, II., l. per sofort.
Brühl 2, Ecke Hainstr., „Tuchhalle", **Hofgewölbe u. Niederlagen,** per sofort.
Gohlis, Möck. Str. 8 (Eisenacher Str. 64), **Laden** (früher Schuhmacherei), **Werkstellen, Comtorräume, Stallungen und Wagenremise** per sofort.
Gohlis, Menckestr. 2, 2 Läden per sofort bez. 1./10.

Wohnräume:

Lessingstr. 1, III. O.-G. rechts, herrschaftl. Wohnung, 1 Salon, 5 Zimmer, 3 Kam., Bad, Innenkloset rc., ev. Garten, 2000 ℳ per sofort.
L.-Gohlis, Blumenstr. 31, I. O.-G. r., 1 Salon, 3 zweif., 3 einf. Zimmer, Küche, Bad, Gart. rc., 1900 ℳ, per sofort.
L.-Gohlis, Menckestr. 2, I., O.-G. r., 2 zweif. Zimmer, 1 Kammer, Küche, f. 400 ℳ, p. 1./10.
Leutzsch, Hauptstr. 94, Laden mit Wohnung, 450 ℳ, per sofort.

Mählig & Geissler, Geschäftsst. für Grundstücksverw., Neumarkt 40, I.
Fernsprecher 849. 6[illegible]

Laden

Leipzig, Weststraße 81,
Gohlis, Friedr. Carl-Str. 42,
„ Gohlitzer Str. 36,
„ Breitenfelder Str. 29,
Lindenau, Aurelienstraße 46, mit Schlachthaus.

In verschiedenen Größen von **15—160 qm** für jede Branche pass., per sofort oder später.

Wohnungen:

Leipzig, Weststraße 81, m. Erker, Bad rc., p. sof. od. später, 900—950 ℳ 2[illegible]
Gohlis, Ecke Breitenf. u. Artillerie-Str. 18, m. Erk., Bad, Ver. rc., p. sof. o. sp., 900 ℳ
„ **Breitenfelderstraße 29,** m. Erk., Bad, Ver. per 1./10., 900 ℳ
„ **Ecke Breitenfelder u. Jägerstr. 15,** m. Bad, Ver. rc., p. sof. od. sp., 950—1000 ℳ
„ **Lothringer Str. 73,** p. sofort 500 ℳ, per 1./10. 350 ℳ,
„ **Schkeuditzer Str. 19,** p. sof. o. sp. 440 ℳ, **Friedr. Carl-Str. 42,** p. sof. o. sp., 500 ℳ,
Eutritzsch, Peuckeaner Str. 5, m. Bad, Garten, p. 1./10., 960 ℳ
Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 66—70, per sofort und 1./10. 350—475 ℳ
Schleußig, Probstheidaer 7/8, m. Bad, Garten, per sofort oder später, 700—800 ℳ
Röthig's Terrainggesellschaft, L.-Gohlis, Straßburger Str. 22. Tel. 18.

Helle, große, vornehme Räume (15 Zimmer), beste Lage Leipzigs,

AUGUSTUSPLATZ 2

1. Etage, ganz oder geteilt, sofort oder später zu vermieten. Als **elegante Wohnung, Ausstellungsräume** oder für **Geschäfte,** die auf schöne Büros Wert legen, vorzüglich geeignet. Besichtigung jederzeit. 3195

Geschäftshaus-Neubau Thomasgasse No. 3,

durchweg in Eisen und Stein ausgeführt, mit allen modernen Einrichtungen — Fahrstuhl bis 5. Stock, Dampfheizung, elektr. Licht rc. — versehen, im Ganzen, circa 500 qm, mit großem hellen Laden, oder jedes Geschoß einzeln per 1. Oktober a. c. oder früher zu vermieten. Näheres durch die Besitzer *2[illegible] **Gebrüder Fleischmann, Jakobstraße 6, III.**

Geschäftsräume im Dorotheenhof,

240 qm gross, im Entresole nach der Promenade zu gelegen, im Ganzen od. geteilt per sofort durch **Bank f. Grundbesitz.** 6[illegible]

Große Geschäftsräume

Gottschedstraße Nr. 25, I. und II. Etage,

im ganzen oder geteilt preiswert zu vermieten. Elektr. Licht und Fahrstuhl vorhanden. Näheres **Leipziger Immobiliengesellschaft.** 3[illegible]

Reinhold Höber,

Neumarkt 23, II. Tel. 4899. Bureau für Grundstücksverwalt.
Ferner: Vermittl. v. Grundstücks-An- u. Verkäufen, Hypoth. etc.

Preiswerte Geschäftsräume:

Mühlgasse 10, 1. Etg., 10 Bureau-, Geschäfts- u. Lagerräume, p. sofort.
Katharinenstr. 13/17, geräum. Zwischengesch. ganz u. geteilt f. sof. od. spät.
Arndtstr. 67, gewerbl. Hinterh. m. Einf. u. Hofr., sof. od. spät., sehr preiswert.
Johannisgasse 10, div. helle gem. Räume m. elektr. Licht-, Kraft- u. Heiz.-Anschl., sof.
Poststr. 12, III. 1—5fenstr. hell. Arbeitsraum mit Contor p. sof. od. spät. f. 500 ℳ
Wächterstr. 24/26, ca. 160 □m Sandfläche u. helle trock. Kellerräume, per sof. od. spät.
Sternwartenstr. 18, Werkstatt- oder Niederlagsraum sofort oder später.
Querstr. 10/12, helle trockene Niederlage, sofort für 160 ℳ
L.-Gohlis, Breitenfelder Str. 72, frdl. Verkaufsladen m. Wohnung f. 600 ℳ p. sof.
L.-Neustadt, Kirchstr. 101 / Alleestr. 21, 2 freundl. ger. Läden für 325 und 350 ℳ

Preiswerte Wohnräume:

Salomonstr. 13 (Villa), Hochherrschaftl. Part., Salon, 9 Zim., Veranda u. Garten (mögl. f. Familie). Besichtig. durch den Hausm. Querstr. 10/12.
Rathausring 7, hochherrschaftl. Wohng., Diele, Salon, 7 Zimmer, Garten u. reichl. Zubeh., elektr. Licht, p. 1./10. 06 im Preise v. 2800 ℳ.
Arndtstr. 67 (bess. Haus), Part. f. 600 ℳ u. ½ l. Et. f. 720 ℳ, sof. od. später.
Horkstr. 32, I., freundl. mod. Wohnung mit freier Aussicht, 5 Z. rc. per 1./10.
Sternwartenstr. 18, freundl. ger. Hofwohnungen je 300 ℳ per 1./10. und sofort.
Wächterstr. 24, I. u. II. Etg., 5 Zimmer und reichlich Zubehör, per 1./10. für ℳ 850.
„ 26, III. Etg., 5 Zimmer und reichlich Zubehör, per 1./10. für ℳ 775.
Katharinenstr. 13/17, II., 3 Zim. u. reichl. Zub., p. 1./10. f. ℳ 775 (a. a. Wir. geeign.)
Nostrstr. 20, V., Stube, Kammer rc. per sofort für 250 ℳ
Sternwartenstr. 49, Wohnungen im Preise von 500 ℳ sofort oder später.
Leipziger Straße 7b, 1. Etage, freundl. Wohnung, 3 Zimmer rc., p. sof. für 525 ℳ
L.-Anger, Breite Str. 1, I., herrsch., mod. Wohnung, 1400 ℳ, Salon, 6 Zimm., Bad rc.
L.-Anger, Mühlauer Str. 63, freundl. ger. Wohnung f. 250 u. 325 ℳ per 1./10.
L.-Reudnitz, Täubchenweg 84, frdl. mod. Wohnung, je 4 Z., Bad rc., 750 u. 700 ℳ, sof. o. sp.
L.-Gohlis, Breitenfelder Str. 72, frdl. Wohng. f. 460 ℳ per sofort.
L.-Neustadt, Marktstr. 19, I., mod. Wohn., 4 Zim., Kam. rc., f. 600 ℳ per sofort.
L.-Neustadt, Kirchstr. 101 / Alleestr. 21, mod. frdl. Wohnungen f. Pr. v. 420—500 ℳ p. sof. od. sp.
L.-Lindenau, Merseb. Str. 107, III., 5 Zim., Bad u. r. Zub., p. 1./10. für ℳ 600.
L.-Schleußig, Jahnstr. 1b II., 4 Zimmer, Bad rc. per 1./10. für ℳ 630.

Besichtigung kann durch die betr. Hausmänner erfolgen. 6[illegible]

Geschäftshaus — Reichsstr. 12 — Centrum.

1500 □m, für Engros-Geschäfte, grössere Contor und Lager, stille Fabrikation etc., geeignete, schöne Räume, in Grösse von 100 □m aufwärts, sofort oder später preiswert zu vermieten.

Näheres durch **Max Barthel,** Brühl, Ecke Ritterstrasse. 6[illegible]

Katharinenstrasse 23, I.,

Geschäftsräume, ca. 300 qm, in jeder Einteilung zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres beim Hausmann. 6[illegible]

Thomasring 14,

gegenüber der Kommandantur, Hoch-Parterre 230 □m, Souterrain 210 □m Fläche, zu Geschäftszwecken (Bank, Bureau, Engroslager rc.) zu verm. [illegible] **Schmidt & Jobliger,** Architekten, Thomasgasse 4.

Königsplatz 8, II. lks.,

sind schöne, helle **Geschäfts-** und auch event. **Wohnräume** mit eigenem Eingang von 600 ℳ an je nach Anzahl per sofort oder später zu vermieten durch 6[illegible] **Rechtsanwalt Dr. Jahrmarkt, Katharinenstr. 13, II.**

Dorotheenplatz No. 2—3

Läden, modern und hell, in verschiedener Preislage, von 1500 ℳ an. Entresolräume zu Bureau- und Geschäftszwecken per sofort durch die **Bank für Grundbesitz,** Leipzig, Schillerstrasse 6, I. 6[illegible]

Ecke Kloster- und Ecke Thomasring und Barfussgasse

sind **kleinere und größere Läden,** ev. mit größeren Souterrainräumen, sowie in Nr. 15 große **1. Etage,** für jedes Geschäft passend, und halbe **3. Etage,** bessere Wohnung, sofort oder später zu vermieten. Aufzug, Zentralheizung, Gas, elektrisches Licht vorhanden. Wünsche betreffs Einrichtung werden berücksichtigt. Näheres daselbst beim Hausmeister oder beim Besitzer **M. Lindner,** Elisenstraße 80, I. Tel. 1981. 5[illegible]

Grosser Laden,

Ecke Brühl-Ritterstraße, der Credit-Anstalt gegenüber, per 1. Januar 1907 zu vermiethen. Näheres Parkstraße 7. 6[illegible]

Laden Bayersche Str. Nr. 30

per sofort oder später zu vermieten. Vorzügl. Geschäftslage (Laufseite), passend für **bess. Aufschnittgeschäft** u. ähnliche. Gefl. Off. an **Louis Miethe Nachf.,** Bayersche Str. 28. 6[illegible]

Tauchaer Strasse 17,

Laden Nr. 15b mit Vorsaal und einfenstrigem Zimmer zum 1. Oktober zu vermieten. Preis ℳ 900.—. 6[illegible]

Brühl No. 4

Laden mit hellem Keller **per 1./10. cr. zu vermiethen.**

Näheres Leipziger Immobiliengesellschaft. 3[illegible]

Laden

Leipzig-Reudnitz, **Charlottenstraße 21,** bisher Grünw., mit 5 Z., K., 2 K., Innenkl., 850 ℳ, 1./10. 1906. *2[illegible]

Großer Laden mit Wohn. in Merseburgs Hauptstraße,

zu vermieten, in welchem seit 40 Jahr. **Sattlerei u. Tapezier-geschäft** betr., jährl. 800 ℳ Näh. dortselbst Gotthardtstr. 3, I. *2[illegible]

Thomaskirchhof 21.

Im Zwischengeschoß große helle Räume mit **Parkett,** Dampfheizung, elektrischem Licht und Fahrstuhl **für Bureau oder Geschäftszwecke, auch einzelne Räume,** sofort zu vermiethen. 6[illegible] ***Friedrich Meyer.***

Thomasring 3

(Lurgensteins Garten) sind per sofort oder später **helle Contor- und Lagerräume** für 1100 ℳ zu vermieten. **Näheres beim Hausmeister.** 6[illegible]

Querstr. 27

ist das **Comptoir** des Herrn **Heb. Eckstein,** bestehend aus 4 Zimmern, part., sofort zu vermieten, auf Wunsch auch ein Lagerboden. *2[illegible]

Fabrik- oder Contorräume | Weststraße 67

sind in der **1. Etage** v. 1. Oct. ab zu vermieten. Zu erfr. beim Hausmann daselbst oder Emilienstraße 15, p., od. 17, I. 6[illegible]

Die von der Firma **Pfifferling & Co.,** **Dösener Weg 9/11,** benutzten

Fabriklokalitäten

von ca. 1000 qm Bodenfläche, sind per 1./10. 06 oder später für **Fabrikations- oder Lagerzwecke** anderweit zu vermieten.

Architekt **A. Friedrich,** Kaiser Wilhelm-Straße 49. Fernruf 9507.

Fabrikräume in Gohlis,

Möckernsche Str., ca. 500 qm mit Dampfkraft u. Heizung per 1. Juli, ca. 1000 qm desgl. per 1. Okt. durch die **Bank für Grundbesitz.** 6[illegible]

Im Grundstück

Windmühlenweg Nr. 3

sind per 1. Oktober cr. **ca. 300 qm schöne helle Arbeits- resp. Fabrikräume** für leichteren Betrieb, einschl. Laden- und Contor (elektr. Kraftanschluß) preiswert zu vermieten. Näheres Carolinenstraße 11, II. *2[illegible]

Schöner heller Fabriksaal

Schenkendorfstraße 58 mit Contor und Lager, ca. 300 qm, Heizung, Licht, Transmission und Kraft vorhanden, **äußerst günstig (August bis Oktober umsonst)** zu vermieten. 3[illegible] **A. Gutberlet & Co.**

Fabrikräume

Südviertel, Elisenstraße 42. 1 Saal à 350 □m per 1. April 1907. 1 Saal à 250 □m per sofort. Näheres bei Conrad & Consmüller, Markt 13, Tel. 644. Besichtigung durch Hausmann Conrad, Elisenstraße 42. 2[illegible]

Fortsetzung in der 6. Beilage.

Neues Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)

Sonntag, den 15. Juli (188. Abonnem.-Vorstellung 4. Serie, braun): **Anfang 7 Uhr:**

Das süsse Mädel.

Operette in 3 Akten von Alexander Landesberg u. Leo Stein. Musik v. Heinr. Reinhardt.
Regie: Regisseur Haas. — Musik. Leitung: Kapellmeister Findeisen.

Graf Balduin Liebenburg	Herr Groß.	Anatole, Maler,	Herr Bärwinkel.
Lizzi, dessen Nichte . .	Frl. Kießling.	Max, Freunde des	Herr Schön.
Graf Hans Liebenburg,		Felix, Hans	Herr Meyhorn.
sein Neffe	Herr Sturmfels.	Mizzi, Modelle . .	Frl. Poble.
Lola Winter	Frl. Braun.	Kitty,	Frl. Humm.
Florian Lieblich, Maler	Herr Suffüll.		
Fritzi Weiringer . .	Fr. Retty-Großmüller	Klapper, Diener des Grafen Liebenburg	Herr Wedlich.
Prosper Plenum, Sekretär d. Grafen Liebenburg .	Herr Heine.	Maler, Modelle, Festgäste, Diener.	

Zeit: Gegenwart. — Ort der Handlung: 1. Akt bei Graf Hans in Wien, 2. und 3. Akt auf dem Gute des Grafen Liebenburg in Oberösterreich.

Pause nach jedem Akt.

Texte à 50 Pfg. an der Kasse und bei den Logenschließern.

Beurlaubt: Herren: Golz, Kapellmeister Hagel, Musikdirektor Kranke, Kunze, Regisseur Morlen, Kapellmeister Porst, Rapp, Schütz, Urlus. — Damen: Bischur, Doenges, Eichholz, Franz, Irmler, Marx, Schiffer, Seagern, Stadtegger, Balletmeisterin Strengtmann.

Schauspiel-Preise.

Parterre 1.—3. Reihe 1,75 ℳ, Parterre 4.—8. Reihe 1,50 ℳ, Parterre-Stehplatz 1,50 ℳ, I. Parquet 3,60 ℳ, II. Parquett 3,— ℳ, Parterre-Logen (Platz) 3,— ℳ, Proscenium-Logen im Parterre und Balkon (Platz) 5,50 ℳ, Mittel-Balkon, Vorder-Reihen 5,50 ℳ, do. Mittel-Reihen 4,50 ℳ, do. Hinter-Reihen 3,50 ℳ, Seiten-Balkon 4,50 ℳ, Balkon-Logen (Platz) 3,50 ℳ, Proscenium-Logen im I. Rang (Platz) 3,— ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3,— ℳ, do. Stehplatz 1,50 ℳ, I. Rang-Logen (Platz) 2,75 ℳ, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 2,— ℳ, do. Seitenplatz, Sperrsitz 1,50 ℳ, do. Stehplatz 1,— ℳ, III. Rang, Proscenium-Logen (Platz) 1,— ℳ, III. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz —,75 ℳ, do. Mittelplatz, Stehplatz —,60 ℳ, do. Seitenplatz —,50 ℳ

Einlaß ½7 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende nach ½10 Uhr.

Billett-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Kasse von ½11 bis 3 Uhr und Wochentags im Motenhause Aug. Polich von 8 bis 6 Uhr, **Vor-Verkauf** für den nächsten Tag an der Tages-Kasse von 1 bis 3 Uhr. Jedes Billett, welches vor Eröffnung der Tages-Kasse bestellt oder im Vor-Verkauf entnommen wird, kostet 30 Pfg. Aufgeld. — Bestellte Billetts müssen spätestens ¼ Stunde vor Beginn der Vorstellung abgeholt werden.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billetts enthaltend, à 4 ℳ und **Theater-Bonsbücher**, enthaltend 10 Bons à 1 ℳ und 5 Bons à 1 ℳ, sind an den Kassen zu haben.

Montag, den 16. Juli (189. Abonnem.-Vorstell., 1. Serie, grün):
Die Siebzehnjährigen. Schauspiel in 4 Akten von Max Dreyer.
Erika — Frl. Else Schiff vom Lessing-Theater in Berlin, als Gast.
Schauspiel-Preise. Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)

Sonntag, den 15. Juli: **Anfang ½8 Uhr:**

Neu einstudiert: Kater Lampe.

Komödie in 4 Akten von Emil Rosenow. — Regie: Regisseur Häusler.

Erwischer, Bauerngutsbes. und Gemeindevorstand	Herr Brunom.	Seffert, Gemeindediener.	Herr Demme.
Frau Erwischer . . .	Frl. Bale.	Frau Seffert	Frl. Bläß.
Moert, die Magd	Fr. Huth.	Ulbrich, Landbriefträg.	Herr Probst.
Reubert, ein großer Spielwarenverleger .	Herr Zabeck.	Frau Ulbrich	Fr. Kunzschmann.
Frau Reubert	Frl. Dalldorf.	Ein Bauer . . .	Herr Haller.
Hartmann Schönherr, Holzschnitzermeister	Herr Hellmuth-Brüm.	Ein Waldarbeiter . .	Herr Mehlhorn.
Frau Schönherr . .	Frl. Schipowa.	Ein Schnitzler . .	Herr Hermann.
Gertrud, Heinerle, Frätzel, Lisel — deren Kinder	Frl. Lange, Rudolf Rosenkranz, Liebeth Dreizehnerr, Marie Nell.	Schnitzerkinder, Waldarbeiter und Bauern.	
Neumerkel, der Gesell	Herr Huth.		
Weigel, Bezirksgendarm	Herr Häusler.		

Der Schauplatz der Komödie ist ein Spielwarenindustriezentrum im oberen sächsischen Erzgebirge. Der 1. Akt spielt auf dem Gemeindeamte, der 2. in der Wohn- und Arbeitsstube der Schnitzerfamilie Schönherr, der 3. in der Hütte des Gemeindedieners, der 4. auf dem Reihenschank in Ulbrichs Hause.

Pause nach dem 2. Akt.

Gewöhnliche Preise. — Einlaß ½7 Uhr. — Anfang ½8 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Montag: **Geschlossen.**

Sommer-Theater Leipzig (Drei Linden).

Sonntag, den 15. Juli 1906, Abends ½8 Uhr:
Einmalige Aufführung:
Der Hochtourist. Schwank in 3 Akten von Max Kraatz u. Max Neal.
Morgen Montag: **Ausgewiesen.** Drama in 4 Aufzügen von Karl Böttcher.

Centraltheater (Kammermusiksaal).
Mittwoch, den 18. Juli, abends 8 Uhr:
Einziges Konzert
des 12jährigen Wunder-Sängers
Moses Mirsky,
unter Mitwirkung der Violinistin Fräulein **Clara Schmidt-Guthaus.**
Am Klavier Julius Blüthner: **Max Wünsche.**
Programm siehe Plakatsäulen.
Eintrittskarten à 3, 2, 1 ℳ bei **Paul Zschocher**, Neumarkt 18.

500 Sänger
Sängerbund Teutonia
(Leitung: **Gustav Wohlgemuth**)
Donnerstag, den 19. Juli 1906, abends 8 Uhr
Sommerkonzert im Zoologischen Garten
Orchester: **Die vollzählige Kapelle des 107. Rgts. (K. Giltsch).**
Eintrittskarten zu 0,75, die bereits von nachm. 4 Uhr ab zum Eintritt berechtigen, im Vorverkauf bei **Paul Zschocher**, Neumarkt 18, und im Modenhaus **Polich** und im Bureau des Zoologischen Gartens. Für Aktionäre und Abonnenten Eintritt frei gegen Lösung einer Vortragsordnung zu 25 ₰ für jede Person. **Abendkasse 1 ℳ**

Neu
Neu **„Bapaume“**
Schlacht in französ. Auffassung und
3 Dioramen Offen von früh 8 Uhr bis abends 9 Uhr
Panorama Leipzig Rossplatz.

Riquet & Co.

Gegründet 1745

Leipzig Aktiengesellschaft
Goethestr. 6, am Neuen Theater

empfehlen als unentbehrlich

für Reise und Sommerfrische:

Riquetta-Delicat-Vollmilch-Sahnen-Mocca-Frucht-Crême-Eis-Crême-

Chocoladen
vorzüglichster Qual. in allerhand kleinen und bequem. Packung.
à Pfund von ℳ 1.— ab

Hochfeine Dessert-Bonbons und Fondants
à Pfd. ℳ 1.20 bis ℳ 3.—
Köstliche Pralinen m. allerlei Füllung
à Pfd. ℳ 1.20 bis ℳ 4.—
Erfrischungs-Eis-Pralinen
mit delicaterem Fruchtgeschmack und Aroma
à Pfd. ℳ 2.— und ℳ 3.—

Erfrischende Frucht-Caramels-Pfefferminz-Pastillen.
Echt russische Drops.-Brause-Limonade-Bonbons.

Feinste englische und **deutsche Biscuits** in kleinen geschlossenen Blechdosen, regelmässig frisch. ✻ **Riquet Tee-Gebäck**, 18 Sorten gemischt, à Pfd. ℳ 2.—. ✻ **Riquet Eis-Dessert-** u. **Frucht-Waffeln.**

Bequem für die Tasche: **Feine Dessert-Mischung** in eleganten Blech-Fachern Bonboniéren, à **50** und **75** Pfg.

Geschmackvolle Bonboniéren, Attrappen, Reise-Andenken u. dergl., vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

Riquet Eiweiss-Cacao
Gehaltreichstes Morgengetränk in ½, ¼, ½ Pfd.-Paketen à Pfd. ℳ 2.80.

Riquet Eiweiss-Chocolade
Augenblickliche Stärkung überall in ½ u. ½ Pfd.-Tafeln u. Cartons à Pfd. ℳ 2.50.

Krystall-Palast-Theater

2 Vorstellungen. 4 Uhr ermässigte Preise. 8 Uhr gewöhnliche Preise.
Letztes Auftreten von:
Troupe Wolkofsky Russ. Sänger, Tänzer und Balalaika-Virtuosen.
Olopas, Instrumentalisten. **Max Cincinatti**, Jongleur.
Guido Gialdini, Kunstpfeifer. **Arthur Jaecks**, Humorist.
H. Kleye's Ballet-Gesellschaft „Excelsior“.
4 Ylierom, Melange-Akt. **Titti Buscany**, Liedersängerin.
Alfredo Trentanovi's Dressur-Akt
Mexik. Maultiere, sowie Pavian als Jockey auf Pony.
Dröses Velograph mit den neuesten Aufnahmen.
Im Parterre-Saale: Konzert des Leipz. Konzert-Orch. Preuss.
Theater-Saal, abends 8 Uhr:
Leipziger Sänger
Bischoff, Klein, Jentzsch, Schmidt etc.
Vorzügliches Programm.
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Vorzugskarten giltig.

Battenberg.

Täglich Künstler-Vorstellung.
Heute
2 Vorstellungen
Nachmittags ½4 Uhr — Abends ½8 Uhr.
In beiden Vorstellungen Auftreten sämmtl. Specialitäten.
Vormittags 11 Uhr **Matinée**, bestehend aus **Concert und Theater.**
Vorverkauf num. Billets bei **Franz Stein**, Markt 16 u. im Battenberg-Rest.

Park Meusdorf

der herrlichste Ausflugsort von Leipzigs Umgebung mit seinem **großen, schattigen und staubfreien Garten** und der **idyllisch** im Walde gelegenen **Obstweinschänke**, in welcher **Weine von Freih. von Friesen, Rötha**, zum Ausschank gelangen. Parkanlagen, Wald, Wiesen und Feldern. **Aussichtsturm mit großartigem Rundblick.** Kinderspiel- und Turnplätze 2c., wird den **w. Familien und Gesellschaften** als lohnender Ausflug aufs angelegentlichste empfohlen. **Für allbekannte vorzügliche Verpflegung ist Sorge getragen.**

Heute Sonntag, den 15. Juli a. c. im großen Saale
Anfang 3 Uhr. **Grosser Elite-Ball** Anfang 3 Uhr.
Konzert- und Ball-Orchester: Kapelle Günther Coblenz.

Bei trockenem Wetter Besprengen der Chaussee von Probstheida ab. Flotte Kremserverbindung ab Probstheida à Person 10 Pfg. Von jetzt an Abfahrt der letzten Elektrischen: Nachts 7 Min. nach ½12 Uhr.

Zoologischer Garten.

Heute Nachmittag 4 Uhr und Abends 8 Uhr
Grosse Militär-Concerte von der Capelle 107 (Giltsch)
Eintritt 50 ₰. Kinder 25 ₰.
Morgen 2 Concerte vom Leipziger Tonkünstler-Orchester.
Donnerstag, den 19. Juli: Concert des Sängerbundes „Teutonia“ (500 Sänger). Leitung: **Gustav Wohlgemuth.**
Dauerkarten-Inhaber Eintritt frei, **doch** ist eine Vortragsordnung für 25 ₰ pro Person zu lösen.

Tanz-Unterricht.

Gründliche Lehre für **Tanz** und **gesellschaftliche Umgangsformen.** Lehrkurse — größere wie kleinere — Wochentags- und Sonntagszirkel, auch während der Sommermonate, jederzeit passend. Einzelunterricht, Nachhilfestunden. Einstudierungen von National- u. Charaktertänzen, Costümquadrillen, Tanzreigen belehrender Art für Damen, Herren u. Kinder.

Beginn der nächsten Kurse für **Wochentags-Abendstunden am 1. August,** für **Sonntags-Nachmittagsstunden am 5. August.**

Extrakurse (speziell Ferienkurse für die Herren Studierenden, Seminaristen etc.) am 31. Juli.
Geschätzte Anmeldungen erbeten von 11—3 oder 7—9 Uhr.
Hochachtend **Gustav Engelhardt**, Reichsstraße 33/35.

Erdbeeren
mit Schlagsahne
Portion 80 ₰
Café und Conditorei
Weisser Hirsch,
Windmühlenstr. 8/12.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

Nachdruck wird gerichtlich verfolgt. Direktion: **Anton Hartmann.**

Leipziger Schauspielhaus.
Geschlossen.

Theater am Thomasring.
Sonntag, den 15. Juli, abends 8 Uhr:
Gastspiel des Berliner Vaudeville-Ensemble.
Direktion: **Hermann Haller.**
Zum unwiderruflich letzten Male:
Die Liebesglocke. (Chopin.)
Posse in 3 Akten von Henry Kéroul und Albert Barré. (Verfass. d. „Hochzeitsnacht“.) Deutsch von Max Schoenau. In Szene gesetzt vom Direktor Hermann Haller.

Paul Tartignac . .	Fritz Junkermann.	Suzanne	Jenny Morms.
Anatol Durand . .	Rudolf Forster.	Collerdot	Ferry Körner.
Fürst Boris Petrolow	Hugo Brandes.	Robillard	Kurt Lilien.
Roger Boulac . .	Ferdinand Morms.	Baptiste, Diener bei Tartignac	Charles Boerdner.
Diana seine Frau	Roberte Sorel.	Estell, Dienstmädchen bei Frau Marignan	Molly Dewip.
Frau Marignan . . .	Marie Cossmann.		
Sofette	Margarete Kühnert.		

Ort der Handlung Paris. — Pausen nach dem 1. und 2. Akt.
Kassenöffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10¼ Uhr.
Preise der Plätze wie bekannt.

Montag, den 16. Juli, abends 8 Uhr:
Gastspiel Constance von Linden,
vom Theater Royal du Parc in Brüssel.
Zum ersten Male: **„Prinzenerziehung“.**
Lustspiel in 3 Akten von Maurice Donnay.

Battenberg-Theater.

Sonntag, den 15. Juli 1906:
„Der Lehrer v. Seespitz“.
Oberbayerisches Original-Bettstück mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Georg Fischer.
Morgen: **„Standesehre“.** Schauspiel.

Warenhaus
URY Gebrüder.
Für die Reise.

Reisekoffer leichter Holzkoffer mit Halbbügel u. Blechbeschlag, Einsatz und Fachabteilung

Länge ca.	70	75	85	95	110 cm
Breite „	41	43	49	51	55 „
Höhe „	40	43	48	51	52 „
	14.50	15.50	18.50	21.75	27.50

Reisekoffer echt Rohrplatten, Ia Fabrikat, von 85 cm, mit 2 Einsätzen und zusammenlegbarer Fachabteilung

Länge ca.	75	85	95	110 cm
Breite „	47	51	55	58 „
Höhe „	47	52	56	60 „
	55.00	66.50	75.00	88.50

Handkoffer mit Falten, braunes Segeltuch und Ledereinfassung

Länge ca.	45	50	55	60	65 cm
	5.75	6.50	7.25	8.50	9.25

Blusenkoffer, braunes Kunstleder mit Lederecken u. Griff, verschliessbar

	50	55	60	65 cm
	4.50	5.25	6.00	6.50

Handtasche, längliche, englische Form, Ia havannabraunes Rindleder

Länge	33	36	39	42	45	48 cm
	5.20	6.50	7.50	8.50	9.75	10.75

Handtasche, längliche, englische Form, grün Segelleinen

Länge	36	39	42	45 cm
	4.50	5.00	5.50	6.00

Damen-Hutkartons, rund mit Lederriemen . . . . . 95 ₰
Damen-Hutkartons, fourniert. Holz . . . 4.50, 5.50, 5.75, 6.90
Reiserollen, Ledertuch, mit Abteilungen für Kämme, Bürsten etc. 48, 95 ₰, 1.20, 1.85, 2.25, 2.90, 3.50
Reise-Necessaires mit ℨ. Einrichtungen 2.90, 3.90, 4.50, 5.75, 6.90, 7.85, 10.50 bis 25.00
Plaidriemen . . . 38, 48, 68, 95 ₰, 1.20, 1.45, 1.65, 2.25
Rucksäcke 48, 85 ₰, 1.45, 1.90, 2.45, 2.95, 3.50, 4.50, 5.75, 6.50
Trinkbecher, zusammenlegbar im Etui . . . 9, 28, 48, 58, 95 ₰
Reisetintenfässer m. Sicherheitsverschluss 35, 65, 95 ₰, 1.45, 1.90
Plaidhüllen 4.20, 6.50, 6.90
Schirm- und Stockhüllen 95 ₰, 1.20, 1.60, 1.95, 2.25, 2.95
Damen-Couriertäschchen 95 ₰, 1.45, 2.25, 2.90, 4.50, 6.00

Hervorragende Auswahl
von Neuheiten
in Reise- u. Geschenkartikeln.

Palmengarten.

Heute Eintrittspreis 50 Pfg., Kinder 25 Pfg.
Schlusstag der Bayr. Gartenfeste!
Festdekoration! Riesen-Bierzelt! Weinschänke etc.
Von 1—3 Uhr mittags: **Tafelmusik!** Dauerkarten zu ℳ 3.— u. ℳ 2.— berechtigen zum freien Eintritt.
Von ½5 Uhr nachm. bis 11 Uhr abends:
Doppel-Konzert
der Bayrischen Oberlandler- und Naumburger Artillerie-Kapelle.
Leitung: **Josef Aschenbrenner** bez. Stabstrompeter C. Bührig.
Bayr. Volkstypen. ✻ Unterlandler-Trio. ✻ Div. Verkaufsstände.
Abends: Illumination; Leuchtspringbrunnen; Wasserfall.
Montag: **Leipz. Tonkünstler-Orchester** (Wagner-Strauss-Abend!).

Theater-Terrasse.

Heute Vorm. 11—1 Uhr Frühschoppen-Konzert, ausgef. v. d. **107ern** (Giltsch).
Morgen Abend Militär-Musik.

SLUB
Wir führen Wissen.

Panorama-Garten

Heute von 11—1 Uhr: **Grosses Frühschoppen-Konzert** ausgeführt von der Kapelle des Husaren-Regts. „König Humbert v. Italien" a. Diedenhofen (Els.). Dir. Stabstrompeter Heinrich.
Abends von 8—11 Uhr: **Gr. Extra-Konzert** (Günther) (Coblenz)
Spezialität: Fricassée von Huhn.
Roastbeef mit Prinzesskartoffeln.
Morgen: Grosses Extra-Konzert (Willy Wolf).

BONORAND.

Sonntag, den 15. Juli
Frühschoppen-Konzert von 11—1 Uhr. Eintritt frei. Programm 15 ₰.
Nachm. ¼4 u. abends 8 Uhr: Die beliebten **Willy Wolfs Spezialkonzerte.** Leitung: Willy Wolf.
Eintritt nachmittags 30 ₰, abends 40 ₰, mit Vorzugskarten 20 und 30 ₰.
Täglich nachm. 4—7 Uhr. **Park-Konzerte.** Eintritt ganz frei.
17. und 19. Juli kommt das I. Wiener Damen-Quartett von der K. und K. Hofoper in Wien.

Centraltheater.

Heute:
Grosser **Elite-Ball**
Anfang 8 Uhr.

Rosensäle, Windmühlenstr. 14/16. Heute Sonntag: **Grosser Ball.** Anfang 4 Uhr. Julius Michael.

Café Römisches Haus

Petersteinweg, Ecke Härtelstrasse.
Café mit eigner Conditorei.
Zum Ausschank gelangt:
fl. Pilsner u. Münchner Pschorrbräu.
7 erstklassige Billards.

Zum alten Dessauer
Gerberstrasse 48–50.
Feine Vereinszimmer, bis 30 und bis 100 Personen fassend (event. mit gr. Bechstein-Konzertflügel) zu vergeben event. fest zu vermieten.

Hôtel Fürstenhof
Löhrs Platz 4.
Restaurant mit Wintergarten
Vorzügl. Mittagstisch. — Reichhaltige Abendkarte
Pilsner Urquell — Augustiner
Schöner Saal mit Nebenräumen. Direction **Alfred Däweritz.**

Tägl. von 5 Uhr an: Frei-Concert.

Löwen-Schänke

Goldhahngässchen 1. Tel. 3755. Inh.: **Franz Oehler.**
Angenehmes Familien-Verkehrslocal.
Täglich: Saisongemässe Specialgerichte und reichhaltige Speisenkarte (kl. Preise). Gemütlicher Frühschoppen.
ff. Kulmbacher (hell u. dunkel), bestgepf., von Gg. Poehlmann.

Tägl. von 5 Uhr an: Frei-Concert.

Schlosskeller.

Heute Sonntag nachm. ½4 Uhr:
Grosses Extra-Militär-Konzert
von der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 72 aus Torgau.
Leitung: Herr Stabshoboist Löber.
Vornehmes künstlerisches Programm.
Hierauf: Elite-Ball.
Von abends 7 Uhr an: **Unterhaltungs-Freikonzert.** Mittwoch, den 18. Juli: **Konzert der Kapelle Schütz** mit anschl. **Kavalier-Ball.**

Kuchengarten.

Heute Sonntag, den 15. Juli 1906:
2 Große Militär-Extra-Concerte
des Husaren-Regiments Nr. 13 „König Humbert von Italien" aus Diedenhofen.
Dir. Herr Stabstrompeter Heinrich.
Außerordentlich großartiges Programm.
II. A. Die weltberühmten **„Saxophon"-Quartette.**
I. Concert 4—7 Uhr Nachm. II. Concert 8—11 Uhr Abends.
Hermann Görner.

Schützenhaus

— L.-Sellerhausen. —
Heute Sonntag **Gr. Sommer- u. Kinderfest.**
der Gesellschaft „Neue Freundschaft", Leipzig.
Nachmittags ½4 und abends ½8 Uhr: **2 grosse Militär-Konzerte**
der gef. 19er Husaren-Kapelle a. Grimma. Leitung: Herr Stabstrompeter M. Ende.
Von 6 Uhr ab: Ball. Gäste willkommen.
Morgen: Volles Musikchor der 107er und Sommernachts-Ball.

Gasthof Neustadt.
Jeden Sonntag anerkannt erstklassiges
Balleben!

Bekanntg. ohne Konkurrenz

Schönstes u. grösstes Café Leipzigs! Tag u. Nacht geöffnet!

Café Bauer

Schönstes u. grösstes Café Leipzigs! Tag u. Nacht geöffnet!

Vorzügliche Ventilation!

Eintritt frei! Prachtvoller geschützter Balkon mit herrl. Aussicht nach Rossplatz und Promenade. Eintritt frei!
Täglich von 4 Uhr an: Grosses Künstler-Concert.
Direction: C. Kramberger.
Grosse Auswahl in- u. ausländischer Zeitungen u. Adressbücher. Separ. Billardsaal. **Emil Hofmann.**

Forsthaus Raschwitz.

Heute von ½4 Uhr an:
Thé dansant.
Idyllisch am Endpunkt der Linie gelegen.
Lawn-Tennis-Plätze.
Für Vereine und Gesellschaften empfohlen.
Speisen und Getränke vorzüglich.
Carl Orlin.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, Leipzig, Blücherplatz.

Wäscherollen u. Waschmaschinen aller Systeme,
Musikwerke aller Art,
Maschinen, Bau-Artikel, **Karussells,**
Elektrotechnische Sonder-Ausstellung,
Welt-Panorama.

ca. 400 Aussteller — Eintritt 10 Pf. — Ueber 100 000 Besucher jährlich. **Geöffnet Wochentags 9—6. Sonntag 11—6 Uhr.**
Zimmer-Einrichtungen.
Technische und gewerbliche Erzeugnisse.
Schuhmaschinen-Vorführung Sonntag, Montag und Mittwoch.

Geschützte Erfindungen verschied. Art ausgestellt v. Verwertungsabtlg. Patentanwaltsbureau **Sack, Leipzig.**
Chr. Fr. Winter Sohn, Schillerstr. 5: Photographische Apparate aller Art. Illustr. Preisliste kostenlos.
Rother & Kuntze, Chemnitz, Möbelfabrik: Complete Muster-Wohnung zu Mk. 3000.—, weitere fertig aufgestellte Musterzimmer in allen Preislagen. Leipzig, Leplaystrasse 1, Ecke Kurprinzstrasse.
Eduard Dünkelberg, Leipzig: Stahl aller Art, hochinteressante Ausstellung der verschiedensten Stahlsorten für die gesamte Industrie.
F. Carl Michael, Leipzig-R.: Kupferschmiedestr. Apparate. Preisliste frei. Dampf-, Wasserheizung. Tel. 7168.
Möbel-Magazin vereinigter Tischlermeister Leipzigs: Complete Wohnungs-Einrichtungen.
Carl Schreiber, Leipzig, jetzt Zweinaundorfer Str. 11, Fernsprecher 7194: Lederwarenfabrik für Reclame-, Zugabe-, Andenken-, Scherz-, Verlosungs-, Cotillon-, Geschenk-Artikel für alle Gelegenheiten und Branchen.
Oscar Bähr, Burgstr. 20, Fernspr. 731: Schaufenstereinrichtungen. Eiserne Schaukasten. Rauchwarenstempel.
Robert Reinicke, Rollladen- u. Jalousien-Fabr. Leipzig, Alexanderstr. 4. Neuanfertigung u. Reparaturen billigst u. prompt.
Hauptmöbelmagazin Paul Michaud: Neu aufgestellt: Eine compl. Brautausstattung. Mk. 290.—. — Hauptausstellung mit 125 Musterzimmern Hainstrasse 1, Barthels Hof.

Stadt Nürnberg

Heute von 6 Uhr
Grosses Garten-Frei-Concert

Von ½8 Uhr an
Grosser Ball
im neuen Festsaal.

Kaiser-Panorama, Johannisplatz 3, part.
Diese Woche: 1 Serie hochinteressanter Besuch der afrik. Insel **Teneriffa.**

Hotel-Restaurant de Pologne,

Hainstrasse 16/18,
empfiehlt seinen
vorzüglichen Mittagstisch
von 12—3 Uhr. Couvert ℳ 1.25, im Abonnement ℳ 1.10. Für Familien besonders geeignet.
Schöne geräumige Lokalitäten und gute Bedienung.
Täglich abends Spezialgerichte, sowie alle Neuheiten der Saison.
Echt Pilsner, Münchner- u. Tucher-Biere. Gute Weine.
Wirtschaftsdirektion Julius Eberhard.

Drei Lilien.

Konzert-, Ball- und Gesellschaftshaus I. Ranges.
Kohlgartenstraße, Haltestelle beider Straßenbahnen. Bes.: Bruno Röske.
Anerkannt schönster Garten der Ostvorstadt, ca. 3000 Personen fassend.
Heute Sonntag nachmittag ½4 Uhr:
Krystallpalast-Sänger. Karten gültig!
Hierauf: Feiner Ball. Neueste Tänze!
Abends 8 Uhr auf der Sommerbühne **Seidel-Sänger** mit Doppel-Programm.

Drei Lilien.

Sommerbühne im Garten.
Heute Sonntag, abends ½8 Uhr: Extra-Soirée der
Seidel-Sänger.
Ganz außerordentlich hervorragend humorvolles Programm.
Nur Neuheiten! U. A.: Die 3 Sumpfhühner. Gift! Manöver-Abenteuer. Die vier Jahreszeiten der Liebe.
Sämmtliche Vorzugs- und Sängerkarten haben Gültigkeit!

Elstertal L.-Schleussig.

Heute Sonntag **Ballmusik.**
Speisen und Getränke vorzüglich. C. Andreae.

Winzerkeller
Brühl 80.
Schönster Weinkeller Leipzigs.
Kühler, angenehmer Aufenthalt.
Wilh. Kämpf.

Europ. Börsenhalle,
Katharinenstr. 12.
Prolongiert.
5 Damen **„D'Schlierseer"** 4 Herren
Direktion: Frl. Annamirl Götzer.
Heute von 11—1 Uhr:
Frühschoppen-Concert.

Neuerbaut der ästhetischen Welt. Grösste Populäre Konzerte. Weltruf geliebte Wohnung.

Drei Linden.

Heute Sonntag, den 15. Juli 1906, nachmittags 3½ Uhr
2 Grosse Extra-Konzerte
Leipz. Konzert-Orchester G. Curth, Wiener Herren-Orchester Karl Lindner.
Nachmittag von 5 Uhr ab: **Großer Elite-Ball bis 1 Uhr.**
Im Theater: Einmalige Aufführung **„Der Hochtourist",** Schwank in 3 Akten von Carl Crony u. Max Real.
Vorzugskarten gültig.

Schloss Drachenfels.

L.-Gohlis. Bes. Gebr. Friese.
Heute Sonntag, nachmittag ½4 und abends 8 Uhr,
2 grosse Militär-Konzerte
von der Kapelle des K. S. Ulanen-Regiments Nr. 18.
Leitung: Herr Königl. Musikdirektor Radecke.
Von 6 Uhr an: Kavalier-Ball.
Entrée 40 ₰. Vorzugskarten gültig.
Nächsten Dienstag: **V. Familien-Freikonzert.**

Neuer Gasthof

7840 Fernspr. **Leipzig-Gohlis.** Fernspr. 7840.
Grösstes u. schönstes Konzert- u. Ball-Etablissement.
Inhaber Robert Oelschläger.
Heute Sonntag, den 15. Juli:
Grosses Militär-Konzert
von der Kapelle des Kgl. Sächs. Art.-Regts. No. 77. Musikdir. W. Kurts.
Bei günstigem Wetter Konzert im Garten.
Nachdem: **Ball** auf beiden Sälen.
Anfang ½4 Uhr. Eintritt 30 Pfg. Vorzugskarten gültig.
Dienstag: **Konzert** von den **Krystall-Palast-Sängern.**
Jeden Freitag Familien-Konzert.
Kapelle des Herrn M. Beckmann (42 Musiker). Programme 10 ₰.

Restaurant und Café
„Kaiser Friedrich"
Menckestr. 24. **Gohlis** Menckestr. 24.
Gut bürgerliches Restaurant mit Saal und Garten.
Vorzügliche Küche.
Gut gepflegte Biere
der Aktienbierbrauerei Gohlis.

Oberschänke Gohlis.

Inhaber Robert Büttner. Tel. 3974.
Jeden Sonntag grosse Ballmusik.
Herrlicher Gartenaufenthalt.
Speisen und Getränke in bekannter Güte, Töllnitzer Rittergut-Cafe.

RESTAURANT **Kiachta-Hütte**
Grösste Sehenswürdigkeit Europas! Einzig in seiner Art!
Ältestes Bauern-Museum.
Möckern b. Leipzig
a. d. Wettinbrücke.
B. Lagrich, Oberzigeuner.

Garten-Restaurant Bauers Brauerei,
Tauchaerweg 7,
vorzüglich gepflegte Bauers Biere, guter bürgerlicher Mittagstisch. Jeden Abend Spezialgerichte. Vereinszimmer mit Instrument.
Hermann Keymer.

Prälaten,

Grimmaische Straße 10.
Täglich Italien. Konzert.
Dir. Chaz. Regliano a. Rom.
Kühler Aufenthalt im Centrum.
Heute v. 11—1 Uhr Frühschoppen-Konzert

Hotel de Saxe.

Täglich Konzert des
Drautaler-Quintetts

Auerbach's Keller

Ältestes berühmtes Weinlokal Deutschlands, bestehend seit 1438, im Original erhalten.
Julius Heinze.

Café Kühn, Mühlgasse 5, am Königsplatz.
Täglich von ½6 Uhr Concert. Entrée frei. Damenkapelle „Harmonia", Dir. A. Kölling. Heute Sonntag von 11 Uhr Frühschoppen-Concert. Neue Bedienung.

Goldenes Einhorn.
Großer Mittagstisch.
Diners 1 ℳ oder Einzelgerichte
Reichhaltige Abendkarte.
Heute **Feines Konzert.**

Neue Bewirtung Konzerthaus
Wolfsschlucht,
Brühl 35. Tel. 989. Inh. Paul Obst.
Täglich große Konzerte der Damenkapelle **Amorosa.** Direkt. F. Sonntag.

Sportplatz.

Deutsche Motorradfahrer-Vereinigung. Ortsgruppe Leipzig 1904.

Heute Sonntag, 15. Juli, 3 Uhr:

6 Motorzweirad-Rennen

u. A.: Stunden-Rennen.

Innenraum 2 ℳ, Tribüne 1.50 ℳ, I. Platz 1 ℳ (Kinder 50 ₰), II. Platz 30 ₰.
Sportplatzmitglieder- und Dauerkarten ungültig. 2000

Goldner Helm, Eutritzsch.

Prachtvoller, schattiger Garten.
Heute Sonntag von 4 Uhr an:
Konzert u. Ball.
Empfehle reichhaltige Speisenkarte, ff. Vereinsbiere, echt Bayrisch u. nur Tölnitzer Rittergutsgose.
Jeden Montag: Schweinsknochen.
Nächsten Freitag: **Konzert v. Trainbataillon u. Ball.**
E. Julius.

Schiller-Schlösschen

Inhaber: Karl Martinius. Telephon 1378.
Heute Sonntag im Garten:
Sommerfest des Evangel. Arbeiter-Vereins, verb. mit Konzert u. nachm. ¾4 bis abends 11 Uhr.
Im Saal von 4 Uhr an: Feiner Ball.
Jeden Montag findet der beliebte Ball statt.

Schloss Debrahof

Obstweinschenke ✻ Restaurant ✻ Café
Leipzig-Eutritzsch.
Reizende Parkanlagen.
Angenehmster Familienaufenthalt.
Telephon 1680. Hochachtungsvoll **Max Albrecht.**

Wahren Alter Gasthof

Die Perle am Rosenthal

Springbrunnen, Wasserfall, Raubtierhaus, Abendläuten, alles im Betrieb.
Bei eintretender Dunkelheit Alpenglühen u. feenhafte Beleuchtung des Etablissements.
Heute Sonntag **Garten-Frei-Konzert u. Elite-Ball** ab 4 Uhr.
Schmucke Hauskapelle. Stets neueste Tänze. Sehen — staunen.
Jeden Dienstag: Grosse Alpenfeste.
Zur Aufführung gelangt: **Gr. Schlachtenpotpourri 1870/71** von Saro mit Gewehrfeuer, Kanonendonner 2c.
Nächsten Sonntag, den 22. d. M.: **Gr. öffentl. Ballfest.**
Um gütigen Zuspruch bittet Aug. Bremer.
Renommierte Küche. Wiltzauer Bier.
Erstkl. Bewirtschaftung. Anständige Tänzerinnen.

Moskau Alter Gasthof.

Heute Sonntag **Oeffentlich. Ball**
ausgeführt von der beliebten Hauskapelle.
Anfang ¼4 Uhr.
9 Uhr: Contre-Tanz.
ff. Crostitzer Biere. Telephon 6461. Julius Munkelt.

Neu! Neu!

Park Dölitz.

Haltestelle der Großen Straßenbahn Gohlis-Dölitz. — Fernspr. 3630.
Größtes Garten-Etablissement mit schöner Spielwiese, Lauben und der Neuzeit entsprechenden Colonnaden.
Jeden Sonntag selbstgeb. Kuchen, warmen Schinken u. Rostbratwürste.
Nächsten Dienstag: Großes Garten-Konzert
ausgeführt von der „18er Ulanen-Kapelle". Anfang ¼9 Uhr.
P. Thierbach.

VII. Wettin-Bundesschießen

Plauen i/V.
19. bis 26. August 1906.

Das W.-B.-Schießen wird am Sonntag, den 19. August dss. Jrs. durch einen großen Festzug eingeleitet. Es soll nicht nur ein Fest für die Schützen, sondern ein allgemeines Volksfest werden. Deshalb wird auch seitens der Plauenschen Schützengesellschaft ein Eintrittsgeld zum Festplatz, der zahlreiche Sehenswürdigkeiten bietet, **nicht** erhoben.
Wir laden hiermit Freunde des Schießsportes und sonstige Interessenten zur Teilnahme an unserem Feste freundlichst ein.
Der Festausschuss.

Weintraube Gohlis.

Prachtvoller zug- und staubfreier Garten mit Colonnaden.
Gesellschaftszimmer und Kegelbahn noch einige Tage frei.
Kräftiger Mittagstisch. — Reichhaltige Speisekarte. — Vorzügl. Biere. ff. Gose
Christian Nebelung.

Deutsch-böhmische Ausstellung Reichenberg, Böhmen.

Ein glänzendes Bild der gesamten deutschen Arbeit Böhmens.

Mai — Ende September 1906.

Protektor Se. Majestät der König u. Sachsen
DRITTE DEUTSCHE KUNST-GEWERBE-AUSSTELLUNG DRESDEN 1906
12. MAI – 31. OKT.
KUNST · KUNSTHANDWERK · KUNSTINDUSTRIE
DIE AUSSTELLUNGS-ZEITSCHRIFT D. D. BUCHHANDEL

Quittung.

Milchkolonie in L.-Kleinzschocher.

An Beiträgen gingen ein:

Der Rat der Stadt Leipzig 100 ℳ, Gebr. Brehmer 100 ℳ, Kammgarnspinnerei Stöhr & Co. 100 ℳ, Freiherr von Tauchnitz 50 ℳ, Freiin von Tauchnitz 50 ℳ, Leipz. Vereinsbank in L.-Pl. 50 ℳ, Sächs. Wollgarnf. vorm. Tittel & Krüger 50 ℳ, Brauerei C. W. Naumann 30 ℳ, Leipz. Baumwollspinnerei 25 ℳ, Metz & Educh 25 ℳ, Dr. Kodel 20 ℳ, Frau Penin 20 ℳ, Phil. Penin 20 ℳ, Meier & Weichelt 20 ℳ, Rud. Sack 20 ℳ, Frau Dr. Heine 20 ℳ, Leipz. Westendbahngesellschaft 20 ℳ, J. G. Schelter & Gieseke 20 ℳ, St. Br. Plagwitz 10 ℳ, Deutsche Spinnf. 10 ℳ, F. O. Richter 10 ℳ, Deutsche Cellulosef. 10 ℳ, Chromo-Papier- und Karton-Fabrik vorm. G. Rajoff 10 ℳ, C. F. Weithas Nachf. 10 ℳ, Jul. Bötthner 10 ℳ, L. Gummiwarenf. vorm. Jul. Marx, Heine & Co. 10 ℳ, Ferdin. Kunad 10 ℳ, Unruh & Liebig 10 ℳ, L. Spitzenf. Barth & Co. 10 ℳ, E. Kießling & Co. 10 ℳ, Maschinenbau-Aktiengesellsch. vorm. Pb. Swiderski 10 ℳ, E. W. Leo Nachf. 10 ℳ, Christian Günther 10 ℳ, Commerzienrat Schulz 10 ℳ, Max Richter 5 ℳ, Frau Sack 5 ℳ, Flügel & Polter 5 ℳ, Frl. Luise 5 ℳ, Törpsch 5 ℳ, Grohmann & Frosch 5 ℳ, Apoth. Weiß 5 ℳ, Frau Brehmer 5 ℳ, Stöcker & Co. 5 ℳ, H. Sporbert 3 ℳ, Frau Justizr. Richter 3 ℳ, Frau Arnold Schmidt 3 ℳ, Sächs. Röhrenf. 3 ℳ, M. Hofberg 3 ℳ, M. L. Kitzner 3 ℳ, C. B. Jaeger & Co. 3 ℳ, Rud. Leonhardt & Co. 3 ℳ, Schumanns Elektrizitätsw. 3 ℳ, Köhler's Wwe. u. Sohn 3 ℳ, R. Strube & Co. 3 ℳ, Backhaus & Langenstepen 3 ℳ, G. Kummelt 3 ℳ, K. Oehm 3 ℳ, H. Pohl 3 ℳ, Curiacus & Nötzel 3 ℳ, Chem. Fabriken Plagw.-Herbst 3 ℳ, Viktor Dietrich 3 ℳ, C. F. Weber 3 ℳ, Louis Löbe 3 ℳ, Ed. Steyer 3 ℳ, Frau W. Hillig 3 ℳ, Graph. Inst. Gebr. Arnold 2 ℳ, M. Hammer 2 ℳ, Gebr. Wommer 2 ℳ, Herm. Wilhelm 2 ℳ, Dr. H. König & Co. 2 ℳ, Gebr. Wetzel 2 ℳ, Pollrich & Co. 2 ℳ, Leitner 2 ℳ, Stoll & Eischner 2 ℳ, H. Schirm 2 ℳ, E. Hoffmann 2 ℳ, Hebenstreit 2 ℳ, R. Leine 2 ℳ, Kleine-Beermann 2 ℳ, Gust. Reiche 2 ℳ, Claus & Rentsch 1 ℳ, H. Sanger 1 ℳ, G. Lutsche 1 ℳ, Em. Oehm 1 ℳ, Frau Leonhardt 1 ℳ, Dr. Würstdörfer 1 ℳ, Alban Betterlein 1 ℳ, Albert Lange 1 ℳ, Herm. Keller 1 ℳ

Summa vorstehender Quittung 1050 ℳ

Den edlen Spendern sagen wir für die reichen Gaben herzlichen Dank.
Leipzig-Kleinzschocher, den 15. Juli 1906.
Die Vereinigung für die Milchkolonie in L.-Kleinzschocher.
J. A.: Schuldirektor M. Kunath, Vorsitzender.

K. S. M.-V. Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Heute Sommerfest
im Garten der Buchhändlerbörse.
Um recht zahlreiche Beteiligung bittet der Vorstand.
NB. Vereinszeichen sind anzulegen.

Sommerfest

Leipziger Turnverein 1847 — Weihnachtsfest — Frankfurter Tor

Sonntag, 15. Juli, 3 Uhr nachmittags im Schützenhof.
1. Wettturnen der Männer- und Jugendklasse.
2. Spiele der Knaben und Mädchen mit Preisverteilung.
3. Preiskegeln für Damen.
4. Konzert der Kapelle Curth.
5. Sommernachtsball.

Eintritt für Erwachsene 30 ₰. Billetts im Vorverkauf 20 ₰ in der Turnhalle am Frankfurter Tor.
Freunde und Gönner unseres Vereins sind willkommen. Der Turnrat.

Melchertscher Unterstützungsverein, Leipzig.

Dienstag, den 31. Juli 1906, abends 8 Uhr, im Restaurant Rathausring Nr. 1 **Generalversammlung.** Der Vorstand.

Vermischte Anzeigen.

Auskünfte
über Familien- u. Vermögens-Verhältnisse, Ruf, Vorleben, Charakter, Umgang etc. Ermittelungen, Observationen! Beweis-Material zu Prozessen! langjährige Praxis! Prima Referenzen! Prosp. frei!
Detektiv-Institut „Vigilanz" Hainstr. 25, I. Tel. 7654. Nacht-Tel. 5590

Auskünfte
k. Rat, Charakt., Vorl., Fam. u. Vermög.-Verhältn. Ermittlg., Beobachtg., Beweism., Reiseaufträge, 15jähr. erfolgr. Tätigkeit. Mäß. Sätze.
„Helios" Privat-Polizei u. Informat.-Bur., Leipzig, Grimm. Straße 24.

Leihhauspfänder, sowie Einlösen und Verlängern besorgt Frau Wagner, Zeitzer Straße 17, Hof II.

Suche Fräulein od. unabh. Frau zur Erlernung der Massage, und eine Empiristin mit guten Umgangsformen. Petersstr. 38, Erdrk., Tr. D, Ledig-Passage

Männl. Act-Modell, 22 Jahre, schlanker jugendlicher Körper, sucht Posen. Offerten sub K. 33 an die Expedition dieses Blattes.

Kl. hübsch. 4j. Knabe als eigen zu vergeben. Off. u. K. L. Exped. Tagbl., Dellsche Str. 24.

21. sehr Findig! Nun, fr. m. Beburtn. 100 M. da. m. ein Wiederf. oft mögl. und bittt. f. d. Aerg. u. Gemütsstim. Ablänlung. —.

R. 12./7. 9 Uhr — gibt. T. werl. d. l. m. t. m. Dauer Jemand offenb.? — Lieb. dw. Th. ins Auge sehn.

M. A. J. A.
Letter (last sign.) Hauptpost. A. M.
Aber? J schrieb: 29 Th! B. O Hoffn! J!

Verloren
1 schwarzer Herren-Sommer-Paletot Donnerstag Abend zwischen 9 und 10 Uhr von Nonnenweg durch König Albert-Park, Sachsen-Allee, Neanderweg u. Karl Tauchnitz-Straße. Gegen gute Belohnung abzug. bei Arthur Meuschke, Hainstr. 31, pt.

Alter Jagdhund, ohne Halsband, zugelaufen Brandvorwerkstraße 73, p. l.

Kgl. Sächs. Verein ehrenvoll verabschied. Militärs zu Leipzig.

Zur **Monatsversammlung** am **Mittwoch, den 18. Juli, abends ½9 Uhr** im Vereinslokal bittet um zahlreichen Besuch **Der Vorstand.**

Gesellschaft „Neue Freundschaft".

Heute großes Sommer- und Kinderfest

im Schützenhaus Sellerhausen. Versammlung Nachmittag 2 Uhr im **Kuchengarten.** Abmarsch mit Musik ½3 Uhr. Nachmittags und Abends **Konzert** von der **Kapelle der Königin-Husaren** aus Grimma. Belustigungen für Erwachsene und Kinder sind bestens arrangiert. **Fest-Ball von 8—1 Uhr. Vorzugskarten gültig.**
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein d. V.

Schreberverein der Westvorstadt.

Heute Kinderfest.
Abmarsch des Zuges 3 Uhr vom Schulhof, Lessingstraße 23.

Lichtheilbad Helios, Dorotheen-Platz 2, verabreicht unter fachmännischer Leitung Vierzellenbäder, Wechselstrombäder, Lichtbäder, Bestrahlung, Massage 2c.

Sophienbad. Temperatur des 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. Schwimmbass. 20° +½9-½11. Mont., Mittw., Freit. ½2-5 U.

Diana-Bad Irisch-Römische und Russische Dampfbäder. Schwimm-Bassin, Wannen- und Kurbäder.

Königin Carola-Bad Tauchaerstraße 14b, an der Spitzbrücke. Schwimm-Bassin, Dampf-, Wannen-, Kur-, Elektr. Licht-, Wechselstrom- u. Lohtann.-Bäder; neu: Nachm. Kurbäder. Sommer früh 6—8½ U. ab. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Dampfbad: Damen 1—4 Uhr nachm. Schwimm-Bassin: Damen: Mont. 5—8½ abds., Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend ½9-½11 vorm., Mittw. u. Freitag ½3-5 nachm.

Leipziger Kurbad, Gerberstr. 3, Hotel Palmbaum, für kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder Ersatz der natürl. Quellen von Kissingen, Franzensbad, Nauheim, Marienbad 2c. Specialkur für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden in den verschiedensten Formen u. dgl.

Marien-Bad Eisenb.-66—Conradstr. 25. fr. 5-9 ab. Sonnt. b. 12 Mitt. jeder Art, I. u. II. Kl. Kur-, Wannenbäder. Damen-Bader.
Dampfbad. Massagen. Montag 5—9 Ab. übrig. Tage ½2—½5 N.
Schwimmbassin 20°. Unterricht. Montag, Donnerst. 5—9 Ab. Dienst., Freitags ½9—8 V. Mittw., Sonnab. 2—4 N. Herrenab. Zeit

---

Vermietungen.

Fortsetzung aus der 5. Beilage.

Große helle Parterreräume mit oder ohne Kontor, im Ganzen oder get. sehr günstig zu vermieten. Näheres
Matthäikirchhof 16, I.

Pfaffendorfer Str. 9. I. Et, für Geschäftszwecke passend, per sofort oder später. Näheres durch Anton Berndt, Zentralstraße 1.

Leipzig, Blumengasse 14, sind sofort Geschäfts-, Contor- und Lagerräume zu vermiethen.

Turnerstrasse 4 Laden u. Stube per 1./10. 06 für 425 Mark

Promenadenstr. 25 Laden mit Kontor nach der Straße per 1./10. 06 für 525 Mark

Leplaystrasse 14 Parterrewohnung, 4 Stuben, 2 Kammern, Küche, u. Zub., per 1./10. 06 für 575 Mark zu vermieten durch
R. A. Dr. Mancke, Thomaskirchhof 21, I.

Petersstrasse 37, 4. Etage.
Helle Fabrikationsräume für reinlichen Betrieb vermietet
Rudolf Fleischhauer, Petersstraße 44, I.

Fabrikräume
per 1. Oktober cr., bis zu 2400 qm Fläche, helle Arbeitssäle mit Contoren, elektr. Beleuchtung und Kraftanlage, Fahrstuhl, Pferdestall u. Remise, Lagerböden 2c. zu vermiethen im ganzen oder geteilt.
Zu erfragen bei Carl Glitz, Zimmerstr., L.-Reudnitz, Riebeckstr. 9. Tel. 1681.

Fabrikraum,
ca. 140 qm, mit Dampfkraft, Fahrstuhl u. Heizung per sofort oder später zu vermieten. Louis Miethe Nachf., Bayersche Straße 28.

In meinem Geschäftshaus habe
ca. 220 qm Lagerräume, event. für ruh. Betrieb, per sofort
ca. 100 qm Contorräume per 1./10. 06
preiswert zu vermieten. Elektr. Aufzug u. Centralheizung ist vorhanden.
Gerberstrasse 19/27. **J. W. Wiehenberg.**

Sidonienstraße 16, Hof p. r.
2 helle trockene Lagerräume mit Kontor u. Keller, ca. 250 qm, per sofort oder später.
Näheres bei Herrn Bäckermeister Rott, daselbst.

Sidonienstr. 61 (am Flossplatz) herrschaftl. halbe 1. Etage, 3 Zimmer, 1 Kamm., Bad 2c., ab 1. Oktober. Besicht. 10—12, 3—6 Uhr. Näheres Sidonienstraße 59, III.

Elsterstraße 61, Parterre, 5 Zimmer, Bad, Veranda und Garten, 1000 ℳ, mit Contor 1250 ℳ, zu vermieten.

Turnerstr. 4
1 grosser Laden
nebst 2 schönen hellen Parterrestuben, für kaufm. Geschäft oder Kontor passend, event. sofort zu vermieten. Näheres
Rechtsanwalt Dr. Mancke, Thomaskirchhof 21, I.

Laden
in der Nicolaistraße, nahe der Grimmaschen Straße, vom 1. Januar 1907 ab od. früher für 1200 ℳ zu vermieten. Anfragen befördert unter G. O. 635 „Invalidendank", Leipzig.

Großer Eckladen
am Zentralbahnhof in bester Geschäftslage zu vermieten. Offerten unter E. 56 an die Expedition dieses Blattes.

Kleiner Laden
für 450 ℳ per Oktober zu vermieten
Täubchenweg 9, Ecke Kurze Str.

Zum 1. Oktober zu verm. billigst **großer Laden** mit Wohnung, Turchgangstr. Leipzig, Mittelstraße 13, II.

Laden Promenadenstr. 28, ev. Werkst. u. Lagerraum sof. od. sp.

Produkten-Geschäft.
Blumenstr. 14 in L.-Gohlis Laden mit Wohng. per sof. für 825 ℳ zu vermieten. Näh. b. Anton Berndt, Zentralstr. 1.

Automobil-Garage!

In meiner neu erbauten Garage, im Centrum der Stadt, sind noch einige **Boxen** zu vermieten.
Elektrisches Licht, Dampfheizung, Reparaturwerkstatt mit Kraftbetrieb, elektrischer Fahrstuhl.
Benzin, Oel, Accumulatoren-Ladestation.
Leipziger Automobilhaus Franz Kühn,
Turnerstrasse 18/20.

Wiesenstr. 8, quer vor der Bismarckstr.

Hochparterre, 5 Zimmer nebst Zubehör, sowie ein Zimmer im 4. Stock, zu vermiethen. Näheres beim Hauswart.

Ferdinand Rhode-Strasse 27
Parterrewohnung,
5 Zimmer, Bad, Veranda, Garten, Innen- und Außen-Klosett und reichlichem Zubehör, für 1500 ℳ per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage.

Waldstrasse 3, Morgensonne, Schmuckplatz,
herrschaftl. Parterre, mit großer Veranda und Garten per 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen beim Hauswirt 1. Etage. Wird ganz neu hergerichtet.

SLUB
Wir führen Wissen.

Westviertel

Poniatowskystraße 12, Villa, herrschaftliches Hochparterre mit Garten per sofort oder später.

Hospitalstrasse No. 25, part.,

Wohnung, best. aus 4 Zimm., Kam., Küche, Speisek., Mädchenk., für 1000 ℳ per 1. Okt. oder früher zu vermieten durch Architekt C. Eimert, Katharinenstr. 16.

Sophienplatz 5 u. 6,

zwischen Zeitzer Straße und Schauspielhaus, hochherrschaftl. Haus, mit Gärten umgeben und allem Comfort ausgestattet, ist eine **Parterrewohnung** mit Loggia sofort und eine **Parterrewohnung** per 1. October zu vermieten. Näheres b. Hausmann daselbst.

König Johann-Strasse 10, part.

4 Zimmer, 2 Kammern, Bad, Veranda, Garten u. reichl. Zubehör, per 1. Okt. für 1300 Mk. zu verm. Näheres Gustav Adolf-Straße 27, part.

Braustraße 1, vis-à-vis der Grassistraße, freie Aussicht, neu hergerichtet, part. und II. Etage, 800, 850 ℳ, 4 Zimmer, Balkon, 2 einfenstr. Kammern, Bad, Zubehör. III. Etage, 725 ℳ, 4 Zimmer, Balkon, 1 einfenstr. Kammer, Zubehör, sofort u. 1./10. zu verm. Näh. II. Etage, Mitte.

Wohnungen Dorotheenplatz No. 3.

I. Etage rechts: 7 Zimm., 1 Kamm., Küche, Bad, Zubeh., f. ℳ 1600
I. Etage links: 5 Zimm., 1 Kamm., Küche, Bad, Zubeh., f. ℳ 1400
III. Etage rechts: 6 Zimm., 1 Kamm., Küche, Bad, Zubeh., f. ℳ 1200
durch die **Bank für Grundbesitz, Leipzig,** Schillerstrasse 6, I.

Plagwitzer Str. 15

Herrschaftliche I. Etage per **1. Oktober zu vermiethen,** bestehend in 5 Zimmern, Küche Bad u. Mädchenkammer, sowie sonstigem Zubeh. Preis 1300 ℳ

Zu erfragen im **Parterre Plagwitzer Straße 15.**

Moltkestrasse 62, I. Etage,

herrschaftlich, 5 gr. Zimm., Bad, Inn.-Closet, Loggia, Balkon, Seitenflügel, reichl. Zubeh., Neuvorricht., wegzugsh. p. 1. Okt. zu verm. I. Viertelj. billiger. Preis 1400 ℳ Näh. das I. Et. b. Bes.

Im Hause Rabensteinplatz 2

ist die **herrschaftliche 1. Etage,** bestehend aus 10 Zimmern mit Centralheizung, elektr. Licht, Gas, Wasserleitung und reichlichem Zubehör, für ℳ 4000.— **ohne** Stallung, **und** für ℳ 4500.— **mit** Stallung, sofort oder per 1. Oktober a. c. zu vermiethen.

Näheres beim Hausmann daselbst.

Lössniger Strasse No. 24

I. Etage rechts: 3 Zimmer, 1 Kamm., Bad, Innenclos., Küche mit Speisek. u. Balkon sofort für ℳ 700 durch **Bank für Grundbesitz.**

Hedwigstrasse 17, I., Eck-Logis, 1 dreifenstr., 1 zweifenstr. Z., K., K., Zubeh., Pr. 400 ℳ
Nürnberger Str. 22, I., 6 Zim., K., K., Bad, Innencloset, Zubehör, passl. als **Geschäftsraum.** Pr. 1000 ℳ
Tauchaer Str. 22, I. r., 3 Zim., K., K., Zubeh., als **Wohnung** oder **Geschäftsraum.** Preis 650 ℳ
Crusius-Str. 10, II. l., 3 Z., K., K., Garten, Zubeh. Pr. 600 ℳ Zu erfr. bei den Hausmännern daselbst. Per 1./9. 06.

Dresdner Strasse 3

ist die **1. Etage mit großem Garten** per **1. October cr. für 2600 ℳ jährlich** zu vermiethen. Wegen Besichtigung bitte sich zu wenden an den Hausmann Dresdner Str. 7.

Justizrat **Berger,** Nicolaistraße 6, II.

Humboldtstrasse 7

1. Etage (6 Zimmer, I. Zubehör), für **Wohn- oder Geschäftszwecke** zum 1. Oktober **für 1400 ℳ** zu vermieten.

Justizrat Dr. **M. Engel,** Katharinenstraße 19.

Humboldtstraße 28 ganze 1. Etage

per 1./10. zu verm., auch als **Geschäftsräume.** 5 große Zimmer, genähm. Vorsaal, mit gr. Kammer, gr. Küche, Innencloset, Gas, Keller und Boden.

Zu erfragen daselbst bei **Arthur Müller, part.**

Kaiser Wilhelm-Straße 53

herrschaftliche Wohnung in **I. Etage** sofort für 1300 ℳ zu vermiethen durch Rechtsanwalt Dr. Otto Georgi I, Weststraße 4.

Sedanstr. 28, **1. Etage** 780, **Part.** 750, p. 1. Okt., je 4 beizh. Zimm., Gas, reichl. Zubeh. Näh. part. l.

Sedanstr. 9 ist die ungetheilte **1. Etage,** 5 beizh. Zimmer, Bad, Balk., Erk., Garten 2c., per 1. Oktober a. c. für 1350 ℳ zu vermieten.

Bayersche Straße 59, **1. Etage,** sofort od. später zu verm., 6 Zimmer, K., B., Bad. Aussicht frei.

Robert Schumann-Straße 1, in ruh. Hause, ist eine ½ **1. Etage,** Preis 1000 ℳ, vom 1./10. 06 an ruh. Fam. zu verm. Näh. part. l.

Nürnberger Strasse 48

ist zu vermieten:

per sofort: 2. Etage rechts, best. aus 4 zweifenstr. und 1 einfenstr. Zimmer, Bader., Küche, Speisek., Mädchenkammer, Boden und Keller.

Näheres beim Hausmann im Grundstück od. b. **J. G. Schelter & Giesecke,** Brüderstraße 26/28.

Gottschedstr. 2, II., 8 Zimmer, Bad, Küche, Mdch. u. Zubehör, als **Wohnung** per 1./10 06 zu vermieten.
Gottschedstr. 25, II., 6 Zimmer, Bad, Küche, Mdch. u. Zubeh., als **Wohnung** od. **Geschäftslokal** p. 1./10. j. vm.

Näheres **Leipziger Immobiliengesellschaft.**

Sophienstraße 24, 2. Etage,

bestehend aus 2 zweifenstr., 3 einfenstr. Zimmern, Mädchenkammer, Küche u. Speisekammer, Badezimmer, Badenkammer, 2 Keller zum 1. Oktober zu vermieten. Preis 900 ℳ Zu erfragen beim Hausmann Conrad, Eilenstr. 42 oder bei Conrad & Condmüller, Markt 13.

Grassistrasse 36, Sonnenseite, freie Lage, hochherrschaftliche 2. Etage,

wird renovirt, 3fenstr. Erkzalon mit Erker, 6 zweifstr. Zim., wovon eins geteilt werden kann, Bad u. alles Zubeh., p. 1. Okt. für 2100 ℳ Garten vorhanden.

Wettinerstraße 30

freil. **Wohnung in 2. Etage,** 3 zweifstr. Zimmer, 2 einfstr. Zimmer, Bad, Innencloset, Balk., verfehlungsholh. p. 1. Octbr. zu vm. Preis 860 ℳ Zu erfr. b. **G. Valx,** daf.

Prendelstrasse 10, ist eine **herrschaftl. II. Etage,** best. aus 6 Zimmern, Mädchenk., Bad und reichl. Zubehör, für **am Sperzierplatz.** 1000 ℳ per 1. Oktober zu vermieten. Freie Lage, frei vis-à-vis.

Albertstraße 33 ist die **herrschaftlich eingerichtete zweite Etage** mit 4 gr. 2fenstr. u. 3 gr. 1fenstr. Zimmern, Bad, gr. Küche mit Speisek., 2 Klosetts, 1 Kammer u. hellem Korridor, sowie reichl. Zubehör, zum 1. Oktober oder später zu vermieten.

Kronprinzstrasse 73, Südseite, **herrschaftl. 2. Halbetage.** 4 Zimmer, 2 Kammern, Bad, Innenklosett, per 1. Oktober zu vermieten.

Zu vermieten **hochherrschaftl. Wohnungen bez. Geschäftslokale** in **Czermaks Grundstück**

Querstr. 26/28

nach d. Park geleg., 10 Zimmer mit reichl. Zubeh. u. Parkbenutzung, per sof. od. später, Pr. 1950 bez. 2400 ℳ Näh. durch d. Hausmeister Ziegert v. 11-1 u. 3-5 tägl.

Weststrasse 65

ist die **elegant eingerichtete 3. Etage,** bestehend aus 6 Zimmern, compl. Badeeinrichtung, per sofort oder später zu vermiethen.

Zu erfr. beim **Hausmann** daselbst oder **Emilienstraße 15, part.,** oder 17, I.

Petersteinweg 17 (a. freien Platz u. Amtsgericht)

III. Etage, hochherrschaftliche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern und reichl. Zubehör, auch zu Bureauzwecken geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näh. b. Hausm.

Promenadenring

sind in hochherrschaftl. Hause, Obergeschoß, 3 große Zimmer, Promenadenfront, für einzelnen Herrn passend, sof. zu vermieten. Fahrstuhl, Zentralheizung, elektrisches Licht. Preis 800 ℳ Zu erfr. Hainstr. 2, Künstl. Blumengeschäft.

Haydnstrasse 6

ist 2/3 3. Et., best. aus 3 zweifstr., 2 einfstr. Z., Mädchenz., Bad u. Garten, zum Pr. von 1100 ℳ zu verm. Näh. b. Hausm. u. Bosestr. 4, II., b. Giese. Zu bes. v. 10—12 u. 3—5 Uhr.

Zeitzer Straße, Ecke Sophienstr. 1, best. Haus, b. Neuzeit entspr., **herrschaftl. Wohnung** per 1. Oktober zu verm., 3. Et. r., 1 dreif. Erkerz., 3 zweif. u. 2 einf. Zim., Küche, Kam., Bad, reichl. Zub., 1300 ℳ

2 herrsch. Wohnung. Promenadenstr. 26, III. r. und Nr. 28, II. links, 6 Z., Badez., Mädchz. 2c., ev. größer. 1./10. ev. früher, modern, sonnig, freundlich, Erk. u. Balk.

Eine prachtvolle, herrschaftliche grosse

Wohnung,

bestehend aus **5 zweifenstrigen, 3 einfenstrigen Zimmern, sehr großem, hellem Corridor, Bad und reichlichem Zubehör,** per **1. Oktober** zum Preise von **1500 ℳ** zu vermieten **Leipzig, Turnerstraße 18, II.**

Zu erfragen beim Hausmann oder beim Besitzer 1. Etage.

Gut eingerichtete Wohnung mit Bad, Innencloset, reichlichem Zubehör und freier Aussicht auf Park und Wald, ist in unserem Neubau **Rechtstraße 71** zum Preise von 750 ℳ per sofort oder später zu vermieten. Näheres im Comptoir von **Loeffler & Hartenstein,** Südstr. 84.

Südstrasse 84, **herrschaftliche Wohnung,** 6 große Zimmer, Loggia, Balkon, Kammer, Küche, Bad, Innencloset sowie reichl. Zubehör, per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Mietpreis ℳ 1700.—.

Näheres daselbst im Comptoir von **Loeffler & Hartenstein.**

Kreuzstrasse 3b, Ecke Inselstrasse, **Hochherrschaftliche Wohnung,** ruhige Lage, modern, mit elektrisch. Licht und Gas, 8 Zimmer u. Zub., per sofort od. später zu verm. Näh. b. C. H. Fricke, Johannisplatz 8, I.

Nordstrasse **hochherrschaftliche Wohnung,** 1500 ℳ, mit großem Balkonzimmer, Innenkloset, Bad, per 1./10. zu vermieten. Näheres Gerberstraße Nr. 26, H. I.

Thomasring 3 ist per **1./10. cr. eine Wohnung für 650 ℳ zu vermieten. Näh. beim Hausmeister.**

Schreberstr. 14b, schönste Lage n. Johannapark, sind Wohnungen für 1350 u. 1700 ℳ per 1./10. zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann.

Wohnung, 3 Zimm., 1 Kam., Küche, Bad, Innenkloset, Garten, 1./10. 1906, 600 ℳ Bayerische Straße 102, I. r.

Albertstrasse 31, Nähe Reichs- u. Amtsger., elegante Wohnung der Neuzeit, 4 Zimmer u. Zub., 850 ℳ Ausk. Hochp. r.

Villa Kohlgartenstraße 71, Ecke Dresdner Str., **herrschaftl. Wohnung in 2. Etage per 1. Octbr. zu vermieten. 8 Zimmer mit reichl. Zubehör (Veranda nach dem Garten).**

L.-Reudnitz, Crusiusstr. 5, herrsch. Wohn., Hochpart., 5 Zimmer, Küche Mädchenk., Bad, Innenkl. u. reichl. Zubehör, Preis 1050 ℳ, in für 1. Okt. zu verm., desgl. eine Wohn. in 1. Etage. Näh. daf. b. Hausm. part.

Eilenburger Str. 7 per 1. October **zwei schöne Logis** zu vermiethen Preis 425—525. Näheres parterre.

Leipzig-Anger, Cionoriusstr. 3 u. 5,

1 elegant. Hochpart., 3 Stuben, Kamm., Kü., Speisek., **Bad,** Wasserkl. 2c., 580 ℳ ½ **II. Etage,** modern einger., 4 St., Ka., Kü., Speisek., Wasserkl. 2c., 600 ℳ, p. 1./10. cr. an ruhige Leute zu vermiethen. — Näheres Nr. 3 b. Besitzer bel.

Ecke Eisenbahn- und Paulinenstrasse

Wohn. v. 400–800 Mk. mit **Bad** u. **Innencloset** zu verm. Näh. daselbst o. Reuß., Küferstr. 15, b. Kohlschmidt.

Vermietungs-Nachweis

des hoch und gesund gelegenen Teiles Gohlis.

Einsicht unentgeltlich im „Kartensystem" im Bureau Straßburger Straße Nr. 22,
Röthig's Terrain-Gesellschaft, sowie im Laden - - - 14,
im Laden Hallische Straße Nr. 41, - - Jäger-Straße - 15.
- - Gohliser - 88, - Café Landsberger Straße - 8,5
- - Breitenfelder Str. - 17, - - St. Privat-Straße - 30.

Herrschaftl. Wohnungen, Gohlis, Wilhelm-Str. 16e,

vornehm ruhige Lage, vis-à-vis Gärten, 6 resp. 4 Zimmer, Küche, Bad, Veranda, Loggia, Garten, reichl. Zubehör, für ℳ 1250 resp. 850 per 1./10 zu vermieten. **H. Müller,** Keilstrasse 1.

Gohlis, Louisenstraße 11a,

in schöner, ruhiger Wohnlage, sind per sofort oder später **Wohnungen** mit Bad gr. Veranda, Loggia, **Garten** 2c. zum Preise von 750—1000 ℳ, desgl. zu 530, 430, 330 ℳ zu vermieten. Näheres daselbst im Contor, **Aeußere Hallische Straße 124.**

Hochherrschaftl. Wohnung in Gohlis, inmitten **parkartigem Garten, Schkeuditzer Straße 27, erste Etage, nach 3 Fronten frei gelegen,** bestehend aus **9 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, diß. Schrankkammern, großer Glasveranda 2c., Garten, zu vermieten.** Auf Wunsch event. Stallung. Günstige Straßenbahnverbindung nach allen Richtungen. Näh. Ausk. **Röthig's Terrain-Gesellschaft, Gohlis, Straßburger Str. 22.** Tel. Nr. 18.

L.-Gohlis herrschaftliche Wohnungen

Marbachstr. 6 eine **I. Etage,** 5 Zim., Mädchenzi., Küche, Bad, Innenkl., Loggia, Garten.
Weinlichstr. 6 eine **II. Etage** u. **1 Parterre** per 1. Okt. 1906 zu verm., 5 Zim., Bad, Mädchenz., Küche, Innenkl., Gart., Pr. 1250, 1000, 850 ℳ Näh. Marbachstr. 6, part.

L.-Gohlis, Landsberger Str. 32, schön. Part.-Logis, **3 2fenstr., 2 1fenstr. Zimmer, Küche, Veranda nebst reichl. Zubehör, per 1./10. (ev. früher) für 600 Mark zu vermieten.**

Gohlis, Landsberger Straße 9, sind s. bürgerl. eing. **Wohnungen** im Preise von 500—750 ℳ zu vermieten.

Straßburger Str. 2, **Eckhaus, Gohlis,** neu und modern, mit **Innencloset** und **Balkon** sofort II. Etage 480 ℳ

L.-Gohlis, Seitenstr. 4, ruhige Lage, ½ **1. Etage** per 1. Oktober zu vermieten. Preis 340 ℳ Näheres parterre.

Gohlis, Menckestr. 4, **herrschaftl. Hochpart.,** 5 Zimm., Gart., Bad, Innencl., Mädchenk., sof. od. spät. zu verm. Preis 900 ℳ

Eutritzsch, Bleichertstrasse 8,

2. Etage

in villenartigem Dreifamilienhaus, bestehend aus 8 Zimmern (darunter ein großer Speisesaal), Balkon, Küche, Speisekammer, Bad, Mädchenkammer, 2 Klosetts, Garten, p. 1. Oktbr. oder auch früher für 2050 ℳ, ebenda 1. Etage mit gleichen Räumen per 1. Oktober für 2450 ℳ zu vermieten durch Architekt C. Eimert, Katharinenstraße 16 Tel. 4573.

L.-Plagwitz, Nonnenstraße 4

(Sonnenseite), 1. Etage, 6 Zimmer, Bad, Innencloset 2c., sowie Garten, per 1. October zu vermiethen. Näheres Parterre.

In L.-Plagwitz:

Zschocherscher Str. 71, 2. Et., herrschaftl. moderne Wohnung mit Erker, 4 Zimm., Bad, Innenkloset, Küche mit Austritt u. Zubehör, für 800 ℳ per 1. Oktober cr.

Eduardstr. 12, part. 1 Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Bad mit Innenkloset, Küche mit Austritt und Zubehör, Preis 750 ℳ, per sofort; für Spätsommerfrischler, Kontore 2c. besonders geeignet.

desgl. part. 1 Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, 1 Kamm., Bad mit Innenkloset, Küche mit Austritt und Zubehör, Preis 650 ℳ, per sofort.

desgl. 3. Etage, Mitte, 1 zweifenstrige, 1 einfenstrige Stube, Küche und Zubehör, für 340 ℳ, per sofort.

desgl. 1 großer Lagerkeller mit Schienengleisverbindung, von der Straße zugänglich.

Otto Bastanier, Baumeister, L.-Plagwitz, Zschocherische Str. 71, I. Tel. 3700

Bequeme Wohnungen,

3 Räume nach vorn, 2 Räume, 1 Kü. 2c. Sp.-K. 2c. b. Hofe, Wassercloset, zu verm. Preis 375—420 ℳ L.-Lindenau, Demmeringstr. 21. Besichtigung b. d. Hausmann.

Wittenberger Strasse 36 — Eutritzsch,

I. u. III. Etage rechts, je 4 Zimmer, 1 Kammer, ev. Bad für 580 ℳ bezw. 520 ℳ per 1. Oktober durch die **Bank für Grundbesitz.**

L.-Connewitz, Pegauer Str. 11, nahe Kreuz, schöne halbe 1. u. 2. ev. ganze 1. Et., Erker u. H.-Balkon, Bad u. Garten. Näh. b. Hausmann.

Laden mit Wohnung,

für **Chocoladen-, Cigarren-, Plättgeschäft** passend, in L.-Plagwitz, **Nonnenstraße 11,** sofort oder später zu vermieten.

Näheres Nonnenstraße 11b im Kontor von **Baumeister Ed. Steyer.**

Sophienstr. 29

per sofort **helle, sep. geleg. Contor- und Souterrainräume** zu vermieten.

Kl. Contor, Lagerräume u. Kellereien sind abzugeben Berliner Str. 16, Hof

Fabrikgebäude

Lutherstr. 16, L.-R., ca. 560 qm, ev. geteilt z. verm.

Fabrikraum,

ca. 100 qm, mit groß. Keller, passend für Lithographie 2c., zu vermiethen. Näheres **Riedeckstraße 10, I. rechts.**

Gewerblicher Raum,

hell und trocken, ca. 100 qm, sofort oder später zu vermieten. Näheres im Contor L.-Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 78.

Gerberstr. 56.

Große Lagerräume mit Comptoir in beliebigen Größen zu vermiethen.

G. Riedel.

Oststrasse 8, Reudnitz, **helle, trockene Niederlage,** 62:00 □m Fläche, für 180 ℳ sofort zu verm.

Stallung in Plagwitz

3 Pf., Remise, Heu- u. Strohbd. z. vm. Dorotheenpl. 2, I., Fritzsche.

Scharnhorststr. 22

Parterre-Logis, 4 große Zimmer, Kammern, Bad, Innencl., Gartenabtheilung, reichl. Zubehör 2c. per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres daselbst b. Hausmann.

Wohn. von 560—860 Mk. in Part., II. u. III. Et. 1./10 zu vermieten. Neuzeitl.

Ehrmanns Garten 7, I. links.

Poniatowskystr. 5.

Zu vermieten per 1. October 1. Etage, 5 Zimmer, Veranda, Bad u. Zubehör, für 975 ℳ Näh. H.-H. II. bei Kaufmann oder beim Bes. Markt 8, Tr. A, III. l.

Pfaffendorfer Str. 9, 1. Et., **6 Zim., Kam., Küche 2c., auch z. Gesch.-Zweck. pass., per sofort, 1650 ℳ Näheres durch Anton Berndt, Neumarktstraße 1.**

Emilienstraße 7/9

1. Oct. 1. Et., 12 Z., Kü., Bad, Zub., Innencl., Südl., auch geth. z. Parterre, 7 Z., Kü., Bad, Innencl., zu vm. Näh. Hausmstr., H. II.

Wettiner Str. 7, am Roseneth., ½ 1. Et., der Neuzeit entspr., per 1./10. zu vermiethen, Preis 850 ℳ Näheres part. lks.

Wettiner Str. 19, ½ **1. Etage,** 3 Zimmer, Küche m. Speisek., Balk., Garten u. Zubeh., 590 ℳ 1. Oktober

Packhofstr. 1, Ecke Nordstr., 2 halbe II. Etg., 4 Stub., 1 Ka., Küche, Boden, Keller 700 ℳ und 3 Stuben, 2 Kamm., Küche, Boden, Keller, 600 ℳ, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. 4 Tr. rechts.

Marienstraße 21

Wohnung II. Etage, Sonnenseite, 7 Zim. mit reichl. Zub., sof. für ℳ 1750.— zu vermieten. Näh. b. Hausm. im Sort.

Sehr ger. II. Etage

mit Badeeinrichtung für 750 ℳ per sofort zu vermieten **Moltkestraße 46.**

Zu verm. 1. Aug. 2 St. K. K., B. 2. Et. 290, z. 1./10 2 St. K. K. B. 340, 1. St. 2 St. K. 240, 4 St. Näh. b. Hausm., Brandvorwerkstr. 53, p. l.

Matthäikirchhof 33

in 3. Et. 1 Wohnung (2 Stb., 1 Kammer, 1 Alkoven, 1 Kü., 1 Vorl., Bad, Keller), per 1. October für 330 ℳ zu verm. durch Rechtsanwalt **J. Zehme II,** Neumarkt 38.

Gr. Fleischergasse 20,

Tr. A. 3. Et. 1 Wohnung (3 St., 2 Kamm., 1 Kü., 1 Vorl., Bad., Kell., per 1. October für 440 ℳ zu vermiethen durch Rechtsanwalt **J. Zehme II,** Neumarkt 38.

Nicolaistraße 1

ist im **dritten Stock** eine **Wohnung** vom 1. Oktober ab für 1000 ℳ zu vermieten. **Rechtsanwalt Rich. Berger,** Caréstraße 12.

Weststr. 26

geräumige **III. Et., Tr. A,** per 1. Okt. für 750 ℳ zu verm. Näh. b. Hausm.

Windmühlenweg 3,

Tr. B, IV. rechts, ff. hübsche **Wohnung,** ℳ 390 p. a., per **1. Oktober** cr. zu verm. Weld. b. Hausmstr. bel., Tr. B. II. l.

Mietfrei bis 30./9. a. c.

Landgericht und Seminar Nähe,

Lochstraße 76.

Moderne **Wohnungen** in neuem, feinem Hause, mit Bad, Gas, Innencloset, Garten u. Aussicht n. d. Walde, 650 bis 900 ℳ Hausmann 4. Etage ert. Auskunft.

Arndtstr. 7 freundl. **Wohnung,** 550 ℳ zu verm.

Elisenstraße 118,

zwischen Kant- und Kaiserin Augusta-Str., **herrschaftliche Wohn.** mit 3 u. 4 Zimm., Erker, Loggia, Bad, Zubehör, sofort oder später. Näheres beim Hausmann.

Lochstr. 9 2 zweif. St., 2 K., Küche, K., B., 425 ℳ

Reudnitzer Str. 11 (am Kugelbrunnen), 4 große Zim., Kü., Kam., Zub., Gas, ev. Bad, b. 1./10., ℳ 700. Näh. b. Hausmann.

Herrschaftliche Wohnungen,

5 und 6 Zimmer, Erker, Bad, elektr. Licht und reichl. Zubehör, sofort oder später.

Näheres Colonnadenstraße 17, I.

Zu vermiethen in **Thalstraße 12b** ein **Logis** mit Hausmannsarbeit. Pr. 300 ℳ Näheres Sternwartenstr. 75, 1. Et.

Sophienstr. 56 schöne **Wohnung** für 470 p. October zu vm.

Kapellenstr. 9

in Reudnitz **2. Etage rechts,** 3 Zimm., Kü., Zubehör, f. ℳ 430 durch **Bank für Grundbesitz.**

Oststr. 70, Neubau,

sind ab 1. Oktober (beziehbar 1. September) **mod. Wohnungen,** best. aus 3 u. 4 Zimm., Kamm., Küche mit Speisek., Bad, Innencl., Veranda u. reichl. Zubehör, für 550—750 ℳ zu verm. Näheres bei, auch Sonntags.

Reudnitz, Mölkauer Str. 4 ist **schöne Wohnung,** bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, per 1./10. zu vermieten.

Reudnitz, Kohlgartenstr. 19, frdl. ½ Et., 2 St., 2 K., K., Zub., 430, 440 ℳ, **1. Okt.** zu vermiethen. Zu erfr. Hof l. r.

Wohnungen 410—600

per sofort oder später **Leipzig-Anger,** Postamt Martinstraße. Zu erfragen Bes. **Steye,** Mölkauer Straße 28.

1. Etage, 2 zweif., 1 einf. Stube, 1 Kam., Kü. Keller und Boden mit Gas, 1. Oktober L.-Anger, Bernhardstr. 44, I. l.

Wohn. mit Bad u. Innencl., Erkerzimm., von 540—750 ℳ Bosestr. 3 II. r.

Kleine Wohnungen im Preise v. 210 b. 280 ℳ per 1. Oktober Leipzig-Neustadt, Mariannenstr. 65 p. vm. Näh. 3 Tr. l.

Herrsch. Wohng. i. Villa

m. Grt., 6—7 Z., Bd., Vr., Zbh., L.-Gohlis, Blumenstr. 19, I., L.-Plagwitz, Nonnenstr. 38b, L.-Lind., Ottostr. 14, pt., z. vrm. Näh. b. Hausm.

Gohlis, Wiederitzscher Straße 5, ist e. d. Neug. einger. Wohn. i. Erdg., best. a. 3 Z., 1 K., K., Bad, Innencl. u. Gärt., p. sof. od. sp. zu vm. Pr. 675 ℳ N. b. Hm. d. s. d. Bes. L. Emilienstr. 15, p.

Möckern, Mecklenburgstr. 8, I. 2 St., 2 Ka., Kü., Speisek., K. L. u. Zub. mit Gart. u. Laube, 540 zu verm.

L.-Plagwitz, Nonnenstrasse 4, **Herrschaftliche I. Etage (Aussicht Albertpark — Sonnenseite),** 6 Zimm., Garten usw., **1. Okt. zu verm.** Preis 1600 ℳ Näheres part.

Plagwitz, Forststr. 2b

herrsch. Wohg., 5 Z., K., Kü., Sp., Bd., Cl. l. Whg., Grt. z. vm. d. Hsm. H. Lesse.

Leutzsch, Bahnhofstr. 30,

ist die 2. Et., 6 beizh. Zimm., Mädchenk., Küche m. Speisek., Innen-Wasser-Closet, Bad, Veranda, Garten, Gas u. Wasserleitung, für 750 ℳ an ruhige Familie z. 1./1. od. 1./4. 07 z. vm.

Schleussig, Probsteistr. 3,

(ruhige und gesunde Lage am Walde), ½ **I. u.** ½ **II. Etage,** je 2 zweifstr. Stub., 2 Kammern u. reichl. Zubeh. per 1. Oktbr. bez. sofort für 430 ℳ zu verm.

Sonn. Parterrelogis, 4 Zim., Küche, Zub., in gut. Hause, nahe neu. Seminar, 1./10. ℳ 440, zu verm. Connewitz, Zweckauer Straße 8.

Connewitz, Mathildenstraße 8, Villa, ist ein Parterre (600 ℳ), passend für einz. Dame od. kl. Familie, zu verm. Alleinige Vermiethung.

Schöne billige Wohnungen

sof. od. später, 1 St., 2 K., 1 K. u. Zubehör, L.-Kleinzschocher, Klingerstr. 47, pt.

Oetzsch Villenwohnung, 5 Zimm., Veranda, Bad, Mädchenka., Innenkloset, Gart. u. Zubeh., p. 1. Okt. zu verm. **Hauptstr. 21, part.**

Oetzsch, Hauptstr. 43,

in g. ruh. Hause, 1. Stock, frdl. Wohng., ℳ 275.

Naunhof i. m. Villa zwei 4 Zim. Wohn., Gart., Zubeh., für 400 u. 450 ℳ zu verm. Näh. Leipzig, Hedwigstr. 3, p. r.

Hochelegant Garçon-Wohnung. Ausf. wundervoll, m. Instr., Zeitzer Str. 7, II.

Eleg. ruh. **Garçonl.** Poniatowskystr. 9, II.

Angen. **Garçonl.** i. n. Zeit, Nürnb. St. 60, IV. r.

Garçonl. f. sol. Herrn Kohlgartenstr. 54, I. l.

Frdl. bes. **Garçonlogis** verm. Münzg. 3, II. r.

Konzertviertel !

Wohn- u. Schlafz., eleg. möbl. (Schreibtisch, Bad), p. sof. od. 1. 8. z. vm. Mozartstr. 13, IV.

Elegantes **Wohn- u. Schlafzimmer** an 1 oder 2 Herren zu vermieten **Elsterstraße 11, II. l.**

2 sauber möblirte Zimmer zu verm. Preis 15 und 20 ℳ Thalstr. 25, I. Etage, Mitte, Franz Diabatsch.

Solid. fein. Herr find. l. bess. Haush. schön möbl. Zimmer, ev. voll. Pension Sidonienstr. 63, III. l.

Sep. gut möbl. Zimmer b. geb. Dame. **Zeitzer Str. 36, III. r.**

Möbl. Zimmer, 20 ℳ, Schreibtisch, Bad, L.-Reudnitz, Untere Mühlenstr. 14 p. l.

Erzgl. Pension Humboldtstr. 33, II. r., S. Röthe.

SLUB
Wir führen Wissen.